



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

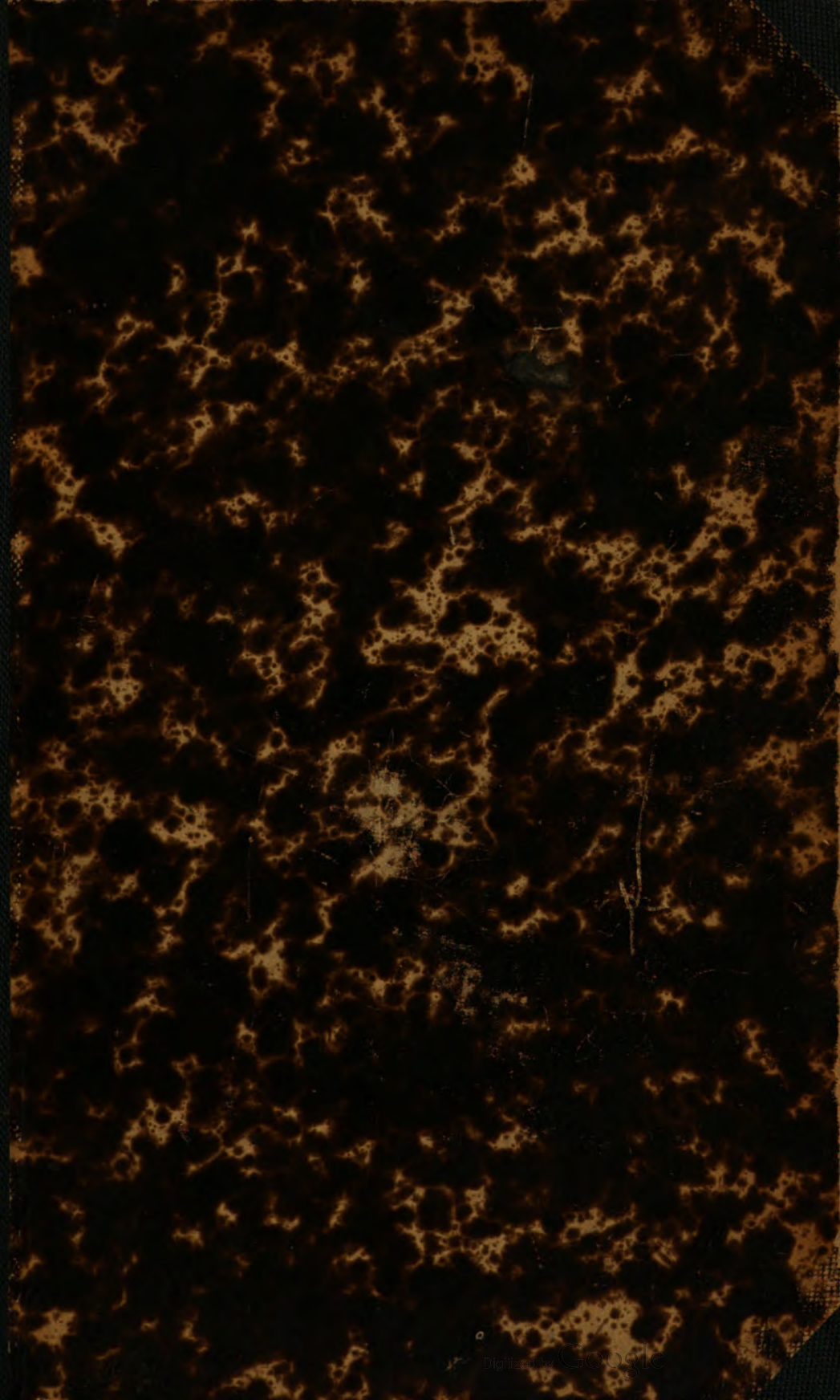
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



P. o. germ.  
271 f  
(1.)

Denkmäler



<36635344540014

<36635344540014

Bayer. Staatsbibliothek



P. 0. 2000 271

# DAS SEEBUCH.

Von

Karl Koppmann.

Mit einer nautischen Einleitung

von

Arthur Breusing.

Mit Glossar

von

Christoph Walther.

to e  
17

BREMEN, 1876.

Verlag von J. Kührtmann's Buchhandlung.

U. L. Fr. Kirchhof 4.

330 6v







Niederdeutsche  
**D E N K M Ä L E R.**

Herausgegeben

vom

Verein für niederdeutsche Sprachforschung.

**Band I.**

---

**BREMEN, 1876.**

**Verlag von J. Kührtmann's Buchhandlung.**

U. L. Fr. Kirchof 4.

# D A S S E E B U C H.

Von

Karl Koppmann.

Mit einer nautischen Einleitung

von

Arthur Breusing.

Mit Glossar

von

Christoph Walther.

---

BREMEN, 1876.

Verlag von J. Kührtmann's Buchhandlung.

U. L. Fr. Kirchhof 4.

Druck von Diedr. Soltan in Norden.



## Einleitung.

Die *Commerz-Bibliothek zu Hamburg* besitzt eine *Papierhandschrift in Quarto, Pappumschlag mit der Aufschrift: Altes See-Buch (gedruckt) saeculi, ut videtur, XIV (geschrieben)*. Sie besteht aus zwei schon nach *Papier und Handschrift* verschiedenen Exemplaren eines mittelalterlichen *Seebuches*; beide sind in neuer Zeit *zusammengebunden und durchlaufend foliirt* worden. Der erste, ausführlichere *Kodex* umfasst *Blatt 1—38*; zwei nicht foliirte Blätter, von denen das erste auf den *Pappumschlag* geklebt ist, bilden mit *Blatt 1—34* zusammen eine *Lage* von *36 Blättern*; *Blatt 35—38* sind als *zweite Lage* angefügt; *irrhümlich* sind *Blatt 36,37* als *37,36* eingebunden und foliirt worden<sup>1</sup>. Auf den zweiten *Kodex* kommen *Blatt 39—70*; er bestand ursprünglich aus *3 Lagen* von je *12 Blättern*; die beiden ersten (*Blatt 39—50, 51—62*) sind vollständig erhalten, von der dritten *Lage* fehlen das *achte, das zehnte, das elfte und das zwölfte Blatt*; die *Vollständigkeit* der *Handschrift* ist aber durch das *Fehlen dieser Blätter* nicht geschädigt worden.

Auf dem zweiten nicht foliirten Blatte steht Folgendes: *Bibliothecae amplissimi collegii commercii Hamburg. offert Dr. . An den Schriftzügen dieser Widmung und der Aufschrift erkannte Herr Prof. Mantels in Lübeck in dem Donator sofort den bekannten Lübecker Syndikus Johann Carl Heinrich Dreyer. Beide Handschriften stammen also, wenigstens zunächst, aus Lübeck*<sup>2</sup>.

Die *Bezeichnung Seebuch* habe ich beibehalten, theils um unsere *Arbeit* von der gleich zu erwähnenden *Seekarte* leichter unterscheiden zu können, theils weil die beiden *Handschriften* unter diesem Namen auf uns gekommen und bereits von Anderen angeführt worden sind, theils endlich weil sie für *Bücher* dieser Art häufig gebraucht worden ist; wenigstens heisst es in der *Beschriving* van der *Kunst der Seefahrt (1673)* S. 83: *Men findt ock in de Seeböck de Kaveling der Strömen beschreven und die hochdeutsche Bearbeitung des Mansonschen Buches ist in den späteren Ausgaben Seebuch betitelt worden.*

<sup>1</sup>) Dadurch verleitet sagt *Kosegarten* in seinem unten näher anzuführenden *Briefe*: In dem ersten Exemplare fehlen Blätter zwischen Fol. 37 und 38.

<sup>2</sup>) Im Verzeichniss der *Bücher, welche auf der Hamburgischen Commerccien-Bibliothek befindlich sind, 1771* in 4<sup>o</sup>, werden sie noch nicht genannt.

Mit dem Seebuch in engem Zusammenhange steht ein anderes Werk, die Seekarte. In der Bibliothek zu Wolfenbüttel befindet sich ein Exemplar, das 1577 zu Hamburg gedruckt ist. Nach diesem gab zuerst Scheller 1826 in seiner Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache S. 267 Nachricht von dem Werke, und betonte mit Recht den Werth desselben für die Sprachforschung und die Geschichte der Schifffahrt, wie auch in geographisch-historischer Hinsicht. Lappenberg<sup>1</sup> benutzte 1840 dasselbe Exemplar, machte die erste Mittheilung sowohl über eine ältere Ausgabe, die 1575 zu Lübeck besorgt ist, und von der damals die Stadtbibliothek zu Hamburg ein Exemplar besass, als auch von den beiden Handschriften des Seebuchs, die die Commerz-Bibliothek aufbewahrt, und brachte schliesslich seine Meinung zum Ausdruck: „Eine nähere Untersuchung durch einen der darin beschriebenen Fahrten kundigen Mann dürfte nicht ohne Interesse für die Geographie des Mittelalters sein“. Bald nach dem Erscheinen des Lappenberg'schen Buches wurde jenes Exemplar der Ausgabe von 1575 von der Stadt-Bibliothek an die Commerz-Bibliothek abgetreten<sup>2</sup>, sodass der Sprachforscher Kosegarten im Jahre 1841 bereits mit den beiden Handschriften des Seebuchs auch die Seekarte von 1575 von der Commerz-Bibliothek nach Greifswald zugesandt erhielt. In einem Schreiben vom 22. Jan. 1842, das er bei der Rücksendung dieser Bücher an Herrn Dr. Soetbeer als dermaligen Bibliothekar richtete<sup>3</sup>, sagt er zum Schluss Folgendes: „Geschrieben sind diese Exemplare nach meinem Dafürhalten im Anfange des 16.ten oder Ausgange des 15.ten Jahrhunderts. Die Sprache holländisirt mitunter, und ich glaube, dass alte holländische Aufzeichnungen zum Grunde liegen. Indess holländisirt unsre Schifffahrtssprache überhaupt. — Die geographische Nennung in diesen Büchern war mir anfangs sehr dunkel. Ich wusste bisweilen gar nicht, in welcher Gegend ich mich auf meiner Fahrt recht befände. Doch ist mir zuletzt alles klar geworden. Ich werde alle erheblichen Ausdrücke und Namen der Örter in mein Wörterbuch der Niedersächsischen Sprache aufnehmen“. In seinem Wörterbuche<sup>4</sup> führt er demgemäss die Seekarte von 1575 S. IV, XI, XIX und S. XIX auch das „Seebuch, handschriftlich, zwei Exemplare auf der Commerz-Bibliothek zu Hamburg“ unter den von ihm benutzten Quellen an.

Für das mittelniederdeutsche Wörterbuch von Schiller und Lübben dagegen ist weder das Seebuch, noch die Seekarte ausgezogen worden. Für die einschlägigen Namen, die es — abgesehen von Bai, Baye (S. 141) — erst von Bilbau, Bilbou (S. 334) an berücksichtigt, stützen sich die Verfasser auf eine kleine Schrift des Lübeckers Deecke, Niedersächsische Namen von Seeörtern aus den Zeiten der Hansa, die Lübeck, 1858, er-

<sup>1</sup>) Zur Geschichte der Buchdruckerkunst (Hamburg, 1840, in 4<sup>o</sup>) S. 50.

<sup>2</sup>) Daher im Katalog der Commerz-Bibliothek in Hamburg, 1841, Sp. 323. Nach Mittheilung des Herrn Bibliothekar Dr. Matsen ist das Buch 1859 an Lappenberg geliehen, nach dessen Tode jedoch in seinem Nachlass nicht gefunden worden.

<sup>3</sup>) Es ist der Handschrift angeheftet.

<sup>4</sup>) Wörterbuch der Niederdeutschen Sprache älterer und neuerer Zeit, Bd. 1, Lieferung 1—3 (Greifswald, 1856, in 4<sup>o</sup>).

schien<sup>1</sup> und 1871, bei Gelegenheit der Konstituierung des hansischen Geschichtsvereins, mit mehreren Zusätzen von Mantels und Wehrmann versehen, vom Verein für Lübeckische Geschichte von Neuem herausgegeben wurde<sup>2</sup>. Der Inhalt dieses Schriftchens legte mir die Vermuthung nahe, dass der Verfasser sein Verzeichniss aus der Seekarte zusammengestellt haben und dass also wahrscheinlich in Lübeck ein weiteres Exemplar vorhanden sein werde. Letzteres bestätigte Herr Prof. Mantels unter freundlicher Zusendung eines Exemplars der Lappenberg unbekannt gebliebenen Hamburger Ausgabe vom Jahre 1571; in Bezug auf Ersteres verwies er mich auf die entgegenstehende Ausgabe Deeckes in der mir damals noch unbekanntem Originalausgabe, dass er die Namen „aus älteren Urkunden, Büchern und Berichten“ zusammengestellt habe. Die hauptsächlichste Quelle Deeckes war aber diese Seekarte von 1571; er entnahm derselben wohl drei Viertheile seines Verzeichnisses, stellte aber „nur die früher bedeutsamen und die jetzt fremdartiger geformten“ zusammen und liess auch diejenigen aus, die er nicht zu identificiren vermochte. Beispielsweise fehlt die Baye; to Beiwart, nach der Baie zu, ist bei ihm zu einem Orte Beiwart, Beauvoir, geworden.

Es sind also von der Seekarte, soweit bis jetzt bekannt, drei Ausgaben vorhanden: Hamburg, 1571, Joachim Löw; Lübeck, 1575, Johann Balhorn; Hamburg, 1577, Joachim Löw; jedem der drei bekannten Exemplare ist ein Exemplar des sog. Wisbyschen Seerechts angehängt, dem von 1571 die Ausgabe Hamburg, 1573, Jochim Löw<sup>3</sup>, dem von 1575 die Ausgabe (Lübeck,) 1564, Johann Balhorn<sup>4</sup>, dem von 1577 die Ausgabe Hamburg, 1589, Jochim Löw<sup>5</sup>. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass es Regel für den Schiffer war, ein Exemplar der Seekarte, mit einem Exemplar des Wisbyschen Seerechtes verbunden, an Bord zu führen, und man wird von selbst auf die Vermuthung geführt, dass es eine grössere Reihe von Ausgaben gegeben haben müsse, eine Vermuthung, die um so wahrscheinlicher wird, wenn man sich der grossen Reihe von Ausgaben erinnert, die dem Wisbyschen Seerecht zu theil wurden, wenn man die schnelle Aufeinanderfolge der uns bekannten Ausgaben erwägt und wenn man endlich in Betracht zieht, dass jedes der aufgefundenen Exemplare eine besondere Ausgabe vertritt<sup>6</sup>. Einen weiteren Schritt zu thun, veranlasst uns die Einrichtung des Buches, wie sich dieselbe in der Ausgabe von 1571 findet.

De Seekarte ost|vnd west tho segelen, uth den bosten|Piloten,  
vnd der beston Karton gota|gen vnd ys ein ydor kos vp dat|syne

<sup>1</sup>) (Abgedruckt aus den Neuen Lübeckischen Blättern v. J. 1858.) Druck von H. G. Rahtgens.

<sup>2</sup>) Niedersächsische Namen von Seeörtern aus den Zeiten der Hansa. Gesammelt von weil. Professor Ernst Deecke. (Nebst Nachträgen.) 18 S. . Druck von H. G. Rahtgens in Lübeck.

<sup>3</sup>) Diese Ausgabe ist Lappenberg, Zur Gesch. d. Buchdruckerkunst S. 69—71 und Schlyter, Corpus juris Sueo-Gotorum 8, S. LXXVIII ff. unbekannt geblieben.

<sup>4</sup>) Lappenberg a. a. O. S. 70 unter 4.

<sup>5</sup>) Lappenberg a. a. O. S. 70 unter 6, S. 69.

<sup>6</sup>) Auch ein von Direktor Breusing aufgefundenes viertes Exemplar (s. unten S. XLI) vertritt eine neue Ausgabe.

gestellt. *Dieser auf Blatt 1 befindliche Titel findet sich etwas variirt auf Blatt 7 folgendermassen wieder:* De Seekarte ost vnd west to segelen, vnd is vth den besten Pilo:ten, vnd vth der besten Karten genamen, de men weth tho vinden, und yder koesz vpt syne gestellet. *Zwischen diesen beiden Titeln ist die Aus- und Einfahrt für Amsterdam beschrieben, und in Bezug auf Tonnen und Baken heisst es schliesslich:* Hyr schal sick ein yder op vorlaten, de desse gude stadt Amsterdam meinen thobesökende, vnd desse gate vnd ströme gedenccken thogebrukende. *Daraus folgt, wie ich meine, mit Sicherheit, dass eine ältere Amsterdamer Ausgabe existirt haben müsse. Demgemäss aber konnte ich das vorliegende Material zu einer neuen Ausgabe auch der Seekarte nicht für ausreichend erachten, und musste den Gedanken an eine solche vorläufig um so entschiedener aufgeben, als sich mir aus Umständen, die hier zu bezeichnen zu weütläufig sein würde, die Vermuthung aufdrängte, dass die bisher bekannten Ausgaben den Amsterdamer Text nicht ohne Zusätze wiedergegeben haben. Vielleicht, dass diese Veröffentlichung des Seebuches Anlass dazu giebt, Nachsuchungen nach der Seekarte und verwandten Arbeiten anzustellen und freundliche Mittheilungen über den Erfolg zu machen.*

*Die Zusätze, die im Jahre 1871 zu dem Deeckeschen Verzeichniss gemacht wurden, stammen, wie mich Herr Prof. Mantels gütigst belehrt hat, grösstentheils aus der Beschriving van der Kunst der Seefahrt — dorch P(eter) V(an) D(er) H(orst) Leffhebber der Navigatie, die zuerst Lübeck 1673 in Quarto gedruckt wurde. Für unser nächstes Interesse enthält das Buch in seinem ersten (niederdeutschen) Theil S. 78—80 die Beantwortung der Frage: Wo segelt men by Harvestdagen upt sekerste dorch dat Schager-Rack, oft uth den Sund na den Schagen, S. 80—82: Wo men van der Nese langest de Nord See, und so by duncker Weder edder by Nacht dorch de Hōveden vorsichtig segelen mag und S. 82: Wo men uth der Nord-See vorsichtig binnen de Nese van Norwegen mit duncker Weder segelen sal; in seinem zweiten (hochdeutschen, nicht paginirten) Theile ein 16 Seiten langes Verzeichniss der Entfernungen zwischen verschiedenen Orten.*

*Dieses Verzeichniss der auch im mittelniederdeutschen Wörterbuch von Schiller und Lübben, doch nicht für die Ortsnamen, benutzten Beschriving ist, soweit es die Ostsee betrifft, hinübergenommen in die späteren Auflagen eines mehrfach gedruckten, ursprünglich schwedischen, später ins Hochdeutsche übersetzten Buches: Gründlicher und Auszfürlicher Bericht, Aller und jeden rechten Coursen — Der Gantzen Oost-See, — Anfänglich von Johann Manson, wolerfahrenen Alten-Steurman in Schwedischer Sprach zusammen getragen | Nun aber auff vieler anschuen und begehren | aufs neue übersehen, in Teutsche Sprache gebracht | und zum Druck befördert | Durch Hansz Wittenburgk | Schifforn. Die erste Ausgabe erschien Wismar, 1669, bei Jochim Georg Rheten in Quarto<sup>1</sup>; die zweite Ausgabe führt den Titel: See-Buch | oder | Gründlicher-Ausfährlicher Bericht u. s. w., Nach Abgang aller*

<sup>1</sup>) *Raths-Bibliothek zu Wismar; Bibliothek zu Wolfenbüttel.*

Exemplarien und vieler Nachfrage von neuen übersehen und mit unterschiedliches, insonderheit Morgen- und Abend-Seegen und andern See-Gebeten vermehrt, Lübeck, 1695, bei Peter Böckmann, und enthält bereits jenen Auszug aus der *Beschriving*<sup>1)</sup>; Die Vierdte Auflage von neuen übersehen, mit den Einläuffen von Carlsrona und Carls-hafen, denen Ein- und Durchfahr-ten des kleinen und grossen Belts bis an Gottenburg; ferner des Schagens oder Cattedgats, und sonsten durch und durch vermehret und verbessert, Durch einen wohlerfahrenen Schiffer, Lübeck, 1735, bei Peter Böckmann<sup>2)</sup>; die sechste Lübeck, 1760, bei demselben<sup>3)</sup>. Auch dieses Buch hat sich also ein volles Jahrhundert hindurch behauptet.

*Das Seebuch, wie es uns vorliegt, ist offenbar nicht auf einmal, sondern nach und nach entstanden. Die drei Kapitel (VI, IX, XIV), welche nur in der ersten Handschrift enthalten sind, machen sich schon dadurch von vornherein als Zusätze kenntlich. Aber auch der beiden Handschriften gemeinsame Theil kann nicht als eine einheitliche Arbeit betrachtet werden.*

*Als ältesten Bestandtheil fasse ich auf die Kapitel I—V und VII; als Ort der Entstehung wird Brügge angenommen werden können. In diesem Theile behandelt der Verfasser nach verschiedenen Richtungen hin dreimal dasselbe Gebiet, die Küsten Frankreichs auf der einen, Südwest-Englands und Irlands auf der andern Seite, und zwar jedesmal in der Weise, dass er von dem entferntesten Orte ausgeht und entweder mit dem Zwin in Flandern oder mit der dem Zwin gegenüber liegenden Insel Thanet in England den Beschluss macht. Seine Gesichtspunkte sind: erstens die Tiden, zweitens die Stromläufe und drittens die Hüfen und Rheden.*

*In den beiden Kapiteln, welche von den Tiden handeln, wird die Himmelsrichtung bezeichnet, in welcher der Neumond steht, wenn an dem betreffenden Orte Hochwasser oder Niedrigwasser ist; in Kap. III wird, wie das gewöhnlich ist, der Eintritt des Hochwassers (vul see), in Kap. I dagegen der Eintritt des Niedrigwassers (lege water) angezeigt. Weiss man, bei welcher Stellung des Neumonds Hochwasser oder Niedrigwasser ist, so erforscht man das Alter des Mondes und berechnet die seit dem Neumond vor sich gegangene Veränderung der Tiden<sup>4)</sup>. Kap. I. fängt an mit Cadiz, erwähnt noch San Lucar de Barrameda, die Einfahrt nach Lissabon und die Küste von Spanien, gelangt dann an die französische Küste, die es langsam verfolgt, und erreicht sein Ende am Zwin. Kap. III beginnt mit dem sogenannten Golf von Wales und dem*

<sup>1)</sup> Stadtbibliothek zu Lübeck.

<sup>2)</sup> Stadtbibliothek zu Lübeck; Commerzbibliothek zu Hamburg.

<sup>3)</sup> Commerz-Bibliothek zu Hamburg. — Die Vorrede aus der 4. Auflage wiederholt, das Datum den 2. Novembr. Anno 1744 statt den 2. Nov. An. 1734; zum Fünfften (!) mahle statt zum vierten mahle.

<sup>4)</sup> *Beschriving van der Kunst der Seefahrt* S. 56: so dat men erst, er men de Getide kan reken, dat Oolderdohm van de Mahn mut vinden, dat ys wo veel Dage dat ydt na de nie Mahn sy. Ehr wy averst forder gahn, so denet tho weten, dat men disse Reckning erstlick van dat gülden Getall mut anfangen, und uth dat gülden Getal folget den de Epacta, und dorch de Epacta werd de nye Mahn gefunden. S. 61: Als men nu dat Oolderdom der Mahn hefft gefunden, so kan men dardorch berecken, wat dat Getide verachtet is.



*Bristol-Kanal und verfolgt die Südküste Englands von den Scilly-Islands bis nach North-Foreland auf der Insel Thanet.*

*Die Kapitel II und IV verzeichnen die Stromläufe, d. h. die Richtungen, welche der Strom an den verschiedenen Orten bei Fluth und bei Ebbe einschlägt. Kap. II geht von Ile de Sein aus und endet am Zwin; Kap. IV läuft die Südküste Englands entlang von Cap Landsend bis Thanet.*

*Einen reichhaltigeren Inhalt haben die Kapitel V und VII. Sie verzeichnen die Häfen und Rheden, zählen die Klippen (rudzen), Felsenbänke (leggen) und Sandbänke auf, welche die Fahrt gefährlich machen, geben die sog. Landmarken an, Kirchen, Thürme, Mühlen, Feuerbaken u. s. w., nach denen man sich zu richten hat, schreiben die beste Einfahrt vor, nehmen Rücksicht auf den Tiefgang des Schiffes und ertheilen Rathschläge, wie man ankern möge, um gegen einen bestimmten Wind geschützt zu sein. Kap. V geht zuerst von Portland aus westlich nach den Scilly-Islands, dann wieder östlich von der Mounts-Bay nach Portland und von hier nach Thanet; Kap. VII beginnt mit der Bai von Bourgneuf und endet mit Cap Gris-Nez.*

*Dieselbe Betrachtungsweise, wie in Kap. V und VII, weist auch Kap. VIII auf, das ich jedoch um deswillen für einen Zusatz halten möchte, weil man in demselben mit dem Nächsten beginnt und sich weiter entfernt, statt mit dem Fernsten anzufangen und allmählich näher zu kommen: der Unterschied ist um so auffullender, als in Kap. VIII Häfen und Rheden von Rivadeo bis Cartagenu unmittelbar auf die in Kap. VII enthaltenen Häfen und Rheden von der Bai von Bourgneuf bis Cap Gris-Nez folgen.*

*Einen Theil des früheren Gebietes behandelt Kap. X von einem neuen Gesichtspunkte aus, indem es den Ort, an dem man sich befindet, durch Ausmessung der Tiefe und durch Untersuchung der Beschaffenheit des Grundes erkennen lehrt. Vom Fernern zum Nähern kommend, beginnt es mit Bordeaux und endet mit Abervrach.*

*Als eine neue Arbeit sind nach meinem Dafürhalten die Kap. XI—XIII zu betrachten; Kap. XI und XIII bilden ein Ganzes, das erst später durch Einschiebung von Kap. XII auseinander gerissen ist. Von Bobberg bis ins Swin behandelt Kap. XI die Tiden, Landmarken, Rathschläge für die Einfahrt und die Richtungen verschiedener Orte zu einander, Dinge also, welche theilweise für andere Gegenden (in Kap. I und III, V und VII) besonders behandelt worden waren, theilweise (in Kap. VI und IX) erst später besonders behandelt werden sollten, in einem bunten Durcheinander, und in eben derselben Weise umfasst Kap. XIII gar das bereits früher systematisch betrachtete Gebiet von Cap Gris-Nez bis Spanien und von Cap Landsend bis Insel Thanet, nur dass es nicht, wie Kap. I, den Stand des Mondes beim Niedrigwasser, sondern überall beim Hochwasser angiebt. Auch lehrt der Vergleich dieses Kapitels mit den früheren, dass die Verfasser in der Nomenclatur nicht allenthalben übereinstimmen: die Insel Alderney, die dem Einen Rennevire heisst, nennt der Andere Alrenay; Cap Gris-Nez, für das der Eine die Bezeichnung de Nesse genügend hält, trotzdem er sie*

auch für Cap Dungeness in Anwendung bringt, meint der Andere genauer als Swartenesse bezeichnen zu müssen. Auch ist der Unterschied zwischen unsern beiden Handschriften zu beachten: ersichtlich hat sich ein Späterer (in B) bemüht, den ursprünglichen Aufzeichnungen (in A) Rundung und Ebenmass zu geben. — In noch grösserem Masse aber ist eine solche Redaktionsthätigkeit für Kap. XII erforderlich gewesen und ausgeübt worden. Es behandelt dasselbe die Fahrt durch den Sund nach Falsterbo und Bornholm und von Bornholm entweder nach Preussen und Livland oder nach Wisby und Livland; im Wesentlichen sind nur der Kurs (dat kors), den man einhalten soll, und die Entfernungen, entweder nach Kennungen<sup>1</sup> oder nach weken zees<sup>2</sup> bestimmt, angegeben; ausser der Hinfahrt ist auch auf die Rückfahrt Bedacht genommen. Die Verschiedenheit dieses Kapitels von den beiden andern ist, trotz kleiner Uebereinstimmungen in den Ausdrücken, meines Erachtens unverkennbar.

Der neue Gesichtspunkt, den die in Kap. XI und XIII enthaltene Arbeit zuerst aufweist, die Angabe der Richtungen und Entfernungen verschiedener Orte zu einander und von einander, ist wieder aufgenommen von dem letzten Bearbeiter, dessen Werk wir durch die zweite Handschrift (B) kennen. Er schrieb von diesem Gesichtspunkte aus die Kap. VI und IX. In Kap. VI beginnt er mit Cap Clear, geht nordwärts an Irland hinauf bis nach der Galway-Bucht, verfolgt die Südküste Irlands und, von Cap Landsend bis Dover, desgleichen die Südküste Englands; in Kap. IX macht er den Anfang mit Cap de Gata und gelangt über Portugal, Spanien, West- und Nordküste Frankreichs nach dem Zwin. Auch das Gebiet der Nordsee, das ebenfalls zuerst, wenn auch nur in Bezug auf die östliche Seite, in Kap. XI behandelt worden war, nahm der Verfasser in Angriff, indem er in Kap. XIV die Westküste Englands von Flamborough-Head südlich bis nach Insel Thanet bearbeitete. — Endlich fügte er dem Kap. XII noch eine Beschreibung der Fahrt durch den grossen Belt nach der Warnow hinzu, ein Verdienst, das vielleicht der Umstand würdigen lehrt, dass Peter Böckmann im Jahre 1734 die vierte Auflage des Manson-Wittenburgschen Seebuches damit empfiehlt, dass er „das Glück gehabt“ habe, „einen solchen Mann anzutreffen“, der geschickt und bereit dazu gewesen sei, „die so sehnlichst verlangte Beschreibung der Einläufe von Carlserona und Carlshafen, desgleichen der Tieffen, Gründen, Ein- und Durch-Fahrten des kleinen und grossen Belts, auch des Femerschen Sundes, und anderer nöthigen Verbesserungen dieses Buchs auszufertigen“. Doch auch ohne Betonung dieses Umstandes wird man den Verfasser der Kapitel VI, IX und

<sup>1</sup>) Hamb. Schiffrecht § 15 (Lappenberg, Hamb. Rechtsalterthümer 1, S. 79): Seghelet aver dat schip 3 mile weghe to der she wart, he scal gheven vulle vrucht; Lüb. Schiffrecht § 18 (Lüb. U. B. 2, S. 86): Seghelt aver dat schip ene kenninghe weghe to dher se wort, he schal gheven wille schipvrucht deme schipheren. Wenn hier 3 Meilen einer Kennung gleichgestellt sind, so steht dem gegenüber die wiederholte Angabe der Seekarte: Vyff milen synt hyr gerekent vor eine kenninge.

<sup>2</sup>) Danziger Schiffe werden 1430 soz weke zees vor Reval gekapert: v. d. Ropp, Hanserecesse v. 1431—76 Bd. 1, Nr. 40. Vgl. Langebek, Script. rer. Danic. 5, S. 622 = Bunge, Livl U. B. 3, Sp. 40—42: ukaesio.

*XIV als einen intelligenten, sachverständigen und sprachgewandten Mann bezeichnen dürfen, der, wenn er es auch nicht für nöthig gehalten hat, die ganze auf seine Zeit gekommene Kompilation systematisch umzuarbeiten, doch durch seine Zusätze eine gewisse Gleichmässigkeit in der Behandlungsweise herbeizuführen gewusst hat.*

*Beide niederdeutsche Handschriften gehen, wie die in ihnen vorkommenden Missverständnisse bezeugen, mittelbar oder unmittelbar auf flämische Vorlagen zurück<sup>1</sup>.*

*Das Seebuch war in Flandern entstanden, wurde — nach Kap. XI—XIII, insbesondere nach Kap. XII zu urtheilen, theilweise unter hantsischem Einfluss — wiederholt überarbeitet und erweitert, kam auch in den Hansestädten in Gebrauch, und wurde hier des besseren Verständnisses wegen ins Niederdeutsche übertragen und alsdann in fabrikmässig angefertigten Abschriften vervielfältigt. Die uns erhaltenen Exemplare stammen beide aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts; die Abfassungszeit der ursprünglichen Redaktion (Kap. I—V und VII) wird man aber mit gutem Gewissen ein Jahrhundert früher setzen dürfen.*

*Für die Kapiteleinteilung hatte ich bei Kap. I—IX äussere Anhaltspunkte, bei Kap. X—XIV nur innere Gründe. In Bezug auf die Paragraphirung bin ich dem Item gefolgt: wenn in einer Handschrift mehrere Item der anderen Handschrift zu einem Item vereinigt waren, so hat sie sich eine Anbequemung an diese gefallen lassen müssen. Im Uebrigen bin ich bei der Herausgabe den im ersten Bande der Hanse-recesse entwickelten Grundsätzen gefolgt.*

*Auch bei dieser Arbeit bin ich durch Auskunftsertheilungen, Nachweise und Darlehen von Büchern und Handschriften allseitig auf das Freundlichste unterstützt worden; insbesondere den Herren Prof. Dr. Hirsch in Greifswald, Dr. Isler und Dr. Matsen in Hamburg, Prof. Mantels in Lübeck, Direktor Krause und Prof. Dr. Röper in Rostock, Dr. Crull in Wismar und Bibliothekar von Heinemann in Wolfenbüttel fühle ich mich zu lebhaftem Danke verpflichtet, und erlaube ich mir, ihnen denselben auch an dieser Stelle auszusprechen!*

BARMBECK bei Hamburg.

K. Koppmann.

<sup>1</sup> In dieser Beziehung beachte man, dass ende = ende und ende — unde einmal in A und viermal in B verwechselt werden, und das Kontraktionen, wie sie das Flämische liebt, sowohl von A wie von B missverstanden sind. Vgl. A und B VIII § 29: oest unde für oestende, flämisch oestende; B VIII § 21: in de für unde de, flämisch en (mit Strich darüber = ende) de; IX § 57: umme endunne für umme und umme, flämisch umme ende umme; XIV § 23: den nort unde für to dem nortende, flämisch ten nortende; A II § 10 und X § 36: also für also he, flämisch also = also he; B II § 17: segele für segele he, flämisch segele = segele he.

# Die Ortsnamen des Seebuchs.

## I.

*Die Tiden<sup>1</sup> im atlantischen Ocean und im Kanal, von Cadiz bis ins Swin. — § 1: Cadiz (Calismains)<sup>2</sup>; § 2: San Lucar de Barrameda (sunte Lucas)<sup>3</sup>; die Einfahrt nach Lissabon, Tejo-Mündung (de entrynge van Lisbon)<sup>4</sup>; § 3: die Küste von Spanien (de kost van Spanyen)<sup>5</sup>; der Ausfluss der Gironde vor Bordeaux (de sane van Bordeus)<sup>6</sup>; § 4: die Küste von Poitou (Poytouw)<sup>7</sup>; die Küste von Bretagne (Bartanien)<sup>8</sup> bis zum Cap le Raz (Fontena)<sup>9</sup>; § 5: Passage du Raz (raes to Fontena)<sup>10</sup>; § 6: St. Mathieu (sunte Matheus)<sup>11</sup>; § 7: Passage du Four (de Fore)<sup>12</sup>; § 8: Abervrac'h (Abwrack)<sup>13</sup>; § 9: Galbaen, Gylbage?<sup>14</sup>; und*

<sup>1</sup>) Hanserecense 3, Nr. 202 § 9: aque fluctus, vel vulgariter tide.

<sup>2</sup>) Seekarte v. 1571: Calismalis. Wagenaer: Gades insula, vulgo Calis malis dicta.

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: s. Lucas. Wagenaer: in Luciferi fanum, vulgo s. Lucar de Barrameda.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: beth tho dem revere van Lissebon. Wagenaer: Lisbona. Adam v. Bremen Scholion 96 (M. G. SS. 7. S. 368): Inde (Far juxta sanctum Jacobum) ad Leskebone duobus diebus et duabus noctibus, et est processus iste angularis totus inter austrum et occidentem. Bunge, Livl. U. B. 6, Sp. 376: Lissebons solt. Hirsch u. Vossberg, Caspar Weinreichs Danziger Chronik S. 25: der grosse holk — solde zu Lisibon. Hirsch, Handels- und Gewerbsgesch. Danzigs S. 83—85.

<sup>5</sup>) Hirsch S. 85—89.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: Im revere van Bordeus. Wagenaer: Rivier van Bordeaux. Hanserecense 3, Nr. 202 § 1: Burdegal; 317 § 11 (S. 307): Bordeus, Bordaue, Burdeux. Hirsch S. 95. (de sane, les ânes, auf der Karte von Blaeuw v. J. 1623 de ezels, Wagenaer: Noorder eesel und Suyder eesel, zwei später verspilte Bänke von Treibsand vor der Gironde. *Breusing.*)

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: Pötowe. Wagenaer: Poictou. H. R. 3, Nr. 425 §§ 1, 9; 428: Poytowe, Powthaw. Hirsch S. 95.

<sup>8</sup>) Seekarte v. 1571: Bertanien. Wagenaer: Bretagne. H. R. 2, Nr. 256: Bartanien. 3, Nr. 199 § 5: Britanyen. 3, Nr. 202 §§ 3, 8: Britania. Lüb. U. B. 4, S. 302 Anm.; H. R. 3, Nr. 317 § 11: Bretagne. Die Einwohner: H. R. 2, Nr. 256: 344 § 7: Bartonen. 3, Nr. 199 § 2; 358: Bartuns.

<sup>9</sup>) Seekarte v. 1571: Fonteney. Wagenaer: Fontenau.

<sup>10</sup>) Seekarte v. 1571: raes van Fonteney. Wagenaer: aestuarium Fontenaviae, vulgo rass de Fontenau.

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: s. Matheus. Wagenaer: s. Matheus, angulus D. Matthaei. Adam v. Bremen Scholion 96: De Prol in Britanniam ad sanctum Mathiam uno die; Lappenberg erklärt es als St. Mahé. Lüb. U. B. 4, S. 302 Anm.: in de rode (l. rede) van Comikket (l. Connkhet) bii zente Matheus. Hirsch u. Vossberg S. 110: Darnae segelde wy wedder nae sunte Mathews hwke.

<sup>12</sup>) Seekarte v. 1571: de Fore. Wagenaer: Le four. Hirsch u. Vossberg S. 109: und legen dar aff unnd an twuschen der Fore unnd Ploymode unnd twuschen Szele unnd Heyszande wal 8 dage lanck.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571: Abbenwrack. Wagenaer: Oburacum, Obeurac, Obreuerac.

<sup>14</sup>) Fehlt in der Seekarte (bei Deecke) und bei Wagenaer. (Die Goulven-bay zwischen Abervrac'h und Isle de Bas. *Breusing.*)

§ 10: *Ile de Bas* (de Wespal Lilebaes)<sup>15</sup>. — § 10: *Ile d'Ouessant* (Heysant)<sup>16</sup>; 2 *MI.* seewärts von Ouessant; Fahrwasser nach *Ile de Bas*.  
 § 11: 7 *MI.* seewärts von *Ile de Bas*. — § 11: *la Meloine*, nordwestlich von *Ile de Bas* (Merebane)<sup>17</sup>; § 14: *les Sept Iles* (Sittilliges)<sup>18</sup>; 4 *MI.* seewärts von *les Sept Iles*; § 15: *Ile de Bréhat* (dat eylant van Bryat)<sup>19</sup>; *St. Malo* (sunte Malex)<sup>20</sup>. — Fahrwasser von *Ile de Bas* bis *St. Malo*. — § 16: *Rock Douvre* (Rakatoves)<sup>21</sup>; nach *St. Malo*, *Hâvre de Regneville* (Renneville)<sup>22</sup> und *Insel Guernsey* (Garnse)<sup>23</sup>; § 17: von *Guernsey* nach den *Casquets* (Kaskas)<sup>24</sup>; 6—7 *MI.* seewärts von *Guernsey*; § 18: *Raz Blanchart*, *Race of Alderney* (raes van Blanckert)<sup>25</sup>. — § 19: von den *Casquets* nach *Bill of Portland* (Portlant)<sup>26</sup>; § 20: von den *Casquets* nach *Barfleur* (Bervlet)<sup>27</sup>, an der Küste entlang; 3—4 *MI.* seewärts im Fahrwasser; 7—8 *MI.* seewärts; § 21: von *Barfleur* im Fahrwasser nach *Cap de la Hève* an der Mündung der *Seine* (Seynehovet)<sup>28</sup>; § 22: die *Seine* (de Seyne)<sup>29</sup>. — § 23: von *la Hougue* (de Hogges) in die *Seine*<sup>30</sup>. — § 24: von *Cap de la Hève* nach *Etretat*, bei *Cap d'Antifer* (Strusart)<sup>31</sup>; § 25: von *Etretat* nach *Cayeux*, unweit der *Somme-Mündung* (Kayhaw)<sup>32</sup>; § 26: die *Somme* (de fosse to Kayhaw)<sup>33</sup>; *le Crotoy*, unweit der *Somme-Mündung* (Cortey)<sup>34</sup>; § 27: *Boulogne sur mer* (Bone)<sup>35</sup>; *Calais* (Kalis)<sup>36</sup>; *Gravelingen*, *Gravelines*

<sup>15</sup>) Seekarte v. 1571: Item an den Bspaldibas efft Lilebas effte Westpalen, dat alltomale ys ein eylandt und licht 2 kenningen beosten de Fore. Wagenaer: Ysle de Bas. (Westpalen, von Ouest St. Paul abzuleiten, die Einfahrt nach St. Paul. *Breusing*.)

<sup>16</sup>) Seekarte v. 1571: Heissant. Wagenaer: Heysandt. Lüb. U. B. 4, Nr. 175: supra mare prope Eysant juxta Britanniam, Hirsch u. Vossberg S. 109: twusschen Szele und Heyszande.

<sup>17</sup>) Seekarte v. 1571: Merwan. (Deecke: Bucht Morbihan in der Bretagne.)

<sup>18</sup>) Seekarte v. 1571: s. Illius. (Deecke: Ort an der Nordküste der Bretagne.)

Wagenaer: Sept Ysles.

<sup>19</sup>) Seekarte v. 1571: dat eylant Bryack. Wagenaer: Bribac.

<sup>20</sup>) Seekarte v. 1571: s. Malax, s. Malex. Wagenaer: s. Malo. H. R. 3, Nr. 199 § 3: senthe Malax. Hirsch S. 96: s. Malox.

<sup>21</sup>) Seekarte v. 1571: Roketuwes. Wagenaer: Roketuwes.

<sup>22</sup>) Seekarte v. 1571: Rennevil.

<sup>23</sup>) Seekarte v. 1571: Garnsee. Wagenaer: Garnzey. Lüb. U. B. 4, S. 302

Anm.: in de havene van Gerneze of van Gerzee, ic ne weet nit welke.

<sup>24</sup>) Seekarte v. 1571: Kiskas. Wagenaer: Quasquettes; ab occasu — Quasquettarum, vulgo Kistkassen.

<sup>25</sup>) Seekarte v. 1571: raez van Blanckert.

<sup>26</sup>) Seekarte v. 1571: Portlandt. Wagenaer: Porthlandt.

<sup>27</sup>) Seekarte v. 1571: Bervlet. Wagenaer: Dierliet.

<sup>28</sup>) Seekarte v. 1571: Seinhövet. Wagenaer: Seijn Hooft.

<sup>29</sup>) Seekarte v. 1571: de Seine. Wagenaer: Seijne fluvius. H. R. 3, Nr. 163; 199 § 13; 350 A, B: Seyne; 3, Nr. 164: Sagana; 3, Nr. 202 § 14: Secana.

<sup>30</sup>) Seekarte v. 1571: van dem hock beth in de Seine. Wagenaer: Honge.

<sup>31</sup>) Seekarte v. 1571: Strusart. Wagenaer: Struijsaert.

<sup>32</sup>) Seekarte v. 1571: Keyhan. (Deecke: Caen in der Normandie.)

<sup>33</sup>) Seekarte v. 1571: To Keyhan in de Fosse.

<sup>34</sup>) Fehlt in der Seekarte (bei Deecke). Wagenaer: Crotoij. Lüb. U. B. 4, Nr. 159—61: Cortoy; Nr. 506 — H. R. 3, Nr. 345 § 4: Cartoye.

<sup>35</sup>) Seekarte v. 1571: Bünen. (Deecke: Fluss bei Boulogne sur mer.) Wagenaer: Buenen. Lüb. U. B. 4, Nr. 159—61: Boenen. (Lüb. U. B. 4, S. 834: Lillebonne, Hafen an der Mündung der Seine. 2. Auflage der Deeckeschen Arbeit: Lillebonne an der Seine.)

(Greveningen)<sup>37</sup>; *Dünkirchen, Dunkerque* (Duenkerken)<sup>38</sup>; *Nieuwpoort, Nieuport* (de Nyeporte)<sup>39</sup> und die *Küste von Flandern* (de kost van Vlanderen); § 28: Wolterslant<sup>40</sup>; closter to den Dunen<sup>41</sup>; *Blankenberghe* (Blankenborch)<sup>42</sup> und *St. Catherine bei Brügge* (sunte Katherinen)<sup>43</sup>; *das Swin* (dat Swen).

## II.

*Die Stromläufe von Ile de Sein bis ins Swin.* — § 1: von *Ile de Sein* (de Seyms)<sup>1</sup>, nach der *Passage de l'Iroise* (de Bretsunt)<sup>2</sup>, neben *Ile d'Ouessant*; § 2: neben *Ile d'Ouessant* dat roede raes<sup>3</sup>; § 3: von *Cap le Raz* nach *St. Mathieu*; § 4: von *St. Mathieu* nach der *Passage du Four*; § 5: von der *Passage du Four* nach *Ile de Bas*; § 6: von *Ile de Bas* nach la *Meloine*; § 7: *les Sept Iles*; § 8: von *Ile de Bréhat* nach *St. Malo*; § 9: von *Guernsey* nach *les Casquets*; § 10: hart neben den *Casquets*; § 11: von den *Casquets* nach *Barfleur*. — § 12: von *Cap de la Hague* (de cape van der Hage)<sup>4</sup> nach *Insel Alderney, Ile d'Aurigny* (dat eylant van Rennevire)<sup>5</sup>; *Raz Blanchart*; § 13: *Barfleur*. — § 14: von *Barfleur* nach *Cap de la Hève*<sup>6</sup>; § 15: von *Barfleur* nach *Étretat*; § 16: von *Dieppe* (Dyepen)<sup>7</sup> nach *Cayeux*; § 17: von *Cayeux* nach *Etaples* an der *Mündung der Canche* (Stapels)<sup>8</sup>; § 18: von *Etaples* nach *Boulogne*; § 19: von *Boulogne* nach *Cap Griz-Nez*

<sup>36</sup>) Seekarte v. 1571: Calis. Wagenaer: Calais. H. R. 2, Nr. 153 b (S. 465): Kallys; 3, Nr. 199 § 6: Calys; 2, Nr. 190 § 12; 210 § 2; 3, Nr. 202 § 9; 317 § 3; 425 § 2: Kaleys, Caley. Hirsch S. 115.

<sup>37</sup>) Seekarte v. 1571: Grevelingen. Wagenaer: Grevelingen. H. R. 2, Nr. 61 d (S. 458): Grevelingen; 3, Nr. 343 § 18: Greveninghe.

<sup>38</sup>) Seekarte v. 1571: Dünkercken. Wagenaer: Duijkercke. H. R. 3, Nr. 336 § 31; 342 § 20; 343 § 57; 448 § 17: Dunekerke.

<sup>39</sup>) Seekarte v. 1571: Nyenporte. Wagenaer: Nijepoort. H. R. 2, Nr. 343 § 35; 344 §§ 28, 29; 342 §§ 16, 20; 343 § 57; 8, Nr. 384 § 35: de Nyepoort, Nieporte. Hirsch u. Vossberg S. 114: upp desszyt den Hoveden ummtrent Nygeporte.

<sup>40</sup>) Seekarte v. 1571: Wolters landt. (Etwa: das Land von Waldamme? *Breusing*.)

<sup>41</sup>) Seekarte von 1571: thu einem kloster tho den bröders. Wagenaer: lievrow ten duinen.

<sup>42</sup>) Seekarte v. 1571: Blanckenborch. Wagenaer: Blanckenborch. H. R. 3, S. 227, 234: Blankenberghe.

<sup>43</sup>) Seekarte v. 1571: s. Catrinen. Wagenaer: s. Catelin. H. R. 3, Nr. 336 § 3: sente Cathelinen.

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: de Seims. Wagenaer: Les Seems.

<sup>2</sup>) Seekarte v. 1571: de Bretsunt. Wagenaer: Bresont.

<sup>3</sup>) Fehlt in der Seekarte (bei Doecke) und bei Wagenaer.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: de kape de Hage. Wagenaer: Cap de la Hague.

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: to dem eilande Rennewar, dat ock Alderney geheten wert.

Wagenaer: Aldernex. (Von La Hague nach Aurigny kann die Fluth nicht NO fallen. Die cape van der Hage oder van der Hogge ist hier als Le Hou, engl. Lihou, an der Nordwestecke von Guernsey zu verstehen, was mit A, wenn auch nicht mit B, stimmt. *Breusing*.)

<sup>6</sup>) Nach der Seekarte v. 1571 sind §§ 13, 14 in unserm Text verstümmelt und folgendermassen zu vervollständigen: § 13: von Barfleur nach la Hougue die Fluth SSO, die Ebbe NNW; § 14: von Barfleur nach Cap de la Hève die Fluth OSO, die Ebbe WSW.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: Depen. Wagenaer: Diepe. Lüb. U. B. 4, Nr. 159—61: Deypen. Hirsch u. Vossberg S. 9: Diepen.

<sup>8</sup>) Seekarte v. 1571: Stapels. Wagenaer: Estaples.

(de Nisse)<sup>9</sup>; § 20: von Griz-Nez nach Wolterslant; § 21: von Wolterslant nach Gravelingen. — § 22: die Strasse von Calais (de Hovede)<sup>10</sup>; § 23: von Gravelingen nach Dünkirchen; § 24: von Dünkirchen nach den Dünen (de Dunen); § 25: von den Dünen nach Ostende (Oestende)<sup>11</sup>; § 26: von Ostende nach St. Catherine.

### III.

Die Tiden vom Golf von Galis bis zum North-Foreland auf Thanet. — § 1: die Westküste von Irland (de westerkost)<sup>1</sup>; § 2: der Golf von Galis, der Einschnitt des atlantischen Ozeans bis zum St. Georgs Kanal (de golf van Galis)<sup>2</sup>; Fahrwasser von den Sorlingues oder Scilly-Islands (dat eylant van Selleye, Selloe)<sup>3</sup> nach Milford (Mylvorde)<sup>4</sup>; Ramsey-Island (dat eylant van Rommesy, Rummesy)<sup>5</sup>; § 3: Lundy Island (dat eylant van Londi)<sup>6</sup>; der Bristol-Kanal (de holm van Brustouwe)<sup>7</sup>; § 4: vom Bristol-Kanal nach Bristol (de stede van Brustouwe)<sup>8</sup>; § 5: dat cap Ristol, Rylsteyl<sup>9</sup>; § 6: Scilly-Islands; § 7: Mouse-Hole, Bucht von Penzance in der Mounts-Bay (Musehol)<sup>10</sup>; 3—4 *MI.* seewärts von Mouse-Hole; § 8: Falmouth (Valemude)<sup>11</sup>; 3—4 *MI.* seewärts von Falmouth; § 9: Fowey, unweit der Bucht von St. Austell (Vawyk, Valert)<sup>12</sup>; Plymouth (Pleymude)<sup>13</sup>; Dartmouth (Dortmude)<sup>14</sup>; § 10: von Tor-Bay (Tursbage)<sup>15</sup> nach Portland. — Von Lizard-Head, ost-südöstlich von Cap Lands-End (Lisart)<sup>16</sup> nach Portland. — § 11: Portland; der Kanal

<sup>9</sup>) Seekarte v. 1571: de Nese. Wagenaer: Swartenes.

<sup>10</sup>) Seekarte v. 1571: de Hövede. Wagenaer: Die Hoofden. Hamb. Schiffrecht (Lappenberg, Hamb. Rechtsalterthümer 1) Art. 10: willet dhe vruchtude dat schip hebben dor dhe Hovede. H. R. 1, Nr. 212 § 3: schepe — beret unde ghewunen dor de Hovede; vgl. 3, Nr. 381 § 3. Hirsch u. Vossberg S. 11, 108, 109, 114: de Hovede. Lappenberg, Hamb. Chroniken in nieders. Sprache S. 163, 305.

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: Ostende. Wagenaer: Oostende. H. R. 2, Nr. 343 §§ 30, 42; 344 § 33; 346 § 28; 3, Nr. 342 § 16; 448 § 13: Oestende.

<sup>12</sup>) Seekarte v. 1571: In Irlant bewesten in dat westkoes.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571: de Gollsee van Galgis. (Der Golf von Wales. *Breusing*.)

<sup>14</sup>) Seekarte v. 1571: Sellay.

<sup>15</sup>) Fehlt in der Seekarte (bei Deecke). H. R. 3, Nr. 199 § 5: in eyne havene, die heiset Molvorde.

<sup>16</sup>) Seekarte v. 1571: lant van Romesyn.

<sup>17</sup>) Seekarte v. 1571: lant van Londa.

<sup>18</sup>) Seekarte v. 1571: de holm; Wagenaer: die canael van Brostu.

<sup>19</sup>) Seekarte v. 1571: de stede Brustrow. H. R. 1, Nr. 145; 148—50; 152; 3, Nr. 404 A § 9. Hirsch u. Vossberg S. 4: Brustow. Hirsch S. 115.

<sup>20</sup>) Fehlt in der Seekarte (bei Deecke).

<sup>21</sup>) Seekarte v. 1571: Musehol. Wagenaer: Moushol.

<sup>22</sup>) Seekarte v. 1571: Valmüden. Wagenaer: Vaelmuijen. Hirsch S. 115.

<sup>23</sup>) Seekarte v. 1571: Valwick. Wagenaer: Fawijck. Hirsch u. Vossberg S. 110: 6 schepe Fabewiker. Hirsch S. 115.

<sup>24</sup>) Seekarte v. 1571: Pleymüden. Wagenaer: Pleijmouth. H. R. 3, Nr. 201 § 3: Pleymode; 3, Nr. 202 § 13: Pleymude. Hirsch u. Vossberg S. 109: Ploymode. Hirsch S. 115.

<sup>25</sup>) Seekarte v. 1571: Dortmüden. Wagenaer: Derthmouth. Lüb. U. B. 4, Nr. 175; H. R. 3, Nr. 202 § 14: Dertemuth. H. R. 3, Nr. 199 § 13: Dormode. Hirsch S. 115.

<sup>26</sup>) Seekarte v. 1571: Torsbay. Wagenaer: Turbajj.

<sup>27</sup>) Seekarte v. 1571: Lyssart. Wagenaer: Lijsaert.

(de Kannel)<sup>17</sup>; *Insel Wight* (dat eylant van Wicht)<sup>18</sup>. — § 12: *die Nadeln* (de natel van Wicht)<sup>19</sup>; *Dunnose* (Wulfsort, Wulfshore)<sup>20</sup>; § 13: *St. Helens* (sunte Helenen, Elenen)<sup>21</sup>; § 14: *Calshot-Point* (Kalkesort)<sup>22</sup>. — *Hamble* (Hamele)<sup>23</sup>; *Portsmouth* (Portesmude)<sup>24</sup>. — § 15: *Wight*; *Cap Beachy-Head* (Bevesier)<sup>25</sup>; § 16: *Beachy-Head*; § 17: *Camber* (de Kamer)<sup>26</sup>; *Winchelsea* (Wynkelse)<sup>27</sup>; *Rye*, *nordöstlich von Winchelsea* (Rye, Ryge)<sup>28</sup>; *Fairleigh* (Virley)<sup>29</sup>; § 18: *Dungeness* (de Nesse, Nysse)<sup>30</sup>; § 19: *von Romney* (de nesse, nisse, van Romenye)<sup>31</sup> *nach der Strasse von Calais*; § 20: *Dover* (Daveren)<sup>32</sup>; *die Dünen, Downs* (de Dunen)<sup>33</sup>; *North-Foreland auf Thanet* (Tent)<sup>34</sup>.

## IV.

*Die Stromläufe von Cap Clear nach North-Foreland auf Thanet.* — § 1: *von Cap Lands-End* (Engelandesende)<sup>1</sup> *nach Lundy-Island*; § 2: *der Bristol-Kanal* (de kannel van Brustouwe)<sup>2</sup>; § 3: *von Lundy-Island nach Milford*; § 4: *von Milford gegen den Golf von Wales und nach Ramsey-Island.* — § 5: *von Cap Crow-Head, an der Südwest-Küste von Irland* (de cape van Droysey)<sup>3</sup> *nach Dursey-Island* (dat eylant van Droysey)<sup>4</sup>. — § 6: *von Cap Crow-Head im Fahrwege nach Cap Clear, an der Südküste der Insel Clear* (de cape de Clare)<sup>5</sup>; § 7:

<sup>17</sup>) Seekarte v. 1571: de Kanele. Wagenaer: die Canael. Hirsch u. Vossberg S. 110: in den Canneel.

<sup>18</sup>) Seekarte v. 1571: Wicht. Wagenaer: Wicht. Hirsch u. Vossberg S. 22: Wicht. Hirsch S. 115.

<sup>19</sup>) Seekarte v. 1571: de Nadel. Wagenaer: de naelde.

<sup>20</sup>) Seekarte v. 1571: Wulveshorn. Wagenaer: Wolbartshorn. (Vgl. Jacob Florijn, Blatt H 3: Van Dunnose, wordende anders Wolfershorn genoemd u. s. w. Der Name kommt her von dem Flecken Wolverton, zwischen St. Catherine's-Point und Dunnose. *Breusing*.)

<sup>21</sup>) Seekarte v. 1571: s. Helenen. Wagenaer: Elene.

<sup>22</sup>) Seekarte v. 1571: Kalckers ordt. Wagenaer: Calfar oirt.

<sup>23</sup>) Seekarte v. 1571: Hamel.

<sup>24</sup>) Seekarte v. 1571: Portmuden. Wagenaer: Porshmout.

<sup>25</sup>) Seekarte v. 1571: Beveseer. Wagenaer: Bevechier.

<sup>26</sup>) Seekarte v. 1571: de Camer. Wagenaer: Camera enim, quae olim navium statio, jam tota vadosa est. Camera, vulgo de Camer. (Camber hiess die Einfahrt in den Hafen von Rye, an der einen Seite derselben liegt Cambercastle, an der andern Camberfarm. *Breusing*.)

<sup>27</sup>) Seekarte v. 1571: Winckelsee. Wagenaer: Winckelzee. Hirsch u. Vossberg S. 69: Winkelsee.

<sup>28</sup>) Seekarte v. 1571: Rige. Wagenaer: Rije.

<sup>29</sup>) Seekarte v. 1571: Veerleit. Wagenaer: Fierleij.

<sup>30</sup>) Seekarte v. 1571: de reide van de Nese.

<sup>31</sup>) Seekarte v. 1571: de nese to Romenye. Wagenaer: Romanij. H. R. 3, Nr. 202 § 2: villa Rommeney.

<sup>32</sup>) Seekarte v. 1571: Daveren. Wagenaer: Doveren. H. R. 2, Nr. 210 § 2: Doveren. 3, Nr. 202 § 2: Dovorria. Hirsch u. Vossberg S. 109: Davern.

<sup>33</sup>) Seekarte v. 1571: Düns.

<sup>34</sup>) Seekarte v. 1571: Tent. Wagenaer: tVoorlant.

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: Engelandesende. Wagenaer: Engelandts eijndt.

<sup>2</sup>) Vgl. oben III Anm. 7.

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: de kape van Dorsey. Wagenaer: C. Dorsaij.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: dat eilant (van Dorsey).

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: de kape to Klare. Wagenaer: C. de Clara.



von Cap Clear nach Gross- und Klein-Saltee (dat eylant van Salteis)<sup>6</sup>. — § 8: von den Scilly-Islands nach Lizard-Head; § 9: von den Scilly-Islands nach Cap Landsend; § 10: von Cap Landsend nach Lizard-Head; § 11: von Lizard-Head nach Start-Point, südwestlich von Dartmouth (de Goltstert)<sup>7</sup>; § 12: von Start-Point nach Portland; § 13: von Lyme-Regis (Lin) nach Portland; § 14: von Portland nach Wight; § 15: von Wight nach Beachy-Head; § 16: von Beachy-Head nach Dungeness; § 17: von Dungeness nach Dover; § 18: die Strasse von Calais; § 19: von Margaret at Cliff (sunte Margreten)<sup>8</sup> nach North-Foreland auf Thanet.

## V.

Rheden und Hüfen von Lands-End bis North-Foreland auf Thanet.  
— 1) Von Portland nach Scilly-Islands: § 1: Brixham in der Tor-Bay (Jastre)<sup>1</sup>, Tidehafen; daneben Berry-Head (de cape Brye); im O. von Brixham neben Berry-Head Rhede; § 2: im W. von Hope's-Nose (de cape Torsbay)<sup>2a</sup> Rhede; an der Aussenseite der Bucht, nordöstlich von Hope's-Nose de rudze Linget (vier kleine Inseln oder Felsen: Mew- oder Ore-Stone, am östlichsten; Load-Stone oder Flat-Rock, dicht vor Hope's-Nose; Thatcher-Rock und Shag- oder White-Rock). § 3: Dartmouth, Hafen. Von Dartmouth nach Start-Point Sandbänke. § 4: Im W. von Start-Point der Eingang von Salcomb (Portsund)<sup>2b</sup>; davor der Mew-Stone (de rudze Madyk oder Modik). § 5: Plymouth; im W. davon Rame-Head (de cape Rammeshovet)<sup>3</sup>; davor Eddy-Stone (Idensten, Hillensten)<sup>4</sup>. § 6: Fowey, Hafen. § 7: zwischen Plymouth und Fowey Looe-Harbour (Hynwyn)<sup>5</sup>, Tidehafen; vor demselben Looe-Island (dat eylant Wolff)<sup>6</sup>.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: dat eilant Salteis. Wagenaer: Salteij.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: Goltstert. Wagenaer: Gouster.

<sup>8</sup>) Seekarte v. 1571: s. Margreten. Wagenaer: s. Margaret.

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: Sösz milen bewesten Portlant licht ene have binnen de kape, de heth Jastix und het ock Brye, und licht van Portlant ost und west. Und beosten an der kape Brye steit eine kerke, und jegen der kerken ys gude reide up 6, 7 vadem. Seekarte v. 1577 hat nur Folgendes: Und jegen de kape Brye jegen der kercken ys gude reide up 6, 7 vadem. Hay, Pilotage of the British Channel (3 Edition, Southampton 1853) S. 26: Coming in (in die Torbay) from the westward you may round the Berry Head within a small ship's length; but after having done so, and opened the old Pier Head at Brixham —, you should haul more towards the latter, and anchor in 6, 7 or 8 Fathoms, with Brixham Church on with the Pier, and Berry Head bearing S. S. E. Small vessels, such as yachts, etc. or steamers, are recommended to anchor close in off Brixham, with the Berry almost shutting in, or just sufficiently clear of the Trawle vessels' moorings. (In V § 1 A wird: Dortmude zu ergänzen sein; B hat daraus: Portlande verlesen. *Breusing*.)

<sup>2a</sup>) Seekarte v. 1571: de hock van Torsbay.

<sup>2b</sup>) (V § 5 hat nicht A, sondern B das Richtige. Es ist zu lesen: Portsmude, Portzmode, und zu verstehen: Portlesmouth an der Einfahrt in die Salcombay. *Breusing*.)

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: Ramshövét. Wagenaer: Ramshooft.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: Idensteen. Wagenaer: de nijew steen.

<sup>5</sup>) Wagenaer: Louwe.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: Löuwe. (Der englische Name: Looe wird in: le Loup französisch und dieses in: Wolff verdeutsch sein. *Breusing*.)

§ 8: *Dead-Man's-Point* (Dodemanshovet)<sup>7</sup>. §§ 9, 10: *Falmouth*, Hafen; vor *Falmouth* eine *Klippe* (*Blackrock*). § 11: *Lizard-Head*; im O. von *Lizard-Head*, im S. von *Falmouth*, *Klippen* (die *Manacles*). § 12: zwischen *Falmouth* und *Lizard-Head* *Helford-Sound* (*Hilvorde*)<sup>8</sup>, *Tidehafen*. § 13: *Mouse-Hole*; *Lands-End*; jenseit *Lands-Ends* eine *Klippe* (*Rundlestone*). § 14: *Scilly-Island*, *Hafen*. — 2) Von *Mounts-Bay* nach *Portland*: § 15: *Mounts-Bay*, *Rhede*. § 16: *Helford*; an der *Nordseite* (by den *westhuke*) eine *Klippe* (*Gedges* genannt). § 17: *Mounts-Bay* (*Monsbage*)<sup>9a</sup>; nördlich von *Lizard-Head* *Pendennis* (*Pandamy*)<sup>9b</sup>, *Rhede*. § 18: zwischen *Lands-End* und *Lizard-Head* ein *Berg*. § 19: *Plymouth-Sound*; das *Riff* *Draystone* (dat *eyland* *Tristan*)<sup>10</sup>; § 20: *Catwater* oder *Kattegat*, die *Einfahrt* des *Plym* (dat *Oster confers*)<sup>11</sup>. § 21: *Rame-Head*. § 22: *Start-Point*. § 23: *Dartmouth*; *Klippen* und *Leggen*. § 24: *Hope's-Nose*. — 3) Von *Portland* nach *Thanet*: § 25: *Portland*; *Bill of Portland* (de *cape* van *Portlande*). § 26: *Halbinsel Purbeck* (*sunte Andreas lant*)<sup>12</sup>; *Pool-Head* (de *natele* van dem *Pole*)<sup>13</sup>. § 27: *Wight*; die *Nadeln*; § 28: die *Sandbank Shingles* (de *Singhele*)<sup>14</sup>; § 29: die *Nadeln*, *Calshot-Point*, *Southampton* (*Hamtuen*, *Hamton*)<sup>15</sup>. § 30: *St. Helens*. § 31: *Calshot-Point*. § 32: *Beachy-Head*. § 33: die *Sieben Felsen* (de 7 *kleve*). § 34: *Camber*, *Fairleigh*, *Dungeness* (*Dingnisse*, *Nisse*)<sup>16</sup>. § 35: *Dungeness*. § 36: *Margaret at Cliff*. § 37: *Boele* oder *Boeke?*. § 38: *Goodwin-Sands* (*Godinghen* und *Quarens*)<sup>17</sup>; § 39: *Thanet*.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: *Dodeman*. *Wagenaer*: *Dootmanshoof*.

<sup>8</sup>) Seekarte v. 1571: *Hilförden*. *Wagenaer*: *Hilforde*.

<sup>9a</sup>) *Wagenaer*: *Monsbaj*.

<sup>9b</sup>) (*Pendennis* ist unmöglich; die Angaben weisen hin auf *Helleston-Road*.

Dieses liegt zu *Lizard* in derselben Richtung, wie zu *Landsend*: *Pendenmeen* - due point: vielleicht lässt sich daraus schliessen, dass die Möglichkeit einer Verwechslung mit *Pendenmeen* *Helleston* den Schiffernamen *Pendenmeen* - *wrong point* gegeben habe. *Breusing*.)

<sup>10</sup>) Seekarte v. 1571: *Cristam*. *Wagenaer*: *J. Tristan*. (Ich verstehe *Drake's-Island*. *Breusing*.)

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: int *Oster-Confers*, dat *ys* int *Catwater*. *Wagenaer*: *Cattegat*. Im Gegensatz zum *Oster confers* heisst (auf der Karte *Wagenaers*) die *Einfahrt* des *Thamer*: *West-confer*.

<sup>12</sup>) Seekarte v. 1571: s. *Andreas landt*. *Wagenaer*: s. *Andreas landt*.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571 abweichend: buten s. *Andreas landt* by de *Nadel*, de *schal* in *segelen* vor ein *dörp* u. s. w.. *Wagenaer*: *Polle*.

<sup>14</sup>) Seekarte v. 1571: de *zingel*. *Wagenaer*: *Cingels*.

<sup>15</sup>) Seekarte v. 1571: *Hamtunn*. *Wagenaer*: *Hampton*. H. R. 3, S. 410 § 26: *Suthampton*. *Hirsch* S. 115: *Hampthun*.

<sup>16</sup>) II liest: de *huek* van der *Singelen* van der *Nesse*, und: *langes* de *Singelen*; I nur: de *hock* von der *Nysse*, und: *langes* de *Nysse*. Seekarte v. 1571: Van de *Nese* westwert 2 *mile* licht de *Kamer*, dat *ys* ein *gude tydhawe*. Und de in de *Kamer* segeln wil van *bewesten*, de *mot* holden *Beveseer* buten den *hoeck* *Veerleit*, und segeln also ostwert, dat dat *hus* *nortnordwest* van em *licht*, und segeln den by de *Zingel* in. Und wen he *tom ende* der *Zingel* *kümp*t, so *moth* he *setten* up eine *kabel* *lanck* van der *Zingel* *nordwest* van dem *hoke* up 10 *vadem*, und dar *yaset* nicht *wydt*. *Wagenaer* hat auf seiner Karte: *Cingels* = *Shingles* bei *Wight*, *Singel* bei *Cuckmore-Hafen*, wsl. v. *Beachy-Head*, und *Cingels* = *Dungeness*.

<sup>17</sup>) Bei *Wagenaer*: *Goyng* und *Querns*. *Hirsch* u. *Vossberg* S. 83: *Godinge*; das. *Anm.* 2 irrthümlich mit dem S. 54 genannten *Dingen*, jetzt *Gdingen*, in der *Danziger* *Bucht* *identificirt*.

## VI.

Richtungen und Entfernungen von Cap Clear nach North-Foreland auf Thanet. — § 1: von Cap Clear nach Mizen-Head (Musenisse, Nyge Musenisse) 6 *ML.* § 2: im Ö. von Mizen-Head Crookhaven (Kerkhaven), Hafen. § 3: zwischen Cap Clear und Mizen-Head eine Klippe. § 4: von Mizen-Head nach Dursey 6 *ML.* Zwischen beiden Bearhaven in der Bantry-Bay (Boehaven)<sup>1)</sup>, Hafen. Dursey, Hafen; vor demselben zwei Klippen: Cow (de Koe) und Calf (dat Kalf)<sup>2a)</sup>. Von Dursey und der Klippe Loetsman<sup>2b)</sup> nach den Skelligs-Islands (de Schellinge) 6 *ML.* § 5: von Lemon-Rock nach Blaskets-Islands (de rudze Blaskey)<sup>3)</sup>. Von Lemon-Rock nach Great-Blasket-Sound, dem Fahrwasser zwischen Great-Blasket und Dunmore-Head (de sunt van Blaskay) 6 *ML.* § 7: vom Great-Blasket-Sound nach den Süd-Arran-Islands (de Arwes)<sup>4)</sup> 18 *ML.*; vor dem Great-Blasket-Sound Smerwick (dat confers Smorwyk); Namen der drei Arran-Inseln: Arran-More (sunte Marien eylant); Inish-More (sunte Gregorius eylant); Inish-Shere (sunte Martens eylant). Von den Arran-Islands nach Galway (Ghalwyn)<sup>5a)</sup> 7 *ML.* § 8: Kinckalysant (Killaney, Hafenstadt in der Grafschaft Galway, oder Killery, Rhede, zwischen den Grafschaften Galway und Mayo, oder die Killkerran-Bay?)<sup>5b)</sup>. — §§ 9, 10: von Dorsey nach Cap Clear. § 11: von Cap Clear nach den Saltee-Islands 44 *ML.* § 12: von Cap Old-Head bei Kinsale (de cape Uco)<sup>6)</sup> nach Waterford (Watervoerde)<sup>7a)</sup>. § 13: von Waterford nach den Saltee-Islands 4 *ML.* § 14: von den Saltee-Islands nach Ramsey-Island 20 *ML.* § 15: von St. Ann's-Point (de cape van Mylvoerde) nach Hats und Barrel? (de huek van Oestermael) und den Smalls-Islands (dat eylant van Ysmal)<sup>7b)</sup> 8 *ML.* — § 16: von Ramsey-Island nach Grasholm (de banck van Gransol) 6 *ML.* — § 17: von Cap Clear nach den Scilly-Islands 50 *ML.* § 18: von den Scilly-Islands nach dem Hafen von Cork (de haven Krock) 40 *ML.* § 19: von den Scilly-Islands nach Waterford 40 *ML.* § 20: von Waterford nach Lands-End 40 *ML.* § 21: von den Scilly-Islands nach Lundy-Island 25 *ML.* § 22: von den Scilly-Islands nach Grassholm und Smalls-Islands 35 *ML.* — § 23: von Lands-End nach Milford 37 *ML.* § 25: von Milford nach Padstow (Padelstaw) 22 *ML.* § 26: von Lundy-Island nach Milford

<sup>1)</sup> Wagenaer: Bierhaven.

<sup>2a)</sup> Wagenaer: Koe ende Calf.

<sup>2b)</sup> (Lemon-Rock zwischen den beiden Skelligs und dem Festlande; auf Mercator's Atlas: Law mayne. *Breusing.*)

<sup>3)</sup> Seekarte v. 1571: dat eilandt Blaskay.

<sup>4)</sup> Wagenaer: Arran.

<sup>5a)</sup> Wagenaer: Galfe.

<sup>5b)</sup> (Kinckalysant halte ich für die Killeany-Bay auf Inish-More. *Breusing.*)  
<sup>6)</sup> Seekarte v. 1571: De kape to Clare licht vant eilant Saletis (l. Salteis) westsidwest 24 (l. 44) milen. Dar twisschen licht de kape Veyo, und licht van Waterförde 27 milen. (Auf der Karte Blaeuw's von 1623: Velho. Sind: kape Veyo, Velho Anklänge an Vieux cap, cabo viejo? *Breusing.*)

<sup>7a)</sup> Seekarte v. 1571: Waterförde.

<sup>7b)</sup> (huek van Oestermael und eylant van Ysmal = Eastersmalls und Westsmalls? *Breusing.*)

12 *ML.*. § 27: von *Lundy-Island* nach *Saltee-Islands* 28 *ML.*; zwischen beiden die Untiefen: *Smalls-Islands*, *Hats* und *Barrel?* und *Grassholm*. § 28: von *Landsend* nach *Tuskar-Rock* (dat eylant *Koskare*) 40 *ML.*. § 29: von *Lundy-Island* nach *Cap Old-Head* 50 *ML.*. § 30: von *Cap Cornwall* (de cape van *Wales*) nach *Loetsman*<sup>c</sup> 45 *ML.*. § 31: von den *Scilly-Islands* nach *Seven Stones* (*Seventeyns*)<sup>a</sup> 2 *ML.*. § 32: von *Lundy-Island* nach *Caldy-Island* (dat eylant van *Kaldehy*) 7 *ML.*. § 33: von *Lundy-Island* nach dem *Bristol-Kanal*<sup>b</sup> 15 *ML.*. § 34: vom *Bristol-Kanal* nach dem Kanal, der den *Avon* bei *Bristol* mit dem *Bristol-Kanal* verbindet (de fosse van *sunte Kathrinen*) 7 *ML.*. § 35: von den *Scilly-Islands* nach *Landsend* 7 *ML.*. § 36: von *Lands-End* nach den *Klippen Longships-Rocks?* (de rudze *Lucie*)<sup>c</sup> 2 *ML.*. — § 37: von den *Scilly-Islands* nach *Lizard-Head* 14 *ML.*. § 38: von *Lands-End* nach *Lizard-Head* 8 *ML.*. § 39: von *Mousehole* nach *Lizard-Head* 5 *ML.*. § 40: von *Lizard-Head* nach *Dead-Mans-Point* 6 *ML.*. § 41: von *Lizard-Head* nach *Eddy-Stone* 14 *ML.*. § 42: von *Dead-Mans-Point* nach *Fowey* 7 *ML.*. § 43: von *Dead-Mans-Point* nach *Rame-Head* 14 *ML.*. § 44: von *Rame-Head* oder *Plymouth-Sound* nach *Start-Point* 1½ *Kenning*. § 45: von *Rame-Head* nach *Eddy-Stone* 1½ *deutsche ML.*. § 46: von *Start-Point* nach *Dartmouth-Hafen*. § 47: von *Start-Point* nach *Berry-Head* 1½ *Kenning*. § 48: von *Start-Point* nach *Portland* 2 *Kenningen*. § 49: von *Start-Point* nach *Wight* 4½ *Kenning*. § 50: von *Portland* nach *Wight* 2 *Kenningen*; die Länge *Wights* ½ *Kenning*. § 51: von *Wight* nach *Beachy-Head* 2 *Kenningen*. § 52: von *Beachy-Head* nach *Fairleigh* ½ *Kenning*. § 53: von *Fairleigh* nach *Dungeness*. § 54: von *Dungeness* nach *Dover* 1 *grosse Kenning*.

## VII.

*Rheden und Häfen von der Bai von Bourgneuf bis zur Strasse von Calais.* — § 1: die *Bai von Bourgneuf* (de *Baye*)<sup>1</sup>; *Insel le Pilier* (dat eylant *Pilgere*, *Pekelers*)<sup>2</sup>; die *Klippe Pierre-Moine* (de *rutze*

<sup>c</sup>) (Lage und Entfernung stimmen genau zu *Cap Wales* (*St. Anns-Point*) und der Südspitze der *Isle of Man*. *Breusing*.)

<sup>a</sup>) *Wagenaer*: *Sevensteen*.

<sup>b</sup>) (de holme *Brustowe* — *Flatholm* und *Steepholm* im Kanal von *Bristol*. *Breusing*.)

<sup>c</sup>) (Nicht *Longships*, sondern *Wolf-Rock*. Vgl. *Mercator's Atlas*, Blatt *Anglia regnum*: *Lethowsow*, aliis the *Gulfe* i. e. vorago, quae tantum recedente aestu nudata apparet, olim *Lissia*. *Lethowsow* wird der keltische Name sein, *Lissia* ist unser *Lucie*. *Breusing*.)

<sup>1</sup>) *Seekarte v. 1571*: de *Baye*. *Wagenaer*: *Baije*. *H. R.* 3, Nr. 202 § 15: *Bay*. 341 § 3: de *Baye*. *S.* 410 § 30: *Bayana*. *Lüb. Chroniken* 2, S. 46: de *Baye*. *Hirsch* u. *Vossberg* *S.* 8, S. 115, 116, 118. — Bekanntlich hat zuerst *Hirsch*, *Caspar Weinreich*, herausgegeben v. *Hirsch* u. *Vossberg*, *S.* 8 *Anm.* 3 und *Handels- u. Gewerbsgesch.* *Danzigs* *S.* 91 nach Anleitung einer Urkunde von 1447 *Mai* 28 und der Karte *Wagenaers* Aufklärung über die *Baye* gegeben. Er versieht sich darin, dass er *Baye* für einen *Hafenplatz* nördlich dem von *Wagenaer* vor *Bourgneuf* gezeichneten *Kastell* identisch hält. *Wagenaers Bonges*, in der Urkunde von 1447 *Bunde*, ist *Bouin*, SW von *Bourgneuf*.

<sup>2</sup>) *Seekarte v. 1571*: *Peculeers*. *Wagenaer*: *Picquelier*.

Permeine)<sup>3</sup>; dat kastel van den Armborsters<sup>4</sup>; Reghilionis sant (*vor Beauvoir?*). § 2: *Belle-Ile* (Bellin)<sup>5</sup>; *le Palais* (sunte Pawels)<sup>6</sup>. § 4: *Bucht von Bertheaume, SW von Brest* (Bartrammesbage)<sup>7</sup>; *St. Mathieu*; *die Klippe le Cog* (de rutze de Henne)<sup>8</sup>. § 5: *von St. Mathieu nach der Passage du Four*; *St. Mathieu*; *le Conquet* (de huck van Kockette)<sup>9</sup>; *das Klippenriff Beniquet* (de Pinges, Pyngys)<sup>10</sup>. § 6: *Aberwrach*. § 7: *Ile de Bas*; *Vendire, Fendrye*<sup>11</sup>; § 8: *Pol de Leon* (sunte Pawels in Lyon)<sup>12</sup>; § 9: *St. Gildas vor Port Blanc* (sunte Gindast)<sup>13</sup>; *Sept-Iles*; § 10: *Guernsey*; *die WSW-Spitze von Guernsey* (de cape de Gruwe)<sup>14</sup>. § 11: *Cherbourg* (Syrenborch)<sup>15</sup>. § 12: *la Hougue*. § 13: *St. Valery en Caux* (Kredekans, l. Kredekaus?)<sup>16</sup>; *Cap de la Hève*. § 14: *Dieppe*. § 15: *die Somme, Cayeux*; *Point de Hourdel* (de huk van den Herdele). § 16: *Griz-Nez*; *Audrecelles, 3 Ml. S von Griz-Nez und 1 Ml. N von Ambleteuse* (Oldersele, Olde Selloe<sup>17</sup>).

## VIII.

*Rheden und Häfen von Rivadeo in Galicien bis Cartagena in Murcia.* — § 1: *Rivadeo* (Ribodeus, Ribbedow)<sup>1</sup>. § 2: *Vivero* (Viveris)<sup>2</sup>. § 3: *Coruna* (de Croninghe)<sup>3</sup>; *Cap Prior* (de cape Priore)<sup>4</sup>. § 4: *von den Sisarga-Inseln* (Sizarge, Sezarie)<sup>5</sup> *nach Coruna*. § 5: *Mugia* (Musye, Mõgii)<sup>6</sup>; *Cap Villano* (de rudze Vyleyne)<sup>7</sup>. § 6: *Cap*

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: de Petermein. Wagenaer: Peter menne.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: dat castel Armbrösteers. — (Das Schloss auf der Insel Noirmoutiers. Blaeuws Seespiegel v. 1623: Kasteel van Armentiers. Da neben dem Schlosse eine Abtei liegt, so wird Abbaye de Noirmoutiers zu: Armentiers zusammengezogen und dieses vom Seebuch in: Armbrösteers umgemodelt sein. *Breusing*.)

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: Bolyn. Wagenaer: Belijse.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: s. Paul. Wagenaer: s. Pauwels.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: de hok van Bartram. Wagenaer: Bartran.

<sup>8</sup>) Seekarte v. 1571: de Henne. Wagenaer: de Hen.

<sup>9</sup>) Seekarte v. 1571: de hoeck van Concket. Wagenaer: Conquets oirt. Lüb. U. B. 4, S. 302 Anm.: in de rode (l. rede) van Comikket (l. Connkket) bii zente Matheus. Hirsch u. Vossberg S. 110: tho Kackyt vor de havenn.

<sup>10</sup>) Wagenaer: Pinies.

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: by 2 rützen, de heten Frendere.

<sup>12</sup>) Seekarte v. 1571: s. Paul in Lione. Wagenaer: s. Pol de Lijon.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571: s. Gindast. Wagenaer: s. Gindaest.

<sup>14</sup>) Seekarte v. 1571: de cape tho Gruwe, und ys tho ende vant westsüdwesten hoke. Wagenaer: C. de gruwe.

<sup>15</sup>) Seekarte v. 1571: Sirenborg. Wagenaer: Chierenborch.

<sup>16</sup>) Die Seekarte hat hier in argem Missverständniß: Item de wil setten by de Kiskas. — (Kredekans ist dasselbe, wie de entringe van Cane in IX, 76, Entree de Caen. Die Bank, von der die Rede ist, heisst Banc de l'Éclat. *Breusing*.)

<sup>17</sup>) (Olde Selloe heisst die westliche Bucht von Kap Lindesnäs in Norwegen. An dieser Stelle beruht der Name nur auf einer Gedankenlosigkeit des Schreibers von B. *Breusing*.)

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: Ribedeus. Wagenaer: Ribadeo.

<sup>2</sup>) Seekarte v. 1571: de Vivers. Wagenaer: Viverus.

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: de Crönigen. Wagenaer: Coruna.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: de kape Prior. Wagenaer: C. de Prior.

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: Cysarge. Wagenaer: Cijsarga.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: Monsy. Wagenaer: Monseij.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: Vilem. Wagenaer: promontorium Belemi, vulgo Cab de

Belem.

*Torinana* (de cape Thuriaen)<sup>8a</sup>; *Punta Bucra* (de cape Boetre)<sup>8b</sup>. § 7: *Cap de Finisterre* (de cape Finisterre)<sup>9</sup>. § 8: *zwischen Cap de Finisterre und Mugia Rhede*. § 9: *Bucht von Muros* (Moris)<sup>10</sup>; *Monte Loiro* (Monteloer)<sup>11</sup>. § 10: *Pontevedra* (Pontfeder)<sup>12</sup>; *Insel Ons* (dat eylant Dones)<sup>13</sup>; *Insel Cies oder Bayona* (dat eylant van Bajune)<sup>14</sup>. § 11: *Bayona*. §§ 12, 13: *Cap Silheiro* (de huk Palissalis)<sup>15</sup>. § 14: *Berlinga-Inseln* (de Barlinges)<sup>16</sup>; de Heremiten, de Ermitanye<sup>17</sup>. § 15: *Lissabon*; *San Juliano* (sunte Iligen, sunte Gallis)<sup>18</sup>; de sand Malesoppe, Kalsoppe<sup>19</sup>; *Kastell vor Belem* (Rosters, Rostel)<sup>20</sup>. § 19: *Setubal, St. Ubes* (sunte Uvens)<sup>21</sup>; *Cap de Espichel* (de cape Spygeris, Spysseris)<sup>22</sup>. § 20: *Cap de San Vincente* (de cape Vincent)<sup>23</sup>. § 21: *San Lucar de Barrameda*; *die Einfahrt von Sevilla* (de entringe van der revere van Syvilien)<sup>24</sup>. § 23: *Cadiz*; *Puercas und Cochinos* (de rudzen de Porckes)<sup>25</sup>. § 25: *Tarifa* (de stede van Teryfe)<sup>26</sup>; *die Strasse von Gibraltar* (de strate van Marockes)<sup>27</sup>. § 26: *Algeziras* (Algesyris). § 27: *Gibraltar* (de berch Jupiter)<sup>28</sup>. § 28: *Cap de Gata* (de cape de Gatte)<sup>29</sup>. § 29: *Malaya* (Malik)<sup>30</sup>. § 29: *Cartagena* (Quartegenige, Karteyne)<sup>31</sup>.

## IX.

*Richtungen und Entfernungen von Cap de Gata bis ins Swin. —*

§ 1: *von Cap de Gata nach Cap Cape* (Ceps de huk)<sup>21a</sup> § 2: *von*

<sup>8a</sup>) Seekarte v. 1571: de kape van Coriane. Wagenaer: C. de Corrian.

<sup>8b</sup>) Seekarte v. 1571: de kape Botre.

<sup>9</sup>) Seekarte v. 1571: de cape Finisterre. Wagenaer: C. de Finisterre.

<sup>10</sup>) Seekarte v. 1571: Moris. Wagenaer: Mores.

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: Montelür. Wagenaer: Montelouro.

<sup>12</sup>) Seekarte v. 1571: Pontevedere. Wagenaer: Puente Vedra.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571: dat eilant Blededones. Wagenaer: Blidedones.

<sup>14</sup>) Seekarte v. 1571: dat eylant Bayone. Wagenaer: Islas de Bajona.

<sup>15</sup>) Seekarte v. 1571: de kape Pasalis. Wagenaer: C. de Phaselis.

<sup>16</sup>) Seekarte v. 1571: de Berliux. Wagenaer: Barlengas.

<sup>17</sup>) Seekarte v. 1571: Heremitaie. Dat middelste eilandt, dar de Heremyt up steit. Wagenaer: domus Heremistica.

<sup>18</sup>) Seekarte v. 1571: de hock van s. Gilien. Wagenaer: s. Gielis.

<sup>19</sup>) Seekarte v. 1571: dat sant Malesop. Wagenaer: Malechopos. — (Trotz Seekarte und Wagenaer ist mit A: Kalsoppe zu lesen. Gemeint sind die beiden Sände vor dem Tajo, der nördliche und der südliche Catchopo. *Breusing*.)

<sup>20</sup>) Seekarte v. 1571: dat blockhus van Rosteers. Wagenaer: Restier. — (Restiers ist nach Wagenaer und Blaeuw ein Kastell zwischen St. Julian und Belem. *Breusing*.)

<sup>21</sup>) Seekarte v. 1571: s. Uves. Wagenaer: s. Uves.

<sup>22</sup>) Seekarte v. 1571: de kape Pitseers. Wagenaer: C. de Pitziers. C. de Spichel.

<sup>23</sup>) Seekarte v. 1571: de kape Vincent. Wagenaer: C. de s. Vincente.

<sup>24</sup>) Seekarte v. 1571: de entringe vant reveer van Civilien. Wagenaer: Guadalquevir olim Baetis.

<sup>25</sup>) Seekarte v. 1571: de Porckes. Wagenaer: Intronavigari potest juxta Porcos duorum rudentum intervallo; auf der Karte: los Puencos.

<sup>26</sup>) Wagenaer: Tariffa.

<sup>27</sup>) Wagenaer: de straat Gibraltar.

<sup>28</sup>) Wagenaer: Gibraltar.

<sup>29</sup>) Wagenaer: C. de Gato.

<sup>30</sup>) Wagenaer: Malaga.

<sup>31</sup>) Wagenaer: Cartagena.

*Gibraltar nach Tarifa 4 Ml.. § 3: die Strasse von Gibraltar. § 4: von der Insel Tarifa (dat eylant van Trifen) nach Cap Trafalgar (de cape Tarbargar) 6 Ml.. § 6: von Cap Spartel (de cape Sportalis, Sportal in Barbarien) nach Cadiz und nach Cap Trafalgar 17 Ml.. § 7: von Cap Spartel nach Cap de San Vincente 50 Ml.. § 8: von Cadiz nach Cap de Santa Maria, bei Faro (de pont van Faroe)<sup>1b</sup> 26 Ml.. § 9: von der Klippe Salve Regina vor San Lucar de Barrameda nach Cap de Santa Maria 25 Ml.. § 10: von Cap de Santa Maria nach Cap de San Vincente 15 Ml.. § 11: von Cap de San Vincente nach unser vrowen kerke van Ravile (Cezimbra bei dem Gebirge Arrabida?)<sup>2</sup> 35 Ml.. § 12: von Cap de Espichel nach San Juliano 6 Ml.. § 13: von Cap de Espichel nach Cap da Roca (de cape Rocksents)<sup>3</sup> 8 Ml.. § 14: von Cap da Roca nach den Berlinga-Inseln 10 Ml.. § 15: von Cap de Finisterre nach Monte Loiro in der Bucht von Muros (de entringe van Mores)<sup>4</sup> 4 Ml.. § 16: von Cap de Finisterre nach der Insel Cies 16 Ml.. § 17: von Cap de Finisterre nach Cap Torinana 2 Ml.. § 18: von Cap Torinana nach den Sisarga-Inseln 7 Ml.. § 19: von den Sisarga-Inseln nach Cap Prior 7 Ml.. § 20: von Cap Prior nach Cap Ortegal (de cape Ortiger)<sup>5</sup> 8 Ml.. § 21: von den Sisarga-Inseln nach Ferrol (de haven Frole)<sup>6a</sup>. § 22: von Cap Ortegal nach de Bragers<sup>6b</sup>, Cap de Penas, nördlich von Gozon (de rudze van Gutzwen)<sup>6c</sup> und Cap Machichaco (de rudze van Matisqua)<sup>7a</sup> in Biscaya (in Buskagen)<sup>7b</sup> 80 Ml.. § 23: von dat eylant van sunte Sebastiaen (Insel Conejera, NW von Vivero?)<sup>8</sup> nach der Einfahrt von Rivadeo 7 Ml.<sup>9</sup> § 24:*

<sup>1a</sup>) (Ceps de huk ist der Huk von Ceuta, arabisch Sebta. Ceuta liegt genau WSW von Cabo de Gata. *Breusing.*)

<sup>1b</sup>) Seekarte v. 1571: de hock van Faro. Wagenaer: C. de s. Maria bei: Faraon.

<sup>2</sup>) Wagenaer: Zizembre. — (Nicht Cezimbra, sondern Nossa Senhora da Luz unter der Sierra de Arrabida. *Breusing.*)

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: de kape van Roxent. Wagenaer: C. de Roxent.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: de enteringe van Morys.

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: Ortegeer. Wagenaer: C. de Ortegal.

<sup>6a</sup>) Seekarte v. 1571: Farol. Wagenaer: Feroles. Adam v. Bremen Scholion 96: inde (ad s. Mathiam) ad Far juxta sanctum Jacobum tribus diebus et tribus noctibus.

<sup>6b</sup>) (de Bragers sind vielleicht die Klippen bei der Bucht Barquera. *Breusing.*)

<sup>6c</sup>) (de rudze van Gutzwen: da Gossum in der Seekarte jedenfalls auf einem Missverständniss beruht, so lese ich mit der Handschrift: Butzwen und verstehe darunter die Klippen bei Cap Busto. *Breusing.*)

<sup>7a</sup>) Seekarte v. 1571: Ortegeer und Brayeres und de rützen van Gossum und Massisacho in Bosschayen liggen van ander ost und west 64 milen. Wagenaer: C. de Pennas und: Machiehaco.

<sup>7b</sup>) v. d. Ropp, Hanserecesse v. 1431—76 Bd. 1, Nr. 192: de Spaniardes unde Buscayers.

<sup>8</sup>) Dass nicht an die Stadt San Sebastian zu denken sei, ergibt sich schon aus der angegebenen Entfernung. Seekarte v. 1571: Dat eilandt van Cipriani licht van Ortegeer 7 milen. De enteringe van Rybardeus licht van eilandt Cipriani südost 6 milen. Auf Wagenaers Karte liegt: J. Ciprian vor Vivero. — (dat eilandt van sunte Sebastiaen sind die Farallones-Klippen vor der Bucht der kleinen Hafenstadt San Ciprian. *Breusing.*)

<sup>9</sup>) Seekarte v. 1571: De rützen van Gossum liggen van de enteringe Rybardeus nordost ton osten 12 milen.

von der Einfuhr von Rivadeo nach Cap de Penas<sup>10a</sup> 18 *ML.*. § 25: von Cap Machichaco<sup>10b</sup> nach Cap de Figuer (de huek van Fighuer)<sup>11</sup>. — § 26: von Arcachon (Arkasan)<sup>12</sup> nach den Bänken les Anes vor Bordeaux 20 *ML.*. § 27: von den Bänken les Anes vor Bordeaux nach Pertuis d'Antioche vor la Rochelle (dat Porthus, de enteringe van Rossele)<sup>13</sup> 12 *ML.*. § 28: von den Bänken les Anes nach Iles de Glenan (Gloylant)<sup>14</sup> 60 *ML.*. § 29: von den Bänken les Anes nach Ile d'Yeu (Heys)<sup>15</sup> 30 *ML.*. § 30: von Pertuis Breton (de entringe van der Kiliatze)<sup>16</sup> nach Ile d'Yeu 18 *ML.*. § 31: von Ile d'Yeu nach les Sables d'Olonne (Aloen)<sup>17</sup> 6 *ML.*. § 32: von Ile d'Yeu nach der Bai von Bourgneuf 7 *ML.*; le Pilier; Kastell auf Noirmoutiers. § 33: von le Pilier nach dat eyland van voes van Gherlande (le four de Guérande?). § 34: Pierre-Moine; le Pilier; Kastell auf Noirmoutiers. § 35: von Ile d'Yeu nach St. Gilles sur Vie (sant Illigis) 4 *ML.*. § 36: von Ile d'Yeu nach Belle-Ile 18 *ML.*. § 37: von de huek van sunte Helenen to Bellin (der Südspitze von Belle-Ile) nach le Pilier 14 *ML.*. § 38: von der Rhede von Ile d'Yeu nach dem Kanal zwischen Noirmoutiers und dem Festlande (de fosse). § 39: von de huek van sunte Helenen nach Guérande (Gharlant, Gherlant) 8 *ML.*; le Palais; § 40: Possessoen (die Nordspitze von Belle-Ile?)<sup>18</sup> und Ile de Groix (Groye)<sup>19</sup>. § 41: von Possessoen nach Concarneaux (de haven Cont)<sup>20</sup> 16 *ML.*. § 42: von Ile de Groix nach Iles de Glenan 7 *ML.*. § 43: von Belle-Ile nach Iles de Glenan 13 *ML.*. § 44: von Belle-Ile nach Penmarch (de Pleymarke)<sup>21</sup> 20 *ML.*. § 45: von Belle-Ile nach Iles de Glenan;

<sup>10a</sup>) S. Anm. 7 und 9. Seekarte v. 1571 setzt hinzu: Massisacho ys van de rützen van Gossum ost, vorscheiden 40 milen.

<sup>10b</sup>) (Matisquena in § 25 kann nicht Machichaco sein. Genau Nord 20 Leagues von Figuer, zwischen diesem und Arcachon, liegt der Ort Semis de Contis. Breusing.)

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: De hock van Figur licht van Massisacho ost, vorscheiden 12 milen. De hoeck van Bayon licht van Figur nordost 12 milen. Arkason ys vam hoke van Bayone nordwert 14 milen. Auf Wagenaers Karte liegt Figuer zwischen Machichaco und San Sebastian.

<sup>12</sup>) S. Anm. 11. Wagenaer: Acason.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571: dat Porthusz. Wagenaer: Poorthuijs, Rochelle.

<sup>14</sup>) Seekarte v. 1571: Gloylandt. Wagenaer hat auf seiner Karte Gloylandt als Küstengegend zwischen Vannes und Penmarch und davor die Inseln Mouton (J. Mottoen) und Iles de Glenan (Ooster Penmarques). Dem entsprechend erklärt Deecke Gloylant als Küste nördl. von l'Orient. Aber IX, 42 heissen Groye und Gloylant: beyde eylande. — (Hier ist gewiss die Insel Glenan zu verstehen: vgl. noch Blaeuws Seespiegel v. 1623: Gloylant ofte Glenant, van den Nederlanders Oosterpleymarkes ghenaeamt. Allerdings aber wurde auch die Küste nördlich von l'Orient, jetzt die Küste von Douélan: Gloylant genannt, nicht nur bei Wagenaer, sondern auch bei Blaeuw und Jan van Keulen.)

<sup>15</sup>) Seekarte v. 1571: Heis. Wagenaer: Heijs.

<sup>16</sup>) Seekarte v. 1571: de Kiliattsee. Wagenaer: die Kiliaets.

<sup>17</sup>) Seekarte v. 1571: Ollon. Wagenaer: Olone.

<sup>18</sup>) Seekarte v. 1571: Pogemeson.

<sup>19</sup>) Seekarte v. 1571: Groye. Wagenaer: Groije.

<sup>20</sup>) Seekarte v. 1571: Cant.

<sup>21</sup>) Seekarte v. 1571: Pleymarcken. Wagenaer: Wester-Penmarques. H. R. 3, Nr. 199 § 9: Pleymarke; 202 § 15 wohl verlesen: Pleymanke.



de huek van Gloylant und de huek van sunte Gyndast<sup>22</sup>. § 46: von Iles de Glenan nach Penmarch. § 47: vom Point de la Jument und Iles de Glenan nach der Anse de Benodet, der Einfahrt von Quimper (de entringe van Compon)<sup>23</sup> 4 *ML.*. § 48: Insel Mouton (dat eylant van Mottuen)<sup>24</sup>. § 49: Insel Mouton, Iles de Glenan. § 50: nach Quimper. § 51: von Concarneaux; Insel Mouton; Klippe neben Mouton<sup>25</sup>; von Iles de Glenan nach Penmarch 7 *ML.*. §§ 52—56: von Penmarch nach Ile de Sein 12 *ML.*; Ile d'Ouessant; Cap le Raz. § 57: nördlich von Ile d'Ouessant dat rode ras. § 58: von Cap le Raz nach St. Mathieu; das Fahrwasser vor Brest. § 59: von Cap le Raz nordöstlich die Klippen les Fourches (de Fockeners)<sup>26</sup>. § 60: westsüdwestlich von les Fourches die Klippen de Callingeres<sup>27</sup>. § 61: zwischen Ile de Sein und Cap le Raz de Keyser und de Keyserinne<sup>28</sup>. § 62: de Vlameses<sup>29</sup>. § 63: les Moines bei St. Mathieu (de Mengis)<sup>30</sup> und de Callingers. § 64: de Callingers und de Vallingers<sup>31</sup>. § 65: von St. Mathieu nach der Passage du Four. § 66: von Ile d'Ouessant und der Passage du Four nach Abervrach; von Ile d'Ouessant nach Ile de Bas 24 *ML.*. § 67: von Ile de Bas nach dem Felsenriff les Triangons (de Dragans)<sup>32</sup> und Sept-Iles 12 *ML.*. § 68: von Sept-Iles nach Pointe de Talbert bei Ile de Bréhat (de cape, de dar licht by dem eylande, dat men het Bryack). § 69: von der Klippe la Horaine (Orene)<sup>33</sup> nach Pointe de Talbert 10 *ML.*; von la Horaine nach Ile de Bréhat  $\frac{1}{2}$  *ML.*. § 70: von Cap Frehel neben dem Fort la Latte (de cape de Late)<sup>34</sup> nach der Einfahrt von St. Malo (de entringe van sunte Malox) 4 *ML.*. § 71: von les Sept Iles nach Guernsey 7 *ML.*. § 72: von der WSW-Spitze von Guernsey nach les Casquets 7 *ML.*. § 73: von les Casquets nach Alderney (Reyneville)<sup>35</sup> und Barfleur 14 *ML.*. § 75: von Barfleur nach Cap de la Hève 20 *ML.*. § 76: von Barfleur

<sup>22</sup>) Seekarte v. 1571: jegen dem hoke van Gloylandt, dat me nômet s. Gindast. Wagenaer hat S. Gindaest neben Gloylandt; Deecke erklärt Sunte Gindast als Ort bei Port Bouillon. Vgl. aber oben S. XXV Anm. 14. — (Nach Blaeuws Seespiegel v. 1623 und Jan van Keulen ist: de huek van Gloylant = Point de Trevignon, de huek van sunte Gyndaste = Point de la Jument, neben welchem, etwas östlich davon, der Ort St. Guindast. *Breusing.*)

<sup>23</sup>) Seekarte v. 1571: de enteringe van Knappen.

<sup>24</sup>) Seekarte v. 1571: eylant, dat men Motton nômet.

<sup>25</sup>) Die Seekarte v. 1571: tüsschen Motten unde de legge.

<sup>26</sup>) Seekarte v. 1571: Item de Forckeners. Wagenaer: Foukenes.

<sup>27</sup>) Seekarte v. 1571: de Colligeers. Wagenaer: Collingnier.

<sup>28</sup>) Seekarte v. 1571: de Keyser und: de Keyserinne. Wagenaer: Caesareae rupes, vulgo de Keiser et Keiserinne. — (Teueneck oder Stevenet-rock. *Breusing.*)

<sup>29</sup>) Seekarte v. 1571: de Kemenisse. Wagenaer: Cheminees. Daraus verderbt: Vlameses?

<sup>30</sup>) Seekarte v. 1571: de Blanckemongis. Wagenaer: Blanc moines.

<sup>31</sup>) Seekarte v. 1571: de Veneteers. Wagenaer: Fenestiers. Daraus verderbt: Vallingers?

<sup>32</sup>) Seekarte v. 1571: Dragenes.

<sup>33</sup>) Wagenaer: Oreme.

<sup>34</sup>) Wagenaer: C. de Late.

<sup>35</sup>) Vgl. oben S. XV Anm. 5.

nach der Einfahrt von Caen (de entringe van Cane)<sup>36</sup> 16 *ML.* § 77: von Cap de la Heve nach Etretat 4 *ML.* § 78: von Dieppe nach Cayeux 11 *ML.* § 79: von der Pointe de Barfleur (de cape van Beyrveit) nach Cayeux 43 *ML.* § 80: von Barfleur nach Dieppe 32 *ML.* § 81: von der Somme und Cayeux nach Etaples 7 *ML.* § 82: von Etaples nach Boulogne 6 *ML.* § 83: von Boulogne nach Oldernesse. § 84: von Oldernesse<sup>37</sup> nach Woltersland.

## X.

Tiefe und Beschaffenheit des Grundes von Bordeaux bis Abervraç'h.  
— § 1: die Bünke les Anes vor Bordeaux. § 2: von den Bänken les Anes bis la Rochelle; Pertuis d'Antioche. § 3: Tour de Cordouan, SO von den Bänken les Anes (de torn Cordaen)<sup>1</sup>. § 4: Poitou. § 6: les Sables d'Olonne. § 7: 2 Kennungen seewärts von les Sables d'Olonne; § 8: die Klippe Rochebonne (Orkanie)<sup>2</sup>. § 9: La Rochelle; Pertuis Breton; les Barches d'Olonne (de Bartze van Ollone)<sup>3</sup>. § 10: Belle-Ile, Ile d'Yeu; §§ 11, 12: Ile d'Yeu; §§ 13—16: Belle-Ile; § 17: Belle-Ile, Ile de Sein; § 18: Belle-Ile, Iles de Glenan. § 19: Ile de Sein, Penmarch; § 22: Passage du Raz; § 23: Ile d'Ouessant; § 24: 6 *ML.* seewärts von Ile d'Ouessant; der Kanal; § 25: Ile d'Ouessant und Abervraç'h; § 26: Ile d'Ouessant und Scilly-Islands. § 27: Iles de Glenan; § 28: Penmarch; § 29: Passage du Raz; § 30: Ile de Sein; §§ 31—33: Ile d'Ouessant; § 34: der Kanal. — § 36: Sisarga-Inseln; Ile de Sein; § 37: Ile d'Ouessant, Ile de Bas; die Küste von Bretagne (de Bartsche syde)<sup>4</sup>; § 38: Lands-End; Cap Lizard; § 39: Cornwall (Cornewale)<sup>5</sup>. § 40: die Küste von St. Pol de Léon (de kost van Lyon)<sup>6</sup>; Ile d'Ouessant; Ile de Bas; § 42: Abervraç'h.

## XI.

§ 1: Insel Helgoland (Hilligelant)<sup>1</sup> und Insel Amrum (dat vly van Ameren)<sup>2</sup>; § 2: Helgoland und das Schmaltief, zwischen Föhr und Pellworm (dat smale dep)<sup>3</sup>; § 3: Helgoland und die Eider (de Eydere)<sup>4</sup>; § 4: Helgoland und Ribe (Ripen)<sup>5</sup>; § 5: Helgoland und die Elbe (Elve)<sup>6</sup>;

<sup>36</sup>) Wagenaer: de fosse van Caen. — Vgl. oben S. XXII. Anm. 16.

<sup>37</sup>) (Oldernesse wird Griz-Nez sein, das ich auf einer alten Karte als: Le hault nez bezeichnet gesehen habe; leider kann ich jedoch dieselbe jetzt nicht nachweisen. Breusing.)

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: Cordaen. Wagenaer: Cordam.

<sup>2</sup>) Seekarte v. 1571: Orkanie. Wagenaer: Wrckamia.

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: de Bardtsee van Ollon. Wagenaer: de Baers.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: de Bartsche sydt.

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: Cornewal.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: de koes van Leyone.

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: Hilgelandt, Hilligelant. Wagenaer: Heijligelandt.

<sup>2</sup>) Seekarte v. 1571: Amern. Wagenaer: Ameren.

<sup>3</sup>) Wagenaer: tsmale diep.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: de Eyder. Wagenaer: Eijder.

<sup>5</sup>) Wagenaer: Rijpen.

<sup>6</sup>) Seekarte v. 1571: de Elve. Wagenaer: de Elve.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: dat Werck, dat Niewerck. Wagenaer: nieuwe warck.

§ 6: *Neuwerk* (dat Werk)<sup>7</sup>; § 7: *de Denenbalge*<sup>8</sup>; § 8: *Vogelsand* (dat Vogelsant)<sup>9</sup>; dat *Bottersant*; § 9: *Helgoland und die Hever* (de Hevere)<sup>10</sup>; § 10: *Husum* (Husem)<sup>11</sup>; *Norderhöft* (Northovede); *Lonriff*; *Hitzbank* (de lutke Hisse unde de grote Hisse); § 11: *de Holm*; *Dingnissen sant*; *Pelworm* (Pilwirmi)<sup>12</sup>; § 13: *der Vorstrand Bovberg* (Bovenberch)<sup>13</sup>. — § 14: *die Küste von Friesland* (de kost van Vreslande)<sup>14</sup>; *die Sandbank Bornriff* (Borneriff)<sup>15</sup>; § 15: *Wanger-Oog* (Wangeroe)<sup>16</sup>; *die Weser* (de Wesere)<sup>17</sup>; § 16: *Oster-Ems* (Oster-Emese)<sup>18</sup>; *Wester-Ems* (Wester-Emese)<sup>19</sup>; *de Lauwers* (de Lauwers)<sup>20</sup>; § 17: *de Lauwers*; *Wanger-Oog*; *Werneroge*; *de Borne*<sup>21</sup>; § 18: *Insel Ter Schelling* (de Schellinge)<sup>22</sup>; *Bornriff*; *de Dorpel*<sup>23</sup>; § 19: *der Vlie-Strom, zwischen Vlieland und Ter Schelling* (dat Vly, Vle; de Vlibalge)<sup>24</sup>; § 21: *dat Keyldeep*; *Langehorn*; *de Borne*; *Hantgitterreff*; § 23: *Insel Texel* (Texel)<sup>25</sup>; § 24: *Mars-Diep* (dat Marsdep)<sup>26</sup>; § 25: *dat Bredesant*<sup>27</sup>; § 26: *de Nagel*; § 27: *dat rode klef*; *Stavoren* (Staveren)<sup>28</sup>; § 28: *Kropelsant*<sup>29</sup>; *Medemblik* (Medeblick)<sup>30</sup>; *Urk* (Urk)<sup>31</sup>; *Tiort*<sup>32</sup>; *Enkhuizer Sand* (Enkhuser sant); *de Krel*<sup>33</sup>; *de Nagel*. § 29: *Insel Wieringen* (Wiringen)<sup>34</sup>; *Bal-*

<sup>8</sup>) Kämmererechnungen d. St. Hamburg 1, S. 318: quando vexit dominos — in de Denenbalge ad reysam ipsorum prescriptam (in Ditmarciam).

<sup>9</sup>) Wagenaer: Vogelsant. Lappenberg, Die Elbkarte des Melchior Lorichs S. 29.

<sup>10</sup>) Seekarte v. 1571: de Hever. Wagenaer: Wester-Hever.

<sup>11</sup>) Wagenaer: Huijsum.

<sup>12</sup>) Wagenaer: Pilworm. Kämmererechnungen d. St. Hamburg 1, S. 384: Pyleworme.

<sup>13</sup>) Seekarte v. 1571: Bovenbergen. Wagenaer: Boevenbergen.

<sup>14</sup>) Seekarte v. 1571: de Fersische sydt, de Freszlandische sydt.

<sup>15</sup>) Wagenaer: Bornrif.

<sup>16</sup>) Seekarte v. 1571: Wangerö. Wagenaer: Wrangerooch.

<sup>17</sup>) Seekarte v. 1571: de Weser. Wagenaer: de Weser.

<sup>18</sup>) Seekarte v. 1571: Osterems. Wagenaer: Ooster-Eems.

<sup>19</sup>) Seekarte v. 1571: Wester-Ems. Wagenaer: Wester-Eems.

<sup>20</sup>) Wagenaer: de Lauwers.

<sup>21</sup>) Wagenaer: Borndiep zwischen: Amelandt und: Bornrif, Amelander gat zwischen: Der Schelling und: Bornrif. — (§ 17 muss verderbt sein; wahrscheinlich sind einige Sätze ausgefallen. De Lauwers ist das Gat zwischen Rottum und Schiermonnikoogh, das Bornriff eine Sandbank zwischen Ameland und Terschelling; an dieser: Borne kann man nicht einlaufen, um in de Lauwers einzusegeln. Noch weniger ist Wanger-Oog — dafür ist nicht nur Wangero, sondern auch Werneroge zu nehmen — von de Lauwers aus in Sicht. *Breusing*.)

<sup>22</sup>) Seekarte v. 1571: de Schillingk, ter Schellingk. Wagenaer: Der Schelling. Hirsch u. Vossberg S. 48: zur Schellinge. Lappenberg, Hamb. Chroniken S. 265: up der Schillinge.

<sup>23</sup>) Wagenaer hat hier den: Boszant, einen jetzt Bosch genannten Sand.

<sup>24</sup>) Wagenaer: tVlie. H. R. 3, Nr. 14: fluvius dictus Vly.

<sup>25</sup>) Seekarte v. 1571: Tessel. Wagenaer: Texel.

<sup>26</sup>) Seekarte v. 1571: Marszdeep. Wagenaer: Marsdiep.

<sup>27</sup>) Seekarte v. 1571: Bretsantdt. Wagenaer: Breesantdt.

<sup>28</sup>) Seekarte v. 1571: Stavern. Wagenaer: Staveren.

<sup>29</sup>) Seekarte v. 1571: Kröpelsant. Wagenaer: Croepelsant.

<sup>30</sup>) Seekarte v. 1571: Medelblick.

<sup>31</sup>) Seekarte v. 1571: Urk. Wagenaer: Urek.

<sup>32</sup>) Seekarte v. 1571: Tyordt. Wagenaer: Tije oort.

<sup>33</sup>) Seekarte v. 1571: de Kreil. Wagenaer: Kreil.

kerness; § 30: *Wieringer Balge* (Wirger balge)<sup>35</sup>; *Texel*. § 31: *Marsdiep*. § 32: *Küste von Holland* (Hollandessyde). § 33: *die Maass* (de Mase)<sup>36</sup>. § 34: *die Küste von Zeeland* (Selandesside)<sup>37</sup>. § 35: *die Küste von Flandern* (Vlanderssyde)<sup>38</sup>. § 36: *Zwin*. § 37: *das Tief von Heyst* (dat Heysdep); *Heyst* (Heys)<sup>39</sup>; de Utsant<sup>40</sup>; *die Wielinge*, *Kanal zwischen der Cadzand-Bank und dem Paard* (de Welinge)<sup>41</sup>. § 38: *das Tief von Knocke* (dat Klockendep)<sup>42</sup>; *Knocke* (de Klocke)<sup>43</sup>; *West-Kapelle* (Westkappele)<sup>44</sup>. § 39: *Sluys* (de Slus)<sup>45</sup>; *Heyst*; *Blankenberghe*; *Ostende*.

## XII.

§ 1: *von Insel Walchern* (Walcheren) *nach Cap Lindesnüs* (de Nese)<sup>1</sup>. § 2: *von Walchern nach Cap Skudenüs* (Schutenesse)<sup>2</sup>, *der SO-Spitze der Karm-Oeen*. § 3: *vom Vorgebirge Skagen* (Schagen)<sup>3</sup> *nach Insel Marstrand* (Mastrand)<sup>4</sup> 3 *Kennungen*. § 4: *vom Skagen nach dem Jütischen Riff* (dat Reff)<sup>5</sup> 9 *Kennungen*; *am Jütischen Riff vorbei* 2 *Kennungen*; *nach der Sandbank Dogger-Bank* (de Bank)<sup>6</sup> 9 *Kennungen*; *an der Dogger-Bank vorbei* 4 *Kennungen*; *nach England oder Holland* (Hollant) 7 *Kennungen*. § 5: *vom Zwin nach dem Jütischen Riff*; *Landspitze Hanstholmen* (de Holmes)<sup>7</sup>; *Skagen*; *Jütland* (Juetlant)<sup>8</sup>. § 6; *das Skager-Rak*, *Sandbank bei Skagen* (Schagenreff)<sup>9</sup>;

<sup>34</sup>) Seekarte v. 1571: Weringen. Wagenaer: Wieringe. H. R. 1, S. 512. 2, S. 482. 3, S. 512.

<sup>35</sup>) Wagenaer: Balch.

<sup>36</sup>) Seekarte v. 1571: de Mase. Wagenaer: die Maese. H. R. 2, Nr. 203, 323 § 4: de Maze. 3, S. 508.

<sup>37</sup>) Seekarte v. 1571: Seelandes sydt.

<sup>38</sup>) Seekarte v. 1571: Flandern sydt.

<sup>39</sup>) Seekarte v. 1571: Heis. Wagenaer: Heijst. H. R. 2, Nr. 343 § 20: tus-schen Hoys (l. Heys) ende Oostende. 3, Nr. 240, 1 b: tusscen Blankenberghe ende Heys.

<sup>40</sup>) Wagenaer: Wthsandt.

<sup>41</sup>) Seekarte v. 1571: de Wilinge. Wagenaer: Wielingh.

<sup>42</sup>) Seekarte v. 1571: dat Klockdeep.

<sup>43</sup>) Seekarte v. 1571: de Klocke. Wagenaer: Knock.

<sup>44</sup>) Seekarte v. 1571: Westkapelle. Wagenaer: Westcapelle.

<sup>45</sup>) Seekarte v. 1571: de Slüse. Wagenaer: Sluijs. Sluys hiess früher Lamminsvliet: noch 1290 Nov. 23: Gilliodts- van Severen 1, Nr. 58.

<sup>1</sup>) Seekarte v. 1571: Walgern und de Nese liggen van ander süden tho westen und norden ton osten 91 milen.

<sup>2</sup>) Seekarte v. 1571: Item Walgern und Schütteniss liggen van ander süden und norden 104 milen.

<sup>3</sup>) Seekarte v. 1571: Schagen ys ein lech dünich landt. Wagenaer: Schagen. H. R. 1, Nr. 105 § 4: de Schaghen. Hirsch u. Vossberg S. 54.

<sup>4</sup>) Seekarte v. 1571: Mastrand. Wagenaer: Mastrand. H. R. 1, S. 374: van Mastrand — thu zegelende in den Oreszund. H. R. 1, Nr. 260, 428. 2, S. 479. 3, S. 508.

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: dat Riff strecket sick tüsschen Bovenberge und dem Holm west in de see. Wagenaer: Jutsche riff.

<sup>6</sup>) Wagenaer: Witte banck.

<sup>7</sup>) Seekarte v. 1571: de Holm. Wagenaer: Holmen.

<sup>8</sup>) Seekarte v. 1571: Jütland. H. R. 1, S. 508. 3, S. 507.

<sup>9</sup>) Seekarte v. 1571: Schagenriff. Wagenaer: triff.

*Insel Läsöe* (Lesoe)<sup>10</sup>; *die Küste von Jütland* (Jutlandes syde); *Insel Hjelm* (Helm)<sup>11</sup>; *die Bank Wedersreff*<sup>12</sup>, *neben Insel Veiröe*, *ndöstl. v. Samsöe* (Wederöe)<sup>13</sup>; *Kullundborg* (Kalligenborch)<sup>14</sup>; *Insel Romsöe im grossen Belt* (Rumpsoe)<sup>15</sup>; *Insel Sprogöe* (Spro)<sup>16</sup>; *die Inseln Wresen* (de Wresen)<sup>17</sup>; *Insel Langeland* (Langelant)<sup>18a</sup>; *Trones*<sup>18b</sup>; *die Warne* (de Wernowe). § 7: *vom Skagen nach Läsöe 2 Kennungen*. § 8: *von Läsöe nach Insel Anholt* (Anholt)<sup>19</sup> *2 Kennungen*. § 9: *von Anholt nach Kullen* (Kolle)<sup>20</sup>, § 10: *Lappesand*<sup>21</sup> *und § 11: Helsingborg* (Helsingborch, Helsenborch)<sup>22</sup>; *Swineboden*<sup>23</sup> *zwischen Kullen und Helsingborg*. § 12: *Helsingör* (Helsingore, Helsenore)<sup>24</sup>. § 13: *von Helsingborg nach Dragoe* (Drackor)<sup>25</sup> *2 Kennungen*. § 14: *von Dragoe* (Drackör reff) *nach Falsterbo* (Valsterbode reff)<sup>26</sup> *1 Kennung*. § 16: *von Falsterbo nach Bornholm* (Bornholm)<sup>27</sup> *14 weke sees*. § 17: *Bornholm entlang 7 weke sees*. § 18: *von Bornholm nach Preussen* (Prutzen), *nach Cap Revekol* (Revekoel)<sup>28</sup>. § 19: *von Revekol nach Rixhöft* (Resehövet)<sup>29</sup>. § 20: *von Rixhöft nach Heisternest* (Hegesternest)<sup>30</sup>. § 21:

<sup>10</sup> Seekarte von 1571: Lesö. Wagenaer: Lesou. Hirsch u. Vossberg S. 23 Anm. 1: „Im 16. Jahrhunderte galt der Spruch: Es machen Lessö, Niding und Anhalt, Das manlicher Steurman nit wirt alt“.

<sup>11</sup> Wagenaer: Groete Helm.

<sup>12</sup> Wagenaer hat den: Weder Sondt zwischen Samsö und Helgenaes.

<sup>13</sup> Seekarte v. 1571: Wederö. Wagenaer: Wero.

<sup>14</sup> Wagenaer: Kallenborch. H. R. 1, Nr. 141: Kallingheborg. 2, S. 478. 3, S. 507.

<sup>15</sup> Wagenaer: Riems.

<sup>16</sup> Wagenaer: Spro.

<sup>17</sup> Wagenaer: Frisle. Mansons Seebuch, 1735, S. 85: Die Friesels sind Inseln, so an dem Norder-Ende von Langeland liegen.

<sup>18a</sup> Wagenaer: Langelandt. H. R. 1, S. 508. 3, S. 508.

<sup>18b</sup> (Trones ist vielleicht korrumpirt: aus nautischen Gründen könnte man darunter Vesternæs auf Laaland verstehen. *Breusing*.)

<sup>19</sup> Seekarte v. 1571: Anholt. Wagenaer: Aenhout. H. R. 4, Nr. 154 § 7.

<sup>20</sup> Seekarte v. 1571: Coll. Wagenaer: Kol. v. d. Ropp, Hanserecense v. 1431—76 Bd 1, Nr. 381 §§ 34, 41: Kolle.

<sup>21</sup> Seekarte v. 1571: Lappesandt. Wagenaer: Lappesandt. — (Nach Blaeuw ist es eine Bank nördlich bei Helsingör. *Breusing*.)

<sup>22</sup> Seekarte v. 1571: Elsckenborch. Wagenaer: Elsenborch. H. R. 1, S. 507. 2, S. 478. 3, S. 507.

<sup>23</sup> Seekarte v. 1571: de Swinebaye. Wagenaer: Snijneboedt (l. Svijneboedt). Hirsch u. Vossberg S. 39: in dem Sunde auf dem Swynebodem. — (Nach Blaeuw die Sandbank bei Svineback zwischen Kullen und Helsingborg. *Breusing*.)

<sup>24</sup> Seekarte v. 1571: Elsckenör. Wagenaer: Elsenoer. H. R. 1, Nr. 233 §§ 8, 9, 13: Helsinghore. 2, S. 478. 3, S. 507. Hirsch u. Vossberg S. 75: Helsenenur.

<sup>25</sup> Seekarte v. 1571: Drakö. Wagenaer: Draker. H. R. 1, Nr. 276 § 3: in Drakore. 2, Nr. 190 § 6.

<sup>26</sup> Seekarte v. 1571: Valsterbade riff. Wagenaer: trif van Falsterboen.

<sup>27</sup> Seekarte v. 1571: Bornholm. Wagenaer: Bornholm. H. R. 1, Nr. 405 § 2: visitare — Bornholmen. 2, S. 475. 3, S. 504.

<sup>28</sup> Seekarte v. 1571: Reffkol. Wagenaer: Reefcol.

<sup>29</sup> Seekarte v. 1571: Resehövet. Wagenaer: Rijshoof. Hans. Geschichtsquellen 1, S. 34 Nr. 316: in stangno juxta Resehovede. Töppen, Acten d. Ständetage Ost- u. Westpreussens S. 168: die in das — cleyne schiff nicht komen en kunden, die sint obir lant tzu Resehoubte gelouffen

<sup>30</sup> Seekarte v. 1571: Heisternest. Wagenaer: Extersnest, Aextersnest.

von Heisternest nach Feerderort (Vurenorde)<sup>31</sup>. § 22: von Feerderort nach Hela (Heyle)<sup>32</sup>. § 23: vor die Weichsel (de Wisel)<sup>33</sup>. § 24: von Rixhöft nach der Landspitze Domes-Näs am Eingange des Rigischen Meerbusens (Domesnesse)<sup>34</sup>. — § 25: von Bornholm nach Livland (Liflant)<sup>35</sup> und Riga (Rige)<sup>36</sup>; von Bornholm nach Gothland (Gotlant)<sup>37</sup> 48 weke sees bis Wisby (Wisbu)<sup>38</sup>; § 26: von Hoborg, der Südspitze Gothlands (Hoborch)<sup>39</sup>, nach der Windau (de Winda)<sup>40a</sup>; § 27: von der Windau nach de Lantklove<sup>40b</sup>; § 28: von Leyserort nach Domes-Näs; § 29: von Domes-Näs nach der Düna (de Dune); zusammen von Hoborg nach der Düna 14 *ML.* — § 30: von Reval (Revele)<sup>41</sup> nach Gothland: von Wiek (de wyk van Revele) nach den Inseln Gross- und Klein-Rogoöe bei Baltischport (Raghoe)<sup>42</sup> 7 weke sees; § 31: von dort nach Insel Odensholm (Wodensholm)<sup>43</sup> 3 weke sees; § 32: von dort nach Cap Simperness (Sibbenisse)<sup>44</sup> 6 weke sees; § 33: von dort nach Cap Dagerort (Dageder ort)<sup>45</sup> 5 weke sees; § 34: von dort nach Gottska Sandö (Gottsche Sandoe)<sup>46</sup> 18 weke sees; § 35: von dort nach Wisby 12 weke sees; § 36: von dort nach Gross- und Klein-Karlsöe, an der Westseite von Gothland, südl. von Vestergarn (Karlsoe)<sup>47</sup>, 5 weke sees; von dort nach Söder-Udde, dem Südkap von Oeland (Sudernodde)<sup>48</sup> 22 weke sees; § 37: von dort nach de klippen<sup>49</sup> 7 weke sees; von dort nach Bornholm 14 weke sees. — § 38: von der Insel Nurgö (Nergede buten Wo-

<sup>31</sup>) Seekarte v. 1571: Veerörde. Wagenaer: Vernoorde.

<sup>32</sup>) Seekarte v. 1571: Hel. Wagenaer: Heel. H. R. 2, Nr. 145: quod in Prutzcia prope Heyle debent congregari uniformiter est concordatum. Hirsch u. Vossberg S. 45, 91.

<sup>33</sup>) Seekarte v. 1571: Wissel. Wagenaer: de Wijssel.

<sup>34</sup>) Seekarte v. 1571: Domenes, Domines. Wagenaer: Domesnest. Bunge, Livl. U. B. 3, Sp. 429 (1384): de Domesnes.

<sup>35</sup>) Wagenaer: Lijfflandt.

<sup>36</sup>) Seekarte v. 1571: Rige. Wagenaer: Rijghe.

<sup>37</sup>) Seekarte v. 1571: Godtlandt.

<sup>38</sup>) Seekarte v. 1571: Wiszbü.

<sup>39</sup>) Seekarte v. 1571: Hobborch.

<sup>40a</sup>) Seekarte v. 1571: Derwinda ys ein slott, darup stan 3 törne, de middelste steit upt slott, dst ys de högste. Und Derwinda licht up Corlandt. Wagenaer: Derwind.

<sup>40b</sup>) (de Lantklove kann nichts anderes sein als: Lyserort: *Breusing.*)

<sup>41</sup>) Seekarte v. 1571: Revel. Wagenaer: Revel.

<sup>42</sup>) Seekarte v. 1571: Roge. Wagenaer: Grote Ruge, Clene Roge.

<sup>43</sup>) Seekarte v. 1571: Odesholm. Wagenaer: Oetgensholm. Langebek 5, S. 622: Preterea notandum est; quod, si placet, potest velificari de Hangethe usque Hothensholm cum vento aquiloniae versus australem plagam et orientalem. Atque ibi habet mare 8 ukaesio.

<sup>44</sup>) Seekarte v. 1571: Sybernes. Sipernest. Wagenaer: Sijburchs ness. Mansons Bericht, 1669, S. 39: Von der Norder Kant (von Dagerorth), welche Sympernäs heist u. s. w..

<sup>45</sup>) Seekarte v. 1571: Dagerordt. Wagenaer: teylant van Dageroort.

<sup>46</sup>) Seekarte v. 1571: Götsche sandt.

<sup>47</sup>) Seekarte v. 1571: Grote Carl und clene Carl. S. Anm. 50.

<sup>48</sup>) Seekarte v. 1571: Südernorden. Wagenaer: Suijdenoorden.

<sup>49</sup>) Seekarte v. 1571: ein eilant, dat heth Clippen — licht van Borholm nordt-nordost 13 milen. Wagenaer: Uuijclippe. — (Jetzt: Utklippörna, südlich von Carlskrona. *Breusing.*)

densholme)<sup>50</sup> nach *Cap Dagerort*, § 39: *Gottska Sandöe*, § 40: den *Karlsöen*, *Söder-Udde*, *Bornholm*. — § 42: von *Bornholm* nach *Utklippörna 14* weke sees; § 43: von dort nach *Söder-Udde 7*; § 44: von dort nach den *Karlsöen 22*; § 45; von dort nach *Wisby 5*; § 46: von dort nach *Gottska Sandöe 12*; § 47: von dort nach *Cap Dagerort 18*; nach *Semperness* (*Syberness* wyk); § 48: von *Cap Dagerort* nach *Cap Semperness 5*; § 49: von dort nach *Odensholm 6*; von dort nach den *Rogoöen 3*, von dort nach *Nargö 4*; § 50: von dort nach *Reval 3* weke sees.

## XIII.

§ 1: von *Cap Griz-Nez* (*Swarteness*)<sup>1</sup> nach *Etretat*. § 2: die *Strasse von Calais*. § 3: *Cap de la Hève*; die *Loire* (*de Lare, Lore*)<sup>2</sup>; § 4: von *Cap de la Hève* nach *Barfleur* (*Burchvlet*)<sup>3</sup>. § 5: von *Alderney* (*Alrena, Alrenay*)<sup>4</sup> nach *Guernsey 1* *Kennung*. §§ 6, 7: von *Alderney* nach den *Caskets*. § 8: von *Alderney* nach *Guernsey*. § 9: von *Guernsey* nach *Iles de Bas*. § 10: von *Iles de Bas* nach *Passage du Four*. § 12: von *Passage du Four* nach *St. Mathieu*. § 13: das *Fahrwasser vor Brest* (*de trade*)<sup>5</sup>. § 14: von *Passage du Four* nach dem *Fahrwasser vor Brest*. § 15: *St. Mathieu*; *le Conquet*; *de Sadelrudze*; *de Hagels*<sup>6</sup>. § 16: *de Veniteyrs*<sup>7</sup>; *Blankeshaven*<sup>8</sup>: *le Conquet*; § 17: die *Klippe le Coq*; die *Bucht von Berthraume*; *St. Mathieu*. § 18: *de Kollingiers*<sup>9</sup>; *de hoeck van Cleisdunen*<sup>10</sup>; *les Moines*. § 19: *de Fockeners*<sup>9</sup>. § 20: die *Passage de l'Iroise*; *de Masseniers*<sup>9</sup>.

<sup>50</sup>) Seekarte v. 1571: de Nargen. Wageuaer: Nargen. Langebek 5, S. 622: Item de Purkal usque Narigeth ultra mare Estonium 6. Inde usque Karlsö 1 et dimidia. Inde usque Raewelburgh dimidia. Et notandum, quod de Purkalae usque Raewelburgh velificandum est inter australem plagam et orientalem.

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. XVI Anm. 9 (zu II) und S. XXVII Anm. 37.

<sup>2</sup>) Wagenaer: De Loire.

<sup>3</sup>) H. R. 4, Nr. 47 § 10: Borchvletesche laken. Vgl. oben S. XIV Anm. 27.

<sup>4</sup>) Vgl. oben S. XV Anm. 5.

<sup>5</sup>) Seekarte v. 1571: de Trade. H. R. 3, Nr. 199 § 14: up der Trade. 202 § 18: super Trade. Hirsch u. Vossberg S. 6: auf der trade. S. 109: Darnae halde wy kommorlick de trade. S. 109: wy legen etlike tyd upp der trade. — S. das Glossar.

a) (de Hagels sind die Bänke: Les Platresses. *Breusing*.)

<sup>7</sup>) (de Veniteyrs sind die beiden Klippen: Grand- und Petit-Vinctierre. *Breusing*.) — S. oben XXVI Anm. 31.

<sup>8</sup>) Seebuch v. 1571: Blanxhaven. Wagenaer: Blankshaven. Hirsch u. Vossberg S. 110: Blankeshagen. — (Blankeshaven ist die: Baie de Blancsablon. *Breusing*.)

<sup>9</sup>) (de Kollingiers, de Fockeners und de Masseniers sind offenbar einzelne hervorragende Klippen auf dem grossen Klippenriff La Parquete, westlich von Toulinguet-Point (hoeck van Cleisdunen); sie einzeln mit Sicherheit nachzuweisen, ist mir nicht möglich. Wenn Deecke de Fockeners mit les Fourches identificirt, so ist das verkehrt; diese liegen nördlich von St. Matthieu, de Fockeners und de Kollingiers liegen südlich davon. *Breusing*.) — Demgemäss ist auch oben S. XXVI in §§ 59 und 60 les Fourches zu tilgen.

<sup>10</sup>) Seekarte v. 1571: Cleisdünen. Hirsch u. Vossberg S. 109: wy legen etlike tyd upp der trade unnd segelden in Cleyszdwnen. — (Cleisdunen ist die: Rade de Camaret. Vgl. Blaeuw: Teghen over Bartramsbay leydt Kroduyn ofte Klaesduynen, van St. Mattheushoek varscheyden zuydoost twee mylen, is een groote inwyck. Kroduyn wird zusammenhängen mit dem Namen des Fleckens Crozon, auf älteren Karten: Croton oder: Crodon. *Breusing*.)

§ 21: *Passage du Raz*. § 22: von *St. Mathieu* durch *Passage du Raz* 1 Kennung. § 24: von *Passage du Raz* nach *Penmarch* 1 Kennung. § 25: von *Penmarch* nach *Iles de Glenan* 2 Kennungen. § 26: von *Iles de Glenan* nach *Ile de Groix* 1 Kennung; von *Ile de Groix* nach *Belle-Ile* 1 Kennung. § 27: von *Belle-Ile* nach *Bai von Bourgneuf* oder nach *le Pilier* 2 Kennungen; § 28: die *Bai von Bourgneuf*; dat lant van der *Colletten*<sup>11</sup>. § 29: de graven van *Prendi*<sup>12</sup>; de sant *Schit*. § 31: von *Passage du Raz* nach *la Rochelle*. § 32: die *Küste von Bretagne*. § 33: die *Küste von Poitou*. § 35: *Gascogne* (*Gasschongen*)<sup>13</sup>, *Bayonne* und *Spanien*. § 36: von *Landsend* nach *Falmouth* 1½ Kennung; dazwischen *Lizard-Head*. § 37: von *Falmouth* nach *Fowey* 1 Kennung. § 38: von *Fowey* nach *Plymouth* 1 Kennung. § 39: von *Plymouth* nach *Start-Point* 1½ Kennung. § 40: von *Start-Point* nach *Dartmouth* ½ Kennung; von *Plymouth* nach *Start-Point*. § 41: *Start-Point*; *Prawle-Head* (de *Prol*)<sup>14</sup>; *Portland*. § 43: von *Passage du Four* nach *Start-Point* 5 Kennungen. § 44: *Degersten*; *Rame-Head*. § 45: von *Dartmouth* nach *Portland* 1½ Kennung. § 46: von *Portland* nach *Wight* 1½ Kennung. § 47: von *Wight* nach *Beachy-Head* 3 Kennungen. § 48: von *Beachy-Head* nach *Fairleigh* 1 Kennung. § 49: von *Fairleigh* nach der *Strasse von Calais* 2 Kennungen. § 50: *Portland*; § 51: *Wight*; § 53: *Camber*.

## XIV.

§ 1: die *Wash-Bucht* (*Bruderdeyp*); de *cap Pole*. § 2: *St. Edmunds-Spitze*, an der *Ostseite des Eingangs in den Wash* (*sunte Edemunt*)<sup>1</sup>; die *Dogger-Bank*. § 3: *Flamborough-Head* (*Vlamberger hovet*)<sup>2</sup>; *Boston* (*Busten*)<sup>3</sup>; *Lynn-Regis* (*Linden*)<sup>4</sup>; der *Aussen-Dowsing* und der *Innen-Dowsing* (de *Dusinge*). § 4: das *Vorland zwischen Wash-Bucht und Nordsee* (de *Schilt*)<sup>5</sup>; *Weybourn* (*Wymborch*); *Blakeney* (*Blackenne*)<sup>6</sup>.

<sup>11</sup>) Seekarte v. 1571: dat lant tho Colleten. Wagenaer: tlandt van Collecte. — (Nach *Blaeuws* Karte die Südseite der Halbinsel, welche zwischen der *Loiremündung* und der *Bai von Bourgneuf* liegt, westlich von *Pornic*. *Breusing*.)

<sup>12</sup>) Seekarte v. 1571: de grauwe van *Prendi*. (Eben nördlich von der Stadt *Bourgneuf* liegt der Ort *Prigny* mit einer auf einem hohen Hügel stehenden Kirche: kann dies *Prendi* sein? *Breusing*.)

<sup>13</sup>) H. R. 1, Nr. 19: *Gasconia*. Nr. 20: *Gosconia*. *Hirsch* u. *Vossberg* S. 115: *Gaschonyen*.

<sup>14</sup>) *Adam* v. *Bremen* *Scholion* 96: de *Cincfal* ad *Prol* in *Angliam* duobus diebus et una nocte. Illud est ultimum caput *Angliae* versus austrum. H. R. 2, Nr. 344 § 33: teene stede gheheten ten *Prole*.

<sup>1</sup>) *Wagenaer*: s. *Edmunds* *Capelle*.

<sup>2</sup>) H. R. 3, Nr. 199 § 9: czwischen *Vlomborgishovet* und *deme Schilde*; 202 § 11: inter limites *Anglie*, *Schild* et *Vlomborghoved* vulgariter nominatos.

<sup>3</sup>) *Wagenaer*: *Boston*. H. R. 2, Nr. 344 § 19: te *Bottelstene* *Ingheland*. 3, Nr. 317 §§ 8, 10: *Botelston*, *Botilston*. 199 § 6: *Bustene*, *Busten*. 202 §§ 9, 19: *Boston*. 404 A § 1: 72: *Boston*; B § 1: 43: viila *sancti Botulphi*.

<sup>4</sup>) *Wagenaer*: *Lyn*. *Lappenberg*, *Urk. Gesch. d. hans. Stahlhofes* zu *London* S. 165—71: Der *hans. Stahlhof* zu *Lynn*. H. R. 3, Nr. 199 § 6; 200 § 8: *Lynnen*; 404 (S. 406, 8, 9): *Linna*, *Linne*. 202 § 9, 319 § 5: *Lenne*. *Hirsch* S. 115.

<sup>5</sup>) S. oben *Anm.* 2. H. R. 3, Nr. 335 § 81b: een voorlant, dat men heet den *Schilt*, in *Enghelant*.

<sup>6</sup>) *Wagenaer*: *Blacqney*.



Zwischen dem Humber (de Hummer)<sup>7</sup> und Blakeney der Tiefwasser-Kanal Lynn-Well (de Wyls)<sup>8</sup>, die Dowsings und die Wellebank, jetzt Burnham-Flats und Sunk<sup>9</sup>. §§ 5, 6: Lynn-Well. § 7: Dogger-Bank, Flamborough-Head und de Schilt. § 8: de Stackert. § 9: de Speyt. § 10: zwischen dat sant Stackert und de Schilt: dat sant Oryane. § 11: Blakeney, Lynn-Well, Winterton (Wintertune)<sup>10</sup>. § 13: Cromer (de Cramers)<sup>11</sup>. § 14: Hasborough (Ossenborch)<sup>12</sup>. § 15: von Hasborough nach Winterton 3 *ML.*. § 17: St. Margarets sand (sunte Margreten sant), Kirkley (Kerklo)<sup>13</sup>. § 18: Yarmouth (Jermude)<sup>14</sup>; Stanford-Kanal zwischen den Sandbänken Newcome (de knocken) und Holm-Sand (de holms)<sup>15</sup>. § 20: Sutton (Suttuen)<sup>16</sup>. § 21: von Winterton nach Kirkley 12 *ML.*; § 22: zwischen beiden Yarmouth und Sutton. § 25: St. Nicholas-Fahrwasser, zwischen Kettle Bottom-Sand und Corton-Sand, vor Yarmouth (sunte Nicolaus deyp). § 27: Scroby-Sands? (de nygge grunt)<sup>17</sup>, Hewett-Canal? (sunte Andreas deyp). § 28: Orwell (Norwell)<sup>18</sup>; von Kirkley nach Orford (Orfforde) 20 *ML.*; Orford-Ness (Orfferness)<sup>19</sup>. § 30: Harwich (Herwyk)<sup>20</sup>. § 31: vom Orwell nach North-Foreland; § 32: Glasevort; Bardsey-Sand vor Bawdsey (Baldersee kleff); § 33: Ipswich (Syweswick)<sup>21</sup>; Woodbridge (Waddenbrugge). § 34: de Woensse. § 35: North-Foreland. § 36: the Downs, die Rhede bei Deal (de Duensse)<sup>22</sup>.

## K. Koppmann.

<sup>7</sup>) Wagenaer: Humber fluvius. Hirsch u. Vossberg S. 9: Hummer.

<sup>8</sup>) Wagenaer: de Welle.

<sup>9</sup>) Wagenaer: Burnam sant und: de sonck.

<sup>10</sup>) Wagenaer: Winterthon.

<sup>11</sup>) Wagenaer: Cramer.

<sup>12</sup>) Wagenaer: Haesberger nes.

<sup>13</sup>) H. R. 3, Nr. 202 § 17: Kerkelo, Kirkelo.

<sup>14</sup>) Wagenaer: Jermouth. H. R. 3, Nr. 200 § 8: Gernemude. 202 § 17: Gerremude. 319 § 5: Yernemuth.

<sup>15</sup>) Wagenaer: die holmen voer Jermouth.

<sup>16</sup>) Wagenaer: Suthon.

<sup>17</sup>) Wagenaer: tnewe sandt.

<sup>18</sup>) Wagenaer: Orwelhoven. H. R. 3, Nr. 202 §§ 7, 16: portus Orwellensis.

<sup>19</sup>) Wagenaer: Orfordtnesse.

<sup>20</sup>) Wagenaer: Herwitz. H. R. 3, Nr. 202 § 16, 404 A § 27: Herewich.

<sup>21</sup>) Wagenaer: Ypswich. Lappenberg, Gesch. d. hans. Stahlhofes zu London S. 79: Gibbeswick. Burmeister, Beiträge zur Gesch. Europas S. 60 Anm. †: 1476 Yperswyk; 1481: Gibbeswyk.

<sup>22</sup>) Hirsch u. Vossberg S. 10: nam — ein krake in die Dünese; S. 83: dem verbrante in den Dunszen sein holk. S. 110: legen in den Hoveden und Dwnisz und umtrent Davern; S. 110: wy lepen in de Dwnisz; S. 110: also dat wy de Dwnisz rumen moszten; S. 111: so lete wy in der Dwnisz eyn ancker unnd kabel.

## Das Seebuch in nautischer Beziehung.

In der Geschichte der Nautik bildet das Bekanntwerden der Nordweisung der Magnethadel und die bald darauf erfolgte Erfindung des Schiffskompasses durch den Amalfitaner Flavio Gioja den Markstein zwischen alter und neuer Zeit. Eine Steuermannskunst in dem Sinne, den wir jetzt diesem Worte unterlegen, gab es bis dahin nicht. Wollte der Schiffer seinen Weg quer durch die See nehmen, so konnte er zwar seinen Lauf bei Tage nach der Sonne und bei Nacht nach den Sternen richten, aber nur zu oft muszte er auf diese Leitung verzichten; und einen anderen Dienst als den des Wegweisers leisteten ihm die Himmelslichter nicht. Um aus ihren Beobachtungen seinen Ort auf hoher See zu bestimmen, dazu fehlten ihm die Hilfsmittel.

Im Alterthume und bis gegen das Ende des Mittelalters beschränkten sich die Methoden der astronomischen Ortsbestimmung auf die Breitenbestimmung durch den Gnomon oder Schattenzeiger und auf die Längenbestimmung durch Mondfinsternisse. Nun sind die Ergebnisse der letzteren schon an und für sich sehr ungenügend, aber wäre das auch nicht der Fall, die Gelegenheit dazu bietet sich so selten, dasz sie für den Seemann als gar nicht vorhanden zu betrachten ist. Bessere Resultate gab die erstere Methode und die uns aus dem Alterthume überlieferten Breiten für die Hauptorte am Mittelländischen Meere überraschen uns durch ihre Genauigkeit; aber die Beobachtung war nur am Lande anzustellen und erforderte lästige, Zeit raubende Vorrichtungen. So muszte der Seemann auf astronomische Ortsbestimmung an Bord gänzlich verzichten.

Das einzige ihm zu Gebote stehende Mittel sich zurechtzufinden wäre das gewesen, dasz er aus der Richtung und der Größe des von ihm zurückgelegten Weges, mit anderen Worten aus Kurs und Distanz die Lage seines Ortes berechnet hätte. Aber woher sollte er diese Angaben, für die es ihm an Meszwerkzeugen fehlte, entnehmen? Um die gesegelte Distanz festzustellen, muszte er sich mit der Schätzung nach dem Augenscheine oder, wie wir es nennen, mit der Gissung begnügen. Wenn er eine Küste entlang fuhr, wo ihm die Entfernungen zu Lande bekannt waren, so verglich er die Bewegung des Schiffes durch das Wasser mit der Zeit, die er gebrauchte, um eine gewisse Strecke zurückzulegen und lernte so aus der Erfahrung auf die Geschwindigkeit des Schiffes schlieszen. Er brachte es darin zu

einer groszen Fertigkeit; ja noch heute besitzt der Schiffer, trotzdem er nicht mehr darauf angewiesen ist, in dieser Gissung eine auffallende Sicherheit. Aber die gesegelten Distanzen, wie richtig sie auch sein mochten, genügten für sich allein nicht, um den erreichten Ort zu bestimmen. Es half wenig, dasz man wuszte, wieviel Meilen man gesegelt hatte, wenn man nicht die Richtung kannte, nach welcher es geschehen war. Und dieser Kenntniz war man eben nicht sicher. Man konnte zu ihr nur durch die Beobachtung der Gestirne gelangen und darauf war kein Verlasz; sie konnte durch jede Trübung des Himmels vereitelt werden. Dies war der wunde Punkt, an dem die Schiffahrt krankte. Darum vormied, wer es nur irgend konnte, eine Reise über die hohe, oder wie man damals sagte, über die tiefe See; eine Fahrt, bei der man das Land aus dem Gesichte verlor, war immer eine Fahrt auf gut Glück, ein Wagemück, ein Abenteuer. Nicht als ob es solche nicht gegeben hätte! Wenn die Gotraideschiffe in Alexandrien nach Rom befrachtet waren, so warteten sie bis der Wind in der Richtung nach Sicilien wehte und giengen dann unter Segel, ihren Weg quer durch das Meer nehmend. Aber nur, wenn Wind und Wetter günstig blieb, gelangten sie an das Ziel. War das nicht der Fall, so vorlor man den Weg, man wuszte nicht nach welcher Richtung man vorschlagen wurde und wohin man gerioth. Nur das fleiszig ausgeworfene Loth gab dem rathlosen Seemann Warnung vor der Nähe der unbekanntenen Küste. Und diesen Reisen galt das Wort des Dichters, dasz die Brust des Mannes, der sich dem wilden Meere anvertraue, mit dreifachem Erze gepanzert sein müsse.

So blieb die Schiffahrt im Groszen und Ganzen eine Fahrt die Küste entlang. Nur so lange er diese nicht aus dem Auge verlor, konnte der Seemann sich jeden Augenblick sagen, wo er sich befand und wohin er seine Fahrt weiter richten muszte. Darum schmiegte er sich mit seinem Kurse der Gestaltung des Landes an, und weil er das that, so war es wieder nicht nöthig, ihm die Richtung, die sein Weg nehmen muszte, nach den Himmelsstrichen vorzuschreiben; die Segelanweisung lautete einfach: Folge dem Laufe der Küste! Es sind uns aus dem Alorthume noch einige Reisebücher für Seeloute erhalten und ihr Titel schon ist für die Art der damaligen Schiffahrt bezeichnend. Das werthvollste unter ihnen heiszt: *Σταδιασμός ἤτοι περίπλους τῆς μεγάλης θαλάσσης*, d. h. „Meilenzeiger oder Rundfahrt des groszen Meeres“. In ihm wird für das Mittelländische Meer, denn das war den Alten das „Grosze Meer“, von Paragraph zu Paragraph aufgezählt, wieviel die Distanz von einem Küstenplatze bis zum nächsten, von diesem bis zum nächstfolgenden u. s. w. im *παράπλους*, d. h. im „Nebenherfahren“ beträgt. Nur wo starke Einbiegungen des Landes eine grosze Abkürzung der Reise gestatten oder für Inseln, die durch Küstenfahrt nicht zu erreichen sind, wird auch der *διάπλους*, d. h. die „Ueberfahrt“ angegeben, aber des in diesem Falle einzuschlagenden Kurses geschieht kaum ein einziges Mal Erwähnung. Sind so die einzelnen Entfernungen zwischen den Hafenplätzen eines

Küstenstriches aufge zählt, so wird mit Rücksicht darauf, dass der Kurs nicht geradlinig, sondern in ein- und auswärts gekrümmten Bogen verlief, jenachdem Buchten und Vorgebirge ein Einsegeln und Umsegeln nöthig machten, die Summe auf eine niedrigere runde Zahl vermindert und diese als Distanz vom ersten bis zum letzten Orte betrachtet. Endlich ist man wieder am Ausgangspunkte angelangt und der περίπλους, d. h. die „Rundfahrt“ vollendet.

Aus diesem Zustande der Gebundenheit wurde die Schifffahrt mit einem Schlage durch die Einführung des Kompasses erlöst. Zur Liniengröße der Entfernung gesellte sich nun die Winkelgröße der Richtung, und beruhte jene auch jetzt noch lediglich auf Schätzung, so war für diese ein Werkzeug gefunden, welches eine wirkliche Messung gestattete. Die neue Zeit brach an, wo der Seemann die Fahrt an der Küste, die er früher verfolgte, vermied, weil sie mehr Gefahren barg, als die auf hoher See. Getrost konnte er den geraden Weg zum Ziele wählen, weil er unabhängig geworden war vom Lichte der Gestirne. Auch wenn weder Sonne noch Sterne schienen, konnte er sicher seinen Kurs verfolgen; und wenn er durch widrige Winde verschlagen wurde, er wuszte doch wohin und wie weit; er konnte die Abweichung in Rechnung bringen und die erste günstige Gelegenheit benutzen, um von neuem geraden Weges auf sein Ziel loszusteern. Die Steuermannskunst wurde eine Wissenschaft.

Ihre ersten Früchte trug sie auf dem Boden, dem sie ihren Ursprung verdankte; und entsprechend dem Berufe Italiens, die Mutter der bildenden Künste zu werden, trat die Steuermannskunst in diesem Lande zunächst als darstellende auf, als Kartographie. Es erschienen jene loxodromischen, d. h. auf den Schiffskursen beruhenden Karten des Mittelländischen Meeres, die uns noch heute nicht nur durch ihre Schönheit sondern auch durch ihre Bildtreue in Erstaunen setzen. Neben einem solchen Hilfsmittel für die Schifffahrt musste der Portolano d. h. „Steuermann“, eine Art Handbuch für den Seemann des Mittelalters, wie es der „Meilenzeiger“ für den des Alterthums war, an Werth ganz in den Hintergrund treten. Wenn der Schiffer ein Meer befährt, das weder Strömungen noch Ebbe und Flut, weder flachen Strand noch Sandbänke, dagegen tiefe Häfen ohne wechselnden Wasserstand und hohe weithin sichtbare Küsten hat, und er darauf angewiesen ist, ohne astronomische Ortsbestimmung seinen Weg über See zu finden, dann bietet ihm die Seekarte ungefähr Alles, was er zur sicheren Ausübung seines Berufes nöthig hat. An den Kompassrosen, mit denen die alten Karten, wie wenn der Freude über die herrliche Erfindung dadurch hätte Ausdruck gegeben werden sollen, überreich bedeckt sind, findet er seinen Kurs; auf dem Meilenmaszstabe setzt er mit dem Zirkel seine Distanzen ab, und die gelothete Wassertiefe vergleicht er mit den neben die Küste geschriebenen Zahlen. So erklärt es sich, dass für den Steuermann des Mittelmeeres fortan das Bild an die Stelle des Buches trat.

Für den Seefahrer ausserhalb der Säulen des Hercules konnte

das nicht geschehen. Wäre auch die darstellende Kunst in den nördlichen Ländern bereits so entwickelt und verbreitet gewesen, dasz sie wie in Italien der Erdkunde als Gehülfin hätte dienen können, ihre Mittel hätten nicht ausgereicht, dem Schiffer, der die Gestade des Oceans und des deutschen Meeres befuhr, alle Auskunft zu geben, die er nöthig hatte. Schon allein das Auftreten der Gezeit und des Ebbe- und Flutstroms bot hier einen solchen Wechsel der Erscheinungen und eine so grosse Mannigfaltigkeit der Vorschriften, dasz die Karte gar nicht alle die darauf bezüglichen Mittheilungen hätte aufnehmen können. Für sie bedurfte der Seemann eines Buches, aus dem er sich je nach den Umständen Rathes erholen konnte und ein solches ist das uns vorliegende „Seebuch“.

Der Herausgeber hat sich damit jeden Freund der Geschichte der Nautik zu warmem Danke verpflichtet. Wem in der Betrachtung des Entstehenden und Werdenden ein grözzerer Reiz liegt als in der des Fertigen und Gewordenen, dem musz das Seebuch ein auszerordentliches Interesse abgewinnen.

Dasselbe gibt uns Segelanweisungen für die Europäischen Küsten und Meere nördlich von der Strasse von Gibraltar bis zu der Mündung des Finnischen Meerbusens. Einige Angaben betreffen noch das Mittelländische Meer, dagegen fehlen alle für die Westküste von Norwegen, für Schottland und für die Nordküste von Irland. Wie der erste Einblick erkennen lässt, ist das Ganze nicht nach einem einheitlichen Plane gearbeitet und auch, worauf der Herausgeber bereits hingewiesen hat, nicht auf einmal sondern nach und nach entstanden. Die Frage aber, woher die einzelnen Theile dieses Sammelwerkes stammen mögen, lässt sich nach dem jetzigen Standpunkte unserer Kenntnisse nicht mit Sicherheit beantworten. Um es zu können, müssten wir über das Vorhandensein ähnlicher Segelanweisungen bei den anderen seefahrenden Völkern, an dem nicht zu zweifeln ist, genau unterrichtet sein. Leider ist das nicht der Fall; die Geschichte der Nautik hat dies Feld ganz unbearbeitet gelassen. Vielleicht haben hansische, in der Fromde ansässige Kaufleute die bereits vorhandenen handschriftlichen Beschreibungen der ihrem Wohnorte benachbarten Küste für ihre heimischen Schiffer unter Anwendung der bei diesen gebräuchlichen Ortsbenennungen übersetzt, und so sind einzelne Theile entstanden. Anlass zu der Vermuthung, dasz das Seebuch vorzugsweise auf französischen Quellen beruht, giebt namentlich der Umstand, dasz die französische Bezeichnung *pleine mer* für Hochwasser wörtlich durch „volle See“ wiedergegeben ist, was sicher nicht geschehen wäre, wenn die Mittheilungen ursprünglich aus dem Munde deutscher Schiffer stammten. Dadurch würde sich denn auch die Anwendung der verschiedenen Masse für die Entfernungen erklären, von denen, den Quellen entsprechend, die für die westlichen Meere meist in französischen *lieues* oder englischen *leagues*, im Seebuch beide als *mylen* bezeichnet, angegeben sind. Wo uns *dudesche mylen* oder *Kennynge* oder *weken sees* entgegentreten, da

darf man voraussetzen, dasz Angaben deutscher Schiffer vorgelegen haben. Dies wird z. B. bei dem XIII. Kapitel der Fall sein, obgleich auch hier das undeutsche vul sec uns entgegentritt; und im VI. Kapitel weisen sich diesem Unterscheidungsmerkmale gomäsz die §§ 44—54 als späterer Zusatz aus.

Ebenso wenig wie über die Quellen wird sich über das Alter der einzelnen Theile etwas genaueres feststellen lassen. Anfänglich hoffte ich dies dadurch zu erreichen, dasz ich aus der Vergleichung der im Seebuche angegebenen Kompasskurse mit den wahren Kursen die Misweisung ableitete und mit Hülfe der secularen Aenderung deren Epoche bestimmte; aber die Ergebnisse aus einem und demselben Kapitel waren so wenig in Uebereinstimmung zu bringen, dasz ich auf ihre Mittheilung verzichte.

Wenn wir nun, um auf den nautischen Inhalt näher einzugehen, mit den zu seinem Verständnisse nöthigen Sacherklärungen beginnen, so haben wir zunächst die gebrauchten Maszeinheiten ins Auge zu fassen.

Was die Längen- oder Linienmasze betrifft, so sind dieselben aus der Natur entnommen, die kleineren vom menschlichen Körper, die gröszeren vom Schiffe und seinem Geräth, oder von den Schleuder- oder Schuszwaffen. Der Weg des Schiffes wird in mylen, weeken sees und kenningen gegeben. Ordnen wir die Masze nach ihrer Grösze, so finden sich:

Fusz, einmal VIII, 30.

Elle, einmal XIII, 15.

Faden, oft.

Espingslänge, VII, 5. VIII, 19. XIII, 15.

Bootslänge, V, 20. VI, 6.

Schiffslänge, V, 34. VIII, 6, 17. IX, 48.

Steinwurf, einmal VIII, 17.

Kabellänge, VII, 9, 10, 13. VIII, 12.

Bogenschusz, öfter.

Büchenschusz, einmal VII, 3.

Myle, oft.

Weke sees, öfter.

Kenninge, öfter.

Gesetzlich festgestellte Masze finden sich nicht. *Fusz* und *Elle* machen hierin keine Ausnahme, da jener im nautischen Sinne eine halbe und diese eine ganze Armoslänge bedeuten; zudem kommen sie nur einmal in einem der jüngsten Theile vor. — *Faden* ist, wie Klafter, das Masz der beiden ausgespannten Arme. — *Esping* ist das kleine Boot und mag eine Länge von 2 Faden haben. — *Boot* schlechtweg ist das grosze Boot, etwa 4 Faden lang. — Wie grosz eine *Schiffslänge* anzunehmen ist, läszt sich begreiflicherweise nicht genau bestimmen, sie wird 20—30 Faden betragen. — Noch unsicherer ist die Weite des *Steinwurfs*. — Eine *Kabellänge* in früherer Zeit war 120 Faden. — Ob ein *Bogenschusz* mehr oder weniger wie eine Kabel-

länge botrug, lässt sich wohl nicht feststellen. In XI, 18 hat A einfach Schusz. Dasz darunter ein gewöhnlicher Bogenschusz im Gegensatz zum groszen in XIV, 2 verstanden wird, zeigt die Lesung von B. — Ein *Büchschusz* wird jedenfalls mehr als eine Kabellänge sein. — Von den erwähnten Maszen sind Faden, Schiffslänge und Kabellänge noch jetzt bei den Seeleuten gäng und gebe.

Größere Maszeinheiten sind mylen, weke sees und kenningen. Unter mylen sind immer französische lieues oder englische leagues zu verstehen, von denen 20 auf den Grad des gröszten Kreises gehen, eine jede also = 3 Seemeilen ist. Die Messung von Entfernungen zur See beruhte zu dieser Zeit noch auf Schätzung oder Gissung (vgl. gissen XIV, 3), aber der Seemann brachte es hierin, wie bereits oben gesagt ist, zu einer groszen Fertigkeit: Zur Bestätigung wollen wir einige Beispiele anführen. Die Distanz zwischen Cape Clear und Scilly Islands (VI, 17), ebenso die zwischen Lundy und Oldhead (VI, 29) wird zu 50 mylen angegeben. Es überrascht uns, wenn wir die beiden Distanzen aus den neuesten Ortsbestimmungen berechnen und nun für jede genau 150 Seemeilen finden. Die Entfernung von Milford nach Padstow (VI, 25) soll 22 mylen betragen und sie ist genau 66 Seemeilen. Die Distanz zwischen Milford und Lundy (VI, 26) wird zu 12 mylen angegeben, in Wirklichkeit sind es 35 Seemeilen. Nicht alle kommen der Wahrheit so nahe und manche weichen ziemlich stark ab. Aber darum sind jene Angaben nicht bloße Treffer. Wenn wir einzelne *grobe* Unrichtigkeiten Schreibfehlern zuschreiben, müssen wir uns bei den übrigen wundern, dasz sie so gering ausgefallen sind. Einige Irrthümer finden vielleicht durch einen besonderen Umstand ihre Erklärung. Nur in einem jüngern Kapitel (XIV, 4, 28) und in einem sich als späteren Zusatz kennzeichnenden Theile (VI, 45) ist ausdrücklich die deutsche Meile zu 4 Seemeilen genannt, aber es wäre nicht unmöglich, dass sie sich durch die späteren Bearbeiter auch unter die übrigen Meilen hie und da eingeschlichen hätte, wie z. B. VI, 36, wo der Abstand zwischen Landsend und Wolfrock genau 2 deutsche Meilen und nicht 2 leagues beträgt. Diese letzteren werden als Englische Meilen XIV, 33 genannt. — Weke sees musz ein in der Ostsee heimisches Masz gewesen sein, da es nur in Kapitel XII vorkommt. Eine sichere Worterklärung dafür zu geben bin ich nicht im Stande. In der jetzigen Seemannssprache kommt es nicht mehr vor, findet sich auch nicht bei Wagenaer 1584. Bestimmt man die Größe desselben nach den Angaben in XII, so sind in § 30 die 7 weke von Reval nach Ragoe = 28 Seemeilen, und in § 32 die 6 weke von Odensholm nach Simperness = 25 Seemeilen. Danach wäre eine weke etwa 4 Seemeilen und man hätte eine Erklärung dafür, dasz der von Hause aus gelehrte Begriff der Deutschen Meile, von denen 15 auf den Grad des Aequators gerechnet werden, so leicht bei den deutschen Seeleuten Eingang fand, weil sie genau dem schon gebräuchlichen Masze entsprach. Aber in § 16 sind die 14 grote weke von Falsterbo nach Bornholm = 68 Seemeilen und in § 34 die 18 weke

von Dagerort nach Gottska-sandoe = 92 Seemeilen. Danach würden 5 Seemeilen auf eine grote weke zu rechnen sein und dies stimmt ziemlich mit einer Angabe in dem schwedischen Wörterbuche von Olof Lind (Stockholm 1749), wo sich unter Wecka = Woche bemerkt findet: „En eller et wecku-sjö eine ganze oder halbe Meile zur See“, da 10 schwedische Meilen auf einen Grad des grössten Kreises gehen. Was aber weke mit Woche zu thun haben soll, ist mir unerfindlich.\* — Kenninge als Wegmasz findet sich noch bei Wagenaer 1584 (in der lateinischen Ausgabe mit *cognitio* übersetzt), aber nicht mehr bei Blaeuw 1623 und ist unseren Seeleuten unbekannt. Wir würden in Verlegenheit kommen, wenn wir versuchen wollten, die Grösze einer „Kennung“ nach den Angaben im Seebuche festzustellen. Die Entfernung von Portland bis Wight wird in VI, 50 zu 2 und in XIII, 46 zu  $1\frac{1}{2}$ , die von Wight bis Beachyhead in VI, 51 zu 2 und in XIII, 47 zu 3, die von Beachyhead bis Fairleigh in VI, 52 zu  $\frac{1}{2}$  und XIII, 48 zu 1 kenninge angegeben. Nehmen wir dagegen die vom Herausgeber in der Einleitung auf Seite XI Anm. 1) angezogene Stelle aus der Seekarte, die in der auf der hiesigen Stadtbibliothek sich befindenden Ausgabe (Lübeck bei Ballhorn 1588) folgendermaszen lautet: „Bolyn is van Ortegeer nordost LXXXVIII Mylen. Also tho segeln werde gy kamen V Mylen boosten Bolyn. Vyff Mylen synt hyr gerekent vor eine kenninge“ als maszgebend an, so sind die 88 mylen = 17,6 kenninge. Berechnet man nun Kurs und Distanz von Ortegale nach Belle Ile genau, so ergibt sich dafür  $NO\frac{1}{4}N$  291<sup>SM</sup>. Hiernach würden also ungefähr  $16\frac{1}{2}$  Seemeilen oder, da Brüche bei so rohen Maszen eigentlich keinen Sinn haben, 16 Seemeilen = 4 Deutschen Meilen auf eine Kennung gehen. Das Masz wird von der Entfernung genommen sein, in welcher man auf See bei klarer Luft die Küste, ein Schiff oder dgl. „erkennen“ kann. Es ist das natürlich sehr relativ und hängt von der Schärfe des Auges ab. Man hatte deshalb auch kleine (XIV, 4), gute kleine (XIV, 7) und dies 5 mylen wie in der Seekarte) und grosze (VI, 54; XIV, 3) Kennungen. Nach VI, 54 würden auf eine grosze 18 Seemeilen zu rechnen sein, da die Entfernung von Dover nach Dungeness soviel beträgt. Wären im Hamb. und Lüb. Schiffsrecht, wie das wahrscheinlich ist, deutsche Meilen gemeint, so giengen 12 Seemeilen auf eine Kennung. Sonach könnte man annehmen die

kleine	Kennung zu 12 Seemeilen,
gute kleine	„ „ 14 „
eigentliche	„ „ 16 „
grosze	„ „ 18 „

\*) Nachdem Obiges bereits gedruckt war, finde ich in Ihre: *Glossarium Sui-Gothicum*, Upsalae 1759, Vol. II pag. 2011: I. Wika, wicka, weka hebdomas, tot enim modis scriptum invenitur & apud antiquos *uika*. II. Wika sjö notat certam itineris maritimi mensuram, milliari fere aequivalentem. — Ihre verweist auf das gothische *vicon*, lat. *vices*. Hängt es mit „Wechsel“ zusammen, so kann ich keinen anderen Zusammenhang finden, als die Ablösung des Mannes am Steuerruder, die



Als Werkzeug zum Winkelmessen hatte der Seemann nur den Kompass. Wir werden gleich sehen, in welcher Weise derselbe verwendet wurde, aber zum eigentlichen Winkelmessen diente er nicht, denn der Seemann ersetzte das Winkelmasz durch ein Linienmasz. Es heisst im Seebuche:

V, 34. de sal holden Bevesyr buten Verley 2 schepes lang.

VIII, 6. de sal de cape de Toriane holden buten der cape, de dar bynnen is, de lunge van enem schepe.

VIII, 19. so sal men den huek van der cape Spysseris holden eyn esping lengge buten den hogen lande.

IX, 48. so sole gy den huek van sunte Gyndaste holden buten den eylande van Mottuen enes schepes lenckte.

XIII, 15. bringet Sunte Matheus eyn espinge lenckte buten den huek van Konkitte.

XIV, 2. men sal se (de torne) by westen sunto Edemundes capellen bringen enen groten bogenschote.

Solche Vorschriften werden aus unseren Segelanweisungen mehr und mehr verschwinden, je ausreichender unsere Fahrwasser mit Tonnen und Baken versehen werden. Dasz sie aber auch noch jetzt im Gebrauche sind, mögen die folgenden aus englischen, amerikanischen und holländischen Werken beliebig herausgegriffenen Stellen beweisen.

Aus den von verschiedenen Verfassern bearbeiteten aber nach ihrem Herausgeber benannten: *Norie's Sailing Directions*:

Northsea (1859) pag. 89. Blancnez 2 sails' breadth open of Calais land.

Westcoast of Ireland (1862) pag. 26. Dursey Island a ship's length open of Cod's Head.

Bay of Biscay (1857) pag 4. St. Matthews abbej a capstan-bar's length open to the eastward of the Little Valley.

Oder aus *Blunt's*: American coast pilot (1857):

pag. 356. Square beacon open about two ships' length open to the northward of Tybee point.

Oder aus *Blommendal*: Bechryving der monden van de Eems (1859):

pag. 40. de kleino kaap een handspaaks-lengte bezuiden den lichttoren.

In allen diesen Vorschriften handelt es sich um den Gesichtswinkel, unter dem uns der Abstand zweier Punkte erscheint. Hätten wir einen Winkelmesser, der so leicht zu handhaben wäre wie etwa ein Fernrohr, so würden sicher die Winkel selbst gegeben sein. Da das nicht der Fall ist, ersetzt der Seemann die Winkelgrösze durch eine Liniengrösze. Die Untersuchung, in welcher Weise das geschehen kann, gehört in die Lehre vom Augenmasz und in diese aus-

noch heute stündlich zu geschehen pflegt. Die Fahrt des Schiffes während einer Stunde, die im Mittel zu 4—5 Seemeilen angenommen werden kann, mag so als „Wechsel“ zur Maszeinheit für den Weg geworden sein.

führlich einzugehen ist hier der Ort nicht. Aber wir können es uns nicht versagen, die nautische Seite der Sache, die sonst nirgend behandelt ist, mit einigen Worten zu besprechen.

Wir müssen zunächst bemerken, dass der Fall, wo von zwei Gesichtswinkeln gleicher Grösze die Rede ist, wie bei folgender Vorschrift aus Norie's Sailing Directions for the

St. George's Channel (1861) pag 30: Bidston lighthouse its apparent breadth open to the eastward of Leasowe light,

nicht hierher gehört. Denn wenn der Gesichtswinkel zwischen den beiden Thürmen dieselbe Grösze haben soll wie der zwischen den Auszenseiten des einen Thurmes, so wird hier Winkel mit Winkel verglichen, aber nicht gesagt, dass ein solcher uns in der Grösze eines Linearmasses, etwa eines Handspakens oder einer Segelbreite erscheinen soll, und darum handelt es sich oben.

Nun giebt uns der Gesichtswinkel als solcher keine Vorstellung von der linearen Grösze eines Gegenstandes. In dem Falle, wo uns diese durch Erfahrung bekannt ist, vermittelt sie durch den Gesichtswinkel den Schluss auf die Entfernung. Ein erwachsener Mensch z. B. erscheint uns nicht kleiner, wenn er von uns geht und wir ihn nun unter immer kleinerem Gesichtswinkel sehen, weil wir wissen, dass dieser von der Entfernung bedingt ist. Wo uns aber die wirkliche Grösze eines Gegenstandes unbekannt ist; da kann von seiner scheinbaren linearen Grösze nur dann die Rede sein, wenn wir ihn in einen bestimmten Abstand von uns versetzen. Und wie gross dieser ist, das hängt für jeden Einzelnen, wenn der Ausdruck gestattet ist, von der Tragweite seines Raumsinnes, seines geistigen Auges ab. Sollte sich darüber nicht etwas feststellen lassen? Wir glauben es. Man pflegt zu lächeln, wenn der unbefangene Mann behauptet, dass er die Mondscheibe so gross sehe, wie einen Teller oder dgl. Mit Unrecht; denn auch die alten Astronomen, denen die Lehre vom Gesichtswinkel oben so geläufig war wie uns, geben die Grösze der Finsternisse in Zollen an, indem sie dem scheinbaren Durchmesser von Sonne und Mond die Länge eines Fusses beilegten. Es ist nur auffallend, dass man sich nie die Frage gestellt hat, in welchen Abstand wir diese Gestirne versetzen, wenn sie für uns die Liniengrösze eines Fusses haben sollen. Da der Kreishalbmesser die Länge von 3438 Bogenminuten hat, der scheinbare Durchmesser beider Gestirne aber 32 Bogenminuten beträgt, so folgt daraus, dass die Entfernung das  $107\frac{1}{2}$ fache der scheinbaren Grösze ist, der Mond also von dem, der die Scheibe in der Grösze von einem Fuss Durchmesser sieht, nicht weiter als  $107\frac{1}{2}$  Fuss entfernt ist. So eng ist uns die Welt, die wir nicht aus der Erfahrung kennen. Wie aber die Auffassung der Liniengrösze der Mondscheibe bei der grossen Mehrzahl der Menschen eine auffallend übereinstimmende ist, so auch bei den Seeleuten die Schätzung der Lineargrösze eines offenen Winkels. Da wäre es nun doch für die Küstenschiffahrt gewiss von Wichtigkeit, wenn Beobachtungen und Berechnungen darüber angestellt würden,

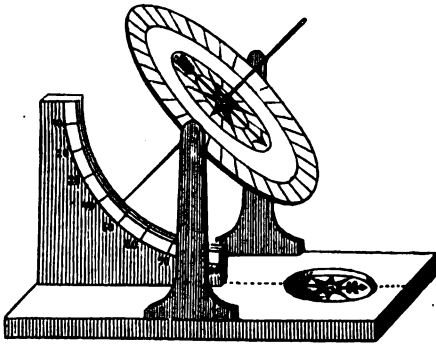
in welcher Entfernung von den gesuchten Gegenständen der Seemann sich befindet, wenn er einem Gesichtswinkel eine bestimmte Lineargröße beilegt, wenn er z. B. den Winkelabstand zwischen zwei Baken in der Größe eines Handspakens sieht. Durch Vergleichung mit dem wirklichen Abstände der Punkte von einander müßten sich Folgerungen auf die Tragweite seines Raumsinnes in der Ebene ergeben, die es möglich machten, aus der Karte zu entnehmen, in welcher Entfernung ihm ein Winkel in einer bestimmten Lineargröße erscheinen wird.

Der Gebrauch, den wir jetzt vom Kompass machen, beschränkt sich darauf, Richtungslinien in der Horizontalebene festzustellen. In den ersten Jahrhunderten nach seiner Einführung mußte er den Seeleuten aber noch einen anderen Dienst leisten, er mußte ihnen die Uhr ersetzen. Es darf uns deshalb nicht befremden, wenn die einzigen Zeitbestimmungen, die im Seebuch vorkommen, in Kompassstrichen ausgedrückt werden. Diese Theilung des Kreises, die auf fortgesetzter Halbierung beruht, war dem Seemann die geläufige; die gelehrte in 360 Grade war ihm gewisz gar nicht, die in 2mal 12 Stunden wohl kaum bekannt. Uhren gab es damals für den Schiffer nicht; es fragt sich, ob er verstanden hätte sie abzulesen. Es wird eine Ausnahme gewesen sein, wenn einer überhaupt des Lesens und Schreibens kundig gewesen ist. Wurde doch im Mittelmeer jedem Schiffe deshalb ein escribano mitgegeben und im Norden wird derzeit die Volksbildung nicht viel höher gestanden haben. Nur der Kompass war jedem Seemann bekannt und so mußte er die Stelle der Uhr vertreten. Die wichtigste Zeitbestimmung für ihn aber war der Eintritt der Gezeit, und wir haben die Verwendung des Kompasses zu diesem Zwecke hier umsomehr zu erklären, als darüber selbst unter Fachleuten ganz irrige Ansichten verbreitet sind.

Bekanntlich wird die Gezeit durch die Anziehung von Sonne und Mond verursacht; die Wirkung des letzteren ist dabei aber so überwiegend, dasz seine Bewegung der Rechnung zu Grunde gelegt wird. An den beiden Punkten auf der Erdkugel, die ihm zugewendet und abgewendet sind, wird eine Anschwellung des Wassers hervorgerufen und dadurch entsteht in der Mitte zwischen beiden eine Erniedrigung des Wasserspiegels. Innerhalb der Zeit von 24 Stunden 50 Minuten, in welcher der Mond seinen täglichen Umlauf vollendet, wird also zweimal ein Steigen und Sinken des Wassers mit einander abwechseln. Das Steigen heiszt Flut und das Sinken Ebbe. Hat die Flut ihren höchsten Stand erreicht, so ist Hochwasser (hoog water) und es tritt Ebbe ein. Hat diese ihren niedrigsten Stand erreicht, so ist Niedrigwasser (leeg water) und es tritt Flut ein. Flut ist also das Steigen vom Niedrigwasser bis zum Hochwasser und Ebbe das Sinken vom Hochwasser bis zum Niedrigwasser. Durch das Steigen und Sinken des Wassers in hoher See wird dann am flachen Strande ein Auf- und Abströmen und in den Flussmündungen ein Ein- und Ausströmen (inval unde uthval) verursacht, der Flutstrom und der

Ebbestrom. Stau- oder Stillwasser heissen die beiden Zeitpunkte, wo kein Ebbe- oder Flutstrom läuft. Dieselben fallen aber keineswegs immer, wie man das zu glauben verleitet sein könnte, mit den Zeitpunkten des Hoch- und Niedrigwassers zusammen. Mancherorten flieszt der Flutstrom noch Stunden lang, nachdem das Wasser bereits zu ebben oder zu sinken begonnen hat.

Um den Kompass als Uhr gebrauchon und an ihm den Eintritt der Gezeit beobachten zu können, hatte man ihm folgende Einrichtung gegeben. Eine Kompassscheibe mit der Strichrose, aber ohne Nadel, wurde mit Hülfe zweier am Ost- und Westpunkte angebrachter Zapfen an einem Gestelle befestigt und rechtwinklig gegen die Erdachse gelegt, so dasz sie mit der Ebene des Aequators zusammenfiel, den Südpunkt aufwärts, den Nordpunkt abwärts. Die richtige Lage gab man ihr, indem man einen durch ihre Mitte gehenden Stift, der die Erdachse vorstellte und zugleich als Schattenzeiger diente, an einem dazu angebrachten Bogen auf die Polhöhe einstellte. Der Nord- und Südlinie versicherte man sich durch eine im Boden des Gestells angebrachte Magnetonadel. Eine solche Vorrichtung hatte den Namen: Aequinoctial-Kompass.



An diesem Kompass nun beobachtete man zur Zeit entweder des Hoch- oder des Niedrigwassers, auf welchen Strich der Schatten des Mondes fiel; der entgegengesetzte, dem Monde zugewendete Strich war derjenige, in dem der Mond stand, oder die Richtung nach dem Punkte, wo der Stundenkreis des Mondes den Aequator schnitt. Und weil an den Gegenpunkten der Erdkugel immer zwei

Hochwasser oder zwei Niedrigwasser gleichzeitig eintreten, so nannte man auch die entgegengesetzten Kompassstriche zusammen. Es war dabei gleichgültig, ob man den Zeitpunkt des Hoch- oder den des Niedrigwassers beobachtete. Denn weil in See zwischen beiden eine Zeit von 6 Mondstunden verflieszt, so bilden die Kompassstriche für das Niedrigwasser einen rechten Winkel mit dem für das Hochwasser. War z. B. Hochwasser, wenn der Mond N oder S stand, also im Augenblicke seiner Culmination, so machte er Niedrigwasser, wenn er O oder W stand. So lesen wir im Seebuche:

I, 27. In alle de kost van Vlanderen maket lege water do mane west unde oest.

XI, 35. Alle Vlanderenssyden dar maket dat hogeste water en suden mane unde en norden.

Beide Angaben sagen ganz dasselbe und mit der einen war auch die andere gegeben.

Eine Rechnung für einen andern Tag, als an dem man die Beobachtung gemacht hatte, war nicht weiter nöthig. Nimmt man an, dasz die Bewegung des Mondes eine ganz gleichförmige ist, und betrachtet man die Gezeit als lediglich vom Mondlaufe abhängig, und beides that man damals, dann ist es ganz gleichgültig, an welchem Tage die Beobachtung gemacht wird, und für welchen Tag eine Bestimmung der Hochwasserzeit gewünscht wird. Soviel der Mond seine Culminationszeit verzögert, ebensoviele verzögert er auch seinen Eintritt in einen und denselben Stundenkreis und ebensoviele verspätet sich auch das Hochwasser. Der Kompassstrich des einen Tages galt für alle Tage. Es war eine sinnreiche, wenn auch keine strenge Methode, aber was man an Genauigkeit einbüßte, gewann man an Bequemlichkeit. Und auf diesem Standpunkte steht das Seebuch.

Nur wenn der Mond nicht zu sehen war, bei trübem Wetter oder in den Tagen des Neumondes, wurde man von der Beobachtung in Stich gelassen und es mußte die Rechnung an ihre Stelle treten. Und diese wurde dann, als sich die Uhren erst Eingang verschafft hatten, mehr und mehr ausgebildet. Da der Herausgeber in der Einleitung S. IX diese vervollkommnete Methode erwähnt und auf die bezügliche Stelle aus von der Horst's: *Bechryving der Kunst der Seefahrt* hingewiesen hat, so mag es am Orte sein, dieselbe kurz zu erklären.

Da der Neumond zugleich mit der Sonne oder um 0 Uhr Mittags culminiert, so giebt der Stand des Mondes beim Eintritte des Hochwassers an diesen Tagen, wenn man Strichmasz in Zeitmasz verwandelt, sehr nahe die Tageszeit nach der Sonnenuhr; und umgekehrt die Tageszeit des Hochwassers, wenn man Zeitmasz in Strichmasz verwandelt, auch den Stand des Mondes am Aequinoctialkompass. Bekanntlich wird der Kreis auf dem Kompass in 32 Striche und die tägliche Umdrehung in 24 Stunden getheilt, so dasz z. B. 4 Striche = 3 Stunden sind. Stand nun am Tage des Neumondes, wo man freilich den Mond nicht sehen konnte, beim Eintritte des Hochwassers die Sonne am Aequinoctialkompass in SW, so stand auch der Mond SW und das hieß zugleich, es war 3 Stunden nach Mittag oder 3 Uhr Nachmittags. Und was für Neumond und Mittag, das galt auch für Vollmond und Mitternacht. Denn da hier der Mond der Sonne gegenüber stand, so trat das Hochwasser, welches bei Neumond auf 3 Uhr Nachmittags fiel, bei Vollmond um 3 Uhr nach Mitternacht ein, nur dasz der Kompassstrich den entgegengesetzten Namen NO erhielt. Diese Hochwasserzeit an den Tagen des Neu- oder Vollmondes bezeichnete man mit dem Namen: Hafenzzeit; sie wurde aber nach wie vor in Kompassstrichen ausgedrückt und eine eigne Tafel diente dazu, um Strichmasz in Zeitmasz und umgekehrt zu verwandeln.

Die tägliche Verspätung des Hochwassers, die man der Verzögerung der Mondesculmination gleichsetzte, berechnete man dadurch, dasz man einen Monat zu 30 vollen Tagen annahm; das gab auf den Tag 48 Minuten Verspätung. Man zählte natürlich nur 15 Tage, da

sich vom Vollmonde an dieselben Erscheinungen boten, wie vom Neumonde an.

Tafel der Hochwasserzeiten bei Neu- und Vollmond oder Hafenzeiten nach dem Stundenwinkel des Mondes in Kompassstrichen.				Verspätung des Hochwassers nach dem Mondesalter.	
Kompassstriche.		Hafenzzeit.		Tag.	Verspätung.
S	und N	0 Uhr	0 Min.	1.	0 St. 48 Min.
SzW	NzO	0	" 45 "	2.	1 " 36 "
SSW	NNO	1	" 30 "	3.	2 " 24 "
SWzS	NOzN	2	" 15 "	4.	3 " 12 "
SW	NO	3	" 0 "	5.	4 " 0 "
SWzW	NOzO	3.	" 45 "	6.	4 " 48 "
WSW	ONO	4	" 30 "	7.	5 " 36 "
WzS	OzN	5	" 15 "	8.	6 " 24 "
W	O	6	" 0 "	9.	7 " 12 "
WzN	OzS	6	" 45 "	10.	8 " 0 "
WNW	OSO	7	" 30 "	11.	8 " 48 "
NWzW	SOzO	8	" 15 "	12.	9 " 36 "
NW	SO	9	" 0 "	13.	10 " 24 "
NWzN	SOzS	9	" 45 "	14.	11 " 12 "
NNW	SSO	10	" 30 "	15.	0 " 0 "
NzW	SzO	11	" 15 "		

Um nun für einen Tag die Zeit des Hochwassers zu finden, suchte man zunächst das Mondesalter d. h. die Anzahl Tage, die seit dem Neu- oder Vollmonde verflossen waren. Wie man den Tag des Neu- oder Vollmondes in Ermangelung eines Kalenders mit Hilfe der Goldenen Zahl und Epakten fand, gehört nicht hierher. Dann nahm man die dem Kompassstriche entsprechende Hafenzzeit aus der Tafel links, und addierte dazu die Verspätung des Hochwassers nach dem Mondesalter aus der Tafel rechts. Die Summe gab die Zeit des Hochwassers am fraglichen Tage.

Die Gezeit (tide, getyde III, 3 und 13 A und B) in ihrer ganzen Dauer umfasst Flut (vloet) und Ebbe (ebbe). Bei jener flutet (vloeyet V, 26 B) oder wächst (wasset V, 26 A) oder steigt das Wasser, bei dieser fällt (vallet XIV, 5) oder sinkt es. Der mittlere Wasserstand bei beiden heiszt halbes Wasser (to halvon water VIII, 17). Im engeren Sinne aber wird unter Gezeit nur die Flut verstanden, und je nach dem Bruchtheile der Höhe, um den sich der Wasserspiegel ändert, werden folgende Flutstände unterschieden: ein Viertel Flut (en quarter tides V, 12 A; en quarteyr vloet V, 12 B); ein groszes Viertel Flut (eyn grot quarteer vloet XIV, 1); ein Drittel Flut (en dordendeel tides V, 34); eine halbe Flut (ene halve vloet XIV, 29; myt halver tyde VII, 8); zwei Drittel Flut (en tweedel tydes V, 34 A; eyn twedeyl vloet V, 34 B); der Wasserstand kurz vor oder nach Hochwasser (ene achtervloet unde voerebbe XI, 31) und derselbe kurz vor oder nach Niedrigwasser (ene achterebbe unde ene vorvlot XI, 36).

An einigen Orten steigt das Wasser mit der Flut nur zu ge-

## XLVIII

ringer Höhe (unde is en luttig gevloyet I, 26 A; cyn luttel gevhoget I, 26 B), an anderen zu bedeutender; und wie grosz dieselbe ist, orgiobt sich aus dem Unterschiede des Wasserstandes bei Hoch- und Niedrigwasser (so sal he setten in dat myddel van der haven up 10 vadem myt enen hogen water, unde he sal dar dep vynden myt legen water 4 vadem VII, 9 A; s. f. VII, 12 und VII, 14).

Von den durch das Steigen und Sinken des Wassers an der Küste, in den Strommündungen und Hafeneinfahrten hervorgerufenen Strömungen wird die Richtung (lopen VIII, 18 A; vallen VIII, 18 B) angegeben. Im Allgemeinen läuft der Ebbestrom den entgegengesetzten Weg des Flutstromes, aber nicht immer ist es der Fall (des volt de voervloet dwers an lant unde de achterebbe des golyk II, 26). An gewissen Orten so z. B. bei Ouessant läuft der Strom während der Dauer einer Gezeit durch alle Richtungen der Strichrose (de stroem dreyet dar al runt umme II, 2 und de strom dreyet dar umme und umme IX, 57).

An den Orten, wo der Flutstrom noch fortfließt, nachdem das Wasser längst zu ebbem begonnen hat, musz man sich hüten, die Zeit des Hochwassers mit dem Zeitpunkte zu verwechseln, wo das Stillwasser des Flutstromes eintritt. Eben das letztere ist im Seebuche I, 28 A mit dem Ausdrucke „Oberstille“ (upper stille) gemeint. In I, 27 ist gesagt: In alle de kost van Vlanderen maket lege water de mane west unde oest, danach musz wie oben erläutert und auch im Seebuche an anderer Stelle XI, 35 angeführt ist, das Hochwasser bei Nord- oder Südmond, also um etwa 12 Uhr eintreten. Es ist auch in der That Hochwasser zu:

Calais	um 11 Uhr 49 Min.,
Dünkirchen	„ 12 „ 8 „
Nieuwport	„ 12 „ 10 „
Ostende	„ 12 „ 25 „

Nach dem Seebuche soll nun Oberstille eintreten von Woltersland bis zum Kloster zu den Dünen bei WSW-Mond, also um 4 Uhr 30 Min.; und von da bis zum St. Katharinen Kloster bei SW-Mond, also um 3 Uhr 0 Min. Zur Bestätigung genügt es, folgende Warnung aus den: Remarks on the Tides from Calais to the Maas in Norie's Sailing Directions for the North Sea (1859, pag. 117) anzuführen: Both flood and ebb will continue running in the offing full 2 or 3 hours after it is high or low water on the shore; therefore the time of high water must be calculated without attending to the current, or you may mistake for the time of high water the period, when it has fallen 4, 5 or 6 feet on the banks. Der Schreiber von A hat wenigstens noch ein halbes Verständnis für den Ausdruck upper stille gehabt, indem er ihn durch den Zusatz: dat is hoog water erklärt, während der Schreiber von B ihn schon gar nicht mehr zu deuten gewusst und deshalb den Misgriff begangen hat, ihn in das sinnlose: up der stille aufzulösen und in Widerspruch mit der eben vorhergehenden Angabe, dasz an der ganzen Küste von Flandern ein Ost-

und Westmond Niedrigwasser macht, lege water hinzuzusetzen. In III, 18 findet sich diese sinnlose Auflösung auch in A, wo ebenfalls upper stille herzustellen sein wird, da gesagt werden soll, dasz der Flutstrom bereits anderthalb Stunden vor Hochwasser aufhört. Es hängt dies mit der bekannten, nautisch so wichtigen Thatsache zusammen, dasz bei Dungeness sich die Flutwellen aus dem englischen Kanale und der Nordsee begegnen und aufstauen, wodurch die Strömung gehemmt wird. *Norie's British Channel Pilot* (1859, pag. 16): About Dungeness, where the tides meet, the water rises 7 feet higher, than it does either to the eastward or to the westward of that place.

In I, 21 wird unter hoch strom die Springfluth zu verstehen sein.

Die Kompassangaben im Seebuche gehen nur bis auf ganze Striche und nicht, wie dies jetzt gebräuchlich ist, bis auf Viertelstriche. Soll die Richtung genauer bestimmt werden, so wird der Zusatz „ein wenig nach“ gebraucht (en luttik tegen norden VIII, 17; eyn luttel ten osten XIII, 21), womit die Grösze eines Viertelstrichs gemeint sein wird; oder der Zusatz „reichlich“ (wal so nortlik XII, 3; wal so sutlik XIV, 18), womit die Grösze von beinahe einem halben Striche angedeutet sein mag. Die Seite wird durch das Vorwort by ausgedrückt (von der Westseite: de mot komen van by westen V, 7; an der Ostseite: men sal segelen by osten dessen rutzen VII, 9; von der Süd- und Nordseite: insegelen by suden unde by norden VI, 4).

Für die tiefe See müssen die Angaben des Seebuches selbstverständlich auf Kurs und Distanz beschränkt bleiben; wo aber mit dem Bleiwurfe der Meeresboden erreicht werden kann, da ist Belehrung über Tiefe und Beschaffenheit des Grundes geboten; nicht nur, dasz der Seemann dadurch vor Gefahren gewarnt wird, ihre Kenntnis dient ihm auch zur Bestimmung seines Ortes. Da die Wassertiefe im Allgemeinen mit der Annäherung an das Land abnimmt (droget up X, 34), so kann der Seemann, falls die Abnahme in merklicher Weise erfolgt, durch Lothen (depen) seinen Abstand vom Lande ermitteln. Mislich freilich wird diese Bestimmung, wenn sich dieselbe Tiefe über weite Strecken ausdehnt (de sos vademe sollen lange duren VIII, 21) und unmöglich wird sie, wenn die Tiefe bis dicht am Lande oder bis zu einem Felsenriffe ganz unverändert bleibt (vast by Hey-sant sal men dat vinden 45 vadem unde verne in de zee sal ment vinden 45 vadem, unde dar umme is dar quaet depent X, 23). Das ist böß (quaet), denn dann fehlt es an jeglicher Warnung, und nur die Beschaffenheit des Grundes kann in einem solchen Falle einen Fingerzeig über den Ort des Schiffes geben. Darum findet sich im Seebuche genaue Auskunft, ob der Grund aus Schlamm oder Schlick (wase, franz. vase, engl. oaze) oder Sand besteht, ob dieser grozkörnig, grobkörnig oder kleinkörnig, ob er weisz, greis, grau, schwarz oder roth ist, ob Steine darunter gemengt sind und welche Farbe diese haben, ob sie klein wie Wicken (cleyne steynokons also wicken XIV, 6) oder so grosz wie Bohnen (steyne so grot also bonen X, 37) sind, ob Sandkörper und Steine scharfkantig sind oder abgerundet, so



dasz sie sich milde anfühlen (sachte gelik wase X, 28 A; sachte gelik erde X, 35 A). ob sich zwischen dem Sande und den Steinen Muschel-schalen finden und welcher Art diese sind (elene schulpekens VI, 9; witte schelpekens de wat grot sind X, 33). oder ob der Sand mit fettiger Erde, mit Mergelbrei (merghellose XIV, 7) gemengt ist. Wo eigenthümliche, nicht zu verwechselnde Kennzeichen auftreten, wird nicht versäumt, darauf aufmerksam zu machen, so z. B. weisz man mit Bestimmtheit, dasz man Ouessant recht Ost von sich hat, wenn der Grund aus lauter kleinen, länglichen Nadeln besteht, die dem Kaff oder den Grannen der Kornähren gleichen (alse gy alle elene langel-achtighe dinghelkens vinden, alse natelen, dan schal Heysant van juw wesen ostwart X, 32; vgl. Norie's British Channel Pilot (1859, pag. 215): In the parallel of Ushant the bottom is interspersed with a substance like chaff).

Auf den Abstand vom Lande läszt sich auch schlieszen aus der Höhe, zu welcher man sich wegen der Rundung der Erde erheben musz, um dasselbe sehen zu können. Im engeren Sinne befindet man sich in Sicht des Landes, wenn es vom Verdecke aus zu erblicken ist (bynennen den gesichte X, 11). Man wird es aus gröszerer Ferne sehen können, wenn man sich auf halbe Masthöhe begiebt (seyn to halver mast X, 15); und aus noch gröszerer, wenn man ganz nach oben in den Mast steigt (van boven seen VI, 9). Natürlich ist dies nur dann möglich, wenn es ganz klare Luft ist (isset clare VI, 9).

Damit man beim Treffen des Landes (dat land vorvellen XII, 5) die Stelle unterscheiden könne, wo man sich befindet, werden die Erkennungszeichen (kennynge V, 18) angegeben: ob es hoch oder niedrig ist, ob es Berge oder Sanddünen oder schroffe Felswände (schareleff XIV, 1) hat, ob Leuchtfeuer (vurbake VII, 15; XI, 37), Städte, Dörfer, Kastelle, Kirchen, Kapellen, Thürme, Mühlen, Häuser, Fischerbuden (vyseherboden XIV, 36), Galgen (galge VII, 14), Baken, Gehölze (holte XIV, 33), Bäume, Büsche auf demselben sichtbar sind, und zwar ob dicht an See (up der see VIII, 4 A) oder landeinwärts (to lande wert in XIV, 8). Dann handelt es sich weiter darum, ob der Strand rein (schon, reyn XIV, 15) d. h. ohne Gefahren ist, oder unrein (vul). Ist er rein, so kann man bei hinreichender Tiefe dicht am Lande hin segeln (vaste by VIII, 9; harde by XII, 41), mitunter so nahe, dasz man darauf schieszen kann (dat men darup scheten mag XIV, 15), ja selbst so nahe, dasz ein Mann darauf springen könnte (dat dar eyn man uppe spryngen mag VII, 7; VIII, 20; IX, 51). Sind Gefahren da, die man vermeiden musz (myden XII, 38; schuwen V, 27; eme wachten van V, 30), so können das flache Stellen (vleckode XIV, 28) oder Untiefen (undepen IX, 48; undeypete VI, 27) oder Sandbänke (sande XIV, 29) oder Geröllbänke (singelen V, 28; XIV, 29; engl. shingle. Noch heute heiszt der Strand von Dungeness bei dem gemeinen deutschen Seemann „die Singels“ oder Klippen (rutzen) oder Felsriffe (leggen) sein. Die beiden letzteren hat man namentlich dann zu fürchten, wenn sie blind d. h. stets von Wasser bedeckt sind

(rudze enen voet under waters VIII, 30; ene leggo dar isset nicht deper uppe dan enen vadem VIII, 29) oder wenn sie zwischen Wind und Wasser liegen d. h. bei Hochwasser bedeckt und bei Niedrigwasser trocken sind (myt hogen water under VII, 1; myt halver tyde under VIII, 15). Auf solchen Klippen pflegt dann fortwährend Brandung zu stehen (ene rudze under waters, mer .se breck altoes VII, 6; brekende rudzen VIII, 5), wodurch der Seemann gewarnt wird, und sind keine anderen Gefahren da, so genügt die Mittheilung, dasz der Seemann sich nur vor dem zu hüten hat, was er schon kann (unde en dorff anders norgen vor sorgen, dan dat he suet VIII, 13 B; während die Lesart in A zu sagen scheint: braucht nicht besorgt zu sein, wenn er nur sehen kann: unde en dorff nicht sorgen, sunder dat he suet).

Wenn man eine Küste entlang segelt (langes deme lande VII, 6), so kann man zwar nach dem Kompass seinen Kurs nehmen (kors gan XII, 38; kors setten, kors holden XII, 5 B) und dann hängt die Richtung, die man einzuschlagen hat, von dem Streichen des Landes ab (lantstreckinge VI, Ueberschr.), aber man musz bei einer flachen Küste diese so weit entfernt halten (rumen XII, 41), dasz man die nöthige Wassertiefe hat, und deshalb segelt man auf das Loth (by den lode V, 30; langs landes by juwen lode XI, 18). Trifft man im Fahrwege (varwege X, 26) eine Insel, eine Klippe, eine Sandbank und will nicht zwischen ihr und dem festen Lande (meylant) durch (tuschen doer XIV, 18; bynnen XIII, 19 A), sondern auszen herum segeln (buten umme gaen IX, 46), so musz auch das in einem solchen Abstände geschehen (vere ghenoch XII, 38; rume noch XI, 37; hoghe noch boven XI, 28), dasz man frei davon läuft (vryg van XIV, 14). Würde man nahe daran gerathen (undersegelen XII, 12 B), so würde man übel fahren (misdon XII, 12 A).

Gelegentlich mag hier die Erklärung der seemännischen Ausdrücke boven und under gegeben werden. Die Gesetze der Perspective fordern, dasz bei Abbildung einer von oben gesehenen ebenen Fläche die entfernteren Punkte höher liegen als die näheren. So scheint auch dem Auge des am Strande Stehenden die See wie ein Hügel aufzusteigen, und ein Schiff, welches sich vom Strande entfernt, hat diesen Hügel hinaufzufahren. Von dieser Anschauung geleitet nennt der Seemann das äusserste dem Auge sichtbare Wasser die „Seehöhe“, und das in dieser Entfernung oder Höhe befindliche Schiff ist boven, während das dem Strande nahe als under erscheint (under Tent V, 39). Dem niederdeutschen boven entspricht das oberdeutsche „ob“ z. B. in Obwalden d. h. Land oberhalb des Waldes und in Land ob der Ens d. h. oberhalb der Ens und das englische off. In der hochdeutschen Schriftsprache ist uns das Wort leider abhanden gekommen, welches vollständig durch: „auf Seehöhe in der Nähe von“ oder kurz durch: „auf der Höhe von“ wiederzugeben wäre.

Beim Segeln nach Landmarken (unde dan segele gy up juwe merke XII, 10) werden Gesichts- und Richtungslinien entweder nach

dem Kompass angegeben (sal de kerke nemen sudsutost van eme VII, 9; up de merke, dat he sal scen enen toren by norden van eme unde dan sal he recht up gan VIII, 19) oder mit Beziehung auf ihre Lage gegen das Schiff (wan Spro van juw licht dwers schepes XII, 6). Eine besonders wichtige Rolle bei diesem Segeln bildet die Verstreckung oder das Alignement, wo die Richtung dadurch angegeben wird, dasz man zwei Punkte auf denselben Strich oder in Linie bringt. Das Seebuch ist dafür reich an Ausdrücken: überein, über, neben, gegen, zu Haus bringen (de kerke ende de ghalge over eyn bringen VII, 14; de mole unde de verbake over en nemen VII, 15; de verbake van Heys over dat Kor to Heys bringen XI, 37; Westkapellen nefens Sunte Katherinen kerke XI, 38; bringet den kerktoren jegen dat hogeste steenhus XIV, 25; den berg bringet to huse bynnen an dat sutende van Suttuen XIV, 27). Bei diesen Verstreckungen im Vorbeisegeln wird die Gesichtslinie zum näher gelegenen Punkte sich rascher verschieben als die zum entfernten, so dasz jener zu „laufen“ scheint, während dieser auf der Stelle bleibt. Es ist dieselbe Erscheinung, die dem Kinde auffällt, wenn es im Fahren die nahen Gegenstände vorübereilen, aber den Mond immer in derselben Richtung sieht und sich dann freut, dasz der Mond mitgeht. Darum nannte die naive Anschauung des Seemanns den nahen Punkt den „Läufer“ und so mag in XIV, 2 mit den Worten: de twe torne, de by St. Edemundes staen, dat sinte twe lopere nichts anderes gesagt sein, als „stehen nahe am Strande“. Jetzt wird der Ausdruck nicht mehr gehört, aber zur Bestätigung der Erklärung mag hier die „Seekarte“ angezogen werden, in der es (folio A VIII recto) heiszt: holdet dat südtland up VII, VIII efte IX vadem, so lange dat dar kumpt lopen uth dem Westen ein spitz thorn und löpt vorby twe törne u. s. w. Bei Blaeuw (II, 1 pag. 12) finde ich für das Einsegeln in die Westereems angegeben: Opt oosteynde (van het eylant Rottum) staen twe kapen, de grootste ofte de looper staet opt oosteynde op de vlakke strant d. h. also dem Einsegelnden am nächsten.

Will man ankern (setten), so müsz man wissen, ob man eine gute Rhede hat (gude reyde V, 1). Das hängt einmal davon ab, ob der Grund geeignet ist, den Anker festzuhalten (gud ankerholt V, 24). In einen felsigen Boden könnte der Anker nicht eindringen und durch weichen Schlamm würde er fortgeschleift werden. Dann aber handelt es sich auch darum, ob man gegen den Wind geschützt ist (gude reyde uppe enen suden wynt V, 7; beschut hebben V, 33 B; vordeckt syn V, 2; bedecket sin V, 39 A), und ob nicht Strömungen das vor Anker reiten (ryden II, 2) hindern oder gefährlich machen.

Ob und wie weit man in einen Hafen (haven VIII, 9), eine Bai (bage VII, 4), einen Golf (gholve VIII, 2), einen Strom (revere VIII, 15), eine Fluszrinne (fosse VII, 15), einen Kanal (kanele VIII, 15) oder sonst eine Mündung oder Einfahrt (entringe) einsegeln kann, hängt mit Rücksicht auf den Wasserstand vom Tiefgange des Schiffes ab. Wo bei Niedrigwasser ein leichtes, kleines Schiff einlaufen darf,

da musz ein groszes (en grot schip V, 34), schwerbeladenes (swar schip XIV, 1) anhalten (stoppen XIV, 1) und warten, bis die Gezeit hinreichend gewachsen ist (to vorbeyden syne tyde V, 10 A; to beiden syn getyde V, 10 B). Es musz das auch geschehen, wenn zwar Wasser genug vorhanden ist, aber der Ebbestrom herausfällt (uthval XIV, 1; uthsal ist hier offenbar ein Schreibfehler, den Gegensatz bildet inval. Die Seekarte von 1588 hat fol. E 7 recto: invall van der floth) und zugleich der Wind vom Lande weht (aflandige wint XIV, 17; die Ausdrücke „aufländiger“ und „abländiger“ Wind sind noch heute gebräuchlich), denn gegen Wind und Strom kann man nicht lavieren (laveren IX, 32; inlaveren XI, 31). Das Seebuch giebt Auskunft, wie man sich in jedem einzelnen Falle zu verhalten hat.

Wenn die vorstehende Uebersicht den Inhalt des Seebuches auch nicht ganz erschöpft, so wird sie doch hinreichen, um zu zeigen, wie reich derselbe ist. Zur Zeit gab es noch keine Witterungskunde und die Betonung der Fahrwasser sowohl wie die Beleuchtung der Küsten war noch eine sehr mangelhafte. Es kann deshalb nicht befremden, dasz darauf bezügliche Angaben im Seebuche vermiszt werden. Aber wenn wir von ihnen absehen, so erstreckt sich der Inhalt bereits auf alle die Punkte, die von irgend welchem Belange für die Sicherheit der Schifffahrt sind. Das Seebuch bietet uns in gedrängter Kürze eine vollständige Segelanweisung für die hansischen Seeleute und ihre Fahrten im fünfzehnten Jahrhundert, mit Ausnahme etwa der Bergfahrten.

BREMEN.

Breusing.



# DAS SEEBUCH.

---



# I.

1. Item to Calismains maket lege water ene oestsudoesten mane.

2. Item to sunte Lucas maket lege water sudoest ton oesten mane; unde in den entrynge van Lisbon dat sulve sudoest tegen oesten mane.

3. Item alle de [kost]<sup>1</sup> van Spanyen maket lege water de mane sudoest bet to de Sane van Bordeus, unde an de Sane van Bordeus maket lege water ene suden mane.

4. Item alle de kost van Poytouden unde van Bartanien bet to Fontena maket lege water sudoesten mane.

5. Item int raes to Fontena maket lege water sudoesten ton oesten mane.

6. Item to sunte Matheus maket lege water sudoesten mane.

7. Item to der Fore maket lege water zudoest ton suden.

8. Item to Abwrack maket lege water zudsudoesten mane.

9. Item to Galbaen maket lege water suden ton oesten mane.

<sup>1</sup>) cors A.

Dyt sint de tyde van Calismains unde alle de kost van Spannygen unde Poytouden unde Vranckryken bet int Swen.

1. Item to Calismains maket lege water eyn oestsutosten mane.

2. Item to sunte Lucas maket lege water eyn ostsutosten mane bet to der Sanen to Bordeus, unde an de Sanen to Bordeus, maket lege water eyn suden mane.

3. Item alle de kost van Spannygen maket lege water eyn sutosten mane; unde van Bartannigen bet to Fontena maket lege water eyn sutosten mane.

6. Item to sunte Matheus maket lege water eyn suthosten mane.

7. Item to der Fore maket lege water eyn sutosten suden mane.

8. Item to Abbewrak maket lege water eyn sutsutosten mane.

9. Item to Gylbage maket lege water eyn suden ten osten mane.



10. Item an de Wespal [Lil]lebaes<sup>1</sup> maket lege water suden mane, unde in de havene sudsud-oesten mane.

11. Item 2 myle buten Heysant maket lege water suden mane, unde dat sulve gaet to [Lil]lebaes<sup>1</sup> in deme rechten varweghe, unde an Heysant maket lege water sudsudoesten mane.

12. Item 7 myle buten [Lil]lebaes<sup>2</sup> maket lege water sudsud-oesten mane.

13. Item vor Merebane maket lege water suden ton westen mane.

14. Item to Sittilliges maket lege water sudsudwesten mane, unde 4 mile in de see van Sittilliges maket lege water sudwest ton suden mane.

15. Item vor dat eylant van Bryat maket lege water sudsudwesten mane, unde van Bryat to sunte Malex in de havene maket lege water suden ton osten mane; unde buten in deme varwege van Lilebaes to sunte Malex maket lege water sudwest ton suden mane.

16. Item van Rakatoves to sunte Malex unde Renneville unde Garnse maket alle lege water suden mane.

17. Item van Garnse to Kaskas maket lege water sudwesten mane, unde 6 ofte 7 mile in de see buten Garnse maket lege water sudwest to westen mane.

18. Item int raes van Blanckert maket lege water sudwest ton suden mane.

19. Item twisschen Kaskas unde Portlant maket lege water sudwest ton westen mane.

20. Item van Kaskas to Ber- vlete langes de kost by deme lande maket leghe water sudwesten mane,

1) Blebaes A. 2) Klebaes A.

10. Item an de Westpalen Lillebas maket lege water eyn suden mane.

19. Item tusschen de Kyskas maket lege water sutwesten westen mane.

20. Item van Kyskas to Beyr- vleit langes de kost by deme lande maket lege water eyn sutwesten

unde 3 ofte 4 mile in de see in deme varwege maket lege water sudwest ton westen mane, unde 7 ofte 8 mile in de see maket lege water westsudwesten mane.

21. Item van Bervlete to Seynehovede in deme varwege maket lege water westsudwesten mane, unde also id is hoch strom, so maket lege water west ton suden mane.

22. Item in de Seyne maket lege water sudwesten mane.

23. Item van deme Hogges to der Seynen in de havene maket lege water sudwesten mane.

24. Item van Seynehovede to Strusart maket lege water westsudwesten mane.

25. Item van Strusart to Kayhow maket lege water in deme varwege west ton suden mane.

26. Item to Kayhauw in de Fosse maket lege water westsudwesten mane, unde to Cortey maket lege water en westen mane, unde is en luttik gevloyet.

27. Item in Bonen unde to Kalis unde to Grevelingen<sup>1</sup> unde to Duenkerken unde tor Nyeporten unde in alle de kost van Vlanderen maket lege water de mane west unde oest.

28. Item Wolterslande bet to den closter ton Dunen maket upper stille westsudwest mane, unde van dannen to Blanckenborch maket upper stille sudwest ton westen mane, unde van Blanckenborch to sunte Kattrinen maket upper stille sudwesten mane, dat is hoch water.

mane, unde 3 ofte 4 mylen in de zee in den vaerwege maket lege water sutwesten westen mane, unde 7 ofte 8 mylen van den lande maket lege water eyn westsudwesten mane.

21. Item van Beyrveleit to Seynehovede in dem vacrwege maket lege water eyn westsutwesten mane.

22. Item in de Seyne maket lege water eyn sutwesten mane;

23. van der Hogges to der Seyne in de havene maket lege water eyn suthwesten mane.

24. Item van Seynhovede to Strusart maket lege water eyn westsuthwesten mane.

25. Item van Strusart to Kayhaw in den vaerwege maket lege water en westen suden mane.

26. Item to Kayhaw in de Fosse maket lege water eyn westsutwesten mane, unde to Korteyghe maket lege water eyn sutwesten mane, unde is eyn luttel ghevloget.

27. Item to Bone, to Cales, to Grevelinge, to Duenkerken, to der Nyeporte unde alle de kost van Vlanderen maket lege water de mane oest unde west.

28. Item to Wolterslande bet to den closter to den Dunen maket uppe der stille lege water westsudwesten mane, unde van dar to Blanckenborch maket uppe der stille lege water eyn sutwesten westen mane, unde van Blanckenborch to sunte Katherinen maket uppe de stille lege water eyn sudwesten mane, unde in dat Swen uppe der stille maket vul see eyn suden ten westen mane.

1) Grevenngen A.

## II.

Also van der Seyms unde in deme Brets[u]nt<sup>1</sup> unde Hey-sant, de kost van Vranckrik bet in Swen.

1. Item van der Seyms unde in den Brets[u]nt<sup>1</sup> twisschen Hey-sant volt de vlôt oestnortwest, unde de ebbe westsudwest;

2. unde by Heysant, nortwest dar af, is ene platse, dar isset uppe dep 53 vadem, unde dar mach nen schip riden, wente de strom dreyet dar runt umme.

3. Item van Fontena to sunte Matheus vallet de vlot norden ton osten, unde de ebbe suden tegen dat westen.

4. Item van sunte Matheus to der Fore volt de vlot norden ton westen, unde de ebbe suden ton osten.

5. Item van der Fore to Westphalen [Li]lebas<sup>2</sup> volt de vlot ost ton norden, unde de ebbe west tegen suden.

6. Item [van]<sup>3</sup> Lilebas to Mereware by den lande volt de vlot ost tegen suden, unde de ebbe west ton norden.

7. Item to Sittilligis bynnen unde buten volt de vlot oestsudwest, unde de ebbe westnortwest.

8. Item van deme eylande Bryat to sunte Malex vallet de vlot oest tegen suden, unde de ebbe westnortwest<sup>4</sup>.

9. Item van Garnse to Kaskas vallet de vlôt oestsudoest to en

Item hyr begynnen de lope-linge van den strome, also in den Breitsunde, van der Seyms, van Heysand unde de kost van Bertanien unde Norman-dyen bet in dat Swen.

1. Item van der Seymys in dat Breitsunt tusschen Heysant valt de vloet oestnortwest, unde de ebbe westsudwest.

2. Item by Heysant, nortnort-ost dar aff, dar is eyne plaetse, dar isset uppe deep 50 vademe, dar en mach geyn schyp ryden, wente de stroem dreyet dar al runt umme, unde is geheten dat roede raes, unde is 2 myle van Heysant.

3. Item van Fonteyna to sunte Matheus valt de vloet norden ten osten, de ebbe westen suden.

4. Item van sunte Matheus to der Fore valt de vloet norden ten westen, unde de ebbe suden ten oesten.

5. Item van der Fore to Westphalen Lillibas valt de vloet osten norden, unde de ebbe westen suden.

6. Item van Lillibas to Merwar by den lande volt de vloet osten suden, unde de ebbe westen ten norden.

7. Item<sup>4</sup> to sunte Yllygis buten unde bynnen valt de vlot oestsudost, unde de ebbe westnortwest.

8. Item van [deme]<sup>5</sup> eylande van Bryaeck to sunte Malox valt de vloet osten suden, unde de ebbe westen norden.

9. Item van Gharnese to Kyskas valt de vlot oestsutost to eyn

<sup>1</sup>) Bretsant A. <sup>2</sup>) Klebas A. <sup>3</sup>) van fehlt A. <sup>4</sup>) In B erst § 8, dann § 7. <sup>5</sup>) deme fehlt B. <sup>6</sup>) werstnortwest A.

quarter tydes, unde danne valt se oestnortoest, unde de ebbe valt contrarie der vlot;

10. unde en schip, dat is bort [a]n<sup>1</sup> bort an de Kaskas, dar valt de vlot nortoest ton norden, unde de ebbe sudwest ton suden.

11. Item van Kaskas to Ber-vlete vallet de vlot oest, unde de ebbe west.

12. Item van der cape van der Hage to deme eylande van Renne-vire vallet de vlot nortoest, unde de ebbe sudwest, unde in dat raes van Blanckert also.

14. Item van Bervlit to der Hoges vallet de vlot ostsudost, unde de ebbe westnortwest, unde<sup>3</sup> in deme varweghe van 16 vademmen; unde en segelt dar nicht neger dan 12 vadem deme lande.

15. Item van [B]ervlyt<sup>4</sup> to Str[u]-sart<sup>5</sup> 4 ofte 5 mile van deme lande in de r[ote]<sup>6</sup> vallet de vlot oestnordost, unde de ebbe west-sudwest.

16. Item van Dyepen to Kay-haw vallet de vlot nortoest ton norden, unde de ebbe contrarie.

18. Item van S[t]apels<sup>8</sup> to Bonen vallet de vlot nortnortoest, unde de ebbe sudsudwest.

19. Item van Bonen to der Nysse vallet de vlot norden, unde de ebbe suden.

20. Item van der Nisse to Wolterslande valt de vlot norden ton osten, unde de ebbe sudsudwest.

quarteyr tydes, unde dan valt se osten norden, unde de ebbe contrarie.

10. Item eyn schyp, dat dar is bort an bort an de Kyskas, dar valt de vloet nortosten norden, unde de ebbe sudwesten suden.

11. Item van Kyskas to Beyrvleit valt de vloet oest, unde de ebbe west.

12. Item van der cape van der Hogge [to]<sup>2</sup> den eylande van Reynesile valt de vloet oestnortost, unde de ebbe westsudwest, unde in dat raes van Blanckart also.

13. Item van Beyrvleit valt de vloet suthsuthost, unde de ebbe nortnortwest.

14. Item van Beyrvleit to Seynehovede valt de vlot ostsudost, unde de ebbe westnortwest, in deme vaerwege van 16 vademen; unde gy en solt deme lande nicht neger komen dan 12 vademe.

15. Item van Beyrvleyt to Strusart 4 ofte 5 mylen in de zee van deme lande in de rote valt de vloet oestnortost, unde de ebbe westsutwest.

16. Item van Depen to Kayhaw valt de vloet nortosten norden, unde de ebbe sudwesten suden.

17. Item<sup>7</sup> van Kayhaw to Stapels valt de vloet nortosten norden, unde de ebbe sutwesten suden.

18. Item van Stapels to Bone valt de vloet nortnortost, unde de ebbe sutsutwest.

19. Item van Bone to der Nesse valt de vloet norden, unde de ebbe suden.

20. Item van der Nesse to Wolterslande valt de vloet norden ten osten, unde de ebbe suden ten westen.

<sup>1</sup>) in A. <sup>2</sup>) van B. <sup>3</sup>) unde *scheint überflüssig*. <sup>4</sup>) van der vlyt A. <sup>5</sup>) Strisart A. <sup>6</sup>) rete A. <sup>7</sup>) *Vorher überflüssig*: Item van Stapels to Bone; s. § 18. <sup>8</sup>) Schapels A.

22. In deme myddel van deme Hovede vallet de vlot nortost ton norden, unde de ebbe sudwest ton suden.

23. Item van Grev[el]yngen<sup>1</sup> to Duenkerken valt de vlot nortost ton norden, unde de ebbe sudwest ton suden.

24. Item van Duenkerken ton Dunen vallet de vlot nortoest, unde de ebbe sudwest.

25. Item van de[n]<sup>2</sup> Dunen to Oestende vallet de vlot nortost ton oesten, unde de ebbe sudwest ton westen.

26. Item van Oestende bet to sunte Katherinen volt de vlot oestnortoest, unde de ebbe contrarie.

21. Item van Wolterslande to Grevelinge valt de vloet nortnortost, unde de ebbe sudsudwest;

22. unde in dat myddel van den Hoveden volt de vloet nortosten norden, unde de ebbe sudwesten suden.

23. Item van Grevelinge to Duenkerken valt de vloet nortosten norden, unde de ebbe sutwesten suden.

24. Item van Duenkerken to den Dunen valt de vloet nortost, unde de ebbe sudwest.

25. Item van den Dunen to Ostende valt de vloet nortosten osten, unde de ebbe sudwesten westen.

26. Item van Ostende went to sunte Kathrinen volt de vloet ostnortost, unde de ebbe westsudwest; des volt de voervloet dwers an land, unde de achterebbe des gelyk.

### III.

Item de westkost van Engelant langes bet to den vorlande van Tent.

1. Item an [de]<sup>4</sup> westerkost maket vul see en oestnortoesten mane.

2. Item in de golffe van Galis van deme eylande van Selleye to Mylvorden in deme varwege, unde in de eylande van Rommesy ok, vul see oesten mane;

3. unde dit sulve tide gaet bet to de holme van Brustouwe;

4. unde van deme holmen to der stede van Brustouwe maket vul see oesten suden mane.

Item hirna volgen de tyde van Engelant lan[g]es<sup>3</sup> de westkost went to den voerlande van Tent.

1. Item an de westkost maket vul see oestnortosten mane.

2. Item in de gholve van Ghalis van den eylande van Selloe to Mylvoerde in den vaerwege maket vul see osten norden mane, unde in de eylande van Rummesy dat sulve ghetyde.

3. Item in dat eyland van Londi maket vul see eyn oesten mane, unde dat getyde ghaet an den holm van Brustouwe.

4. Item van den holm to der stede to Brust[o]w<sup>5</sup> maket vul see oesten suden mane.

<sup>1</sup>) Grevyngen A. <sup>2</sup>) den A. <sup>3</sup>) landes B. <sup>4</sup>) de fehlt A. <sup>5</sup>) Brustaw B.

5. Item in kap Ristol maket vul see oest ton norden mane.

7. Item in Muselle maket vul see oestnortoesten mane, unde 3 ofte 4 mile in de see in de r[ote]<sup>1</sup> maket vul see oestsudoest mane.

8. Item in Valemude maket vul see oesten norden mane, unde 3 mile ofte 4 in de see maket vul see oestsudosten mane.

9. Item in Valert, in Plemude unde in Dortmunde maket vul see oesten norden mane, unde buten oestsudoest, unde hynnen deme vorlande unde in deme varwege maket vul see sudosten suden;

10. unde van Li[s]art<sup>2</sup> to Portlande maket al vul see sudoest ton suden mane.

11. Item jegen Portlande mydden in dat Kannel maket vul see sudsudoesten mane, unde dit sulve tide gaet to den eylande van Wicht in den myddel van der see int Kaneel in de rote.

12. Item int raes van Portlande maket vul see sudoesten oesten mane, unde in de rede van Portlande maket vul see oestsudoesten mane.

13. Item an de natele van Wicht maket vul see sudoesten suden mane, unde dit sulve tide gaet to Wolfshore by den lande, unde 3 ofte 4 mile in de see in deme varwege maket vul see suden ton oesten, unde to sunte Elenen sudsudoesten mane.

14. Item to Kalke[s]orde<sup>3</sup> unde to Hamele unde in Po[r]tesmude<sup>4</sup> maket vul see suden ton oesten mane.

15. Item van Wicht to Bevesier by deme lande maket vul see

5. Item in dat caepp Rylsteyl maket vul see eyn oesten norden mane.

6. Item Sorlinge Sello maket vul see eyn oestnortosten mane.

7. Item in Musehol maket vul see ostnortosten mane, unde 3 ofte 4 mylen in de zee in de rote dar maket vul see eyn oestsudosten mane.

8. Item in Valemude maket vul see eyn oesten norden mane.

9. Item in Vawyk, in Pley-mude, in Dortmunde maket vul see eyn osten norden mane, unde buten eyn oestsutosten mane, unde hynnen den voerlande unde in den varwege maket vul see sutosten osten mane, unde wal so sutlik.

10. Item van Tursbage to Portlande maket vul see sudosten suden mane.

11. Item jegens Portlande mydden in de Cannele maket vul see sutsutosten mane, unde dat ghetide ghaet bet to den eylande van Wicht in den myddel van der see in der Cannele.

13. Item an de natel van Wicht maket vul see suthosten suden mane, unde dat ghetide gaet beth to Wulvesoerde by den lande, unde 3 ofte 4 mylen in de zee in den varweghe maket vul see suden ten oesten mane, unde to sunte Helenen sutsutosten mane.

14. Item to Kalke[s]orde<sup>3</sup> unde in Hameliys unde in Portesmude suden ten oesten mane.

15. Item van Wicht to Bevesyre by den lande maket vul see

<sup>1</sup>) rete A. <sup>2</sup>) Lifart A. <sup>3</sup>) Kalkeforde A, B. <sup>4</sup>) Potesmude A.

suden ton oesten mane, unde in deme varwege suden mane.

16. Item in de reyde van Bevesier maket vul see sudsudoesten mane, unde buten an Bevesier maket vul see suden unde norden mane.

17. Item in de Kamer, in Winkelsee unde to Rye unde an Virley maket vul see suden ton oesten mane, unde buten in de see in deme varwege maket vul see sud-sudwesten mane.

18. Item in der reyde van der Nysse maket vul see sudsudwesten mane, unde uppe der stille suden mane, unde buten in deme varwege maket vul see sudwesten mane.

19. Item van der Nisse van Romenye bet in de Hovede maket vul see sudsudwesten mane buten in deme varwege.

20. Item an Daveren maket vul see suden mane, unde in de Dune[n]<sup>4</sup> unde an Tent maket vul see sudsudwesten mane, unde ant lant suden mane vul see.

suden ten oesten mane, unde in deme vaerwege eyn suden mane.

16. Item in de reyde van Bevessyr maket vul see eyn sutsutosten mane, unde buten suden [unde]<sup>1</sup> norden.

17. Item in de Kamer, to Wynkelse unde to Ryge unde to V[i]rley<sup>2</sup> maket vul see suden ten oesten mane, unde buten in de zee in den vaerwege maket vul see sutsutwesten mane.

18. Item in de rey van der Nesse maket vul see sutsutwesten mane, unde buten in deme vaerweghe maket vul se[e]<sup>3</sup> sutwesten mane.

19. Item van der Nesse van Rummenygebage bet in de Hovede maket vul see sutsutwesten mane, unde dat buten in den vaerweghe.

20. Item an Daveren maket vul see eyn suden mane, unde an Tent en suthsutwesten mane.

#### IV.

Item also van der cape de Clare unde van Lisart al den rechten varwech komende bet to den vorlande van Tent.

1. Item van der cape van Engelandesende to den eylande van Loynden vallet de vlot nortoesten oesten, unde de ebbe sudwesten westen.

3. Item van Londen to Milvorden valt de vlot oestsudoest, unde de ebbe westnortwest;

<sup>1</sup>) eyn B. <sup>2</sup>) Vrley B. <sup>3</sup>) se B. <sup>4</sup>) Dunes A. <sup>5</sup>) kopelinge B.

Item hyr begynnen de [l]oeping<sup>5</sup> van den strome van der westkost van Engelant alle den rechten wech komende bet to den voerlande van Tent.

1. Item van der cape van Engelandesende to den eylande van Lundy valt de vloet nortosten osten, unde de ebbe sutwesten westen.

2. Item in de kannele van Brustouwe volt de vloet ostnortost, unde de ebbe westsutwest.

3. Item van Lundy to Mylvoerde valt de vloet ostsutost, unde de ebbe westnortwest.

4. unde van Milvorden kegen de golphē van Galis unde to den eylande van Romesey volt de vlot nortost, unde de ebbe sudwest, unde in deme mydden van der golfe van Galis volt de vlot nortnortost, unde de ebbe sudsudwest.

5. Item van der cape van Droysey to deme eylande van dar dan volt de vlot nortnortost, unde de ebbe sudsudwest.

6. Item in deme varwege van Drosey to der cape de Clare volt de vlot osten norden, unde de ebbe westen suden;

7. unde van der cape de Clare to deme eylande van Salteis volt de vlot oestnortost, unde de ebbe westsudwest.

8. Item van S[o]rlinge<sup>3</sup> Selley to Lisart volt de vlot osten norden, unde de ebbe westen suden.

9. Item van S[o]rlinge<sup>4</sup> Selley to Engelandesende volt de vlot oestnortost, unde de ebbe westsudwest.

10. Item van der cape Engelandesende to der cape Lizart volt de vlot ost, unde de ebbe west.

11. Item van Lisart to Goltstert volt de vlot nortost tegen osten, unde de ebbe sudwest ton westen.

13. Item van Lin to Portlande in den Sack volt de vlot sudost, unde de ebbe nortwest.

14. Item van Portlande to Wicht volt de vlot oest ton norden, unde de ebbe westen suden.

15. Item van Wicht to Bevesir volt de vlot oest[en]<sup>5</sup> norden, unde de ebbe westen suden, unde

4. Item van Mylvoerde tegen de gholve van Galis unde to den eylande van Rummies valt de vloet nortost, unde de ebbe sudwest, unde in den myddel van der gholv[e]<sup>1</sup> van Ghalis valt de vloet nortnortost, unde de ebbe sutsutwest;

6. unde in den vaerwege van Drosyge to der cape to Clare valt de vloet oesten norden, unde de ebbe westen suden.

7. Item van der cape [d]je<sup>2</sup> Clare bet to den eylande van Saltes valt de vloet ostnortost, unde de ebbe westsutwest.

8. Item van S[o]rlinge<sup>3</sup> Sello to Lysart valt de vloet osten norden, unde de ebbe westen suden.

9. Item van S[or]linge Sello to Engelandesende

10. to der cape Lysart valt de vloet ost, unde de ebbe west.

11. Item van Lysart to den Gholtsterte valt de vloet nortosten osten, unde de ebbe sutwesten westen.

12. Item van den Goltsterte to Portlande valt de vloet ostnortost, unde de ebbe westsuthwest.

13. Item van Lyn to Portlande in den Sack valt de vloet sutost, unde de ebbe nortwest.

14. Item van Portlande to Wicht valt de vloet osten norden, unde de ebbe westen suden.

15. Item van Wycht to Bevesyr valt de vloet osten norden, unde de ebbe westen suden, unde

1) gholvy B. 2) te B. 3) Serlinge A, B. 4) Serlinges A. 5) oest A.



neger deme lande up 15 vadem volt de vlot nortosten oesten, unde de ebbe sudwest ton westen.

16. Item van Bevesyr to der Nysse volt de vlot oestnortost, unde de ebbe westsudwest, unde by dem lande nortost ton osten, unde de ebbe sudwest ton westen.

17. Item van der Nysse to Daveren volt de vlot nortost ton oesten, unde de ebbe sudwest ton westen.

18. Item in de Hovede volt de vlot nortost ton norden, unde de ebbe contrarie der vlot.

19. Item van sunte Margreten to Tent volt de vlot norden ton osten, unde [de]<sup>1</sup> ebbe contrarie.

neger dem lande up 15 vademe valt de vloet nortost, unde de ebbe suthwest.

16. Item van Bevesyr to der Nesse valt de vloet oestnortost, unde de ebbe contrarie, unde by den lande nortosten osten.

17. Item van der Nesse to Daveren valt de vloet . . . ., unde de ebbe sutwesten westen.

18. Item an de Hovede volt de vloet nortosten norden, unde de ebbe sutwesten suden.

19. Item van sunte Margreten steger to den voerlande valt de vloet norden ten oesten, unde de ebbe contrarie.

## V.

Item hirna volgen de havenen unde de reyde van Engelandesende bet to den vorlande van Tent.

1. Item twisschen . . . unde Torres is en havene, de het Jaestre, unde is ene tidehavene, unde is by en[er]<sup>2</sup> cape, de het Brye, unde licht van Portlant ost unde west. Unde by osten an de Brye staet ene kerke, unde kegen de kerke is gude reyde by 6 ofte 7 vadem.

2. Item under de cape Torres is gude reyde up 7 ofte up 8 vadem, unde by osten licht ene rutze, de het Linget.

3. Item by westen Torres licht ene havene. Van Doremuden to Goltsterte sint santbayen.

1. Item tusschen Tursbaye unde Portlande dar licht ene havene, de het Jastre, unde is eyne tydehavene, unde is by ener cape, de het Brye, unde licht van Portlande west. Unde by osten an de cape Brye stat ene kerke, unde jegen de kerke is gude reyde uppe 6<sup>3</sup> ofte 7 vademe.

2. Item westwart van de cape Torsbaye ys goede reyde uppe 6 vademe vor eyne, unde siit vordeckt van suthosten wynde, unde over an de ander syde van der wyk nortost dar licht ene rudse<sup>4</sup>, also eyn cleyne eylandeken, unde het Linget.

3. Item by westen Tursbage dar licht ene havene, de het Dortmode, unde westwart van Dort-

<sup>1</sup>) de fehlt A. <sup>2</sup>) enrx A. <sup>3</sup>) Folgt durchstrichen: vademe vor eyne unde siit vordeckt van suthosten wynde; s. § 2. <sup>4</sup>) rurdere B.

4. Item by westen Goltstert licht ene havene, de het Portsunde, unde vor de havene in de see licht ene rutze, de het Modic, unde licht van der havene suden unde norden.

5. Item by westen Portsunde licht Plemude, unde by westen Plemuden licht ene runde cape, de het Rammeshovet, unde dar licht ene rutze 2 mile in de see, de het Hillensten, unde licht van Rammeshovet suden unde norden, unde van der havene van Pley-mude licht de sulve rutze sudsut-west unde nortnortost.

6. Item by westen Rammeshovet licht de haven van Wawik; de dar insegelen wil, de mot hebben  $\frac{1}{2}$  vlot, unde in den entringe van der haven up dat hoge lant stat an elke syde ene kerke, unde de dar insegelen wil, de mot insegelen by der oestsyden, de is schone.

7. Item twisschen Wawik unde Pleymuden licht en tidehavene, de het Hinwin, unde buten der havene licht en eyland, dat het Wolff, unde bynnen deme eylande is gude reyde up enen suden wint; unde de dar bynnen segelen wil ofte in de haven, de mot komen van bywesten.

8. Item de havene van Vawick unde Dodemanshovet licht dat ene van deme anderen sudwest unde nortoest.

9. Item by westen Dodeman licht ene havene, de het Valemode, unde in deme entringe van der haven myddes licht ene rutze; de dar insegelen wil, de mach an beyden syden an der rutze in-

mode licht de Gholtstert, dar is eyne santbage.

4. Item by westen de Goltsterte dar licht ene havene, de het Portz[un]de<sup>1</sup>, unde vor de havene in de zee licht<sup>2</sup> ene rutze, de het Madyk, unde licht van der haven sutwort.

5. Item by westen Portz[un]de<sup>3</sup> dar licht Pleymode, unde by westen Pleymode licht ene runde cape, de het Rammeshovet, unde dar licht ene rudse aff twe mylen in de zee, de het Idensteyn, unde licht suden unde norden van Rammeshovet, unde van der haven Pley-muden licht se suthsutwest.

6. Item by westen Pleymuden licht ene haven, de het Vawyk; de dar insegelen wil, de mot hebben half vloet, unde in de entringe van der haven uppe dat hoge lant stat an elke syde ene kerke, unde moet insegelen by der oestsyden, de is schone.

7. Item tusschen Vawyk unde Pleymode licht ene tydehavene unde het Hynwyn, unde buten der haven dar licht eyn eylant, dat het Wolff, unde bynnen [deme]<sup>4</sup> eylande is gude reyde uppe enen suden wynt; unde de dar bynnen segelen wil, de mot komen van bywesten to.

8. Item de haven van Vawyk ende Dodemanshovet liggen van malkander suetwest unde nortoest.

9. Item by westen Dodeman licht ene haven, de het Valemode, unde in de entringe van der haven myddes dar licht ene rutze; de dar insegelen wil, de mach an beyden syden insegelen van der rud-

1) Portzmude B. 2) licht licht B. 3) Portzmude B. 4) deme fehlt B.

segelen, mer by oesten is dat best; unde also he de rutze vorby passet is, so mach he setten in de myddel van der haven, wor dat he wil, up 5 ofte up 6 vadem, up 7, also he wil.

10. Item de wil insegelen, de mot vaste by den oesthaken insegelen, unde dar stat up elke syden up dat hoge lant ene kerke, unde also<sup>1</sup> twisschen beyden hoken is, so schal he henholden in de myddel van der haven, unde segelen bet vor de stede myt enem schepe, dat 2 vadem deyp gaet, unde he mot hebben en dordendel tides; unde de buten setten wil umme to vorbeyden syne tyde, de mot setten up 6 ofte up 7 vadem, dat de kerke, de up dat oestlant stad, dat de nortnortwest van eme ligge.

11. Item by westen Valemode dar licht de cape Lizart, unde is enen boghenschote wol in de see, unde de rutzen by oesten Lizart liggen van Valemoden suden unde norden.

12. Item twisschen Lizart unde Valemoden licht ene tidehaven; de dar insegelen wil, de mot hebben en quarter tides myt enem schepe, dat 2 vadem dep gaed, unde is ene gude haven; de oestwart wil, de dar in wil segelen, de mot by den oesthaken insegelen, de is schone.

13. Item by westen Lizart licht Musele, unde by westen an Musele licht Engelandesende, unde enen bogenschote buten der cape van Engelandesende licht ene rutze, de blifft enen vadem deep myt legem water.

zen, mer by oesten is dat schoenste; unde als men de rudze gepasset heft, so mach men setten uppe 6 ofte 7 vadem in dat myddel van der haven.

10. Item de dar vort insegelen wil, de mot harde by den oesthake insegelen, unde dar staet up elke syde uppe dat hoge lant ene kerke, unde als men is tusschen beyden hoken, so sal he holden an den myddel<sup>2</sup> van der haven, unde segelen vor de stede myt enem schepe, dat twe vademe deep gaet, unde men moet hebben eyn dordendeel tydes; unde de dar buten setten wil umme to beiden syn getyde, de mot setten uppe 6 ofte 7 vademe, dat de kerke, de uppe dat oestlant staet, dat de nortnortwest van ju stae.

11. Item by westen Valemode licht de cape Lysart, unde is eyenen bogenschote wol in de zee, unde de rutdczen, de by osten Lysart liggen, liggen van Valemode sudewart.

12. Item tusschen Valemode unde Lisart licht ene tydehaven, de het Hilvorde; unde de dar insegelen wil, de mot hebben en quarteyr vloet myt eyn[em]<sup>3</sup> schepe, dat twe vademe deyp gaet, unde is ene gude haven; de oestwart wesen wil, de dar insegelen wyl, de mot by den osthake insegelen, de is schone.

13. Item by westen Lysart licht Musehol, unde by westen Musehol licht Engelandesende, unde buten de cape Engelandesende lycht ene rudze under waters, dar isset myt legem water enen vadem deyp uppe, unde licht enen bogenschote van dat lant.

<sup>1</sup>) also, *vermuttlich statt* also — also he; *B schiebt* men ein. <sup>2</sup>) *Folgt* überflüssig: tusschen. <sup>3</sup>) eyn *R.*

14. Item de wil segelen in de haven van Selley, de mot holden den torne in den myddele van der santbaye, unde de mach setten up 6 ofte up 7 ofte up 8 vadem, unde by suden.

15. Item de wil setten in de reyde to Musseloy, de mot komen van bewesten to by enem hogen berge, de is runt, unde setten up 6 vadem; wente sette gy up 7 vadem, dar isset al vul rutzen. Unde by norden deme berge dwers over dar licht en wit steen, unde dar beneven schal he setten.

16. Item de wil segelen in Hillevorden, de mot hebben en quarter tides, unde mot segelen by den oesthovet in uppe 4 vadem vaste by den lande to, dat he schal seen enen torne, unde dan sal he by suden sin jegen den torne; denne schal he setten up 4 vadem. Unde by den westhoken licht ene rutze, de licht van der havene oest unde west, unde licht under dat water.

17. Item by norden Lizart 2 milen Engels to der Montzbaye licht ene reyde, de het Pandamy; unde dar steyt ene capelle by norden der rede; also en man de cappelle mach seen, so segele he liik up de cappelle, unde sette up 5 ofte 6 efte up 7 vadem.

18. Item twisschen Engelandes-ende unde Lizart myddes in de<sup>2</sup> Montzbaye licht en hochachtich berch, dat is ene gude kennynghe, also en man kumpt dwers ut der see.

19. Item de wil segelen in Pleymude, de mot sin vorschip holden up de haven in den myddel

<sup>1</sup>) segele für segele he. <sup>2</sup>) den A.

14. Item de dar wil segelen in de haven Sello, de mot holden den toren in den middewart van der santbage, unde mach setten up 6 ofte 7 vadem, unde de haven is an de suetsyde.

15. Item de dar wil setten in de reyde Musehol, de mot komen van bewesten to by enem hogen berge, de is runt, unde setten up 6 vademe; sette gy uppe 7 vadem, dar is id, al vul rudzen. Unde by noerden den berge dwers over dar licht eynd wyth steyn, dar entegens sal men setten.

16. Item de dar wil segelen in Hilvoerde, de moet hebben eynd quarteer vloet, unde mot segelen in by den osthuke uppe vier vadem vaste by den lande, tot dat he sal seyn enen toren, dan sal he setten uppe 4 vademe. Unde by den westhuke licht ene rudze, unde licht van der haven oest unde west, unde licht under waters.

17. Item by norden Lysart twe mylen Engeles to der Monsbage dar licht en hochachtich berch, dar is ene reyde, de het Pandany, unde dar staet ene cappelle by norden der reyde; also men de cappelle mach seyn, so segele<sup>1</sup> recht uppe de cappelle, dan sal em de reyde openen; dan segele<sup>1</sup> in unde sette uppe vyff ofte sos vademe.

18. Item tusschen Engelandes-ende unde Lysart myddes in de Munsbage licht eynd hochachtich berch, dat is ene gude kennynghe, als men kumpt dwers ute der see.

19. Item de dar wil segelen in Pleymuden, de mot sin voerschyp holden in den myddel van der

van den golfen, bet dat [he]<sup>1</sup> kumpt by den eylande, dat men het Tristan; unde wil gy under dat eylant setten, also gy seen also verne, also dat eylant, so mote gy vaste segelen by den eylande up 10 vadem; unde also dat eylant licht van jw sudwart, so schole gy setten up 6 ofte up 7 vadem;

20. unde de wil segelen in dat Oster Ko[nver]s<sup>2</sup>, de schal segelen by deme northwest hocke also na, also 2 botes lenge, unde also he gepasset heft de ort en gud stucke, so schal he setten in dat myddel van der haven up 6 ofte up 7 vademe.

21. Item de wil setten under Ramshovet, by oesten mach he setten up 8 oft up 10 vadem up enen bogenschote na, wente de cape is al schone.

22. Item de wil setten under Goltstert, de schal setten up 14 vadem, unde bii oesten an Goltstert is de rede.

23. Item de wil segelen in Dortmuden, de schal segelen up sunte Patrix kerke, de stad up de westsyden van der haven, unde he schal segelen by der groten rudzen, de licht by deme oestlande<sup>4</sup>, umme der v[ul]en<sup>5</sup> leggen willen, de licht kegen de santbage; unde also he en stuckeken ynne is, so mach he segelen, unde holden em in de myddel van der haven, wante dar licht ene rutze under dat water by deme oestlande, mer se licht verne in.

24. Item de wil setten bynnen den houc van Torresbaye, de schal setten up 7 vadem, den schal he bedecket wesen van sudsudosten

haven, tot dat he kumpt by dat eyland, dat men het Tristan; unde wil gy under dat eylant setten, also gy sint so vere also dat eylant, so mote gy segelen harde by dat eylant; unde also dat eylant van ju licht sudewaert, so moge gy setten uppe 6 ofte soven vademe.

20. Item wille gy segelen in dat Oster Confers, so solle gy segelen by den northwest huke also na, [alse]<sup>3</sup> twe botes lenge, unde also gy gepasset hebben den huek cyn grot stucke, so solle gy setten in dat myddel van der haven uppe 6 ofte soven vademe.

21. Item de dar wil setten under Rammeshovet, de mach setten uppe achte ofte uppe 10 vadem uppe enen bogenschote na, wente de cape is al schone.

22. Item de dar wil setten under den Goltstert, de sal setten uppe 8 vademe, unde by osten den Goltsterte ys de reyde.

23. Item de wil segelen in Dortmode, de sal segelen up sunte Patrix kerken, de stat uppe de westsyde van der haven, unde sal segelen by der groten rudzen in, de dar licht by den oestlande, umme<sup>6</sup> der quaden legge, de dar licht, unde<sup>6</sup> umme der wulen legge, de dar licht jegen de santbage; unde also men eyn gud stucke ynne ys, so mach he segelen unde holden em in den myddel van den depe, wente dar licht ene rudze by den oestlande under waters, men se licht vere inwart.

24. Item de dar wil setten bynnen den huek van Tursbage, de schal setten uppe 7 vademe, des is men beschut van sutsutosten

<sup>1</sup>) he *fehlt* A. <sup>2</sup>) Kornes A. <sup>3</sup>) uppe B. <sup>4</sup>) oesthoke lande A. <sup>5</sup>) valen A. <sup>6</sup>) umme — unde *scheint überflüssig*.

winde, unde wil he setten up 5 vadem, so schal he bedecket wesen van sudosten winde.

25. Item de wil setten bynnen Portlande, de schal setten up 7 vadem, den schal de cape van Portlande van em liggen sudsudost.

26. Item de wil setten bynnen sunt Andres lande bynnen der natele van deme Pole, de schal schouwen en stucke der natele, unde schal insegelen vor en dorp, da[r]<sup>1</sup> schal he setten myt lege[n]<sup>2</sup> water up 3 vadem, unde de natele schal van eme liggen sudsudoest, unde dat water wasset dar nicht mer dan enen vadem.

27. Item de wil segelen bynnen Wicht van bewesten, de schal rechte segelen up de natelen, bit to h[e]<sup>3</sup> dar vaste by komet, unde he schal dar harde by insegelen; unde also he bynnen der natele is, so schal he dat eylant schouwen en gud stucke, umme der leggen willen, de by den eylande licht;

28. unde de wil setten under de singele, de licht an de ander syden, de schal setten up 7 vadem tegen de singel.

29. Item de wil segelen van der natele to [K]alke[s]orde<sup>4</sup>, de schal ... dat tweedeel van dem wattere an bachbort van eme<sup>5</sup>, unde schal also insegelen, dat he schal seen de stede van Hamt[o]n<sup>7</sup> buten den huke van [K]alke[s]orde<sup>4</sup>; unde denne schal he sin vorschip holden tegen de stede van Hamton<sup>8</sup>, unde sal dar setten bynnen tegen den hoek van Kalke[s]orde<sup>9</sup>.

30. Item de kumpt in Wicht van byosten unde wil setten to

wynde, unde sette gy uppe viff vademe, gy hebben beschut van utosten wynde, unde dar is gud anckerholt.

25. Item de dar wil setten bynnen Portlande, de schal setten uppe 7 vademe, dan schal de cape van juw liggen sutsutost.

26. Item de dar wil setten bynnen sunte Andreas lant bynnen de natele van den Prolle, de scal schouwen en stucke van de natel, unde sal insegelen vor eyn dorp, dar sal he setten myt legen water uppe dre vademe, unde de natele sal van juw liggen sutsutost, unde dat en vloyet dar nicht hoger dan enen vadem.

27. Item de bynnen Wicht segelen wil van bewesten to, de sal rechte segelen up de natelen, bet dat he dar vaste by kumpt, unde sal dar vaste by insegelen; unde also he bynnen de natele is, so sal he dat eylant schouwen eyn ghoet stucke, umme der vulen legghe willen, de by den eylande licht.

28. Item de dar wil setten under de singel, de dar licht under de ander syde, de sal setten uppe soven vadem jegens de singellen.

29. Item de dar wil segelen to [K]alkesorde<sup>5</sup>, de sal laten dat tweedeel van den water an backbort, unde dat dorde deel an sturbort, unde sal also insegelen, bet dat he de stede van Hamtuen suet buten den huke van Kalkesorde; dan sal he dat vorschyp holden na der stede van Hamptuen, unde sal dar setten tegens den huek van Kalkesorde.

30. Item de dar kumpt bynnen Wicht van beosten to unde

<sup>1</sup>) dat A. <sup>2</sup>) lege A. <sup>3</sup>) hu A. <sup>4</sup>) Balkeforde A. <sup>5</sup>) Balkesorde B. <sup>6</sup>) eme und Strich darüber A. <sup>7</sup>) Hanitan A. <sup>8</sup>) Haniton A. <sup>9</sup>) Kalkeforde A.

sunte Elenen, de sal setten up 6 ofte up 7 vadem tegen de kerke, unde wachten eme van deme hoke van sunte Elenen, wente he is verre v[u]l<sup>1</sup>.

31. Item de wil van sunte Elenen to Kalkesorde, de schal nemen den torne boven Portesmuden nort-nortwest van em, unde sal so in-segelen, dat he tweedel van deme watere<sup>2</sup> schal hebben an backbort van eme to deme eylande wort, unde dat dordendel van dem watter to den megelande wort, umme der legghen willen, de licht van deme eylande, unde dan sal he segelen lank landes bet to Kalke[s]orde<sup>3</sup>.

32. Item de wil setten unde[r]<sup>4</sup> Bevesyr, de sal setten up 7 ofte up 8 vadem, unde schal beschur hebben vor westsudwesten wynde.

33. Item de wil setten vor de 7 kleve, de sal setten up 8 ofte up 10 vadem, unde schal beschur hebben vor nortnortosten wynde.

34. Item de wil segelen in de Kameran, de schal holden Bevesyr buten Vyrley 2 schepes lank, unde sal de merke also holden, so dat he kumpt vaste by den hock van der Nysse, unde sal so langes de Nysse in-segelen; mer en grot schip mot hebben en tweedel tydes, unde en schip, dat 2 vadem dep geit, dat mot hebben en dordendeel tides.

35. Item de wil setten under Dingnisse by osten up 10 vadem, de sal bedeket wesen vor west-sudwesten winde, unde de bet in-

wil wesen to sunte Elenen uppe de reyde, de schal setten uppe sos vadem; unde men moet den huek van sunte Helenen schuwen, unde lede den by den lode uppe 5 ofte 6 vademe; men komet dar nicht neger, wente he is vere vul.

31. Item de van sunte Helenen to Kalkesorde segelen wil, de sal nemen den torn boven Portzmude nortnortwest van em, unde sal so in-segelen, tot dat he heft dat twe-deyl van den water an backbort to den eylande wart, unde dat dorde part van den water to den meylande wart, umme der legge willen, de dar licht van den eylande, unde dan sal he seghelen lank landes bet to Kalkesorde.

32. Item de dar wil setten under Bevesyr, de sal setten uppe soven ofte uppe 8 vadem, unde sal bes[c]hut hebben van westsuthwesten wynde.

33. Item de dar wil setten vor de [7]<sup>5</sup> cleve, de sal setten uppe achte ofte 10 vademe, de schal beschut hebben vor nortosten wynde.

34. Item de dar wil segelen in de Kameran, de sal holden Bevesyr buten Verley twe schepes lenge, unde sal also de merke holden also lange, dat he komet by den huek van der singelen van der Nesse, unde sal also langes de singele in-segelen; men eyn grot schyp dat moet hebben eyn twe-deyl vloet, unde eyn schip, dat twe vademe deep geit, dat mot hebben eyn dordendeel tydes.

35. Item de dar wil setten by osten de Nesse uppe 8 vademe, de schal beschut hebben vor west-suthwesten wynde; unde de bet

<sup>1</sup>) vol A. <sup>2</sup>) vatere A. <sup>3</sup>) Kalkedorde A. <sup>4</sup>) unde A. <sup>5</sup>) 7 fehlt B.

segelen wil, de sal vinden en sant, dar id uppe deep is myt legen water 2 vadem, unde bynnen demsande sal id dep wesen 6 vadem.

36. Item de wil setten bynnen sunte Margreten steger, de schal setten up 6 vadem.

37. Item de wil setten vor de Boele<sup>1</sup>, de schal setten up 5 vadem, unde sunte Margreten steger sal van em liggen sudsutost.

38. Item de wil segelen in Vlanderen unde schedet van der Boeke, de ga nortnortost, unde de sal segelen van Godinghen unde van Quarens nortwart.

39. Item de wil setten under Tent, de schal setten up 5 ofte up 6 vadem, de schal bedecket sin van suden wynde unde van sudsutwest wynde.

insegelen wil, de sal eyn sant vinden, dar is id uppe deep myt legen water twe vademe, unde bynnen den sande salt dep wesen 7 vademe.

36. Item de dar wil setten bynnen sunte Margreten steyger, de schal setten uppe soes vademe.

## VI.

Item hir na volgen de lantstreckinge van de cape de Clare unde van alle de westkost van Engelant went to den vorlande van Tent.

1. Item de cape de Clare unde Musenisse liggen van malkander westnortwest unde ostsutost, unde sint vorscheden 6 mylen.

2. Item by osten Musenisse dar licht ene gude haven, de het Kerkhaven, de dar insegelen wil, de sal segelen by enen legen huek, unde dar licht ene rudze aff unde licht hoge boven waters, de sal men liggen laten an backbort, unde segelen yn so vere, als men wil, unde is ene gude havene, de oestwaert wesen wil.

3. Item tusschen Clare unde Nygge Musenisse licht ene grote rode rutze, unde Kerkhaven unde

<sup>1</sup>) Beole A.



de rudze liggen nortnortost west-sutwest.

4. Item Nygge Musnisse unde Dorsey liggen sutost ten osten, unde sint vorscheyden 6 myle. Tusschen beyden licht ene gude haven unde het Boehaven. Unde bynnen Dorsey is ene haven, mer se en is nicht alte gud, unde men mach van beyden syden insegelen by suden unde by norden, unde dar licht ene rudze under waters harde by dat meyland by dat nort. Unde van der haven van Dorsey liggen twe rudzen, de ene het de Koe unde de ander dat Kalff, unde men mach segelen tusschen Dorsey unde den rudzen; unde dar liggen twe grote rudzen gelyk de bassen, unde de sole gy laten an sturbort.

5. Item Dorsey unde de rudze Loetsman unde twe hoge rutsen, de heten de Schellinge, ligghen van den anderen nortnortwest unde sutsutost, unde sint verscheiden 6 myle.

6. Item Loetsman unde de rudze Blaskey liggen suden unde norden. Unde by dem meylande dar licht ene rudze under waters ene boteslenge van dat land; wan gy de rudze gepasset hebben, so pryset dat meylant, wente dat eylant is vul in dat nortende. Unde van den sunde dar licht ene rudze, de het de 12 pens, unde licht by dem meylande. Loetsman<sup>1</sup> unde de sunt Blaskay sint vorscheyden 6 mylen.

7. Item de sunt van Blaskay unde de Arwes sint vorscheyden 18 mylen. By norden den sunde dar licht en goet confers, de nortwart wesen wil, unde het Smorwyk. Unde de wil segelen van den sunde to den Arwes, de moet

<sup>1</sup>) Boesman *B.*

gan nortnortost, so en sole gy nicht falleren van den Arwes. De Arwes dat sint dre eylande, unde dat norder dat is dat groteste van den dren unde het sunte Marien eyland, unde dat ander sunte Gregorius eylant unde dat dorde sunte Martens eylant. Tusschen sunte Marien eylant unde sunte Gregorius eylant mach men tusschen dor segelen. Unde alse gy den sunt gepasset sint, wil gy wesen to Ghalwyn, so mote gy gan oestnortost, bet dat gy vindet eyn cleyne eylant, unde settet myt leghe[n]<sup>1</sup> water uppe 4 vadem; unde eer gy komet to deme eylande, so solle gy seyn 4 witte cleve an dat nortland, dar jegens licht ene legge, wol dat dordedeel van dem water: wachtet juw dar aff. De Arwes unde Galwin sint vorscheyden 7 mylen.

8. Item wille gy segelen in Kinckalyssant, vaste by dem meylande latet dat twedel van den water to den eylande wart liggen, wente dat ys sere vlack unde wul, unde seghelt den eylande negest.

9. Item sint gy sudewart van Dorsey, depe gy, gy sollen vinden 70 vadem, unde sult van den lande wesen mer 4 mylen, de grunt sal wesen grawe sant unde clene schulpekens dar under; unde depe gy bûten Clare, [gy solen]<sup>2</sup> vinden 80 vadem, de grunt sal wesen wascafftich unde cleyne wyt sant dar under. Gy solen de cape van boven seen, isset clare, unde de grunt licht sudewart van Clare.

10. Item de cape de Clare unde Dorsey liggen dat ene van den anderen osten suden unde westen norden.

11. Item Clare unde dat eylant

<sup>1</sup>) leghe B. <sup>2</sup>) gy solen *fehlt* B.

Saltes liggen dat ene van den anderen ostnortost unde westsutwest, unde sint vorscheden 44 mylen.

12. Item van der cape Uco to Watervoerde is id soven unde twintich mylen.

13. Item de torn to Watervoerde unde dat eyland to [S]altes<sup>1</sup> liggen van den anderen oest unde west, unde sint vorscheiden 4 mylen.

14. Item de eylande van Saltes unde de eylande van Rommesy liggen oest unde west, unde sint vorscheyden twintich mylen.

15. Item de cape van Mylvoerde unde de huek van Oestermael unde dat eylant van Ysmal liggen van den anderen osten suden unde westen norden, unde sint vorscheiden 8 mylen.

16. Item de eylande van Rumesy unde de banck van Gransol liggen ostnortost, unde sint vorscheyden soes mylen.

17. Item de cape de Clare unde Selloe liggen van den anderen ostsutost en luttel ten suden, unde sint vorscheyden veftich mylen.

18. Item Selley unde de haven Krock liggen dat ene van den anderen sutost unde nortwest, unde sint vorscheyden veertich mylen.

19. Item Sello unde Watervoerde liggen norden ten westen, unde sint vorscheyden 40 mylen.

20. Item Engelandesende unde Watervoerde liggen nortnortwest unde sutsutwest, unde sint vorscheyden veyrtich mylen.

21. Item Selley unde dat eylant van Lundy liggen nortosten norden, unde sint vorscheiden 25 mylen.

22. Item Selloe unde de banck Gransol unde de eylande Hysmal liggen<sup>2</sup> van den anderen nortnortost unde sutsutwest, unde sint vorscheiden 35 mylen.

1) Valtes B. 2) liggen liggen B.

23. Item Engelandesende unde Mylvoerde liggen nortnortost unde sutsutwest, unde sint vorscheiden 37 mylen.

24. Item tegens dat sant van Mylvoerde, ostsutost dar aff, licht ene legge under waters, unde is dar meyr en bogenschote weges aff.

25. Item de haven Mylvoerde unde Padelstaw liggen suden unde norden, van den anderen 22 mylen.

26. Item Lundy unde Mylvoerde liggen nortwest unde suthost, unde sint vorscheiden 12 mylen.

27. Item Lundi unde dat eylant van Saltes liggen oestsutost unde westnortwest, unde depe gy tuschen beyden, de undepte het Hysmal unde Ostermal unde Gransol, unde sint vorscheiden 28 myle.

28. Item Engelandesende unde dat eyland Koskare liggen suden unde norden, vorscheiden 40 mylen.

29. Item Lundi unde de cape Uco liggen nortwest unde sutost, unde vorscheiden viftich myle.

30. Item de cape van Wales unde Loetsman liggen suden norden, vorscheiden 45 mylen.

31. Item Selloe unde Sevensteysn liggen nortnortost unde sutsutwest, vorscheiden twe myle.

32. Item dat eylant van Lundy unde dat eylant van Kaldey liggen suden unde norden, vorscheiden 7 myle.

33. Item Lundy unde de holme Brustowe liggen ostnortost, eyn luttel ten norden, vorscheiden 15 mylen.

34. Item de holme van Brustowe unde de fosse van sunte Kathrinen van Brustow liggen ostnortost unde westnortwest, vorscheiden 7 mylen.

35. Item Sello unde Engelan-

desende liggen van den anderen ostnortost, vorscheiden 7 mylen.

36. Item Engelandesende unde de rudze Lucie liggen norden ten osten, vorscheiden<sup>1</sup> 2 myle.

37. Item Selloe unde Lysart liggen van den anderen oest unde west, vorscheiden 14 myle.

38. Item Engelandesende unde de rudze Lysart liggen oestsutost, vorscheiden 8 myle.

39. Item Musehol unde Lysart liggen sutost unde nortwest, vorscheiden vyff mylen.

40. Item Lysart unde Dodemanshovet liggen nortost, en luttel ten osten, vorscheiden 6 mylen.

41. Item Hillensteyn unde Lysart liggen oestnortost unde westsutwest, unde sint vorscheiden 14 myle.

42. Item Dodemanshovet unde Vawyk liggen sutwest unde nortost, vorscheiden 7 mylen.

43. Item Dodemanshovet unde Rammeshovet liggen ostnortost unde westsutwest, vorscheiden 14 myle.

44. Item de havene Pleymude ofte Rammeshovet unde de huek van den Gholtsterte liggen westnortwest unde ostsutost, vorscheiden  $1\frac{1}{2}$  kennynge.

45. Item Rammeshovet unde Hillensteyn ofte Ydensteyn liggen suden norden,  $1\frac{1}{2}$  Dudesche mile.

46. Item de Goltstert unde de haven Dortmude liggen nortnortost unde sutsutwest.

47. Item de Goltstert unde de huek van Tursbage liggen sutsutwest unde nortnortost,  $\frac{1}{2}$  kennynge vorscheiden.

48. Item de Goltstert unde dat raes to Portlande liggen nortosten osten unde suthwesten westen, unde sint vorscheiden twe kennynge.

<sup>1)</sup> vorscheiden vorscheiden *B.*

49. Item de Goltstert unde Wicht sint vorscheyden 4 kennynge unde 1 halff, unde liggen dat ene van den anderen osten norden unde westen suden.

50. Item van Portlande to Wicht dat sint 2 kennynge, unde Wicht is  $\frac{1}{2}$  kennynge lanck, liggen van den anderen oest unde west.

51. Item Wicht unde Bevesyr sint vorscheiden 2 kennynge, unde liggen van anderen oestnortost.

52. Item Bevesyr unde Verley sint vorscheiden  $\frac{1}{2}$  kennynge, ostnortost unde westsutwest.

53. Item Verley unde de Nesse liggen ostnortost<sup>1</sup> unde westsutwest, unde wal so sutlick.

54. Item van der Nesse to Daveren dat is ene grote kennynge vorscheiden, unde liggen sutwest nortost.

## VII.

Item also van der Baye langhes Bartanyen bet in de Hovede.

Item hir na volgen de haven unde de reyde van Bertannygen unde langhes de syden van Normedien bet in de Hovede.

1. Item de wil setten in de Baye, de schal dat eylant, dat men het Pilgere, laten liggen an sturbort, unde also he by deme lande is, so sal he gan ostnortost umme der rutzen willen, de men het P[ermeine]<sup>3</sup>, de is myt hogen water under, unde sal dar by inseghen unde sal se laten an sturbort, unde sal so oestnortost gan, bet dat dat kastel van den Armborsters sal van eme liggen sudsudwest, unde denne sal he segelen under dat eylant van de[n]<sup>4</sup> Armborsters, unde setten dan up 3 offte up 4 vadem.

1. Item de dar wil segelen in de Baye, de sal dat eylant, dat men het Pekelers, laten liggen an sturbort, unde als [gy]<sup>2</sup> by den eylande sint, so priset dat osten so lange, dat gy Permeine gepasset sint, unde dan ghaet ostsutost na Reghilionis sant.

<sup>1</sup>) ortnortost B. <sup>2</sup>) men B. <sup>3</sup>) Pornethe A. <sup>4</sup>) der A.

4. Item de wil<sup>1</sup> segelen in Bertram, de sal de mō[len]<sup>2</sup> laten un[be]decket<sup>3</sup> van sunte Matheus umme der rutzen willen, de men het de Henne, de licht under dat water.

5. Item de wil segelen van sunte Matheus to der Fore, de sal de kerke van sunte Matheus nemen buten den huck van Kockette en en espink lank umme der Pinges willen.

6. Item de wil segelen in Abwrack, de sal alle de groten rutzen laten by osten en liggen, unde schal also ingan sudsutwest, bet he kumpt by dat land, unde also de rut[z]en<sup>4</sup> liggen to der see wort van em, so sal he segelen langes deme lande ostwort. Unde also gy insegelet hebben en stucke, so sole gy vinden ene rotze, de licht under dat water, mer se brickt altos, unde licht in deme myddel van deme water, unde men mach segelen an welke syde dat men wil, unde also de rutze gepasset is en gud stu[c]<sup>5</sup>, so sal he setten up 4 ofte up 5 vadem.

7. Item de wil segelen bynnen [L]ilebas<sup>6</sup> Wespael, de mot segelen by 2 rutzen, de heten Vendire, unde men sal se laten an sturbort, unde mot dar also na segelen, dat dar en man mach up springhen, unde he sal id vinden 15 vadem; dan so mot he gan ostwort, en

2. Item de dar wil setten to Belline vor sutwesten wint, de moet setten to sunte Pawels uppe 10 ofte uppe 8 vademe.

3. Item dar men settet an de sutsyde vor nortosten wynde, dar is id deip 30 vademe enen guden bussenschote van dem lande.

4. Item de dar wil segelen in Bartrammes bage, de sal de molen van sunte Matheus unbedecked holden umme der rudzen willen, de men het de Henne, licht under waters.

5. Item de wil van sunte Matheus segelen to der Fore, de sal de kerke van sunte Matheus holden eyn espinges lank buten den huke van Kokitte umme der Pyn-gys willen.

6. Item de dar wil segelen in Abbewrak, de sal al de groten rudzen laten liggen by osten, unde sal also ingaen sutwest, bet dat he kumpt by dat lant, unde also de rudzen tor see waert van ju sint, so solle gy segelen langes den lande ostwert. Unde also gy gesegelt hebben eyn stucke, so vinde gy ene rudze, de licht under waters, mer se breck altoes, unde licht in den myddel van den watre, unde mach segelen an welke syde dat men wil, unde also men de rudzen gepasset is eyn gud stucke, so mach men setten uppe 4 ofte vyff vademe.

7. Item de dar wil segelen in Westpalen to Lilebas, de mot segelen by 2 rudzen, de heten Fendrye<sup>7</sup>, unde men sal se laten liggen an sturbort, unde mot dar so na segelen, dat dar eyn man uppe spryngen mach, unde men sal dat vinden 15 vademe deep; dan so

<sup>1</sup>) vil A. <sup>2</sup>) mōgis A. <sup>3</sup>) undecket A. <sup>4</sup>) ruten A. <sup>5</sup>) stur A. <sup>6</sup>) Hilebas A. <sup>7</sup>) Sendrye B.

luttik ton norden, bet dat he sen sal de kerke, de steyt in den mydden van den eylande, unde also he tegen de kerke kumpt, so sal he setten up 2 vadem.

8. Item de wil segelen in Westpael vor sunte Pawels in Lyon, de sal insegelen by suden ene grote rutze, unde sal dar vaste by segelen, unde also he dar rechte bynnen kumpt, so sal he setten up 4 vadem myt legen water, unde myt enen hogen water sal he setten up 7 vadem ofte up 8 vadem. Unde twisschen den osterhoeke van den eylande unde der groten rutzen, in deme myddel van beyden, licht ene rutze, de is myt halver tide under water.

9. Item de wil segelen in sunte Gindast, de haven unde de Sittilges liggen de ene van deme anderen sutost unde northwest, unde in dessen varwege sal he vinden 2 ofte 3 rutzen,  $\frac{1}{2}$  mile . . . buten de ander rutze, unde he sal by osten dessen rutzen segelen an 3 bogenschote; unde also he so verne vort is, also de 3 rutzen, so sal he seen ene klene kerke up de reveere, unde he sal de kerke nemen sudsutost van eme; unde also he by de haven kumpt, so sal he segelen vaste an ene grote rutze, de sal he laten an sturbort van eme; unde also he gepasset heft de groten rutzen 2 kabel lank van eme, so sal he setten in dat myddel van der haven up 10 vadem myt enen hogen water, unde he sal dar dep vynden myt legen water 4 vadem.

10. Item de wil segelen in Garnse, de sal segelen up de cape

moet men gan oestwaert, eyn luttel ten norden, bet dat he sal seyn ene kerke, de staet in den myddel van den eylande, unde also he jehens de kerke kumpt, so schal he setten uppe twee vademe myt lege[n]<sup>1</sup> water.

8. Item de dar wil segelen in Westpalen vor sunte Pawels in Leynen, de sal insegelen by suden ener groten rudzen, unde sal dar vaste by segelen, unde also he rechte bynnen de rudze is, so sal men setten up dre vadem myt lege[n]<sup>1</sup> water, unde myt vul see uppe 7 ofte uppe 8. Tusschen den oesthuke van den eylande unde der groten rudzen, in den myddel van beyden, licht ene rudze, de is myt halver tyde under.

9. Item de wil segelen in sant Gyndast, de haven unde sant Iliges liggen de ene van den anderen sutost unde northwest, unde in dessen [var]wege<sup>2</sup> sal men vinden twe ofte dre rudzen,  $\frac{1}{2}$  myle de ene buten der andere, unde men sal segelen by osten dessen rudzen uppe dre bogenschote na; unde also he so vere vort ys, also de dre rudzen, so sal he seyn ene clene kerke . . . . sutsutost van em; unde also he by de haven kumpt, so sal he segelen an ene grote rudzen, de sal m[e]n<sup>3</sup> laten an sturbort van eme; unde also he gepasset hevet de grote rudzen twe kabel lank, so sal he setten in de myddel van der haven uppe 10 vademe myt eyn hoge water unde myt eyn lege water 4 ofte viif vademe deyp.

10. Item de dar wil seghelen in Gharneze, de sal segelen up de

1) lege B. 2) antwege B. 3) mon B.



de Gruwe, unde is de hoek van deme westsudwesten; unde he sal segelen by suden den hoek, dar af 3 ofte 4 kabel lank, unde denne segelen lank landes, bet dat he sud dat castel, unde also dat dwers van eme licht, so sal he setten up 6 ofte 7 vadem.

11. Item de wil setten vor Syrenborch, de sal setten kegen dat castel up 6 vadem, unde sal bedecket sin vor westnortwesten winde.

12. Item de wil setten in de Hogges, he sal verne schuwen den northoek, unde also he gepasset is den hoek, so sal he seen 2 kerken westwort van eme, de ene up dat hoge lant unde de ander benedden by dat water; wan he beyde kerken over en heft, so sal he setten up 6 vadem myt lege[n]<sup>1</sup> water, unde myt hogen water up 9 ofte up 10 vadem.

13. Item de wil setten to Kredekans, de sal van deme lande van Seynhovede segelen 3 ofte 4 cabel lank umme der [b]an[c]<sup>2</sup> willen, de dar buten licht; unde also he de cape passet heft, so sal he nemen den slach van deme lande up 4 ofte up 5 vadem, bet he kumpt vor Cans, unde also he vor dat dorp is, so sal he setten up 5 ofte up 6 vadem, unde de bank licht van Seynhovede sudwest.

14. Item de wil setten vor Depen, de sal setten vor de stede, unde bringen de kerke unde de galge over en, unde setten up 10 vadem myt vul see, unde myt legem water up 7 vadem.

15. Item de wil segelen in de vosse vor Keyaw, de sal de mole unde verbake over en nemen,

cape de Gruwe, unde is de huek van den westsutwesten; unde men sal segelen by suden den huek uppe dre ofte 4 kabel lanck, unde dan sal he segelen lank landes, bet dat he suet dat casteil, unde also dat casteil dwers van juw is, dan sole gy setten uppe viff ofte 6 vademe.

11. Item de dar wil setten vor Syrenborch, de sal setten yegen dat casteyl up 6 vademe, unde he schal bedecket wesen vor westsutwesten winde.

12. Item de dar wil setten in de Hogges, de scal schuwen den norden huek, unde also he gepasset heft den huek, so sal he seen twe kerken westwart van em, de ene staet uppe dat hoge lant unde de ander by dat water; wan he beyde kerken over eyn heft, so sal men setten uppe 6 vadem myt legem water, unde myt hogem water uppe 9 ofte 10 vadem.

13. Item de dar wil setten to Kredekans, de sal van den lande van Seynhovede segelen dre ofte 4 kabbellenckte umme der banck willen, de dar buten licht; unde also he de cape gepasset heft, so sal he nemen den slach van den lande uppe 4 off viff vademe, bet dat he kumpt vor [C]ans<sup>3</sup>, unde also he vor dat dorp is, so sal he setten uppe 4 ofte 5 vademe, unde de bank licht van Seynhovede sutwest.

14. Item de dar wil setten vor Depen, de sal setten vor de stede, unde brengen de kerke ende de ghalge over eyn, unde setten uppe 10 vadem myd vul see, unde myt legem water up 7 vadem.

15. Item de dar wil segelen in de fosse vor Kayhaw, de sal de mole unde de wur[b]ake<sup>4</sup> over

<sup>1</sup>) lege A. <sup>2</sup>) lyant A. <sup>3</sup>) Tans B. <sup>4</sup>) wurfacke B.

unde sal so insegelen bet vaste an de singele, unde setten twischen den hoek van den Herdele unde Keyaw; unde 1 schip, dat  $1\frac{1}{2}$  vadem dep gaet, dat mod hebben en twedel tides, unde id sal in de vosse nicht deper blyven dan  $1\frac{1}{2}$  vadem myt legen water.

16. Item de wil setten under [de]<sup>1</sup> Nisse, de mot setten vor Oldersele up 10 ofte up 12 vadem, unde settet he vurder, so schal he id vinden al vul unde rudzaf-tich.

eyn bringen, unde schal also in-segelen beth vaste an de singelle, unde setten tusschen den huek van der Hardele unde Kayhaw; unde eyn schyp, dat anderhalven vadem deyp geit, dat mot hebben eyn tweedeel tydes, unde dat en sal in de fosse nicht deper blyven, dan anderhalven vadem myt legen water.

16. Item de dar wil setten under de Nesse, de mot setten vor Olde Selloe uppe 10 ofte 12 vadem, unde settet he vorder, dar is id al vul rudzen.

## VIII.

Unde de reden, also van der haven van Rybbedow bet dor de strate Karteine.

1. Item de wil segelen in Ribbedow in Spanien, de sal insegelen de osthoeck neyst, unde sal vor[t]<sup>2</sup> insegelen in de myddel v[an]<sup>3</sup> deme havene wa[n]t<sup>4</sup> vor de santbaye, unde dar sal he setten up 6, up 7 ofte up 8 vadem.

2. Item de wil segelen in Viris van sudwesten wynde, de sal insegelen by den westhoke, unde is en grote golfe<sup>5</sup>, unde is schone, unde he mach insegelen so verne, also he wil, dar id em best duncket, unde dar sal he setten up 10 ofte up 12 vadem.

3. Item de wil setten in de [C]ronye, [de] haven<sup>6</sup> unde de cape Prior liggen<sup>7</sup> suden unde norden, en luttik ton osten unde ton westen; unde he sal dat kastel 4 mile verne myden, unde gan van der cape Prior suden ton osten, unde also he tegen dat kastel kumpt, so sal he seen 2 eylande, unde

Item hir na vinde gy de haven unde de reyde van Spannygen bet in de strate.

1. Item dede wil segelen in Ribodeus in Spannigen, de sal insegelen by den oesthuke negest, unde sal vort insegelen in den myddel van der haven bet vor de santbage, unde men sal dar setten uppe 7 ofte 8 vadem.

2. Item de wil segelen to Viveris vor sutwesten wynde, de sal insegelen by den westhuke, unde is ene grote gholve, unde is schone, unde sal insegelen so vere, alse he wil, dar id eme best duncket, unde setten uppe 10 ofte 12 vadem.

3. Item dede wil segelen in de [C]roninghe, de<sup>6</sup> haven van der Croninghe unde de cape Priore liggen suden unde norden, eyn luttel ten osten unde ten westen; unde men sal seyn dat casteil 3 myle verne, unde gan van der cape Priore suden ten osten, unde alse men yegen dat castel kumpt, so

<sup>1</sup>) de *fehlt* A. <sup>2</sup>) vor A. <sup>3</sup>) vor A. <sup>4</sup>) water so A. <sup>5</sup>) grote rutze golfe A. <sup>6</sup>) Tronye haven A; Croninghe de *fehlt* B. <sup>7</sup>) liggen liggen A.

up dat ene eylant steyt en kleyne kerke van sunte Anthonnies, unde he sal [in]segelen<sup>1</sup> unde laten de 2 eylande unde dat kastel an sturbort van em, unde also he de eylande passet heft, so mach he setten, wor dat he wil, up also vele vadem, also he wil;

4. unde de van Sisarge wil segelen in de [C]ronye<sup>2</sup>, de sal gan osten suden, unde dar ståt by westen an de [C]ronye<sup>2</sup> en hoch torne umme der kentnisse van der [C]ronye<sup>2</sup>, unde de torne steyt up der see.

5. Item de in Mõgii wil segelen unde kumt van osten, de sal vinden buten an den osthoke ene grote hoge rutze, unde de het Vilen; unde nortwest van der Vylen licht ene rutze under dat water enen bogenschote dar up, unde also he passet heft Vilen, so sal he de rutze seen, unde de sal he laten an sturbort van em; unde [also]<sup>3</sup> he de brekende rutze gepasset is, so sal he gan sutsutwest in, unde denne sal he seen de kerke van unser leven vrouwen by westen by em, unde denne sal he gan up de kerken, unde sal setten vor de stede twisschen de stede unde de kerke up 7 oft up 8 vadem;

6. unde de wil insegelen van bywesten, de sal de cape de Toriane holden buten der cape, de dar bynnen is, unde is ene grote cape unde runt, unde het Boetre, de lenge van enem schepe, bet he bedecket heft de kerke van unser leven vrouwen; unde also he de kerke sud, so mach he setten up 12 ofte up 15 vadem.

7. Item dar licht ene le[ig]ge<sup>4</sup> twisschen de cape Vin[i]sterre<sup>5</sup>.....

<sup>1</sup>) segelen A. <sup>2</sup>) Tronye A. <sup>3</sup>) also fehlt A. <sup>4</sup>) lenge A. <sup>5</sup>) Vinssterre A.

sal he zeen twe eylande, unde uppe dat ene eyland staet ene cleyne kerke van sunte Anthoniis, unde sal insegelen unde laten de twe eylande unde dat casteyl an sturbort van em, unde also de twe eylande gepasset heft, so mach men setten, wor dat men wil.

4. Item de wil segelen van Sezarie in de Cronige, de schal gaen osten suden, unde dar staet by westen de Cronige eyn hoch toren umme der kennysse van der Kroninge, unde staet uppe de zee.

5. Item de wil segelen in Munsye unde kumt van byoesten to, de sal vinden buten an den oesthuke ene grote hoge rudze, unde het Vyleyne; unde nortwest van Vyleyne dar licht ene rudze under waters eyn bogenschote dar aff, unde also he gepasset heft Vyleyne, so sal men seyn rudzen breken, unde men sal se an sturbort laten liggen; unde also he de brekende rudzen gepasset is, so sal men gaen sutsutwest yn, unde dan sal men seyn unser vrouwen kerken by westen van em, dan sole gy gan up de kerke, unde settet vor de stede uppe 5 ofte 6 vadem.

6. Item de dar wil insegelen van bewesten, de sal de cape Thuriaen holden buten de cape, de dar bynnen licht, unde is ene grote cape unde is runt, unde het Boetsee, de lenge van enem schepe, bet dat he bedecket heft de kerke van unser leven wrowen; unde also he de kerke suet, so mach he setten uppe 12 ofte 15 vadem.

7. Item dar licht ene legge in de zee tusschen der cape Finisterre

8. . . . . unde Mongii ene grote santhaye, unde dar is gud setten vor enen osten wynt up 10 ofte up 12 vadem.

9. Item de wil segelen in Moris, dar licht en berch buten, de het Mo[n]t<sup>1</sup> de Lore, unde heft en dael in de mydde wart, he licht van Vynesterre ostsutost; unde also he is vor de haven, so sal he gan up Mont de Lore ostnortost in, unde also he is jegen Mont de Lore, so sal he seen enen anderen hoek vaste by eme, unde sal den rechte vort seen de stede, unde setten vor de stede up 12 ofte up 15 vadem.

10. Item de wil segelen in Ponte V[e]dere<sup>3</sup>, de mot insegelen by enem eylande, dat het Dones unde is en lege eylant, unde sal by suden segelen twisschen Dones unde deme eylande van Bayonen, unde van Dones sal he ingan ostnortost wol 2 mile; unde den sal he vinden in de myddewert van der haven eyne kleyne eylant, unde dat sal he laten an bacbort, unde sudwart van deme eylande sal he seen enen groten torne, unde he sal setten jegen de[n]<sup>5</sup> torn up 6 ofte 7 ofte up 8 vadem; unde wil he setten an dat ander eylant, dat myddens in der haven licht, so sal he setten an dat eylant, dat westwart van eme licht, up 7 ofte up 8 vadem.

11. Item de wil setten under dat eylant van Bayonen, de mach insegelen, in welker syden dat he wil, unde he sal segelen bet jegen dat myddel van deme eylande vor

unde Turiane  $\frac{1}{2}$  myle; de wil segelen in Munsye, de wachte em vor de rutzen.

8. Item tusschen Finisterre unde Munsige licht ene grote santbage, dar is gude reyde vor eynen ostenwint uppe 10 ofte 12 vadem.

9. Item de dar wil segelen in Mores, dar licht eyne berch buten, de het Monteloer, unde heft eyne dael in den myddel, unde licht van Finisterre ostsutost; unde also he vor de haven kumpt, so sal he segelen rechte uppe de Montelore ostnortost yn, unde also he yegen Montel[or]<sup>2</sup> is, so sal men seyn enen anderen huek vaste by em, unde dan sal he rechte vort de stede seen; dar sal men setten up 12 ofte vifteyn vademe.

10. Item de dar wil segelen in Pontfeder, de mot ynsegelen by eyne eyland, dat het Dones unde ys eyne lege eyland, unde sal dar by suden segelen tusschen . . . den eylande van Bajune, unde van Dones schal he gaen ostnortost wol 2 mylen; dan sal he<sup>4</sup> seyn in den myddel van der haven eyne cleyne eylant, dat sal men laten an backbort, unde sudeward van den eylande sal he seen enen groten toren, unde men sal setten jegen den toren uppe 6 ofte 7 vademe; unde wil he setten under dat eylant, dat myddes under de haven licht, so sal he setten, dat et eyland westwart van em licht, uppe 7 ofte 8 vadem.

11. Item de dar wil setten under dat eylant van Bajuen, de mach insegelen, welke syde dat he wil, unde sal insegelen bet in dat myddele van dat eylant vor

1) Mot A. 2) Monteler B. 3) Vodere A. 4) Folgt überflüssig: eyne eyland B. 5) de A.

ene grote santbaye, unde also de eylande westwart van eme liggen, so sal he setten up 12 vadem.

12. Item de wil segelen in de Bayone, de schal insegelen twischen den eylande van Bayone unde der cape Palissalis, unde gan ost tegen norden, dat he also verne is ynne, also de ander cape, unde sal dar 2 kabel lanck buten segelen, unde also he geleden is den hoek, so sal he seen de stede, unde segelen vor de stede, unde setten dar up 10 ofte 11 vadem ofte up 12 vadem;

13. unde dar is 5 ofte 6 eft 7 rutzen an den hoek van Palissalis, de sal he alle laten an sturbort van eme, unde de rutzen, de by deme eylande liggen, de sal he laten an bacbort van em, unde en dorff nicht sorgen, sunder dat he suet.

14. Item de wil setten under de Berlinges, de sal vor de Ermitanye setten up 12 vadem, unde mach komen van welker syden dat he wil, wente id is alle schone.

15. Item de wil segelen in de revere van Lissebone in [de]<sup>1</sup> kanal by dem hoke van sunte Gallis, de mot in de myddel twischen den hoke van sunte Gallis unde den sande van [M]alsoppe<sup>3</sup> insegelen, dat he bynnen den huk is, unde denne sal he vort insegelen by den nortlande bet to Roste. le.

16. Item de vor[t]<sup>4</sup> wil segelen vor de stede, de sal laten dat dordendel waters to den sudlande unde dat twedel van deme water to den nortlande, unde segelen so vort vor de stede in de kuve, unde setten up 7 vadem.

<sup>1</sup>) de fehlt A. <sup>2</sup>) de fehlt B. <sup>3</sup>) Kalsoppe A. <sup>4</sup>) vor A.

ene grote santbaghe, unde also de eylande westwart van em sint, so sal men setten up 12 vademe.

12. Item de dar wil segelen to Bajune, de sal insegelen by den eylande van Bajune unde by der cape Palissalis, unde ghaen osten norden, wente he so verne ynne is, also de ander cape, unde sal dar twe kabellenckte buten blyven, unde also he den huek gepasset is, so sal he seen de stede, dan sal he setten uppe 10 ofte 12 vademe.

13. Item dar sint 5 ofte 6 rudzen an den huke Palissalis, de sal men alle laten an sturbort, unde de rudzen van den eylande an backbort van em, unde en dorff anders nergen vor sorgen, dan dat he suet.

14. Item de wil setten under de Barlinges, de sal vor de Hermiten setten uppe 12 vademe, unde mach komen van welker syden dat he wil, id is schone.

15. Item de dar wil segelen in [de]<sup>2</sup> revere van Lissebone in de kanele van den huke van sunte Illigen, de mot in den myddel van den huke van sunte Illigen ende den sande Malesoppe insegelen, wente he bynnen den huke ys, unde dan sal he vort bynnen segelen by den nortlande bet to Rosteres. Unde by Rosters ys ene rudze, de is myt halver tyde under, unde licht eyn luttel van Roste. le.

16. Item de dar vort wil wesen vor de stede, de sal laten dat dordendel waters to den zutlande unde dat tweedel to den nortlande, unde segelen so vort vor de stede, unde sette up 6 vadem.

17. Item de wil segelen in de grote depe, de sal dat sand van [M]alsoppen<sup>1</sup> laten liggen an backbort, unde sal vor em seen by osten de hoek van sunte Gallis en grote santbaye; he sal de santbaye nemen ost, en luttik tegen norden, van eme, unde he sal also insegelen, unde segelen ton halven water in bet vor de stede; unde en stenworp van [M]alsoppe<sup>2</sup> van deme sande isset 7 vadem dep, unde an dat sant van der suder siden isset 14 vadem dep up en schepes lank;

18. unde de dar in wil myt enen contrarie winde, dat is myt enen tegenwynde, de mot hebben ene vlot umme de[r]<sup>4</sup> ebbe willen, de lopet al tegen dat sant van [M]alsoppe<sup>2</sup>.

19. Item de wil segelen to sun[te Uv]es<sup>5</sup>, de mot hebben  $\frac{1}{2}$  vlot, unde mot gan van der cape Pit[s]iris<sup>6</sup> ost, en luttik tegen norden, unde also he geleden is de cape, so sal he vor em see[n]<sup>7</sup> by norden en grot hoch lant, unde also he dat hoge lant geleden is, so sal he den hoek van der cape Pitsyres holden en espinges lank buten deme hogen lande, unde sal also ingan up de merke, dat he sal seen enen torn by norden van eme; unde den sal he recht up gan, also he ene suet, bet by den torne; wan he also verne ynne is, also de torn, so sal he en luttik bet insegelen in de myddel van deme water, unde setten dan up 10 vadem.

20. Item de wil setten under de cape Vinzentz, de sal den ersten hoek laten liggen, unde segelen ene mile bet under den anderen hoek vor dat rede lant, unde setten up 10 ofte 15 ofte up 20 va-

17. Item de dar wil insegelen dat myddel deip, de sal dat sant van Malesoppe laten liggen an backbort, unde sal vor em seen by osten den huk van sunte Iligen ene grote santbage nortosten norden: . . . . unde sal so insegelen to halven water, bet vor de stede; unde en steynworp van der Malesoppe is dat 7 vadem deyp, . . . . en schepeslenckte dar aff.

18. Item de dar intreden wil myt enen contrarien wynde, de mot hebbe[n]<sup>3</sup> ene vloet umme der ebbe willen, de valt rechte uppe dat sant Malesoppe.

19. Item de dar wil segelen to sunte Uvens, de moet hebben ene halve vloet, unde moet ghan van der cape Spygeris ost, en luttel ten norden, unde also he geleden is de cape, so sal he seyn vor em by norden eyn grot hoch lant, unde also dat land geleden is, so sal men den huek van der cape Spysseris holden eyn espink lengge buten den hogen lande, unde sal also ingan uppe de merke, wente dat men sal seyn enen toren . . . ., so sal he en luttel bet insegelen in den myd van den water, unde setten up 10 vadem.

20. Item de dar wil setten under de cape Vincent, de sal den ersten huek laten liggen, unde segelen ene myle bet under den huek vor dat rode lant, unde setten uppe teyn ofte 12 ofte uppe

<sup>1</sup>) Kalsoppen A. <sup>2</sup>) Kalsoppe A. <sup>3</sup>) hebbe B. <sup>4</sup>) de A. <sup>5</sup>) sunames A.  
<sup>6</sup>) Pitfiris A. <sup>7</sup>) see A.

dem, unde de hoeke sint albeyde al schone, also [na]<sup>1)</sup>, dat dar en mach up springen.

21. Item de wil segelen vor sunte Lucas in de<sup>3)</sup> entringe van der revere van [S]yvilien<sup>4)</sup> buten vor de haven, de sal den torn van sunte Lucas holden ostwert van em, unde gan up 6 vadem, unde de 6 vadem scholen by kantes duren ene mile, unde he mach setten up 5 vadem, unde denne so scholen rechte vort de loedmans an bort komen.

22. Item de santbaye, de by sunte Lucas is, dar mach men wol insegelen up 6 vadem, unde setten dan, up dat he wil.

23. Item de wil segelen to Calismalus, de sal by den rutzen insegelen, de liggen by westen Calis, unde heten de Porkes, unde he sal de rutzen laten liggen an sturbort, unde segelen by den rutzen in 3 ofte 4 kabel lank up 5 vadem in bet vor de stede, unde wan<sup>6)</sup> de stede sudwart van em licht, so sal he setten up 3, up 4, up 5 ofte up 6 vadem;

24. unde kegen de rechte Porke by norden dar liggen rutzen to halver depe, unde dar isset dep myt legen water 2 vadem.

25. Item de will setten vor de stede van Teryfen, dat i[s]<sup>7)</sup> de strate van Mar[o]ckes<sup>9)</sup>, de sal setten recht vor de stede van 15 vadem bet up 8 vadem.

26. Item [de]<sup>10)</sup> wil setten vor Algesyris, de sal setten kegen dat eylant van 20 vadem up 15, unde de stede sal westwart van em lig-

20 vadem, unde de huke sint beide al schone, also na, dat dar en man [up]<sup>2)</sup> springen mach.

21. Item de dar wil segelen vor sunte Lucas in de entringe van de ryvere Siviligen buten vor de haven, de sal den toren van sunte Lucas holden ostwart van em, unde ghaen uppe 6 vadem, [unde] de<sup>5)</sup> sos vademe sollen lange duren by kant ene myle, unde men mach setten uppe 6 vadem, unde dan sollen rechte vort de loetsmans an bort komen.

22. Item de santbage, de by westen sunte Lucas is, dar mach men wol by segelen uppe 6 vademe, unde setten dar, wor he wyl.

23. Item de wil segelen to Calismains, de schal by den rudzen insegelen, de dar liggen [by]<sup>5)</sup> westen Calis, unde heten de Porkes, unde men sal de rudzen laten liggen an sturbort, unde segelen van den rudzen dre ofte veer kabel lanck uppe 10 vadem yn bet vor de stede, unde wan de stede sutwart van em licht, so sal men setten uppe 4 ofte uppe viff vademe.

24. Item jegen den rechten Porcken by norden dar liggen rudzen to halven depe under waters, unde is dar deyp myt legen water twe vademe.

25. Item de wil setten vor de stede [Te]ry[f]en<sup>8)</sup>, dat is de strate van Marockes, de sal setten recht vor de stede uppe 13 vademe.

26. Item de wil segelen unde setten vor Alg[es]yres<sup>11)</sup>, de sal setten jegen dat eyland van 25 vadem uppe 15 vadem, unde de

1) na fehlt A. 2) aff B. 3) der A. 4) Fyvilien A. 5) in de B, *vermuthlich korrumpirt aus* ende de. 6) van A. 7) in A. 8) Corysygen B. 9) Mareckes A. 10) de fehlt A. 11) Algyres B.

gen. Unde desse 2 reyden sint vor sudwesten wynt.

27. Item de wil setten under den berch van Jubiter, de sal setten van 25 vadem uppe 20 vadem.

28. Item de wil setten under de cape de Ga[t]e<sup>1</sup> van nortosten winde ofte van osten winde, de sal setten uppe 20 ofte uppe 25 vadem, unde de hoek sal van em liggen sutost.

29. Item de wil setten vor Malike vor de stede, de sal setten up 12 vadem, [l]ever<sup>2</sup> an dat oestende<sup>3</sup>, denne an dat westende. Unde westsudwest van Malike licht en legge, dar isset nicht deper up, dan 1 vadem, unde licht dat tweedel van ener myle van deme lande.

30. Item de wil segelen in Karteyne, de sal buten vor de haven vynden en klene eylant, unde van sutwesten wynde sal he komen unde segelen twisschen dat eylant unde dem meylande in de mydde werde, unde also he bynnen den twen huken is, denne sal he segelen by den enen lande ofte by den anderen, wente dar licht ene brede rutze in den myddel van der haven enen vot under dat water; unde also en man derutze en luttik gepasset is, so sal men setten up 6 ofte up 7 vadem.

stede sal westwart van eme liggen. Unde desse twe reyde sint vor eyn sutwesten wynt.

27. Item de dar wil setten under den berch Jupiter, de sal setten van 25 vadem to 15 vademen.

28. Item de wesen ofte setten wil under de cape de Gatte vor nortost ofte osten wynde, de sal setten uppe 20 ofte up 25 vadem, unde de huek sal van juw syn suthost.

29. Item de dar wil setten vor Malik vor de stede, de sal setten an dat ostende<sup>3</sup> lever, dan an dat westende. Unde westsutwest van Mal[j]ck<sup>4</sup> dar licht ene legge, dar en is id nicht deper uppe, dan enen vadem, unde licht dat tweedel van ener mylen van den lande.

30. Item de wil segelen in Quartegenige, de sal buten vor de haven vinden en cleyne eyland, unde sal van sudwesten winde komen unde segelen tusschen dat eyland unde den meylande in den myddewart, unde also he tusschen de twe huke van der haven is, so mach men segelen by den enen lande ofte by den anderen, wente dar licht ene lange rudze in den mydde wart van der haven, licht enen voet under waters; unde also men de rudzen en luttel geleden is, so mach men setten uppe sos ofte 7 vadem buten der sane.

## IX.

Item hir na volgen de streckinge van den landen, ten eyrsten in de straten, unde de vorscheydinge van den landen.

1. Item de cape de Gate unde Ceps de huk liggen dat ene van

<sup>1</sup>) Gacie A. <sup>2</sup>) hever A. <sup>3</sup>) oest unde A, B. <sup>4</sup>) Malock B.



den anderen ostnortost unde westsutwest.

2. Item van den berge to Jupiter went to Triffen strecket dat lant oestnortost etc., vorscheiden 4 mylen.

3. Item in de strate van Marock maket lege water ostsutost, unde de vloet kumpt van byosten, unde de ebbe van bywesten.

4. Item westwert van den eylande, dat van Trifen licht, dar licht ene legge, dar uppe isset deyp  $\frac{1}{2}$  vadem, unde licht van den eylande dordehalve mylen.

5. Item dat eylant van Trifen unde de cape Tarbargor liggen nortwesten westen unde sutosten osten, sint vorscheiden 6 mylen; unde van der cape Tarbagar twe mylen in de zee licht dat al vul rudzen, unde dar is dat uppe deyp twe vademe.

6. Item de cape Tarbagar unde de cape Sportelis unde Calis liggen sutsutost unde nortnortwest, unde sint vorscheiden 17 mylen, unde de dor de strate segelen wil, de mot prysen de cape Sportal in Barbarien mer, dan de ander syde.

7. Item de cape Sportalis unde de cape s[u]nte<sup>1</sup> Vincent liggen van den anderen ostsutost, vorscheiden 50 myle.

8. Item Calis unde de pont van Faroe liggen osten norden, vorscheiden 26 mylen.

9. Item Salve Regina, is ene rudze unde licht in de entringe van sunte Lucas, unde de pont van Faroe liggen dat ene van den anderen ost unde west, unde sint vorscheiden 25 myle.

10. Item de pont van Faroe unde de cape Vincent liggen ost unde west, sint vorscheiden 15 myle.

<sup>1</sup>) sancte B.

11. Item de cape van sunte Vincent unde unser vrouwen kerke van Ravile, lich[t]<sup>1</sup>  $\frac{1}{2}$  myle bynnen der cape Spitzeris, ligghen suden unde norden, unde sint vorscheiden 35 mylen.

12. Item de cape Spitzeris unde de cape s[u]nte<sup>2</sup> Gyllis liggen van den anderen suden unde norden, vorscheiden 6 myle.

13. Item de cape Spisseris unde de cape Rocksant liggen van den anderen nortwest unde sutost, vorscheiden 8 myle.

14. Item Rocksant unde de Barlinges liggen suden unde norden, vorscheiden 10 myle.

15. Item de cape Vinstersterne unde de entringe van Mores liggen nortwest unde sutost bet to den berge Lore, unde sint vorscheiden 4 myle. In desse haven to gande sal he vele rudzen in beyden syden laten liggen, unde sal tusschen in seghelen.

16. Item de cape Venstersterne unde de eylande van Bajune liggen nortwesten norden, vorscheiden 16 myle.

17. Item de cape Vinstersterne unde de cape Tufiane liggen van den anderen suden unde norden, vorscheiden twe myle.

18. Item de cape Turiane unde Cysarge liggen van den anderen ostnortost, sint vorscheiden 7 myle.

19. Item Cysarge unde de cape Priore liggen oestnortost, vorscheiden 7 mylen.

20. Item de cape Priore unde Ortiger de liggen van den anderen nortost, vorscheiden 8 myle.

21. Item Cisarge unde de haven Frole liggen ost unde west, vorscheiden 7 myle.

22. Item Orteger unde de Bra-

<sup>1</sup>) lich B. <sup>2</sup>) sancte B.

gers unde de rudzen van [G]utzwen<sup>1</sup> unde Matisqua in Buskagen liggen ost unde west, vorscheiden 80 mylen.

23. Item dat eylant van sunte Sebastiaen unde de entringe van Ribedeus liggen van den anderen ostsutost unde westnortwest, sint vorsceiden 7 myle.

24. Item de entringe van [Ribe]-deus<sup>2</sup> unde de rudze van [G]utzuen<sup>3</sup> liggen van den anderen nortosten osten, unde sutwesten westen, sint vorsceiden 18 myle.

25. Item Matisquenia unde de huek van [F]ighuer<sup>4</sup> liggen suden unde norden, sint vorsceiden 20 myle.

26. Item Arkasan unde [de]<sup>5</sup> san[e]<sup>6</sup> van Bordeus liggen suden unde norden, sint vorsceyden 20 myle.

27. Item [de]<sup>5</sup> san[e]<sup>6</sup> van Bordeus unde dat Porthus, de entringe van Rossele, liggen van den anderen nortwest, unde sint vorscheiden twelf mylen.

28. Item de sane van Bordeus unde Gloylant liggen van den anderen suthost unde nortwest, vorsceiden 60 myle.

29. Item de sane van Bordeus unde Heys liggen sutosten suden unde nortwesten norden, vorsceiden 30 myle.

30. Item de entringe van der Kiliatze unde dat eylant van Heys liggen ostsutost, achteyn mylen.

31. Item de kerke van sunte Katrinen van Heys unde Aloen liggen van den anderen sutost unde nortwest, unde sint vorscheiden 6 myle.

32. Item de van Heys wil segelen in de Bage, de ga norden ten westen, umme ene legge van

<sup>1)</sup> Butzwen B. <sup>2)</sup> Bordeus B. <sup>3)</sup> Butzuen B. <sup>4)</sup> Sighuer B. <sup>5)</sup> de *fehlt* B. <sup>6)</sup> sana B.

rudzen, de in den varwege licht, unde komet deme eylande Pekelers nicht neger dan 12 vademe, unde sint vorsceiden 7 myle; unde wil gy dessen wech laveren, komet den Armborsteres nicht negher dan 8 vademe.

33. Item de Pekelers unde dat eylant van Voes van Gherlande liggen norden ten westen unde suden ten osten.

34. Item Permeyne unde de Pekelers liggen osten norden, unde de wil setten to den Armo[r]steres<sup>1</sup>, de mot gan ostsutost.

35. Item de toren unde de kerke van Heys unde sant Illigis liggen ost unde west, vorscheyden 4 mylen.

36. Item Heys unde Belline sint vorsceiden 18 myle, unde liggen van den anderen sutost unde nortwest.

37. Item de huek van sunte Helenen to Bellin unde de Pekelers liggen ostsutost 14 mylen.

38. Item de reyde van Heys unde de fosse liggen nortosten osten unde sutwesten westen.

39. Item de huek van sunte Helenen unde Gharlande liggen ost unde west 8 mylen; unde wille gy setten to sunte Pawel, so moge gy setten up 14 vadem.

40. Item wille gy setten to Possessoen, de mach setten uppe 16 vadem; unde de huek van Belline unde Groge liggen nortost unde sutwest.

41. Item Possessoen unde de haven Cont liggen sutost unde nortwest, sint vorscheiden 16 mylen.

42. Item Groye unde Gloylant liggen ost unde west, vorscheden 7 myle. In dessen varweghe van beyden eylanden licht ene legge.

<sup>1</sup>) Armboosteres B.

43. Item Belline unde de huek van Gloylande liggen sutosten osten unde nortwesten, 13 mylen.

44. Item Bellyne unde de Pleymarke liggen westnortwest unde sutsutost, vorscheiden 20 myle.

45. Item wer segelen wil van Belline bynnen Gloylant, de mot gan nortwesten, so gat men up den huek van Gloylant unde den huek van sunte Gyndaste umme der legge willen, de dar licht eyn dordendeel neger Gloylande, dan Groye.

46. Item Gloylant unde de Pleymarch liggen ost unde west, vorscheiden 7 myle, unde buten umme de Pleymark to gande, so mote gy gan westen suden.

47. Item de huek van sunte Gyndaste unde Gloylant unde de entringe van Compen liggen sutost unde nortwest, vorscheiden veer mylen.

48. Item umme juw to wachtenne van dessen undepen, de in dessen varwegen liggen, so sole gy den huek van sunte Gyndaste holden buten den eylande van Mottuen enes schepes lenckte, so moghe gy nicht mysdoen.

49. Item tusschen dat eylant, dat men het Mottuen, unde Gloylande licht ene legge; umme juw to wachtenne dar vor, so nemet dat dordendel van der zee to Gloylande wart unde dat twedeel to den Mottons, dan segelt dar aff sunder vrese.

50. Item de wil segelen in [Co]mpen,<sup>1</sup> de mot vaste by den meylande segelen, bet dat de huek van Gloylande van ju licht sutost, dan sole gy gan nortwest, bet dat gy komen vor de haven, unde settet dan uppe veer vademe.

<sup>1</sup>) Tampen B.

51. Item de wil segelen ut [C]ont<sup>1</sup>, unde wil passen tusschen de Mottions unde de [legge]<sup>2</sup>, de mot vaste by den Motton segelen, gelyk dat dar eyn man upp springen mach, unde dan ghat sutwesten suden, bet dat gy komen to Gloye, dan moge gy segelen sunder vrese tor Pleymark; unde de rudzen Gloylant unde Pleymark liggen ostsutost 7 mylen.

52. Item eyn schip, dat bort an bort is an de Pleymark, vaste by de rudzen, de gha westnortwest, de sal dubbeleren de Zeymys.

53. Item de huek van Pleymark unde de Seynis liggen ost-sutost unde westnortwest 12 mylen, unde de sulve legge licht van Heysant unde van Fontena in den myddel veer mylen.

54. Item de wil segelen van Fontena buten de Seynis, de ga sutsutwest, bet dat he dar entegen is, unde dan ga he sutwesten westen, bet dat he de rudzen alle geleden is, umme der rudzen willen, de dar liggen anderhalve myle in de zec.

55. Item buten de Seynis is dat deip 55 vadem, unde tusschen de Seynis unde Heysant deyp 50 vademe.

56. Item men sal dat vinden vaste an Heysant 40 ofte 45 vadem deyp, unde by suden unde by norden dar aff soven mylen, dar is ene grunt, dar uppe isset deyp 43 vademe<sup>3</sup>.

57. Item twe myle by norden Heysant dar is eyn raes, unde dat het men dat rode ras, unde dat is dar deyp 50 vadem; de strom dre[y]et<sup>4</sup> dar umme [u]nd u[mm]e<sup>5</sup>, dar umme so en mach dar nemant setten.

<sup>1</sup>) Tont B. <sup>2</sup>) liik B. <sup>3</sup>) vademe deyp B. <sup>4</sup>) dregret B. <sup>5</sup>) umme endunne B.

58. Item dat ras van Fontena unde sunte Matheus kerke liggen suden unde norden, unde de wil segelen van den rase to der trade wart, de mot gan norden ten westen wart, by also dat et vloet ys.

59. Item Fontena unde de Fockeneres liggen van den anderen sudwest unde nortost.

60. Item de Callingeres unde de Fockeners liggen van den anderen ostnortost unde westsutwest.

61. Item de Keyser unde de Keyserynne liggen van den anderen nortwest unde sutost.

62. Item dat ras van Fontena unde de Vlamesen liggen nortosten osten unde sutwesten westen.

63. Item de Mengis unde de C[a]llingers<sup>1</sup> liggen sutosten suden unde nortwesten norden, vorsceiden  $1\frac{1}{2}$  myle.

64. Item de Callingeres unde de Vallingers liggen sutost ten osten unde nortwesten westen  $1\frac{1}{2}$  myle.

65. Item de van sunte Matheus segelen wil ter Fore, de mot ghaen norden ten westen.

66. Item Heysant unde de Fore unde de ruddcze van Abbewrack<sup>2</sup> liggen van den anderen ostnortost, unde aldus strecket de kost bet to Westpalen, unde van Heysant to Westpalen is 24 mylen.

67. Item Westpalen unde de Dragans unde Sitilligis liggen ostnortost unde westsutwest 12 myle.

68. Item Sittilliges unde de cape, de dar licht by den eylande, dat men het Bryack, liggen ost unde west.

69. Item Orene unde de cape liggen osten sutost 10 myle van [den]<sup>3</sup> anderen. Desse Orene is

<sup>1</sup>) Collingers B. <sup>2</sup>) Abbewarck B. <sup>3</sup>) den *fehlt* B.

ene rudze, unde licht van den eylande Briack  $\frac{1}{2}$  myle.

70. Item de cape de Late unde de entringe van sunte Malox liggen ost unde west, vorscheiden 4 myle.

71. Item Sittilligis unde Gharneze liggen suden unde norden van [den]<sup>1</sup> anderen, soven myle.

72. Item de cape de Gruwe unde Gharneze unde Kyskas liggen nortosten norden van den anderen, 7 myle.

73. Item de Kyskas unde Reynevile unde Beyervleit liggen ost unde west, vorscheiden veyrteygen myle.

74. Item buten by westen Beyrvleit van den vorlande liggen rudzen, de myt legen water boven komen, unde liggen ene myle van den lande recht tegens de santbage.

75. Item Beyrvleit unde Seynehovet liggen van den anderen ostsutost unde westnortwest, vorscheiden 20 myle.

76. Item de cape Beyrvleit unde de entringe van Cane liggen sutosten osten, vorscheiden 16 myle.

77. Item Seynehovet unde Strusart liggen suden unde norden, vorscheiden 4 mylen.

78. Item Depen unde Kayhaw liggen ostnortost unde westsutwest van den anderen, 11 myle.

79. Item de cape van Beyrvleit unde de Kayhauwe liggen ostnortost, vorscheiden dre unde veertich myle.

80. Item Beervleit unde Depen liggen osten norden unde westen suden, vorscheiden 32 myle.

81. Item de Fosse unde Kayhaw unde Stapels liggen suden unde norden, vorscheiden 7 myle.

<sup>1</sup>) den fehlt B.



82. Item Stapels unde Bône liggen suden unde norden, unde synt vorscheyden 6 mylen.

83. Item Bone unde Oldernesse liggen norden ten osten unde suden ten westen.

84. Item Oldernesse unde Wolterslant liggen nortost unde sutwest, unde tusschen beyden twe bogenschote van den lande dar licht ene rudze, dar uppe ys dat deyp enen halven vadem myt lege[n]<sup>1</sup> water.

## X.

1. Item en schip, dat dar is up 26 vadem buten der sane van Bordeus sudsutwest, de sal seen de santbaye by suden em.

2. Item de wil segelen van der sanen van Bordeus to Rossele unde kome dat Porthus in, de sal deme lande nicht neger kome, dan 18 vadem ofte 14, unde in deme entringe van den Porthus sal he vinden dep 13 vadem; by nachte en sal men dar nicht neger kome.

3. Item sint gii sutwest van der sanen van Bordeus up 63 vadem, unde wil gy segelen to der sanen wart, dan sole gii gan nortost, unde solen nicht lange segelt hebben, gy solen vinden 40 ofte 44 vadem dep, unde dar by sole gii weten, dat gy segelen to der sanen wart; unde also gy vinden 27 vadem dep, den sole gy sen den torn, de licht sutost van der sanen van Bordeus, unde [het]<sup>3</sup> Cordaen.

4. Item en schip, dat dar is in de see van Poytouwe up 72 vadem, de sal wesen van den lande van Poytouwe 18 mile.

5. Item de wil tegen dat lant

<sup>1</sup>) lege B. <sup>2</sup>) kome *fehlt* B. <sup>3</sup>) het *fehlt* A.

1. Item eyn schyp, dat is uppe 26 vadem buten de sane van Bordeus sutsutwest, de sal seyn de santbage by suden em.

2. Item de wil segelen van der sane van Bordeus to Rossele, de kome dat Porthus in, de en sal dem lande nicht negher [kome]<sup>2</sup>, dan 13 ofte 14 vadem, unde in de entringe van dat Porthus sal he dat vinden 13 vadem deyp; unde by nachte sal men dar nicht neger segelen.

3. Item sint gy sutwest van der sanen van Bordeus uppe 63 vadem, unde wille gy segelen ter sane wart, dan scole gy gan nortost, unde gy en solen nicht lange gesegelt hebben, gy solen vinden 40 ofte 43 vadem, unde dar by schole gy weten, dat gy segelen tor sanen wart; unde also gy dat vinden 27 vadem deyp, dan sole gy seyn den toren, de dar licht sutost van der sanen van Bordeus, unde het Cordaen.

4. Item en schyp, dat is in de zee van Poytouden uppe 77 vadem, de sal wesen van den lande van Poytouden 18 mylen.

5. Item de wil jegen dat lant

gan, also he 10 mile gesegelt heft, so sal he vinden 42 vadem.

6. Item van Ollone sudwest in de see up 32 vadem, sal he wesen van deme lande 7 mile, unde up 27 vadem sal he dat lant seen, isse[t]<sup>1</sup> klar.

7. Item in de see van Ollone 2 kennynges sal he vinden 50 vadem;

8. unde sutwest 18 mile in de see van Ollone licht ene rutze, de het Orkanye, unde dar isset uppe dep myt legen water mer 3 vadem.

9. Item de wil segelen van Rosse[le]<sup>2</sup> buten Caliaes, de sal gan van 16 vademe westnortwest, unde dorff nicht sorgen [vor de]<sup>3</sup> bartze van Ollone, unde recht buten an de bartze isset dep 12 vadem. Unde [de dit]<sup>5</sup> kors holt westnortwest, de sal id buten Heys vinden 30 vadem dep.

10. Item twisschen Bolline [unde Heys]<sup>6</sup> in deme varwege sutost unde nortwest sal he vinden dep 30 vademe, nnde bet to der see wart buten deme varwege sal he vinden dep 35 vadem, unde bynnen deme varwege 25 vadem.

11. Item buten Heys in de see bynnen den sichte van deme torne van der kerken sal he vinden dep 48 vadem.

12. Item buten Heys 3 kennynges sal he vinden 60 vadem.

13. Item [de]<sup>7</sup> is buten Bellile sudwart up 72 vadem, de sal wesen buten dem eylande 24 mylen.

14. Item de is buten Bellile sutwest van deme westhuke up

gan, also he 10 mylen gesegelt heft, so sal he dat deip vinden 42 vadem.

6. Item van Alone sutwest in de zee up 27 vademe in de zee, so sal men wesen van dem lande 7 mylen, unde uppe 27 vadem sal men dat lant seen, isset clare.

7. Item in de zee van Alone twe kennynges sal men dat vinden veflich vademe deyp.

8. Item suthwest van Alone 18 mylen in de zee licht ene rudze, de het Orkanige, unde dar uppe is dat deyp myt legem water 3 vademe.

9. Item de wil segelen van Rossele buten de Kiliatze, de sal gan van 16 vademen westnortwest, unde he en dorff nicht sorgen vor de b[a]rtze<sup>4</sup> van Alone, unde rechte buten an de bardzee is dat deyp 12 vademe. De dit kors holt westnortwest, de schal dat vinden buten Heys 30 vadem deyp.

10. Item tusschen Bellyne unde Heys in den varwege sutost unde nortwest sal men dat vinden 30 vademe deyp, unde bet buten den varwege to der see wert 30 vademe, unde bynnen deme varwege 25 vademe.

11. Item buten Heys in de zee bynnen den gesichte van den torne van der kerken sal men dat vinden 48 vadem;

12. unde buten Heys twe kennynges sal men dat vinden 60 vademe.

13. Item de dar is buten Belline sudewart uppe 72 vadem, de sal wesen buten dem eylande 24 myle.

14. Item de dar is van Belline sutwest van den sutwesthuke up

<sup>1</sup>) isser A. <sup>2</sup>) Rosse A. <sup>3</sup>) vor de fehlt A. <sup>4</sup>) bortze B. <sup>5</sup>) Unde tide A. <sup>6</sup>) unde Heys fehlt A. <sup>7</sup>) de fehlt A.

60 vadem, de sal wesen van deme eylande 9 mile.

15. Item de is van Bellile jegen deme myddel van den lande up 64 vadem, he sal dat eylant seen to halver mast to.

16. Item buten den eylande by deme lande sal he vinden 45 vadem, unde komet dar nicht neger by nachte.

17. Item van Bellyne bet to der Seynis komet dem lande nicht neger by nachte, den 50 vadem.

18. Item de schedet van Bellyne unde gaet west tegen norden, unde kumt also verne vort also Gloyland, de sal dep vinden 57 vadem, unde de rutze, de dar licht buten Gloylant in den varwege, bynnen unde buten sal he id vinden 40 vadem.

19. Item en schip dat is buten Pleymarke up 45 vadem, van dar to gande westnortwest, de sal dubbeleren de Seynis;

20. unde buten der Seynis sal he vinden 55 vadem, unde komet nicht neger by nachte, umme des stertes willen, wente he<sup>1</sup> strecket verne in de see;

21. unde westsutwest van der Seynis 1 $\frac{1}{2}$  mile licht ene grote lege, unde an de Seynis is id dep 50 vadem, unde id is dar uppe dep 7 vadem.

22. Item en schip dat sutwart is van Fontena 4 mile, de sal dep vinden 64 vadem, unde is wasaftich.

23. Item van Seynis to Heysand in deme varwege isset dep 55 vadem, unde vaste by Heysand sal he vinden dep 45 vadem, dar umme is dar quat dep[ent]<sup>3</sup>.

<sup>1</sup>) se A. <sup>2</sup>) umme B. <sup>3</sup>) dep A.

60 vadem, de is van dem lande 9 myle.

15. Item de dar is van Belline in dem myddele van dem eylande uppe 63 vademe, he sal dat eylant seyn to halver mast.

16. Item buten den eylande by den lande sal men dat vinden 40 vadem, unde komet dar nicht neger by nachte.

17. Item van Belline bet to der Seynis komet den lande nicht negher, dan 50 vadem, by nachte.

18. Item de dar scheidet van Belline unde gat westen norden, unde komet also verne alse Gloylant, de sal dat deyp vinden 57 vadem, unde de rudze, de dar licht buten Gloylande in dem varweghe, buten der rudzen unde bynnen sal men dat vinden veertich vademe.

19. Item de dar is buten an de Pleymark up 65 vadem, van dar to gande westnortwest, de sal buten de Seynis segelen mer west denne norden, dat is dat beste koers.

20. Item buten der Seynis sal men dat vinden 55 vadem, unde komet dar nicht neger by nachte, umme des stertes willen, de strecket [vern]e<sup>2</sup> in de zee.

21. Item westsutwest van de Seynis 1 $\frac{1}{2}$  myle dar licht ene legge van rudzen, dar uppe is dat deyp myt legen water 5 vadem, unde harde by de Seynis is dat deyp 50 vademe.

22. Item eyn schip dat dar is sudewart van Fontena 4 myle, de sal dat deyp vinden 64 vademe, unde de grunt de is wasaftich.

23. Item van der Seynis to Heysant in den varwege is dat 55 vadem deyp, unde vast by Heysant sal men dat vinden 45 vadem, unde verne in de zee van

24. Item 6 mile buten Heysant in deme entringe van der Kanele sal he vinden 70 vadem dep;

25. unde twisschen Heysant unde Abb[ewrac]<sup>1</sup> [dw]ers<sup>2</sup> in de see sal he vinden 60 vadem.

26. Item twisschen Heysant unde Selay in den varwege van sutsutost unde nortnortwest sal he vinden dep 70 vadem.

27. Item de depe[t]<sup>3</sup> kegen Gloylant, de sal vinden clene swart sand.

28. Item de depe[t]<sup>3</sup> kegen Pleymarke, de sal vinden sachte sant gelijk wase.

29. Item de depe[t]<sup>3</sup> kegen Fontena, de sal vinden rot sant unde wat swartes sandes dar under.

30. Item de depe[t]<sup>3</sup> kegen Seynis, de sal vinden grot rot sand unde klene steneken dar manck.

31. Item de depe[t]<sup>3</sup> twisschen Seynis unde Heysant, de sal vinden grot rot sant unde klene steneken dar under, rot unde swart.

32. Item de depe[t]<sup>3</sup> kegen Heysant, de sal vinden wit klene sant unde schelpeken dar mede, de sint wit, unde klene witte la[n]gela]chtige<sup>6</sup> dinskine, denne sal Heysant nortwest van eme liggen; unde vinde gy al klene lange dinskine, gelijk natelen, so sal Heysant van em liggen oswart;

33. unde vinde gy wit sant unde witte schelpekens, de wat grot sint, so sal Heysant van em liggen sudost;

Heysant sal ment vinden 45 vadem, unde dar umme is dar quaet depent.

24. Item sos myle buten Heysant in de entringe van der Cannele sal ment vinden soventich vadem.

25. Item tusschen Heysant unde Abbewrak dwers in de zee sal ment vinden sostich vadem deyp.

26. Item tusschen Heysant unde Selloe sal ment vinden in den varwege van sutost unde nortwest soventich vadem deyp.

27. Item de dar depet tegens Gloylant, de schal vinden cleyne swart sant;

28. unde teghens de Pleymarke sach[t]<sup>4</sup> sant like wase.

29. Item de dar depet tegens Fontena, de sal vinden rot sant unde en luttel swartes dar under.

30. Item de dar depet tegens de Seynis, de sal vinden grot rot sant unde clene rode stenekens dar under.

31. Item de dar depet tusschen Heysant unde de Se[y]nis, de sal vinden grot rot sant unde clene stenekens dar under<sup>5</sup>, roet unde swart.

32. Item de dar depet tegens Heysant, de sal vinden clene wyt sant unde schulpekens dar mede, de wyt sint, unde cleyne witte langelafftige dingelkens, alse nate-len, dan sal Heysant nortost van ju liggen; unde alse gy alle clene langelachtighe dinghelkens vinden, alse natelen, dan schal Heysant van juw wesen oswart.

33. Item vinde gy wyt sant unde witte schulpekens, de wat grot sint, so is Heysant van juw sutost.

1) Abbart A. 2) travers A. 3) deper A. 4) sach B. 5) Folgt überflüssig: dar mede. 6) lachtige A.

34. unde en si gy nicht wol seker van dessen grunde, so gat nortwart, unde vinde gy id deper, so sy gy to der Seynis wart, unde droged et, so sy gy in dat Kanel nortwort van Heysant;

35. unde si gy twisschen Heysant unde der Seynis up 70 vadem, so s[a]l<sup>1</sup> de grunt sin klene swarte stenekens unde sachte gelik erde unde grot rot sand, [unde vinde gy]<sup>2</sup> de grunt, so solde<sup>3</sup> men gan nortwart, bet gy vindet wit sant grunt unde<sup>4</sup> witte lange diuskine, unde denne sole gy wol weten; dat gy sint in deme entringe van der Kanele.

36. Item en schip, dat schedet van Sisorge, sal gan nortnortost na Heysant, unde also gy id vindet 80 vadem dep, so sole gy van Heysant sin 14 ofte 15 mile, unde also<sup>5</sup> bet vort sal wesen, so sal he vinden 70 vadem dep, so sal he wesen van Heysant 8 ofte 9 mile ofte 10, bet he vint klene hole schelpekyne unde wase unde klene steneken swart, so sal he sin to der Seynis wart, unde vinde gy de grund, so gaet nortwart, efte vlot is, umme jw to wachten van Heysant.

37. Item sint gi twisschen Heysant unde Lilebas up 60 vadem dep, so sole gii vinden steneken also grot also bonen, unde by der grunt sole gy weten, dat gy sin an de Bartsche syde.

38. Item sint gy ummetrent Engelandesende eft van Lisart up 80 vadem, so sole gy sin van deme lande 22 ofte 23 mile, unde solet vinden in der grunt klene swarte steneken ghemenget myt groten roden sande.

<sup>1</sup>) sol A. <sup>2</sup>) unde - gi fehlt A. also = also he. <sup>3</sup>) Bartsche B.

34. Item sint gy nicht wol seker van dessen grunden, so gat nortwart, unde vinde gy dat deper, so sint gy to der Seynis wart, unde droget dat up, so sint gy in de Cannele nortwart van Heysant.

35. Item sint gy tusschen Heysant unde de Seynis up 70 vadem, so sal de grunt sin swarte cleyne steynekens unde sacht like eyrde unde grot rod sant, unde vinde gy dese grunt, so mote gy gan nordewart, bet dat gy vinden wyt sant unde langhe dyngelkens, unde dan solle gy wol weten, dat gy sint in der entringe van der Cannele.

36. Item eyn schyp, dat scheydet van Sysarge, dat sal gan nortnortost na Heysant, unde also he vindet 80 vadem, so sint gy van Heysant 14 myle ofte 15, unde vortan so sole gy vinden 70 vadem, so sint gy van Heysant 8 ofte 10 myle, unde de dar depet, de vindet cleyne schulpekens unde wase unde cleyne steynekens swart, so sal he syn to der Seynis wart, vinde gy sulke grunt, so gaet nordewert aff, ofte dat vlot ys, umme juw to wachten van Heysant.

37. Item sint gy tusschen Heysant unde Lillebas uppe 60 vadem, so sole gy vinden steyne so grot also bonen, unde dar by sole gy weten, dat gy sint an de B[a]rtsche<sup>6</sup> syde.

38. Item sint gy ummetrent Engelandesende ofte van Lysart up 80 vadem, so sole gy syn 22 ofte 23 myle van den lande, unde gy sult vinden in der grunt clene swarte stenekens ghemenget myt grotem roden sande.

<sup>3</sup>) solden A. <sup>4</sup>) unde de A. <sup>5</sup>) also =

39. Item sint gii in de sulven see up 60 vadem, so sy gy van deme lande 10 ofte 12 mile, unde solet in der grunt vinden grot rot sant unde witte klene lange dinskyne.

40. Item vinde gy de sulven depe to Cornewal wart, gy solet dat also varnige nicht sen, also gy menen to weten; de 60 vadem solen lange duren, unde [b]ort<sup>1</sup> an [bort]<sup>2</sup> an dat lant isset dep 25 ofte 30 vadem.

41. Item sint gy an de kost van Lyon twisschen Heysant unde Westpael up 60 vadem, gy solen wesen by dem lande up 2 mile, unde ok komet dar nicht neger by nachte dan 50 vadem, wente se solen sin [b]ort<sup>1</sup> an [bort]<sup>2</sup> an de rutzen.

42. Item up ene myle Abb[e-wrac]<sup>3</sup> in de see, dar sole gy vinden 55 vadem dep, unde up 2 mile na 60 vadem.

39. Item sint gy in de sulvige zee uppe 60 vademe, so sint gy van den lande 10 myle, unde gy sult de grunt vinden grot rot sant unde cleyne witte dingelkens langelafftich.

40. Item vinde gy de sulve dupe to Cornewale wart, gy en sult dat lant nicht so drade seyn, also gy meynt to wetenne; de 60 vademe, de solen lange duren, unde bort an bort an dat lant is dat 25 ofte 30 vademe deyp.

41. Item sint gy an de cost van Leien tusschen Heisant unde Westpalen up 60 vadem, gy solt wesen by den lande uppe 2 myle na, unde komet dar nicht neger danne 50 vademe by nachte, wente gy sult sin bort an bort an de rutzen.

42. Item uppe eyne myle Abbe-wrak in de zee, dar sole gy dat vinden 55 vademe, unde uppe twe mylen 60 vadem.

## XI.

1. Item in[t] e[r]ste<sup>4</sup> Hilligelande unde dat [vly]<sup>5</sup> van Ameren<sup>6</sup> dat licht ost unde west;

2. da[t]<sup>7</sup> smale dep unde Hilgelant licht ost ton suden unde west ton norden.

3. Item de Eydere unde Hilgelant licht ost ton norden unde west ton suden.

4. Item Ripen licht van Hilgelande nortost ton norden unde sudwest ton suden.

5. Item Hilgelant unde de Elve liggen sudost ton osten unde nortwest ton westen.

6. Item also gy willen segelen up de Elve, so sole gy dat Werk van jw laten stan sudost ton suden.

1. Item Hilligelant unde dat vly van Ameren dat licht oest unde west.

2. Item dat smale deep unde Hilligelant de liggen oosten suden unde westen norden.

3. Item de Eydere unde Hilligelant liggen osten norden.

4. Item Ripen licht van Hilgelande nortosten norden.

5. Item Hilgelant unde de Elve liggen sutosten osten unde nortwesten westen.

6. Item also gy segelen up de Elve, so sole gy dat Werk van juw laten liggen sutosten suden.

<sup>1</sup>) vort A. <sup>2</sup>) bort *fehlt* A. <sup>3</sup>) Abbart A. <sup>4</sup>) in der esten A. <sup>5</sup>) vly *fehlt* A. <sup>6</sup>) Anderen A. <sup>7</sup>) dar A.

7. Item also gy vor de Denenbalge sin, so<sup>1</sup> sal dat Werk van jw stan sudwest;

8. de Denenbalge gat in by deme Vogelsande, dat licht neffens over dat Bottersand.

9. Item also gi willen insegelen in de Hevere, so sole gy gan van Hilgelande ostnortost.

10. Item also gy da[r]<sup>2</sup> vor komen, so sole gii laten Husem bringen buten Northoveden, dat gy se seen mogen, so segele gy dat beste van der Hevere in, unde so sole gy dat Lonriff an backbort laten stan, unde de lutke Hisse unde de grote Hisse an sturbort.

11. Item up de[n]<sup>3</sup> Holme stan 7 molen, dar steyt myddes landes sunte Andreas kerke; also gy bynnen de haven komen, dar licht en sant, dat het Dingnissen sant, dat late gii liggen an sturbort, dan segele gy na Pilwirmi buten deme lande.

12. Item buten deme [mey]-lande<sup>4</sup> licht en sand.

13. Item van Bovenberge to der Elve strecket dat lant nortnortwest unde sutsutost, unde dar maket vul see in allen haven suden unde norden [mane]<sup>5</sup>, unde also dot id up de Elve ok.

14. Item de kost van Vreslande strecket ostnortost unde westsudwest bet to Borneriff.

15. Item buten Wangeroe unde buten der Weser dar maket vul see sutsutosten mane.

16. Item buten der Oster Emse unde der Wester Emse unde der Lauwers dar maket vul see en sutosten mane.

17. Item also gy wilt insegelen in de Lauwers, so sole gy dat

7. Item also gy vor de Denenbalgen komen, so sal dat Werk van jw stan sutwest.

8. Item de Denenballighe ghat in by den Vogelsande, dat licht neffens dat Bottersant over.

9. Item also gy willen insegelen de Hevere, so sole gy gan van Hilgelande ostnortost;

10. unde also gy dar vor komen, so sole gy Husem bringen buten Northovede viff dorpe.

11. Item uppe dem Holme staen 7 molen, unde dar stat myddes landes sunte Andreas kerke; unde also gy bynnen de haven komen, dar licht eyu sant, dat het Dignesse, dat late gy liggen an sturbort, dan segele gy na Pylwirne buten dem meylande;

12. unde buten dem meylande dar licht en sant, dar wachtet jw aff.

13. Item van der Elve bet to den Bovenberge strecket dat lant nortnortwest unde suthstost, unde dar maket in allen haven suden unde norden mane vul see, unde so doet dat uppe der Elve mede.

14. Item de cost van Vreyslant strecket ostnortost unde westsutwest bet to Bornereff to.

15. Item buten Wangero unde de Wesere dar maket vul see eyu sutosten osten mane.

16. Item buten der Oster Emese unde der Wester Emese unde der Lawerse maket vul see eyu sutosten mane.

17. Item also gy wilt insegelen de Lawerse, so schole gy dat

<sup>1</sup>) so so A. <sup>2</sup>) dat A. <sup>3</sup>) de A. <sup>4</sup>) nygen lande A. <sup>5</sup>) mane *fehlt* A.

stenhus up Wangero unde dat werk up Werneroge over en bringen, so lopet an de [B]orne<sup>2</sup> up 3 vadem, unde lopet by de[r] [B]orn[e]<sup>3</sup> in.

18. Item also gy wilt insegelen de [B]orne<sup>2</sup>, so sole gy 2 torne myddes landes bringen van der Scellinge over, unde lopet denne an de [B]orne<sup>2</sup> up 3 vadem, unde wike[t]<sup>5</sup> denne wedder up 4 vadem van der [B]orne<sup>2</sup>, efte gy segelt up Bornereff, unde gat denne langes landes in by juwen lode; unde also gy komen an ende[s]<sup>7</sup> der Schellinge, so schut [d]a[r]<sup>8</sup> en reff over van der Schellinge an<sup>9</sup> dat Bornereff, dat is de Dorpel, dar vinde gy id dep up myt ener halven tide 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vadem; unde dat en is boven 3 schote nicht, den so vinde gy [dat]<sup>10</sup> dep 7 vadem, dan settet juwe ancker; dar maket vul see en sutost ton osten mane.

19. Item also gy wilt segelen int Vle, so sole gy den torne unde de baken over en bringen, so segele gy dat beste in; unde gy vindet up den Dorpel 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vadem dep up ene halve vlot, unde also gy so verne bynne[n]<sup>11</sup> komen, dat gy den kerktorn bynnen de ruwen dunen bringen in dat glijp, so gat na der Vlebalge over sutsutost.

20. Item in dat Vle maket vul see en ostsutosten mane.

21. Item also gy segelen in dat Keldep, so sole gii lopen by westen der ruwe[n]<sup>12</sup> dunen an lant, unde is ene grote dune, so lope gy hoge noch boven Langeh[o]rne<sup>14</sup>, unde lopet denne an de [B]orne<sup>15</sup> up 4 vadem, unde nicht

steynhaus unde den torne over eyn bringen, unde lopen an de [Borne]<sup>1</sup> uppe 3 vademe in.

18. Item wille gy insegelen de Borne, so moge gy den toren myddes landes bringen van der Schellinge, unde lopet dan an de [Bo]rne<sup>4</sup> up dre vademe, unde wyket dan wedder aff uppe 4 vademe van de[r]<sup>6</sup> Borne, gy solen anders up Bornereff lopen, unde ghat dan in langes landes by juwen lode; unde also gy komen to endes der Schellinge, so schut dar eyn reff over van der Schellinge an Bornereff, dat is de Dorpel, dar vynde gy dat up deyp myt halver tyde 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vadem; unde dat en is boven dre bogenschote nicht lank, dan vinde gy dat seven vadem, dan settet juwe ancker; unde dar maket vul see eyn suthosten mane.

19. Item also gy willen segelen in dat Vly, so sole gy den toren unde de bake over eyn brynghen, so segele gy dat beste van den depe yn; unde also gy vinden uppe den Dorpel 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vadem up <sup>1</sup>/<sub>2</sub> vloet, unde also gy so verne bynnen komen, dat gy den kerktoren bynnen de ruwe dunen bringen in dat glijp, so gat na der Vlibalge sutost;

20. unde in dat Vly maket vul see eyn ostsutosten mane.

21. Item also gy insegelen dat Keyldeep, so sole gy lopen by westen der rughen dunen, so lope gy hoge noch boven Langehorne, unde lopet dan an de [Bo]rnen<sup>13</sup> uppe veyr vadem, unde nicht neger, unde ghaet vaste inwart, unde

1) werten B. 2) Vorne A. 3) den Vorn A. 4) Varne B. 5) wike A. 6) den B. 7) ender A. 8) an A. 9) over an A. 10) en A. 11) bynne A. 12) ruwer A. 13) Varnen B. 14) Langherne A. 15) Vorne A.



neger, unde gat vaste inwart, unde kome gii by westen, so lopet boven Hantgifferreff unde lopet denne up 4 vadem, so moge gy nicht mysdon; unde dar maket vul see en ostsutosten mane.

22. Item van Langehorne<sup>1</sup> to Hantgifferreve, sudwest unde nortost.

23. Item to Texel maket vul see sutsudwest unde nortnortost.

24. Item vor dem Marsdepe maket vul see ost unde west.

25. Item up dem Bredensande maket vul see nortwest unde sutost.

26. Item in de Nagele maket vul see en uterlik suden mane.

27. Item nortost van den roden kleve to Staveren dar licht de rute.

28. Item Kropelsant licht be-  
westen Medeblick. Also gy up [Urk]<sup>2</sup> mogen de torn seen, so gaet sutsutwest na Tiorde, so lope gii hoge noch boven Enkhuser sant, unde van den Kre[le]c<sup>3</sup> sole gy gan na der Nagelen ostsutost.

29. Item van Wiringen sole gy gan na Balker nesse nortnortwest.

30. Item also gy willen gan na der Wirger balgen, so sole gii holden den torn tor borch by osten den runden berge, de up Texel stat.

31. Item also gy wilt in[a]-veren<sup>5</sup> dat Maesdep, so nemet ene achtervlot unde vorebbe.

32. Item alle Hollandessyde strecket sudsutwest unde nortnortost.

33. Item vor de Mase maket vul see en uterlik osten mane.

34. Item alle Selandesside stre-

kome gy van bewesten, so lopet boven Hantgiffer uppe veer vadem, so en moge gy nicht mysdon; unde dar maket vul see eyn ostsutosten mane.

22. Item Langehorne unde Hantgifferreff sint vorscheyden sutwest unde nortost.

23. Item vor Texel maket vul see sutsutwest unde nortnortost.

24. Item vor den Maesdepe maket vul see ost unde west.

25. Item up dem Bredensande maket vul see nortwest unde suthost.

26. Item an de Nagel maket vul see uterlik suden mane.

27. Item nortost van den roden cleve tho Staveren dar licht de rute.

28. Item Kropelsant dat licht by westen Meydeblick. Also gy up [Urk]<sup>2</sup> den toren dar mogen seyn, so ghaet sutsutwest na Tygoerde, so lope gy hoghe noech boven Enckhuser sant, unde van de[n]<sup>4</sup> Krele sole gy gan oestsutost.

30. Item also gy willen gan na der Wyerballighe, so sole gy holden den toren tor borch by osten den berghe, de uppe Texel staet.

31. Item wil gy inlaveren dat Maesdeep, so nemet ene achtervlot unde ene voerebbe.

32. Item alle Hollandessyde strecke[t]<sup>6</sup> sutsutwest unde nortnortwest.

33. Item vor de Mase maket vul see oest unde west, unde buten<sup>7</sup> westsuetwest.

34. Item Selandessyde strecket

<sup>1</sup>) Langeshorne A. <sup>2</sup>) Wek A, Vrock B. <sup>3</sup>) Kreke A. <sup>4</sup>) der B. <sup>5</sup>) inloveren A. <sup>6</sup>) strecke B. <sup>7</sup>) unde buten ende buten B.

cket dat lant sutwest unde nortost, unde dar maket vul see en ostnortosten mane.

35. Item alle Vlanderenssyden strecket westsutwest unde ostnortost, unde dar maket dat hogeste water an dat land en suden mane unde en norden, unde buten bankes sudwest unde nortost.

36. Item sole gy dat Swen in-[a]veren<sup>1</sup> jegens den wynt, so sole gy nemen en achterebbe unde ene vorvlot.

37. Item also gy willen insegelen dat Heysdep, so sole gy de verbaken van Heys bringen, de by der molen stat, over dat kor to Heys, so segele gy dat beste van den depe in, unde so ga gy rumc noch van den Utsande, unde so moge gi gan over na der Welinge ostnortost.

38. Item also gy willen insegelen dat Klockendep, so sole gy Westkappelen bryngen nefens sunte Katherinen kerke tor Klocken, so segele gy dat beste dep in.

39. Item sunte Kattrinen torne dat is de negeste [torne]<sup>2</sup> by den water van der Slus; de ander torne steyt inwart to lande wart, unde dar negest steit Heys, dar na Blanckenborch, dat is en stump torne, dar na Ostende, dar stan 3 torne.

sutwest unde nortost, unde dar maket vul see westsutwest unde ostnortost.

35. Item alle Vlanderssyde strecket westsutwest, unde dar maket vul see en suden mane, unde buten bankes eyne sutwest unde norden mane.

## XII.

1. Item Walcheren unde de Nesen ligghen, suden ton westen unde norden ton osten.

2. Item Walcheren unde Schutennesen liggen suden unde norden.

3. Item van Schagen to Mastrande dat is 3 kennynges; dat kors is ostnortost unde westsutwest.

4<sup>3</sup>. Item van Schagen 11 ken-

<sup>1</sup>) inleveren A. <sup>2</sup>) komeden A, torn *die Seekarte*. <sup>3</sup>) § 4 folgt in A erst nach § 13.

1. Item Walcheren ende de Nese liggen suden ten westen unde norden ten oesten.

2. Item Walcheren ende Schutennesen liggen suden norden.

3. Item dat kors van den Schagen to Mastrande dre kennynges; dat kors is ostnortost, wal so nortlik.

4. Item van den Schagen to

nyngte to den Reve, over dat Reff 2 kennyngte, vort 9 kennyngte to der Banck, 4 over de Banck, unde vort 7 kennyngte to allen landen.

5. Item also gy willen segelen ut den Swene na den Reve, unde gy komen buten landes, so sole gy gan nortnortost bet up dat Reff, vort an da[r]<sup>1</sup> up gande van den Reve nortost to den Holmes, unde vort ostnortost na den Schagen.

den Reve dat sint 9 kennyngte, unde over dat Reff 2 kennyngte, unde 9 kennyngte to der Bank, unde 4 over de Bank, unde 7 kennyngte to Engelant unde to Hollant.

5. Item also gy willen seghelen ute den Swene na dat Reff, unde gy komen buten landes uppe 27 vadem, so sole gy gan nortnortost bet uppe dat Reff, unde dat kors sole gy holden so lange, dat gy uppe 40 vademe gheue grunt en hebben, dan ghaet nortosten osten, bet dat gy Juetlant seyn, unde dan moge gy juwe kors setten, dar na dat gy dat lant vorellen bet to den Schagen.

6. Item also Schagenreff gepasset is, unde [gy]<sup>2</sup> 14 vadem weke grunt hebben, ghaet sudewart, anders geen koers, so lange dat Lesoe nortost van juw ys; gaet dan sutost, want dat gy krygen 10 vademe, werpet dat lôt; volget Jutlandes syden vort sutsutwest na Helm unde vort suden na Wedersreve, also gy hebben 7 vademe, nicht neger, dar is eyn deep water tusschen; went de o van Wederoe van juw licht westnortwest, so gat sutsutwest, so lange dat gy seyn Kalligenborch, so ghaet suden ten oesten went to [R]umps-oe<sup>3</sup>; vortan suden ten osten wente to Spro. Wan Spro van juw licht dwers schepes, unde [gy]<sup>2</sup> hebben 13 vadem weke grunt, se gy de Wresen: komet en nicht neger dan 7 vademe. Wan gy hebben 16 ofte 20 vademe, holdet vaste an loff na Langelande sudewart to myd landes, vortan sutsutwest; also gy denne gepasset hebben Trones, so ghaet oestsutost, so kome gy vor de Wernowe.

<sup>1</sup>) dat A. <sup>2</sup>) gy fehlt B. <sup>3</sup>) Pumpsoe B.

7. Item van den Schager reve<sup>1</sup> to Lesoe sutost 2 kennynghe.

8. Item van Lesoe reff to Anholte sutost 2 kennynghe.

9. Item van Anholte bynnen Kolle sutsutost, to Lappesande, to Helsingborch ostsutost;

11. holdet Helsingborch ene kennynghe buten den lande, so en moge gy nicht misdou an den Sw[i]nebode[n]<sup>3</sup>;

12. unde<sup>4</sup> holdet de kerke to Helsingore unde dat backhus also, dat [gy]<sup>5</sup> twisschen seen mogen, so moge gy nicht misdou an Lappesande up 7 vadem, unde also moge gi nicht undersegelen.

13. Item van Helsingborch to Drackor 2 kennynghe<sup>6</sup>.

14. Item van Drackor reff to Valsterbode reffe suden ton westen, en kennynghe.

15. Item also gii nicht seen mogen twisschen dat hus unde de kerke, so sy gy up dat drogeste van den reve.

16. Item van Valsterbode reve to Bornholme osten ton suden 14 weke sees.

17. Item langes Bornholme isset lant ostsutost 7 weke sees.

18. Item van Bornholme to Prutzen to Revekoel osten norden.

19. Item van Revekollē to Resehovede osten nortost.

20. Item van Resehovede to Hagesternessee ostsutost.

7. Item van den Schagen to Lesoe dat sint twe kennynghe; dat kors is sutosten osten.

8. Item van Lesoe to Anholte dat sint twe kennynghe; dat kors is sutosten suden.

9. Item van Anholte to Colle dat sint dre kennynghe; dat kors is sutsutost.

10. Item van Colle to Lappesande sutosten osten; unde<sup>2</sup> dan segele gy uppe juwe merke.

11. Item holdet Helsingborch buten den lande, so en mysdo gy nicht an den Swyneboden.

12. Item wachtet juw vor Lappesande, dar stat eyn toren an dat sutost unde van Helsingore, den holdet bedeket van den slote, so undersegele gy dat sant nicht.

13. Item van Helsingore to Drackor dat sint twe kennynghe;

14. unde van Drackor reff to Valsterbode reff dat is ene kennynghe<sup>7</sup>; dat kors is suden ton westen.

15. Item also gy nicht seen mogen tusschen dat hus unde de kerke, so sint gy up dat drogeste van den [r]eve<sup>8</sup>.

16. Item van Valsterbode to Bornholme dat sint 14 weke sees, se sint grot; dat kors ys osten suden.

17. Item dat kors langes Bornholm by suden is ostsutost;

18. unde vort na Revekollē osten norden;

19. unde vort na Resehovede osten nortost;

20. unde van Resehovede to den Heghester neste ostsutost;

<sup>1</sup>) rever A. <sup>2</sup>) unde unde B. <sup>3</sup>) Swenen bode A. <sup>4</sup>) unde unde A.  
<sup>5</sup>) gy fehlt A. <sup>6</sup>) Hier folgt in A § 4. <sup>7</sup>) keninge B. <sup>8</sup>) pene B.

21. Item van Hagesternesse to Vurenorden sutost.

22. Item van Vurenorden to Heyle sutsutost.

23. Item van Heyle vor de Wisel sudwart, unde is 4 weke sees.

24. Item van Resehovede to Domesnesse nortost ton<sup>1</sup> norden wart.

Item van Bornholme to Lif-lande unde to Rige wart.

25. Item van Bornholme to Gotlande nortost ton norden 48 weke sees bet vor Wissebû.

26. Item van Hoborch to der Wynda nortost ton osten.

27. Item van der Winda ostlik nortost na den Lantkloven.

28. Item van der Landklove to Domesnesse nortost.

29. Item van Domesnesse na der Dunen sutost.

Item also wert jw kors van Revele ut na Gotlande.

30. Item 7 weke sees wente to Raghoe.

31. Item 3 weke sees wente to Wode[n]sho[l]me<sup>3</sup>.

32. Item 6 weke sees wente to Sibbenesse.

33. Item 5 wente to Dageder ort.

34. Item 18 grote weke sees bet to Gotsche sandoe.

35. Item van dar 12 bet to Wisbuw vor de haven.

36. Item 5 vort bet to Karlsoe, unde van dar 22 wente to den Sudernodden.

37. Item van dar 7 weke sees bet to den klippen, unde van dar 14 wente to Bornholme.

38. Item juwe kors van Ner-

22. unde vort langes landes na Heyle;

23. unde vort na der Wysele sutsutwest, unde dat sint 4 myle.

24. Item van Resehovede to Domesnesse dat kors is nortosten norden.

25. Item van Borneholme to Gotlande nortosten norden, dat sint 48 weke sees bet vor Wysbu.

26. Item van Hoborch na der Wynda nortosten osten,

28. unde so vort bet to Domesnesse,

29. unde vort na der Dune sutosten osten, dat synt 14 myle.

30. Item van der wyk van Revele bet to Rog[o]e<sup>2</sup>, dat sint 7 weke sees,

31. unde dre went to Wode[n]s-holme<sup>3</sup>,

32. unde 6 went to Sybenesse,

33. unde 5 wente to Dageder orde,

34. unde 18 to Ghotschen<sup>4</sup> sand[o]e<sup>5</sup>.

35. Item van dar 12 weke sees went to Wysbu vor de havene,

36. unde vort 5 wente to Karlsoe, unde vort 22 to den Sudernodden.

37. Item van den Sudernodden 7 weke sees wente to den clippen, unde van dar vort 14 weke sees wente to Borneholme.

38. Item juwe kors na Nerge-

<sup>1</sup>) ton ton *A.* <sup>2</sup>) Roge *B.* <sup>3</sup>) Wondeshome *A.* Wodesholme *B.* <sup>4</sup>) Ghotingesschen *B.* <sup>5</sup>) sande *B.*

geden buten Wodensholme to gan westsutwest, so myde gy dat lant werne noch wente to Dagederorde.

39. Item van dar sutwest ton westen wente to Gotsche sandoe.

40. Item van dar sutwest ton suden na Karlsoe, unde van Karlsoe sudsutwest na den Sudernodden, unde van dar na Bornholm sudwest.

41. Item umme de Gotsche sandoe moge gy rumen up 19 vadem; unde umme Karlsoe dat uterste van den lande moge gy rumen up 12 vadem, behalven int nortost, dar licht ene quade grunt af, unde licht harde by den lande.

42. Item juwe kors van Bornholme to den klippen 14 weke sees; dat kors is nortost.

43. Item van den klippen to den Sudernodden . . . . .

44. . . . . to Karlsoe 22 weke sees; dat kors is nortnortost.

45. Item van Karlsoe to Wisbû vor de haven 5 weke sees;

46. unde van Wisbû to Gotsche sandoe 12 weke sees; dat kors is nortost ton norden.

47. Item van Gotsche sandoe to Dagederord 18 weke sees; dat kors is nortost ton [o]jesten<sup>3</sup>.

48. Item van Dagederort to Sibbenesse 5 weke sees; dat kors nortost; unde wachtet jw jummer vor Sibbenesser wik.

49. Item van Sibbenesse to Wode[n]sholme<sup>4</sup> bet to Raghoe 3 weke sees; unde van Raghoe to Nergeden 4 weke sees; dat kors is ostnortost.

den buten Wode[n]sholm<sup>1</sup> to gande westsutwest, so myde gy dat land vere ghenoch bet to Dagederorde.

39. Item van dar sutwesten westen na Ghotsche<sup>2</sup> sandoe;

40. unde vort na Karelsoe sutwesten suden, unde vort sutsutwest na den Sudernodden, unde vort van den Sudernodden na Borneholm sutwest.

41. Item umme Ghotsche<sup>2</sup> sandoe moge gy rumen uppe 19 vadem; unde umme Karelsoe moge gy rumen . . . . ., behalven in dat nortosten, dar licht ene quade grunt aff, men se licht harde by dat land.

42. Item juwe kors na den clippen van Borneholme, dat sint 14 weke zees; dat kors is nortost;

43. unde van den klippen to den Sudernodden, dat sint 7 weke seys; dat kors is nortost.

44. Item van den Sudernodden to Karelsoe, dat sint 22 weke seys; dat kors is nortnortost;

45. unde van Karelsoe to Wysbu vor de haven viff weke seys.

46. Item van Wysbu to Ghotsche<sup>2</sup> sandoe, dat sint 12 weke seys; dat kors is nortosten norden.

47. Item van Ghotsche<sup>2</sup> sandoe to Dagederorde dat sint 18 weke seys; dat kors is nortosten osten; unde wachtet juw wol vor Sybernesse wyk.

48. Item van Dagederorde to Sybenesse dat synt viff weke sees; dat kors is nortost; unde van Sybenisse to Wode[n]sholme<sup>4</sup> 6 weke seys; dat kors ys nortost.

49. Item van Wode[n]sholm<sup>1</sup> wente to Rog[o]e<sup>5</sup> dre weke seys; dat kors is ostnortost; unde van Rog[o]e<sup>5</sup> to N[e]rgeden<sup>6</sup> dat synt 4 weke sees; dat kors ostnortost;

<sup>1</sup>) Wodesholm B. <sup>2</sup>) Ghotingessche B. <sup>3</sup>) westen A. <sup>4</sup>) Wodesholme A, B.  
<sup>5</sup>) Roge B. <sup>6</sup>) Norgeden B.

50. Item van Nergeden to Revel  
3 weke sees; dat kors is ost.

50. unde van Nergeden to Re-  
vele achter dat bolwerk, dat sint  
dre weke seys.

### XIII.

1. Item Swartenesse unde Stru-  
sart licht sudwest unde nortost.

1. Item Swartenesse unde Stru-  
sart licht sutwest unde nortost.

2. Item in den Hoveden maket  
vul see sutwest nortost.

3. Item to Seynehovede maket  
vul see nortnortwesten mane, unde  
bynne[n]<sup>1</sup> der Lore dat sulve.

3. Item to Seynhovede maket  
vul see eyn sutsutwesten mane,  
unde bynnen der Lare dat sulve  
tyde.

4. Item van Seynehovede to  
Burchvlete nesse 3 kennynge; dat  
holt is ostsutost unde westnort-  
west.

4. Item van Seynhovede to  
Beyrvleit, dat kors is ostsutost unde  
westnortwest, dat sint 3 kenninge.

5. Item van Alrenay to Garnse  
1 kennynge.

5. Item van Alrena to Ghar-  
nese dat is ene kenninge;

6. Item van Alrenay to gande  
boven de Kiskas, de mot holden  
sudwest.

6. unde van Alrena to gande  
boven den Kyskas, de moet be-  
holden sutwest.

7. Item de Kiskas liggen bu-  
ten den westende van Alrenay,  
unde langes de kost maket dat  
hogeste water en nortwesten mane.

7. Item de Kiskas liggen buten  
den westende van Alrena, unde  
langes de kost maket vul see eyn  
nortnortwesten mane,

8. Item van Alrenay to Garnse  
maket dat hogeste water en nort-  
nortwesten mane.

8. van Alrena to Gharnese.....

9. Item van Garnse to West-  
palen 3 kennynge; to Westpalen  
maket dat hogeste water ost unde  
west.

9. Item van Garnese to West-  
palen maket vul see oest unde  
west; dat sint dre kennynge.

10. Item van Westpalen to  
de[r] Fore<sup>2</sup> 2 kennynge.

10. Item van Westpalen to der  
Fore dat sint twe kennynge; unde  
tor Fore maket vul see eyn oest-  
nortosten mane.

11. Item vor de[r]<sup>3</sup> Fore maket  
dat hogeste water en ostnortosten  
mane.

12. Item van der Fore to sunte  
Matheus 1 kennynge.

12. Item van der Fore to sunte  
Matheus is 1 kennynge.

13. Item up de trade maket  
dat hogeste water en nortosten  
mane.

13. Item uppe der trade maket  
dat hogeste water eyn nortosten  
mane.

14. Item van der Fore up de

<sup>1</sup>) bynner A. <sup>2</sup>) de Foren A. <sup>3</sup>) de' A.

trade da[t]<sup>1</sup> holt is sudsutost unde nortnortwest.

15. Item also gy wilt de trade insegelen, so holdet sunte Matheus buten den huk van Kockettenesse; also de torn kumpt in de Sadel-[ru]dse<sup>2</sup>, so sy gy [up]<sup>3</sup> dat nortende van der Hagels; unde de H[a]ge[ls]<sup>4</sup> strecket langes de trade; unde ummer holdet sunte Matheus nouwe buten de hoek van Kockette.

16. Item de Venetris liggen buten Kockettesord, unde en luttik herwerd aff.

17. Item de Henne ligget buten den hück van Bertram; unde so sole gii de molen holden up den lande, dat gy se seen mogen, so moge gi nicht misdon.

18. Item de K[o]lli[n]giers<sup>5</sup> liggen buten den hoeck van Cleisdunen.

19. Item de Fockeners liggen neffen den Collingers af; unde dar so isset twisschen al vul rutzen; unde dar moge gy bynnen segelen by den Fockeners, unde gy moten harde segelen by den Fockeners.

20. Item also gy wilt insegelen den Bredsunt, so sole gy ingan ostsutost, so mysdo gy nicht an de [K]oll[in]giers<sup>6</sup> ofte an de Masseniers.

21. Item also gy komen in dat raes, so gat na sunte Matheus norden ton osten by duster nachte.

22. Item van sunte Matheus ene kennynghe dor dat raes.

23. Item in dat raes maket vul see nortosten mane unde sutwesten.

15. Item also gy uppe de trade segelen willen van der Fore myt enem swaren schepe, so bringet sunte Matheus eyn espinge lenckte buten den huek van Konkitte, unde holdet de merke also umme der Sadelrudzen unde umme der Hagels; unde uppe der Sadelrudzen blift dat myt den lege water 7 elen.

16. Item de Veniteyrs liggen buten Kockittesorde recht westwart van den huken, nicht de huk van Blankeshaven, men de huk van Konkitteshaven.

17. Item de Henne de licht buten den huken van Bertram; unde also gy vor Bartramsbage setten willen, so holdet de mole, de uppe den hogen lande staet, ostwart van sunte Matheus, dat gy se seyn mogen, so en mogen gy nicht mysdoen an de Henne.

18. Item de Callingeres liggen sutost en luttel ten suden van de Blackmindes.

19. Item tusschen den lande unde den Fockeners dar mach men dorsegelen, mer den Fockeners negest umme der legghe, de van den lande licht van olde Cleysdunen.

20. Item als gy willen insegelen den Breytsunt, so mote gy gan oestsutost, so en mysdo gy nicht an de Masseneys off an d[e]n<sup>7</sup> [K]allingers<sup>6</sup>.

21. Item sint gy in dat raes, ghat norden, eyn luttel ten osten, al were dat duster nacht;

23. in dat ras to Fontena maket vul see en sutwesten suden mane.

<sup>1</sup>) dar A. <sup>2</sup>) Sadelnidse A. <sup>3</sup>) up *fehlt* A. <sup>4</sup>) Hoge A. <sup>5</sup>) Kelligiers A. <sup>6</sup>) Bollogiers A, Ballingers B. <sup>7</sup>) dan B.



24. Item van Fontena to Pley-marke . . . . .

25. . . . . to Gloyelant ene kennynge; dat kors is ostsutost.

27. Item van Bellin in de Baye 2 kennynge, unde dat kors ist ostsutost.

28. Item also gii wilt segelen in de Baye, so sole gy de kerken, de an deme hogen lande stat, holden an dat [l]ant<sup>2</sup> van der Colletten, so segele gy dat beste van der Baye in.

29. Item also gy den graven in sin van Prendi, so sii [gy]<sup>3</sup> neffens de lenge van deme sande Schit.

30. Item also gii vorby sin de lenge, so moge gy gan dat lant van der Colletten inwart up 3 vadem.

31. Item van Fontenay to Rossele maket dat hogeste water sutwest unde nortost.

32. Item al de kost van Bar-tanigen sudwest unde nortost.

33. Item al de kost van Po[y]-touw<sup>4</sup> nortost unde sutwest.

34. Item in de Baye ostelik nortost.

35. Item de kost van Gasschon-gen unde van Bayonen unde van Spannigen nortost unde sutwest.

36. Item van Engelandesende to Valemode 1½ kennynge; dar entwischen licht Lisart.

37. Item van Valemode to Wawick 1 kennynge.

38. Item van Wawick to Pley-

24. Item van Fontena to der Pleymark dat kors ys sutost, unde dat is ene kennynge.

25. Item van der Pleymark to Gloylande dat sint twe kennynge; dat kors is ostsutost up enen afflandigen wynt.

26. Item van Gloylant to Groye 1 kenninge, dat kors is<sup>1</sup> oestsutost; unde van Groye to Belline 1 kenninge, dat kors ostsutost;

27. unde van Belline twe kenninge wente to den Pekelers, dat kors is ostsutosten.

31. Item van Fontena bet to Rossele maket dat hogeste water sutwest unde nortost,

32. unde alle de kost van Bar-tannygen.

33. Item alle desse koste: Poy-towen,

35. Gharschonigen, van Bayune unde van Spannigen alle eyn ghetyde, sudwest unde nortost.

36. Item van Engelandesende bet to Valemode dat is anderhalve kenninge; dar tusschen licht Lysart.

37. Item van Valemode to Wawyk is 1 kenninge;

38. unde van Wawyk to Pley-

1) ist B. 2) sant A. 3) gy fehlt A. 4) Poutouwen A.

mude 1 kennyng; unde dar maket al bynnen ostnortosten mane vul see.

39. Item van Pleymude to Goltsterte  $1\frac{1}{2}$  kennyng.

40. Item van Goltsterte to Pleymude dar strecket dat lant westnortwest unde ostsutost.

41. Item buten den huk van Goltsterte up den ort liggen ruten, ift id hopen hors weren, unde dat ander hovet westwart dat is de Prolle: dar gaet in Portlant.

42. Item de Prol is geschapen, oft id Portlant were.

43. Item de Füre licht van Goltstert<sup>1</sup> sutsutwest.

44. Item Degersten de licht by westen Rammeshovet.

45. Item van Dortmunde to Portlande  $1\frac{1}{2}$  kennyng.

46. Item van Portlande to Wicht  $1\frac{1}{2}$  kennyng.

47. Item van Wicht to Bevesir 3 kennyng.

48. Item van Bevesir to Virlay 1 kennyng.

49. Item van Virlay to den Hoveden 2 kennyng.

50. Item bynnen Portlant maket vul see 1 osten mane unde 1 westen.

51. Item buten sutost unde nortwest.

52. Item to Wicht maket vul see 1 sudosten mane.

53. Item in de Kamer suden ton westen unde norden ton osten.

mude dat is 1 kennyng; unde dar maket vul see eyu ostnortosten mane.

39. Item van Pleymode to den Goltsterte anderhalve kennyng;

40. unde van den Goltsterte to Dortmunde strecket dat lant suden unde norden, unde dat is  $\frac{1}{2}$  kennyng; unde van Pleymude to den Goltsterte strecket dat lant ostsutost unde westnortwest.

43. Item de Fore licht van den Goltsterte sutsutwest unde nortnortost, unde sint vorscheden viif kennyng.

45. Item van Dortmunde to Portlande dat is  $1\frac{1}{2}$  kennyng;

46. unde van Portlande to Wicht  $1\frac{1}{2}$  kennyng;

47. unde van Wicht to Bevesyr dat sint dre kennyng;

48. unde van Bevesyr . . . . .

49. . . . . bet in de Hovede is 2 kennyng.

## XIV.

1. Item also gy komen myt enem swaren schepe vor Bruder-

<sup>1</sup>) Goltstert A.

deyp, unde willen dar in wesen, so nemet cyn grot quartcervloet; unde hebbe gy enen uthsal unde enen westeliken wint, so settet bet dat de stroom ingaet; unde is de wint ute der see, so lenset in-wart myt enem cleynen segel, so lange dat de strom in gat; unde kome gy by dage, so stoppet de nacht over myd den ancker up 10 vadem unde wached juw vor de vloet. Unde dar is en quad hoch stenich sant, unde dat bliff an backbort, als men insegelt; so see gy ok ene cap, Pole, unde eyn scharcleff vaste by dat water, unde so suth men twe scharpe hoge torne by westen de cappelle.

2. Item de twe torne, de by westen sunte Edemunde staen, dat sint 2 lopere; unde men sal se by westen sunte Edemundes cap-pellen bringen enen groten bogen-schote, also men uthsegelt; unde ghaet so vort, bet dat gy 9 vademe vindet, so gaet dan nortnortost bet up de Banck, wille gy oest-wart wesen.

3. Item de bynnen Vlamberger hovede is uppe 7 ofte up 8 vadem, unde wil wesen to Linden ofte tho Bustene, de gha suden ten osten, unde leyde dat meyland uppe 6 ofte 10 vademe, so verne also de wynt nicht dwers uppe dat lant en weyet. Unde ys he uppe 22 ofte uppe 25 vademe, unde wil buten de Dusinge segelen, so gha he sutosten suden van Vlem-berger hovet, bet dat gy gissen by suden de Dusinge, unde dan gat sutsutwest na sunte Edemunde; unde de Dusinge liggen vijf grote kennynge van den hovede.

4. Item dat land van sunte Edemunde bet to den Schilde<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) Schilden B.

strecket westnortwest unde ostsut-ost, unde is alle hoech lant. Unde by westen sunte Edemunde, ene cleyne kennynge, dar staet en hoch scherp toren vaste by de zee under dat hoge lant, unde het Wymborch. Unde so sut men ostwart ene Dudesche myle eynen scharpen toren unde ok enen stuven toren by de zee, unde het Blackenne: dar scheidet de Wils. Tusschen de Hummer unde Blackenne licht de Wyls unde de Dusinge unde Wellebank, der en sal men nicht neger segelen myt legen water dan 13 vademe, unde over de vloet moge gy dat oversegelen, men dat mot half vloet wesen.

5. Item kome gy uppe vallende water uppe Welle, so en komet nicht neger dan 7 vademe, unde dar settet, dar is gude reyde, kome gy by dage ofte by nachte.

6. Item to weten, dat gy in de Welle sint, dat sole gy weten by dem wunderliken strome unde overvallen, unde dat water is menigerhande, de grunt dat sint cleyne steynekens, also wicken, unde groff sant, rot unde wit, unde sum swarte stenekens.

7. Item also eyn man van der Bank segelt unde kumpt by suden Vlamberger hovet uppe twe ofte dre kennynge, so vint men 25 vademe deyp, unde de grunt is groff grys sant myt merghellose gemenget. Unde also gy de grunt swart, rot unde wit vindet uppe 20 vademe deyp, so depet vaken, unde wachtet juw van de quade grunt, de van den Schylde licht nortnortost 5 mylen in de zee, ene gude cleyne kennynge.

8. Item de Schilt dat is en hoch lanck cleff, unde dat ostende

is dat hogeste an to komen, unde uppe den Schylde<sup>1</sup> suth men dre runde berge liggen van de zekant, de ene tegens den anderen; unde de to lande wert in licht, dat is de hogeste, unde se heten alle dre Stackert. Unde also desse dre berge eyn berch schynt to wesen, so is men tegen eyn hoch lanck sant, unde dat licht norden ten oesten in de zee van den berghe; unde en komet den sande nicht neger dan 25 vadem, unde dat is uppe sum steden deyp genoeg over to segelen, unde dat strecket sutsutost unde nortnortwest.

9. Item van den sulven sande strecket eyn stert aff, de het de Speyt, unde de sint beyde ene kenninge breyt, unde liggen beyde ene kennynge in de zee.

10. Item tusschen den sande Staggert unde den Schylde<sup>1</sup> dar licht eyn sant, dat het Oryane, den en mach men nicht neger komen, dan 8 vadem, unde dat licht ene myle van deme lande.

11. Item also gy komen by suden Blackene, so sy gy by suden de Wyls; so mot men gan by den lande uppe 7 vademe oft up <sup>8</sup> bet to Wint[ert]une<sup>2</sup>, dat men myt eynen bogen uppe dat lant scheten mach.

12. Item dat is tussehen den lande unde den sande Oriaen, den mach men nicht neger komen, 14 vademe deyp. Unde de Schilt is ene kennynge lank to segelen.

13. Item an de[n]<sup>3</sup> Schylde vaste by de zee licht cyn grot dorp myt enem groten staven torne, unde dat het de Cramers, unde dat is vordecket myt den hogen lande. Unde vor den Schylde<sup>1</sup> maket vul see en sutosten mane.

<sup>1</sup>) Schylden B. <sup>2</sup>) Wintlune B. <sup>3</sup>) de B.

14. Item buten an den Schylde<sup>1</sup> dar stat eyn runt busch enen bogenschote lank; unde twe mylen by suden den Schylde<sup>1</sup> dar staet ene kerke myt enem hogen stumphen torne, unde het Ossenborch; wen dat holt by suden den toren kumpt, so synt gy vryg van Oryane.

15. Item van Ossenborch to Wintertune dat is 3 mylen. De Ossenborch staet up eyn hoch schone cleff, unde ys ene halve myle lank. Unde van Ossenborch to Wintertune dat sint alle sandunen by den strande, unde dat lant strecket van den Schylde<sup>1</sup> wente to Wintertune sutost unde nortwest, unde is en reyne strant by den lande so na, dat men dar up scheten mach.

16. Item Wintertune dat is eyn grot dorp unde licht vaste by de see, unde dar staet en grot stuff toren unde twe scharpe torne, de sal men bringen by suden dat dorp unde gan dan ostsutost in de zee.

17. Item wille gy tusschen den sande doer segelen bet to Kerkloe up enen afflandigen wint, so mote gy tusschen sunte Margreten sande unde deme lande insegelen uppe 6 offte 7 vademe, unde<sup>2</sup> leyden dat sant bet to Jerremode.

18. Item dar staet to Jermude clene husekens, dar de seken ynne wonen, unde wen sik de straten up don, so sole gy recht up Jermude segelen, unde segelen tusschen den knocken unde den holms doer uppe 5 vademe; unde also gy over den overgank sint, so vinde gy twelff vademe, so ghaet langes landes, dan sint gy bynnen sandes. Unde to Jermode uppe de reyde maket vul see eyn sutosten mane unde wal so sutlik.

<sup>1</sup>) Schylden B. <sup>2</sup>) unde unde B.

19. Item wille gy ok van Wintertune buten de holms segelen, so gaet sutost, bet dat gy 14 ofte 15 vademe vint, dat de stumpe toren by Kercklo in dat dorp kome, so gaet wedder to lande wert in.

20. Item dar staet eyn scharp toren tusschen Suttuen unde Kercklo, den sal men bringen in eyn rot cleff unde segelen den dwers an lant.

21. Item van Wintertune bet to Kercklo dat is 12 mylen. Dar maket vul see en sutosten mane.

22. Item tusschen beyden licht Jermode unde Suttuen, unde ok vele hoger bome; unde bynnen Jerremode dar stan dre scharpe toren unde eyn stuff torne; de veyrste dat is de hogeste.

23. Item also gy lossen to Jermode myt enem swaren schepe, so settet uppe 7 vadem bynnen de holms [t]en nort[e]nde<sup>1</sup> negest van der stede.

24. Item myt eynem cleynen schepe to Kercklo to lossen, dat is dar myt legen water dre vadem deyp. Dar maket vul see eyn sutosten mane; dat sulvige tyde to Jermode an lant.

25. Item wille gy in sunte Nicolaus deyp, so bringet den monnike kerktoren bynnen Jermode jegen dat hogeste steenhus, unde dat heft 4 erkeneres uppe elke syden.

26. Item by suden Jermode dar licht Suttuen; dar stan twe hoge torne bynnen, eyn scharp unde eyn stump; unde dar stan ok vele hoger bome bynnen Suttuen.

27. Item de to Kerkloe wesen wil, so licht vor Jerremode twe myle in de zee eyn quat sant, unde het de nygge grunt; unde an de suthsyde dar segele gy sunte Andreas deyp in, so sole gy vin-

<sup>1</sup>) den nort unde B.

den enen groningen runden berch, unde he licht boven Suthtuen; unde den bringet to huse bynnen<sup>1</sup> an dat sutende van Suttuen, unde ghaet westnortwest up Jerremode an den varen<sup>2</sup> up eyn bogenschote na, vorby de holms wente to Kerckeloe.

28. Item vor Norwelle licht eyn quat sant ene Dudesche myle van den lande, unde den sande komet nicht neger, dan 6 ofte 7 vademe to leghen water. Unde dat is 20 myle van Kerkloe to Orfferde. Unde Orfferde is eyn grot casteil myt velen tornen: unde dar stat eyn grot hoch torne vaste by in eyn lege lant, vaste by dat water, unde dar staen vele hogher bome unde bussche, unde dat is dar vlack, unde de vleckede de het Orffernesse, unde [men]<sup>3</sup> mach dar an beyden syden ryden.

29. Item wultu myt enem swaren schepe segelen in Norwelle, so nym ene halve vloet, dar is dat deyp genoech over alle sande. Bynnen unde buten licht ene mydelgrunt tusschen der singelen unde den roden cleve, unde de is to legen water al droghe. De singele licht an de oestsyde, unde is buten vlack unde bynnen deyp, unde gy en sult de singele nicht schuwen umme dre vademe.

30. Item wan gy komen vor Norwelle unde willen dar in wesen, so segelt so vere westwart, dat gy seyn enen groten bom, de staet by norden Herwyk over dat water; unde so staet dar an dat nortende van Herwyk en grot runt groff toren an den huke van der nortstede, so bringet den boem an den torne so na togader, dat men dar tusschen dor seyn mach, so sint gy in dat beste van den depe.

<sup>1</sup>) bynnen bynnen B. <sup>2</sup>) Lies toren? <sup>3</sup>) men fehlt B.



31. Item de ok uth Norwelle wil wesen, de ga oestsutost, so lange dat he vinde 15 vademe, unde dan gha sutsutwest na den vorlande; unde dat sint dre kenynge, nicht seer groet.

32. Item [de]<sup>1</sup> ok van bewesten kumpt unde wil in Norwelle wesen, de segele so lange, dat he Glasevorder toren seyn mach by westen Baldersee kleff, so segele gy [by]<sup>2</sup> deme lande uppe 6 vademe, so lange went de boem over den huek van der cingele kumpt, so segelt vaste by der singele in to legen water uppe dre vademe.

33. Item noch eyn ander, de ok in Norwelle<sup>3</sup> wesen wyl, de segele ok so vere westwert, dat he Glasevorder torne nicht seen mach an der westsyde van der haven in den holte<sup>4</sup>, unde so lange sal men Orfferde holden buten Balderzee kleff<sup>5</sup>, unde ghan dan westen suden, wente dat men enen groten eeken boem seen mach; unde de boem stat uppe dat ostlant van Syweswick wor<sup>6</sup> twe Engelsche mylen van Waddenbrugge; den boem sal men bringen by westen de singele.

34. Item wille gy setten in de Woensse, so settet, alse men den boem erst seyn mach.

35. Item dede wil setten under dat vorelant, de mach setten uppe soven vademe.

36. Item dede setten wil in de Duensse, de sette uppe soven vademe neffen de vysscherboden; ok mach men setten uppe 8 vademe.

<sup>1</sup>) de fehlt B. <sup>2</sup>) by fehlt B. <sup>3</sup>) Norwelke B. <sup>4</sup>) Folgt überflüssig: nicht seyn mach. <sup>5</sup>) kele kleff B. <sup>6</sup>) Lies wol?

## Ortsverzeichniss.

- Abbewrak, Abwrack, I § 8. VII § 6. IX § 66. X §§ 25, 42.  
 Algezyres VIII § 26.  
 Aloen, s. Olone.  
 Alrenay, Alrena, XIII §§ 5—8.  
*Vgl.* Reyneville.  
 dat vly van Ameren XI § 1.  
 sunte Andreas dep XIV § 27.  
 sunte Andreas kerke XI § 11.  
 sunte Andreas lant V § 26.  
 Anholt XII §§ 8, 9.  
 de kerke van sunte Anthoniis VIII § 3.  
 Arkanan IX § 26.  
 de Armborsters, dat kastel van den Armborsters, VII § 1. IX §§ 32, 34.  
 de Arwes VI § 7.  
  
 de Baye, Bage, VII. VII § 1. IX § 32. XIII §§ 27, 28, 34.  
 dat eylant van Bayonen, Bajune, VIII §§ 10—12. IX § 16. XIII § 35.  
 Baldersee kleff XIV §§ 32, 33.  
 Balker ness XI § 29.  
 de Bank XII § 4. XIV §§ 2, 7.  
 Barbarien IX § 6.  
 de Barlinges VIII § 15. IX § 14.  
 Bartanien, Bartannigen, Bertanien, I §§ 3, 4. II. VII. XIII § 32.  
 — S. de Bartsche syde.  
 Bartrammes bage VII § 4. XIII § 17.  
 de Bartsche syde X § 37.  
 de bartze van Olone X § 9.  
 Bevesier, Bevesyr, III §§ 15, 16. IV §§ 15, 16. V §§ 32, 34. VI §§ 51, 52. XIII §§ 47, 48. —  
 de reyde III § 16.  
 Belline VII § 2. IX §§ 36, 37, 40, 43—45. X §§ 10, 13—18. XIII §§ 26, 27. — S. de huek van s. Helenen.  
 Bervlet, Beyrvleit, Burchvlet, I §§ 20, 21. II §§ 11, 13—15. IX §§ 73—76, 79, 80. XIII § 4. —  
 de cape Beyrvleit IX §§ 76, 79.  
 Bertram, s. Bartrammes bage.  
 de huk van Bertram XIII § 17.  
 Blackene, Blackenne, XIV §§ 4, 11.  
 Blackmindes XIII § 18.  
 Blanckenborch I § 28. XI § 39.  
 Blanckert I § 18.  
 dat raes van Blanckert I § 18. II § 12.  
 Blankeshaven XIII § 16.  
 de rudze Blaskey VI § 6.  
 de sunt Blaskay VI §§ 6, 7.  
 Blevaes I §§ 10—12.  
 de Bovenberch XI § 13.  
 Boehaven VI § 4.  
 Boeke, Boele, V §§ 37, 38.  
 Bone I § 27. II §§ 18, 19. IX §§ 82, 83.  
 Bordeus I §§ 2, 3. IX §§ 26—29.  
 de sane to, van, Bordeus I §§ 2, 3. VIII § 32. IX §§ 26—29. X §§ 1—3.  
 de Borne XI §§ 17, 18, 21.  
 Bornereff XI §§ 14, 18.  
 Bornholm XII §§ 16—18, 25, 37, 40, 42.  
 de cape Boetre, Boetsee, VIII § 6.  
 dat Bottersant XI § 8.  
 de Bragers IX § 22.  
 dat Bredesant XI § 25.  
 Bretsunt, Breitsunt, II. II. § 1. XIII § 20.  
 de cape Brye V § 1.

- dat eylant van Bryat, Bryaeck,  
I § 15. II § 8. IX §§ 68, 69.  
Bruderdeyp XIV § 1.  
Brustow, de stede van Brustouwe,  
III § 4. VI § 34. — de holm  
van Brustouwe III §§ 3, 4. VI  
§§ 33, 34. — de kannele van  
Brustouwe IV § 2. — de fosse  
van sunte Kathrinen van Bru-  
stow VI § 34.  
Buskagen IX § 22.  
Busten XIV § 3.
- Daveren III § 20. IV § 17. VI § 54.  
Dageder ort XII §§ 33, 38, 47, 48.  
Degersten XIII § 44.  
de Denenbalge XI §§ 7, 8.  
dat smale dep XI § 2.  
Depen II § 16. VII § 14. IX §§  
78, 80.  
Dingnisse V § 35. — *Vgl.* Nesse.  
Dingnissen sant XI § 11.  
Dodemans horet V §§ 8, 9. VI  
§§ 40, 42, 43.  
Domesness XII §§ 24, 28, 29.  
dat eylant Dones VIII § 10.  
de Dorpel XI §§ 18, 19.  
de haven Dortmunde, Doremude,  
III § 9. V §§ 3, 23. VI § 46.  
XIII §§ 40, 45. — sunte Patrix  
kerke V § 23.  
de Dragans IX § 67.  
Drakoer XII § 13.  
Drakoerreff XII § 14.  
de cape van Droysey, Drosey,  
Drosyge, Dorsey, IV §§ 5, 6.  
VI §§ 4, 5, 9, 10.  
Duenkerken I § 27. II §§ 23, 24.  
de Duense XIV § 36.  
de Dune XII § 29.  
de Dunen III § 20.  
de Dunen II §§ 24, 25. — dat  
closter to den Dunen I § 28.  
de rughe, ruwe, dune XI §§ 19, 21.  
de Dusinge XIV §§ 3, 4.
- sunte Edemunt XIV §§ 2—4. —  
dat lant van s. Edemunde XIV  
§ 4. — s. Edemundes capelle  
XIV § 2.  
de Eydere XI § 3.  
sunte Elenen, s. Helenen.  
de Elve XI §§ 5, 6, 13.  
de Oster-Emese XI § 16.  
de Wester-Emese XI § 16.  
Engelant III. IV. VI. XII § 4.  
de cape van Engelandesende IV  
§§ 1, 9, 10. V. V §§ 13, 18.  
VI §§ 20, 23, 28, 35, 36, 38.  
X § 38. XIII § 36.  
Enkhuser sant XI § 28.  
de Ermitanye, s. de Heremiten.
- Valemude III § 8. V §§ 9, 11, 12.  
XIII §§ 36, 37.  
Valert, s. Vawick.  
Valkerness XI § 27.  
de Vallingers IX § 64.  
Valsterbode XII § 16. — dat hus  
unde de kerke XII § 15.  
Valsterbode reff XII §§ 14—16.  
de pont van Faroe IX §§ 8—10.  
Vawick, Wawick, Valert, III § 9.  
V §§ 6—8. VI § 42. XIII §§  
37, 38.  
Vendire, Fendrye, VII § 7.  
de Veniteyrs, Venetris, XIII § 16.  
Viveris VIII § 2.  
de huek van Fighuer IX § 25.  
Vilen, Vyleyne, VIII § 5.  
de cape Vincent VIII § 20. IX  
§§ 7, 10, 11.  
de cape Finisterre, Vinstersterne,  
VIII §§ 7—9. IX §§ 15—17.  
Virley, Verley, III § 17. V § 34.  
VI §§ 52, 53. XIII §§ 48, 49.  
Vlamberger horet XIV §§ 3, 7.  
de Vlamenes IX § 62.  
Vlanderen I § 27. V § 38.  
Vlanderssyde, Vlanderenssyde, XI  
§ 35.  
dat Vly XI §§ 19, 20.  
dat vly van Ameren, s. Ameren.  
de Vlivalge XI § 19.

- de Fockeners IX §§ 59, 60. XIII § 19.  
 Vogelsant XI § 8.  
 Fontena, Fonteyna, Fontenay, I  
 §§ 3—5. II § 3. IX § 53, 54,  
 59. X §§ 22, 29. XIII §§ 24, 31.  
 dat raes to, van, Fontena I § 5.  
 IX §§ 53, 62. XIII §§ 21—23.  
 de Fore, Füre, I § 7. II §§ 4, 5.  
 VII § 5. IX §§ 65, 66. XIII §§  
 11, 12, 14, 43.  
 de Fosse (van) Kayhaw I § 26.  
 VII § 15. IX §§ 38, 81.  
 dat eylant van Voës van Gherlande  
 IX §§ 33, 39.  
 Vrancryk I. II.  
 de Vresen XII § 6.  
 de kost van Vreslande, Vreyslande,  
 XI § 14.  
 de haven van Frole IX § 21.  
 Vurenort XII §§ 21, 22.
- Galbaen, Gylbage, I § 9.  
 de golf van Galis III § 2. IV § 4.  
 de huk van sunte Gallis, Iligen,  
 VIII §§ 15, 17.  
 Ghalwyn VI § 7.  
 Gharland, dat eylant van Voës van  
 Gherlande, IX §§ 33, 39.  
 Garnse, Gharnese, I §§ 16, 17.  
 II § 9. VII § 10. IX §§ 71, 72.  
 XIII §§ 5, 8, 9.  
 Gharschonnigen, de kost van Gas-  
 schongen XIII § 35.  
 de cape de Gate VIII § 28. IX § 1.  
 Gylbage, Galbaen, I § 9.  
 de cape sunte Gyllis IX § 12.  
 sunte Gindast VII § 9. IX §§ 45,  
 47, 48. — de huek van s. Gyn-  
 daste IX §§ 45, 47, 48.  
 dat Glap, Glip, XI § 19.  
 Glasevorder torn XIV §§ 31—33.  
 Gloye IX § 51.  
 Gloylant IX §§ 28, 42, 43, 45—47,  
 49—51. X §§ 18, 27. XIII §§  
 25, 26. — de huek van Gloy-  
 lande IX §§ 45, 50. — de rudze  
 Gloylant IX § 51.
- Godinghen V § 38.  
 Goltstert IV §§ 11, 12. V §§ 3,  
 4, 22. VI §§ 44, 46—49. XIII  
 §§ 39—41, 43. — de huk van  
 Goltsterte XIII § 41.  
 Gotlant XII §§ 25, 30.  
 Gotsche sandoe XII §§ 34, 39, 41,  
 46, 47.  
 de banck van Gransol VI §§ 16,  
 22, 27.  
 Grevelingen I § 27. II §§ 21, 23.  
 sunte Gregorius eylant VI § 7.  
 Groye, Groge, IX §§ 40, 42, 45.  
 XIII § 26.  
 de cape de Gruwe VII § 10. IX  
 § 72.  
 de rudze van Gutzuen, Gutzwen,  
 IX §§ 22, 24.
- de cape van der Hage, Hogge, II § 12.  
 de Hagels XIII § 15.  
 Hagesterness, s. Hegesterness.  
 Hamel, Hameliys, III § 14. V § 7.  
 Hamtuen, Hamton, V § 29.  
 Hantgifterreff XI §§ 21, 22.  
 de Hevere XI § 9.  
 Hagesterness, Hagesterness, XII  
 §§ 20, 21.  
 Heyle XII §§ 22, 23.  
 Heys XI §§ 37, 39.  
 dat eylant van Heys IX §§ 29—32,  
 35, 36, 38. X §§ 9—12. — de  
 reyde van Heys IX § 38. — de  
 kerke van sunte Katrinen van  
 Heys IX §§ 31, 35. X § 11.  
 Heysant I § 11. II. II §§ 1, 2.  
 IX §§ 53, 55—57, 66. X §§  
 23—26, 31—37, 41.  
 dat Heysdeep XI § 37.  
 de huk van sunte Helenen to Bel-  
 lin III § 12. V §§ 30, 31. IX  
 §§ 37, 39, 40.  
 Helm XII § 6.  
 Helsingborch, Helsenborch, XII  
 §§ 9, 11, 13.  
 Helsingor, Helsenor, Helsenor,  
 XII §§ 12, 13.

- de rutze Henne VII § 4. XIII § 17.  
de huck van den Herdele, Hardele,  
VII § 15.  
de Heremiten, de Ermitanye, VIII  
§ 14.  
Herwyk XIV § 30.  
Hilvorde, Hillevorde, V §§ 12, 16.  
de rutze Hillensten, s. Idensteyn.  
Hinwin V § 7.  
Hilligelant, Hilgelant, XI §§ 1—5, 9.  
dat eylant van Hysmal, Ysmal,  
VI §§ 15, 22, 27.  
de grote Hisse XI § 10.  
de lutke Hisse XI § 10.  
Hoborch XII § 26.  
de Hovede II § 22. III § 19. IV  
§ 18. VII. XIII §§ 2, 49.  
de Hoge XIII § 15.  
Hogges, Hocges, I § 23. II §§ 12,  
14. VII § 12.  
Hollant XII § 4.  
de Hollandes syde XI § 32.  
de Holm XII § 11.  
de Holmes XII § 5.  
de holmes XIV §§ 18, 19, 23.  
de Hummer XIV § 4.  
Husem XI § 9.
- Jaestre V § 1.  
de rutze Idensteyn, Hillensten, V  
§ 5. VI §§ 41, 45.  
Jermude, Jermode, Jerremode, XIV  
§§ 17, 18, 22—27. — de reyde  
XIV § 18. — clene husekens,  
dar de seken ynne wonen XIV  
§ 18. — de monnike kerktoern  
XIV § 25. — dat hogeste steen-  
hus heft 4 erkeneres uppe elke  
syde XIV § 25.  
de huck van sunte Iligen, Gallis,  
VIII §§ 15, 17.  
sunte Yllygis, Iliges, Sittilligis, I  
§ 14. II § 7. VII § 9. IX §§  
35, 68, 71. *Vgl.* Sittilligis.  
dat eylant van Ysmal, s. Hysmal.  
de berch Jupiter VIII § 27. IX § 2.  
Juetlant XII § 5.
- Juetlandesside XII § 6.  
Kayhaw, Kayhow, Keyaw, I §§  
25, 26. II §§ 16, 17. VII § 15.  
IX §§ 78, 79, 81.  
de fosse van Kayhaw I § 26. VII  
§ 15.  
dat eylant van Kaldey VI § 32.  
dat Kalf VI § 4.  
Caliaes, s. Kiliatze.  
Kalis, Cales, I § 27. VIII § 24.  
IX §§ 6, 8.  
Calis, Calismains, Calismalus, I.  
I § 1. VIII § 23.  
Kalkesort III § 13. V §§ 29, 31.  
Kalligenborch XII § 6.  
de Callingers, Collingers, Kollin-  
giers, IX §§ 60, 63, 64. XIII  
§§ 18—20.  
de Kamer III § 17. V § 34. XIII  
§ 53.  
de entringe van Cane IX § 76.  
dat Kannel, de Cannele, III § 11.  
X §§ 24, 34, 35. — de entringe  
van der Kanele X §§ 24, 35.  
Cans VII § 13.  
Karteyne, Quartegenige, VIII § 30.  
de strate Karteine VIII. IX.  
Karlsøe, Karelsoe, XII §§ 36, 40,  
41, 44, 45.  
de Kaskas, Kyskas, I §§ 17, 19,  
20. II §§ 9—11. IX § 73. XIII  
§§ 6, 7.  
sunte Katherinen I § 28. II § 26.  
de fosse van sunte Kathrinen VI  
§ 34.  
de kerke van sunte Katherinen  
van Heys IX §§ 31, 35. X § 11.  
sunte Katherinen kerke tor Klocken  
XI §§ 38, 39.  
Keyaw, s. Kayhaw.  
dat Keyldeep, Keldep, XI § 21.  
de Keyser IX § 61.  
de Keyserynne IX § 61.  
de huk Ceps IX § 1.  
Kerkkaven VI §§ 2, 3.  
Kerklo XIV §§ 17, 19—21, 24, 27, 28.

- de Kiliatze, Caliaes, X § 9. IX § 30. — de entringe van der Kiliatze IX § 30.
- Kinckalyssant VI § 8.
- Cysarge, s. Sisarge.
- de Kyskas, s. de Kaskas.
- de cape de Clare IV. IV §§ 6, 7. VI. VI §§ 1, 3, 9—11, 17.
- dat rode klef XI § 27. XIV § 29.
- de 7 kleve V § 33.
- Klevaes I § 12. VII § 7.
- de huk van Cleisdunen XIII § 18.
- olde Cleysdunen XIII § 19.
- de klippen XII §§ 37, 42, 43.
- de Klocke XI § 38. — sunte Katherinen kerke XI §§ 38, 39.
- dat Klockendep XI § 38.
- de knocken XIV § 18.
- de Koe VI § 4.
- de huck van Kockette, Konkitte, VII § 5. XIII § 15; van Kocketenese XIII § 15; van Konkitteshaven XIII § 16.
- Kockettesort, Kockittesort, XIII § 16.
- Kolle, Colle, XII §§ 9, 10.
- dat lant, sant, van der Colletten XIII §§ 28, 30.
- Compen IX §§ 47, 50. — de entringe van Compen IX § 47.
- dat Oster-Confers V § 20.
- de haven Cont IX §§ 41, 51.
- de torn Cordaen X § 3.
- de Coriane VIII § 7.
- Corysyge VIII § 26.
- Cornewal X § 40.
- Cortey I § 26.
- dat eylant Koskare VI § 28.
- de Cramers XIV § 13.
- Kredekans VII § 13.
- de Krele, Kreke, XI § 28.
- de haven Krock VI § 18.
- de Croninghe, Cronye, VIII §§ 3, 4.
- Kropelsant XI § 28.
- Langehorn XI §§ 21, 22.
- Langelant XII § 6.
- de Lantkloven XII §§ 27, 28.
- Lappesant XII §§ 9, 10, 12.
- de Lare, s. Lore.
- de cape de Late IX § 70.
- de Lawers, Lauwers, XI §§ 16, 17.
- Leyen, Leynen, s. Lyon.
- Lesoe XII §§ 6—8. — Lesoe reff XII § 8.
- Liffant XII § 25.
- Lillebas, Lilebaes, I §§ 10, 11, 12, 15. II §§ 5, 6. VII § 7. X § 37. *Vgl.* Westpalen.
- Lyn IV § 13.
- Linde XIV § 3.
- de rutze Linget V § 2.
- Lyon, Leynen, VII § 8. — de kost van Lyon, Leynen, X § 42.
- de cape Lisart III § 10. IV. IV §§ 8, 10, 11. V §§ 11—13, 17, 18. VI §§ 37—41. X § 38. XIII § 36. — de rudze Lysart VI § 38.
- Lisbon, Lissebon, I § 2. VIII § 15.
- de entrynge van Lisbon I § 2.
- dat eylant van Londy, Lundy, Londen, III § 3. IV §§ 1, 3. VI §§ 21, 26, 27, 29, 32, 33.
- dat Lonriff XI § 10.
- Lore, Lare, XIII § 3.
- de berch Lore IX § 15. s. Mont de Lore.
- de rudze Loetsman VI §§ 5, 6, 30.
- sunte Lucas I § 2. VIII §§ 21, 22. IX § 9.
- de entringe van sunte Lucas IX § 9.
- de rudze Lucie VI § 36.
- sunte Malex, Malox, I §§ 15, 16. II § 8. IX § 70. — de entringe van s. Malox IX § 70.
- Malik VIII § 29.
- de sant Malsoppe, Malesoppe, VIII §§ 15, 17, 18.
- sunte Margreten, Margreten ste-ger, steyger, IV § 19. V §§ 36, 37.
- sunte Margreten sant XIV § 17.

- sunte Marien eylant VI § 7.  
 de strate van Marockes VIII §  
 25. IX § 3.  
 Marstrant XII § 3.  
 sunte Martens eylant VI § 7.  
 de Maes XI § 33.  
 Maesdeep, Marsdeep, XI §§ 24, 31.  
 de Masseniers, Masseneyrs, XIII  
 § 20.  
 sunte Matheus I § 6. II §§ 3, 4.  
 VII §§ 4, 5. IX §§ 58, 65.  
 XIII §§ 12, 15, 21, 22. — de  
 môle VII § 4. — de kerke VII  
 § 5. IX § 58.  
 Matisqua, Matisqueniam, IX §§ 22, 25.  
 Medeblick, Meydeblick, XI § 28.  
 de Mengis IX § 63.  
 Merebane, Mereware, Merwar, I  
 § 13. II § 6.  
 Mylverde III § 2. IV §§ 3, 4.  
 VI §§ 15, 23—26. — de haven  
 VI § 25. — dat sant VI § 24.  
 de rutze Modic, Madyk, V § 4.  
 Mógii, Mongi, Munsye, Munsige,  
 VIII §§ 5, 8.  
 Mont de Lore, Monteloer, de berch  
 Lore, VIII § 9. IX § 15.  
 Montzbaye, Monsbage, Munsbage,  
 V §§ 17, 18.  
 Moris, Mores, VIII § 9. IX § 15.  
 — de entringe van Mores IX  
 § 15.  
 dat eylant van Mottuen, de Mot-  
 tons, IX §§ 48, 49, 51.  
 Musehol, Muselle, Musseloy, III  
 § 7. V §§ 13, 15. VI § 39.  
 Musenisse, Nyge Musenisse, VI  
 §§ 1—4.  
  
 de Nagele XI §§ 26, 28.  
 de Natel van Wicht III § 13. V  
 §§ 26, 27.  
 Nergede XII §§ 38, 49, 50.  
 de Nese XII § 1.  
 de Nesse, Nysse, II §§ 19, 20.  
 VII § 16.  
 de Nesse, Nysse, III §§ 18, 19.  
 IV §§ 16, 17. V §§ 34, 35. VI  
 §§ 53, 54. — de reyde III § 18.  
 de huek van der singelen V §  
 34. — *Vgl.* Dingnisse.  
 de Nyge grunt XIV § 27.  
 dat Nyge lant IX § 10.  
 de Nyeporte I § 27.  
 sunte Nicolaus dep XIV § 25.  
 Normandye, Normedie, II. VII.  
 Northovede XI § 10.  
 Norwelle XIV §§ 28—32.  
  
 Oldernesse IX §§ 83, 84.  
 Oldersele, Olde Selloe, VII § 16.  
 Olone, Aloen, IX § 31. X §§ 6—9.  
 — de bartze van Ollone, Alone,  
 X § 9.  
 de rudze Orene IX § 69.  
 Orfferness XIV § 28.  
 Orfford XIV § 28.  
 dat sant Oryan XIV §§ 10, 12, 14.  
 Orkanye, Orkanige, X § 8.  
 Ortiger IX §§ 20, 22.  
 Ossenborch XIV §§ 14, 15.  
 Ostende II §§ 25, 26. XI § 39.  
 de Oster Emese XI § 16.  
 de huck van Ostermael VI §§ 15, 27.  
  
 Padelstaw VI § 25.  
 de cape Palissalis VIII §§ 12, 13,  
 Pandamy, Pandany, V § 17.  
 sunte Patryx kerke V § 23.  
 sunte Pawel VII §§ 2, 8. IX § 39.  
 dat eylant Pekelers, Pilgere, VII  
 § 1. IX §§ 32—34, 37. XIII  
 § 26.  
 de rutze Permeyne VII § 1. IX  
 § 34.  
 dat eylant Pilgere, *s.* Pekelers.  
 Pilwirmi, Pilwirn, XI § 11.  
 de Pinges, Pyngys, VII § 5.  
 de cape Pitsyris, *s.* Spygeris.  
 de Pleymark IX §§ 44, 46, 51—53.  
 X §§ 19, 28. XIII §§ 24, 25.  
 — de huek van Pleymark IX  
 § 53.  
 Pleymude, Plemude, Pleymode, III

- § 9. V §§ 5, 6, 7, 19. VI § 44.  
 XIII §§ 38—40.  
 Poytow, Poytouw, I. I § 4. X § 4.  
 XIII § 33.  
 de cap Pole XIV § 1.  
 de Natel van deme Pole, Prolle,  
 V § 26.  
 Ponte Vedere, Pontfeder, VIII § 10.  
 de Porkes VIII § 23, 24.  
 Pornethe VII § 1.  
 Portesmude, Portzmude, III § 14.  
 V § 31.  
 dat Porthus, de entringe van Ros-  
 sele, IX § 27. X § 2.  
 Portlant I § 19. III §§ 10—12.  
 IV §§ 13, 14. V §§ 1, 25. VI  
 §§ 48, 50. XIII §§ 41, 42, 45,  
 46, 50, 51. — de cape van  
 Portlande V § 25. — dat raes  
 van Portlande III § 12. VI § 48.  
 — de rede van Portlande III  
 § 12.  
 Portsomude V §§ 4, 5.  
 Possessoen IX §§ 40, 41.  
 de graven van Prendi XIII § 29.  
 de kape Prior VIII § 3. IX §§ 19, 20.  
 de Prol XIII §§ 41, 42.  
 Prutzen XII § 18.  
  
 Quarens V § 38.  
 Quartegenige, s. Karteyne.  
  
 Ravile IX § 11. — unser vrowen  
 kerke van Ravile IX § 11.  
 Raghoe, s. Rogoe.  
 Rakatoves I § 16.  
 de cape Rammeshovet V §§ 5, 6,  
 21. VI §§ 43—45. XIII § 44.  
 dat rode ras IX § 57.  
 Revekoel, Revecoll, XII §§ 18, 19.  
 Revel XII §§ 30, 50. — de wyk  
 § 30. dat bolwerk § 50.  
 dat Reff XII §§ 4, 5.  
 Reghilionissant VII § 1.  
 dat eylant van Reynesile, Renne-  
 vire, II § 12. IX § 73. *Vgl.*  
 Alrenay.  
  
 Renneville I § 16.  
 Resehovet XII §§ 19, 20, 24.  
 Rye, Ryge, III § 17.  
 Rige XII § 25.  
 Rybbedow, Ribedeus, VIII. VIII §  
 1. IX §§ 23, 24. — de entringe  
 van Ribedeus IX § 23, 24.  
 Rypen XI § 4.  
 dat kap Ristol, Rylsteyl, III § 5.  
 dat rode kleff XI § 27.  
 dat rode kleff XIV § 29.  
 dat rode ras IX § 57.  
 de cape Rocksent IX §§ 13, 14.  
 Rogoe, Raghoe, XII §§ 30, 49.  
 Rokatoves I § 16.  
 Romenye, Rummenygebage, III § 19.  
 dat eylant van Rommesy, Rum-  
 mesy, III § 2. IV § 4. VI §§  
 14, 16.  
 Rossele X §§ 2, 10. XIII § 31. —  
 de entringe van Rossele IX § 27.  
 Rosters, Rostele, VIII § 15.  
 de rughe, ruwe, dune XI §§ 19, 21.  
 Rumpsoe XII § 6.  
  
 de Sack IV § 13.  
 de Sadelrudze XIII § 15.  
 Salve Regina IX § 9.  
 dat eylant van Salteis, Saltes,  
 IV § 7. VI §§ 11, 13, 14, 27.  
 de Sane van Bordeus, s. Bordeus.  
 dat Brede sant XI § 25.  
 de Schagen XII §§ 3—5, 7.  
 Schagerreff, Schagenreff, XII §§  
 6, 7.  
 de Schellinge VI § 5.  
 de Schellinge XI § 18.  
 de Schilt XIV §§ 4, 7, 8, 10, 12—15.  
 de sant Schit XIII § 29.  
 Schutenes, Schutenesse, XII § 2.  
 dat eylant van sunte Sebastiaen  
 IX § 23.  
 Sevensteyns VI § 31.  
 de 7 Kleve V § 33.  
 Seyms, Seynis, Zeymys, II. II § 1.  
 IX §§ 52—55. X §§ 17, 20, 21,  
 23, 30, 31, 34—36.



- de Seyne I §§ 22, 23.  
 Seynehovet I §§ 21, 24. II § 14.  
 VII § 13. IX §§ 75, 77. XIII  
 §§ 3, 4.  
 Selandessyde XI § 34.  
 dat eylant van Selleye, Selay,  
 Selloe, III § 2. V § 14. VI §§  
 17—19, 21, 22, 31, 35, 37. X  
 § 27. — de haven V § 14.  
 Sibbenesse, Sybenesse, XII §§ 32,  
 48, 49.  
 Sibbenesser wik XII §§ 47, 48.  
 de rever van Syvilien, Siviligen,  
 VIII § 21.  
 de Singel V § 28.  
 de singele V § 34.  
 de Singele XIV §§ 29, 32, 33.  
 Syrenborch VII § 11.  
 Sisarge, Sisorge, Cysarge, Sezarie,  
 VIII § 5. IX §§ 18, 19, 21. X  
 § 36.  
 Sittilliges, s. sunte Yllygis.  
 Syweswick XIV § 33.  
 de Slus XI § 39.  
 dat smale dep XI § 2.  
 Smorwyk VI § 7.  
 Sorlinge Sello III § 6. IV §§ 8, 9.  
 Spanyen, Spannygen, I. I § 3.  
 VIII. VIII § 1. XIII § 35.  
 de Speyt XIV § 9.  
 de cape Spygeris, Spysseris, Spitze-  
 ris, Pitsyris, VIII § 19. IX §§  
 11—13.  
 de cape Sportelis IX §§ 6, 7.  
 Spro XII § 6.  
 Staveren XI § 27.  
 Stackert XIV §§ 8, 10.  
 Stapels II §§ 17, 18. IX §§ 81, 82.  
 Strusart I §§ 24, 25. II § 15. IX  
 § 77. XIII § 1.  
 de Sudernodden XII §§ 36, 37,  
 40, 43, 44.  
 Suttuen XIV §§ 20, 22, 26, 27.  
 Swartenesse XIII § 1.  
 dat Swen I. I § 28. II. XI § 36.  
 XII § 5.  
 de Swyneboden XII § 11.
- de cape Tarbargar IX §§ 5, 6.  
 dat vorlant van Tent III. III § 20.  
 IV. IV § 19. V. V § 39. VI. XIV § 35.  
 de stede Teryfe, Triffe, VIII § 25.  
 IX §§ 2, 4, 5. — dat eylant  
 dat van Trifen licht, eylant van  
 Trifen, IX §§ 4, 5.  
 Texel XI §§ 23, 30.  
 Tiort, Tygoert, XI § 28.  
 de cape Torres, s. Tursbage.  
 de trade IX § 58. XIII §§ 13—15.  
 dat eylant van Trifen, s. Teryfe.  
 dat eylant Tristan V § 19.  
 Trones XII § 6.  
 Tronye VIII §§ 3, 4.  
 de cape Thuriaen, Torian, VIII  
 §§ 6, 7. IX §§ 17, 18.  
 Tursbage, Tursbaye, Torsbaye, Tor-  
 resbaye, Torres, de cape Torres,  
 III § 10. V §§ 1—3, 24. VI § 47.
- sunte Uves, Uvens, VIII § 19.  
 de cape Uco VI §§ 12, 29.  
 Urk XI § 28.  
 de Utsant XI § 37.
- Waddenbruge XIV § 33.  
 Walcheren XII §§ 1, 2.  
 de cape van Wales VI § 30.  
 Wangeroe XI §§ 15, 17. — dat  
 stenhuis XI § 17.  
 Watervoerde VI §§ 12, 13, 19, 20.  
 Wawick, s. Fawick.  
 Wederoe XII § 6.  
 Wedersreff XII § 6.  
 de Welinge XI § 37.  
 de Welle XIV §§ 5, 6.  
 Wellebank XIV § 4.  
 dat Werk XI §§ 6, 7.  
 dat werk up Werneroge XI § 17.  
 de Wernowe XII § 6.  
 de Wesere XI § 15.  
 de Wester Emese XI § 16.  
 Westkappelen XI § 38.  
 de Westpalen, Wespal, I § 10.  
 II § 5. VII §§ 7, 8. IX §§ 66,  
 67. X § 41. XIII §§ 9, 10.

- dat eylant van Wicht III §§ 11,  
 15. IV §§ 14, 15. V §§ 27, 30.  
 VI §§ 49—51. XIII §§ 46, 47, 52.  
 de Wyls XIV §§ 4, 11.  
 Wymborch XIV § 4.  
 de Wynda XII §§ 26, 27.  
 Winkelsee III § 17.  
 Wintertun XIV §§ 11, 15, 16, 19,  
 21.  
 Wiringen XI § 29.  
 de Wirger balge, Wyerballighe,  
 XI § 30.
- Wysbu, Wisbuw, Wissebû, XII §§  
 25, 35, 45, 46.  
 de Wisel XII § 23.  
 Wodensholm XII §§ 31, 38, 48,  
 49.  
 dat eylant Wolf V § 7.  
 Wolterslant I § 28. II §§ 20, 21.  
 IX § 84.  
 de Woensse XIV § 33.  
 Wresen, *s.* Vresen.  
 Wulvesort, Wolfshor, III § 12.
-



## Glossar.

---

Die *Sprache* des Seebuches ist durchweg ein reines Niederdeutsch. Nur selten verräth sich deutlich die Entstehung aus einer niederländischen Vorlage. Zu den S. XII Anm. aufgezählten Spuren fränkischer Mundart im sonst sächsischen Texte trage ich nach: tot dat V, 16 B, wo A nachzuahmen scheint mit to dat; hu (l. hii) st. he V, 27 A; der ruwer st. ruwen dunen XI, 21 A; dat sutost unde misverstanden aus d. sutostende XII, 12 B; und das mehrmalige te, ten, ter st. to, ton, tor (s. Glossar te). Wahrscheinlich stammt auch varinge X, 40 A, wofür B drade setzt, aus niederländischer Quelle; vielleicht auch wal = wol, zweimal in B.

Der im Seebuch vorliegende *Wortschatz* ist wichtig durch die vielen Kunstausdrücke der Schifffahrt. Ein nicht geringer Bruchtheil ist fremdländischen, zumeist romanischen Ursprungs. Nicht alle haben gleiches Bürgerrecht mit den einheimischen Ausdrücken erlangt, einige werden nämlich nur in den Gegenden verwendet, aus denen sie stammen. Interesse erweckt auch die Weise, in der die fremden Eigennamen gedeutet oder mindestens mundgerecht gemacht werden.

Für die *Grammatik* ergibt sich, dasz wie noch heutzutage, so schon im Mittelalter, die Seemannssprache in Aufgebung von Flexionsformen, in Vereinfachung der Syntax dem übrigen Niederdeutschen voranging. So findet sich der Genetiv selten und fast nur in adverbialen Redensarten, die auch noch heute sein hauptsächlichstes Gebiet im Niederdeutschen sind; der adnominale Genetiv wird meist durch van umschrieben. So bevorzugen die Präpositionen bereits den Accusativ vor dem Dativ.

Aus der *Syntax* führe ich eine Art der Wortstellung an, weil ihre Kenntniz zur richtigen Auffassung einiger Stellen nöthig ist. Es ist ein gegen unser Sprachgefühl laufender Brauch mittelalterlicher Schriftsteller, adnominale oder adverbiale Bestimmungen von dem Worte, zu dem sie gehören, zu trennen, gewissermaßen erst den Ausdruck oder den Satz als Ganzes erkennen zu lassen und dann die nothwendige nähere Bestimmung irgend eines vorgekommenen Wortes nachzuholen. Besonders ist das der Fall, wenn zu einem vor sein Regens gesetzten Genetiv noch eine Bestimmung gegeben wird; z. B.: do wart greve Alf van Holsten koningh Knutes man van Denemarken Lübsche Chroniken I, S. 74; Gherart des Heren sone van der Lippe daselbst S. 95; doch findet es sich auch sonst: do wan de biscop van Bremen Otterberghe greven Bernarde af van der Welppe das. S. 98. Ebenso sind im Seebuche Wortverbindungen wie die folgenden zu beurtheilen: an beyden syden insegelen van der rucezen V, 9 B (vgl. A);

de sal de mōlen laten undecket van S. Matheus VII, 4 A (vgl. B); de van den lande licht van olde Cleysdunen XIII, 19 B; also gy den graven in sin van Prendi XIII, 29 A; so sole gy de molen holden up den lande XIII, 17 A; dat he Glasevorder torne nicht seen mach an der westsyde van der haven in den holte XIV, 33. Die letztgenannte Stelle ist bemerkenswerth, weil der Schreiber nach holte die Worte ‚nicht seyn mach‘ wiederholte.

Was die *Anfertigung des Glossars* betrifft, so habe ich nicht nur jedes Wort verzeichnet, sondern bei selteneren oder wichtigeren Wörtern auch alle Stellen angegeben, damit das Glossar zugleich als Sachregister dienen könne, dass man also z. B. ohne Mühe finden mag, wie oft und in welchen Gewässern nach Engelsen oder Dudeschen mylen, nach kenningen oder weken sees gerechnet wird. Eine Vollständigkeit nach anderer Seite hin ist aus philologischen Rücksichten erstrebt worden. Nicht selten fehlen dem Forscher Belege für ganz gewöhnliche grammatische Formen und Fügungen, weil die umfassenderen Wörterbücher bei der Masse des Stoffes nicht alles zu berücksichtigen vermögen. Hier ist ein Gebiet, wo Specialglossare aushelfen müssen. Vielleicht bin ich, zumal im Anfang, etwas zu ausführlich gewesen; allein, wenn diese Fülle nur ab und an einem Fachgenossen Zeit erspart, die er sonst mit Suchen hätte vergeuden müssen, so glaube ich vollständig gerechtfertigt zu sein.

Die Varianten der beiden Handschriften, welche die *dialektischen Abweichungen* derselben von einander darstellen, sind stets berücksichtigt. Wenn diese Verschiedenheit für die Erklärung des einzelnen Wortes nichts austrug, habe ich immer, wo beide Texte vorhanden waren, nach A citiert.

Die *orthographischen Variationen* sind berücksichtigt worden. F und v habe ich nach mittelalterlicher Weise, die noch im Niederländischen dauert, gesondert. Das romanische f scheint einen anderen Laut gehabt zu haben, als das deutsche v; daher bewahren die Fremdwörter das f.\*) C und k lieszen sich nicht gut trennen, da deutsche Wörter nach alter Schreibweise auch mit c, andererseits romanische mit k geschrieben sind. Die mit c anlautenden Wörter sind deshalb unter k gestellt. Y, ursprünglich für langes i (ij) dienend, gilt im Seebuche für i überhaupt (B wendet es häufiger an, als A) und hat darum in der alphabetischen Anordnung seinen Platz nach h erhalten.

Die *Abkürzungen* aufzulösen wird keine Schwierigkeit machen, da es die bekannten der gewöhnlichen grammatischen Bezeichnungen sind.

C. Walther.

\*) Die eine Handschrift des Seebuches schreibt allerdings auch vosse neben fosse.

# A

**achte**, *acht* V, 33.

**achteyn**, *achtzehn* IX, 30.

**achter**, *Praep. m. Acc. bis hinter* XII, 50.

**achterebbe**, *die letzte Zeit der Ebbe* II, 26. XI, 36.

**achtervlot** A, *-vloet* B, *f. die letzte Zeit der Flut* XI, 31.

**af** A, **aff** B, *Adv. ab, weg; dar af, davon, bei Angabe der Richtung oder Entfernung: nortoest d. a. II, 2; ostsutost d. a. VI, 24; by nordden d. a. soven mylen IX, 56; eyn bogenschote d. a. (A d. up) VIII, 5; d. a. 3 ofte 4 kabel lank VII, 10 (vgl. B); d. licht ene rudse a. 2 mylen in de zee (af *fehlt in* A) V, 5; liggen en luttik herwerd a. XIII, 16; liggen neffen den C. a. XIII, 19; van den sande strecket eyn stert a. XIV, 9; *ähnlich* dar licht ene rudze (quade grunt) a. VI, 2. XII, 41; also na dat d. en man a. (A. up) springen mach VIII, 20; so segelt dar a. (da *vorbei?*) IX, 49; so gaet nordewert a. (a. *fehlt in* A) X, 36; wyket — aff uppe 4 vademe van der B. XI, 18; wachtet juw d. a. VI, 7; d. w, j. a. XI, 12 (vgl. wachten van, vor.)*

**afflandich**, *vom Lande wehend:* up enen afflandigen wint XIII, 25. XIV, 17.

**al**, *Adj. all, ganz:* alle Hollandes-syde XI, 32: alle Selandessyde XI, 34; alle Vlanderssyde XI, 35 B; al de kost van XIII, 32 A. XIII, 33 A; alle de kost van I. I, 3. 4. 27. XIII, 32 B; van alle de westkost van E. VI; dar isset

(is id, licht dat) al vul rutzen V, 15. VII, 16. IX, 5. XIII, 19. (dat land) is alle hoech lant XIV, 4; id is alle schone VIII, 14. *Pl.*

**alle**, *al Del.:* al boyde, *alle beide* VIII, 20; over alle sande XIV, 29; alle Vlanderensyden strecket (*Sg. ? l. syde?*) XI, 35 A; in allen haven XI, 13; to allen landen XII, 4; sal alle de groten rutzen (B al de g. rudzen) laten liggen VII, 6; allo desse koste — alle eyn ghetide XIII, 33 ff.; se heten alle dre St. XIV, 8; dat sint alle sant-dunen XIV, 15; vinde gy al klone lange dinskine A, also gy alle clene langelachtighe dinghelkens vinden X, 34; bet dat he de rudzen alle geleden is IX, 54; de (rutzen) sal he alle laten VIII, 13.

**al, alle**, *Adv. ganz, gar:* de hoeke sint al beyde al schone VIII, 20; de cape is al schone V, 21; de is al droghe XIV. 29; de stroem dreyet dar al runt umme II, 2; al te gud VI, 4; de ebbe lopet al togen dat sant (vgl. B) VIII, 18; dar — al bynnen, *ganz drinnen* XIII, 38. *Stets:* al (B allo) den rechten varwech komende IV. *Stets? überall?:* maket al vul see III, 10; maket alle lege water I, 16.

**al**, *Conjction mit folg. Conjctiv obgleich:* al were dat XIII, 21.

**albeyde**, *s. al, Adj.*

**aldus**, *Adv. so:* aldus strecket de kost IX, 66.

**als, also**, *s. also.*

**also**, *Adv. so, auf diese Weise: ohne Verb (ergänze: ist, verhält es sich mit)* II. IV. VII. unde de

reden also van — bet VIII; *mit Verb.*: also (*wie folgt*) wert jw kors XII, 29. *So (wie vorher angegeven)*: also moge gy nicht undersegelen XII, 12; also insegelen V, 29. VII, 15; a. ingan VII, 6; also dot id up de Elve ok XI, 13; de merke also holden V, 34. XIII, 15; also dat, *so daß* XII, 12; also na dat VII, 7 (B so); VIII, 20; by also dat et vloet is, *vorausgesetzt daß* IX, 58. *Vgl. Mnd. Wb. I, 326.* also, *ebenso? dann?* sal also (A so) langes de Singele insegelen V, 34.

**also, also A; also, selten also, als B, wie:** dingelkens also nate-len (A gelik) X, 32; steynekens also wicken XIV, 6; ene rudze also cyn eylandeken V, 2; also (B so) grot also bonen X, 37; so verne vort also de rutzen VII, 9 A; also verne also dat eylant (de torn, de cape, Gl.) V, 19. VIII, 12. 19. X, 18 A; also verne also Gl. X, 28 B; so vere also dat eylant (de rudzen, de cape) V, 19. VII, 9. VIII, 12; also na also (B. uppe) 2 botes lenge V, 20; also varinge also gy menen X, 40 A; so drade also gy meynt X, 40 B; up also vele vadem also he wil VIII, 3; *ähnlich* V, 9; so verne also (B vere also) he wil VI, 2. VIII, 2. So verne also, *insofern, vorausgesetzt daß*: so verne also de wynt nicht dwers uppe dat lant en weyēt XIV, 3. Also also, *bei Aufzählungen als, wie, nämlich*: de lopelinge —, also — II B. *Nach der Interpunction im Text auch*: unde de reden, also van — bet — VIII A.

**also, Conjct. oft in A, z. B. I, 21. V, 9. 18 ff. VII, 1. 6. 9. X, 3. 5. 36. XI, 18 ff. XIII, 5; in B nur VII, 9. 13; also aus also verlesen und dies = also he V, 10. X, 36**

*bezweifle ich, es wird he ausgefallen sein. Also oft in B, z. B. V, 19. VI, 7. VII, 6. X, 3. 5. 36. XI, 6 ff. XIII, 15. XIV, 7 ff.; in A nur XI, 6. 11. XIII, 15. 30. Als in B V, 9. 10. 18. VII, 1. XIII, 20. XIV, 1. wenn, sobald als.*

**altos A, altoes B, Adv. immer:** mer se (de rutze) brickt altos (*bei Ebbe und Flut*) VII, 6.

**an, Praep. an, auf, in, bei;** buten an B. (*Ggsatz in de reyde van B.*) III, 16 A; *mit d. Dativ:* an beyden syden insegelen V, 9 B; an b. s. an der rutze ins. V, 9 A; an beyden syden ryden XIV, 28; stan an (*auf*) XIII, 28. XIV, 14. 30; vinden an den osthoke VIII, 5; komen an welker syden dat he wil VIII, 14; sint an den huke VIII, 13 B (A *Accus.*); an der westsyde XIV, 33. *mit d. Accus. 1) auf die Frage wo oft, z. B. sint gy an de kost X, 41; licht an de — syde V, 2. 28 A (B under); XIV, 29; is an de suthsyde V, 14; an dat sant isset dep VIII, 17; stat an elke syde V, 6; seyn 4 cleve an dat nortland VI, 7; segelen an welke syde dat men wil VII, 6; vielleicht hierher auch VII, 9; ant lant lopen, am Lande hin XI, 21; an backbort, an sturbort laten, liggen l., stan l., s. backb., sturb.; is bort an bort an de Pleymarke IX, 52; bort an bort an de rutzen sin II, 10. X, 41; bort an bort an dat lant isset dep X, 40. In den Redensarten de mane maket vul sec, hoge water, lege w. an steht immer der Accus., z. B. I, 2. 3. XI, 35. XIV, 24; ebenso in setten an: an de sutsyde VII, 3; dat eylant VIII, 10; an dat oest-, west-ende VIII, 29; mysdon an mit Dat. XII, 11; mit Acc. XII, 12. XIII, 17. 20, wo aber B an de M. off an*

dan K. — 2) *auf die Frage, wohin:* lopen an de B. XI, 17 A. 21; ghaet an den (A bet to) III, 3; bet vaste an de singele VII, 15; den bringet an dat sutende XIV, 27; so bringet den boem an den torne XIV, 30; an (A in) de Hovede volt de vloot IV, 18; volt de voervloet dwers an land II, 26; schut over — an dat B. XI, 28; segelen dwers an lant XIV, 20; de kerken holden an dat sant XIII, 28; so sal he holden an (A in) etc. V, 10. — **An mit Acc., ungefähr:** an 3 bogenschote (B uppe dre b. na) VII, 9. — **An endes,** s. ende.

**ancker, Anker:** settet juwe ancker (*wenn Sing., wohl Ntr.*) XI, 18; stoppet myd den ancker XIV, 1.

**anckerholt, Ankerhalt, das Festliegen vor A.:** dar is gud anckerholt V, 24.

**ander, Adj. ander; Sg. Nom. msc.** de ander, eyn ander; *fem.* de ander; *ntr.* dat ander. *Dat. msc. ntr.* deme (den) anderen. *Dat. fem.* der andere. *Acc. msc.* den anderen, enen anderen; *fem.* de ander. Dre eylande —, dat norder —, dat ander —, dat dorde VI, 7; twe rudzen (kerken) —, de ene —, de ander VI, 4. VII, 12; twe ofto dre rudzen, 1/2 myle de ene buten der andere VII, 9; dre berge liggen de ene tegens den anderen XIV, 8; sunte K. torne dat is de nogeste

—, de ander torne XI, 39; den ersten hoek —, den anderen hoek VIII, 20; by den enen lande oft by den anderen VIII, 30; an de ander syde(n) V, 2. 28; prysen de cape Sp. mer dan de ander syde IX, 6; dat ander eylant VIII, 20; dat ander hovet westwart XIII, 41; de ander cape VIII, 12; enen anderen hoek VIII, 9; item noch eyn ander de ok in N. wesen wyl XIV, 33; *zwei Punkte* liggen in *einer Richtung oder in einer Entfernung* (VI, 25) de ene van deme (B den) anderen V, 8 A (B van malkander); VI, 10. 11. 18. 49. IX, 1. 9; *mit Weglassung von de,* dat one: liggen van den anderen, *von drei oder mehreren* VI, 5. 15. 22. IX, 66. 72; *von zweien* VI, 13. 25. 37. 50. IX, 7 ff. *sehr oft;* liggen van anderen VI, 51. IX, 69. 71.

**anderhalf, anderthalb:** *Acc.* anderhalven vadem VII, 15; anderhalve kenninge XIII, 36. 39; anderhalve myle IX, 54.

**anders, Adv. anders:** anders geen koers XII, 6; anders norgen vor sorgen VIII, 13; *sonst, andernfalls:* gy solen anders up Borneroff lopen XI, 18.

**Armborsteres, Armborsters, Armboesteres, Pl., Verfertiger v. Armbrüsten; auch Armbrustschütze? Umdeutung des Numens Armentiers.**

## B

**backbort A, backbort A u. B, Backbord:** an b., *links vom Schiffe,* hebben V, 31. laten VIII, 10. V, 29 B; de sal laten — an b. van eme, *von sich* V, 29 A. VIII, 13; liggen laten a. b. VI, 2. VIII, 17; a. b. laten stah XI, 10; dat sant bliff a. b. XIV, 1.

**backhus, dat, Backhaus** XII, 12.  
**baye A, bage, baye B, Bai, Bucht, nur in den franz. u. engl. Namen der Baye, der Bartrams-B., Gyl-Bage (A to Galbaen), Mons-B., Rummenyge-B., Turs-B. und in dem Compos. santbayer, w. s. Vgl. Mnd. Wb.**



**bake, Bake, ein für die Schiffer** *entweder im Wasser oder auf dem Lande errichtetes Merkzeichen behufs leichterer Findung des Fahrwassers*: also gy wilt segelen int Vle (B Vly), so sole gy den torne unde de baken (B de bake) over en bringen XI, 19. *Vgl.* *vurbake.*

**balge A B, ballighe B, ein Wasserlauf zwischen den Watten, der auch bei der Ebbe fahrbar ist (vgl. *Mnd. Wb.*), st. u. sw. Fem.; *nur in Namen*: de Denen Balge, Ballighe; *Acc.* de Denen Balgen; de Vlo (Vly) Balge; *Dat.* der Wi[r]gor Balgen, Wyer Ballighe.**

**banc A, bank A B, banck A, st. Fem., Sandbank**: umme der b. willen, de dar buten licht VII, 13; de b. licht v. S. sudwest VII, 13; de b. van G. VI, 16; de b. G. VI, 16. *Als Name* de B. *αατ'εξ.* die *Doggerbank* XIV, 2. 7; *Wellebank* XIV, 4. *Buten bankes außerhalb der vielen Bänke an Vlandersyden, Gegensatz* an dat land XI, 35.

**Bartsch, Bretagnisch**: de Bartsche (B Bortsche, l. Bortsche nach VII B Bertannygen?) syde, die *Küste v. Bretagne* X, 37.

**Bartze A B, Bardzee (vgl. rudzee) B. Fem. Barke, ein Schiff; in d. Namen** de B. van Ollone (Alone), *Umdeutung oder Uebersetzung v. les Barches d'Olonne.*

**basse**: dar liggen twe grote rudzen gelyk de bassen VI, 4. *Frz.* basse, *Untiefe? Der Artikel verlangt einen Eigennamen.* Ile de Bas oder Lilebas (I, 10)? *L.* drei-bassen? *Kilian Dufflaeus scheint freilich im 16. Jh. noch keine Drehbassen zu kennen.*

**bedecken, bedecken, schützen.** *In A*: bedeckt wesen (sin) van (vor) — winde V, 24. 35. 39. VII, 11 (*auch in B*); den (toren) holdet

bedeckt van den slote, *segelt so, daß der Thurm stets vom Schlosse verdeckt wird* XII, 12; bet (dat) he bedeckt heft de kerke; und also he de kerke sud VIII, 6.

**begynnen, beginnen**: hyr begynnen de lopelinge II. IV.

**behalven, ausgenommen**: b. int nortost XII, 41.

**beholden B = holden A, eine Richtung innehalten**: de moet b. sutwest XIII, 6.

**beyde, Num. beide** VII, 12. VIII, 20; de sint beyde — breyt XIV, 9. *Dat.* beyden oft, z. B. V, 9. 10. VI, 4. VII, 8.

**beiden, abwarten**: umme to beiden syn getyde (A vorbeyden s. t.) V, 10.

**benedden, Adv. unten**: benedden by dat water (*Gegens.* up dat hogo lant) VII, 12.

**beneven, Adv. neben**: dar beneven (B d. entogens) schal he setten V, 15.

**beosten, s. byosten.**

**berch, msc. Berg, auch Vorgebirge; Dat. berge, in B auch berghc**: de b. (van, to) Jubiter (Jupiter) = Gibraltar VIII, 27. IX, 2; on b. de het Mont de Lore VIII, 9; de b. de up Texel stat XI, 30; dre runde berge — se heten alle dre Stackert XIV, 8.

**beschur, Schutz, nur in A**: b. hobben vor winde V, 32. 33.

**beschut, Schutz, nur in B**: b. hobben vor wynde V, 33. 35. van 24. 32.

**beschutten B = bedecken A**: is men beschut (*geschützt*) vor wynde V, 24.

**beste, Adj. beste**: dat is dat beste kors X, 19. so segele gy dat beste dep in XI, 38; *Subst.*: so sint gy in dat beste van den depe XIV, 30; d. b. van der depe, der

Baye, der Høvere XI, 19 B. 37. XIII, 28. XI, 10; so segele gy dat beste in XI, 19 A.

**best**, *Adv. am besten*: de mach an beyden syden — insegelen, mer by oesten is dat best V, 9 A; dar id eme bost dunckot VIII, 2.

**bet**, **beth** B III, 13. VII, 15, **bit** A V, 27. *Adv. bis; mit Praep.* an VII, 15; by VIII, 19; buten X, 10 B; dor VIII; in *oft*, *z. B.* I. III, 19; VII, 3. XIII, 49; jegen VIII, 11; to, *wechseleind mit* wente to, *sehr oft*, *z. B.* I, 2. III, 13. V, 31. VIII, 15. IX, 15. X, 17. XII, 30. XIV, 17; under VIII, 20; up, uppe VIII, 25. XII, 5. XIV, 2; vor V, 20. VIII, 17. XII, 25. *Auffallend*: bit to (B dat) he dar vaste by komet V, 27. dat *ausgefallen?* *vgl.* to dat A, tot dat B. **Bet dat**, *bis daß*, *oft*, *z. B.* V, 19 (B tot dat); V, 27. VI, 7. VII, 1. 7. 10. IX, 50. 54. XIV, 1 ff. *In A auch bloß bet = bis daß*: VII, 6. 13. VIII, 6. X, 35. 36. **Bet** (dat), *so lange als?* VIII, 6. XIV, 19.

**bet**, *Adv. Compar. besser, weiter*: bet insegelen V, 35; bet vort wesen X, 36; en luttik bet insegelen VIII, 19.

**bewesten**, *s. bywesten*.

**by**, *Adv. Praep. bei*: dar stat vaste by 5, 27. XIV, 28; dar vaste by komen V, 27; segelen V, 27; by also dat, *s. also. Mit d. Dat.* 1) *örtlich bei, neben*: is by V, 1; stat by XI, 37; licht (liggen) by V, 27. VI, 6. VIII, 13. 68; by eme V, 9; dat sint alle sanddunen by den strande XIV, 15; segelen by, *nebenher, längs* V, 20. VII, 7. IX, 50. 51. XIII, 19. XIV, 32; insegelen by V, 6. 10. 12. VIII, 1. 2; gan by den lande XIV, 11; langes de kost by deme lande maket leghe water etc. I, 20. *Auf-*

*fallend auf die Frage ,wohin'*: he kumpt by den eylande V, 19 A. 2) *zeitlich*: by dage XIV, 1. 5; by nachte X, 2. XIII, 21. 3) *instrumental*: by den lode, *mittels des Senkbleis* V, 30. XI, 18; weten by, *erkennen an* XIV, 6, *mit* dar X, 3. 37. *Mit d. Acc.* 1) *bis an, bis zu*: he kumpt by V, 19 B. 34. VII, 6. 9; *so auch wohl* segelen by V, 19 B. VI, 2. 2) *auf die Frage ,wo' bei, neben, an*: staet by dat water VII, 12; segelen by den oesthovel in V, 16 A; *häufig in* B: insegelen by eyn eyland VIII, 10; *besonders mit vorhergehendem* vaste, harde: is vaste by de rudzen IX, 52; staet (licht) vaste by de zec XIV, 4. 16; see gy eyn scharcleff v. by dat water XIV, 1; licht harde by dat moyland by dat nort VI, 4; licht h. by dat land XII, 41; h. by (A an) de Seymis is dat deyp X, 21. — By kant, kantes, *s. kant*.

**bynnen, bynne?** XI, 19 A, **bynner?** XIII, 3 A. *Adv. Praep. binnen, innerhalb. Adv.* V, 29. XIV, 27; b. komen VII, 8; b. segelen *oft*, *z. B.* IX, 45; b. segelen ofte in de haven V, 7; b. stan XIV, 26; dar al bynnen XIII, 38; bynnen unde buten II, 7. XIV, 29. *Praep. m. Dat. auf die Frage ,wo'*: III, 9. V, 27 A. VIII, 30. IX, 11; b. den sichte (B gesichte), *in Sicht* X, 11; XI, 19. XIII, 3. XIV, 3, setten b. V, 26 A; *m. Acc.* 1) *auf die Frage ,wohin'*: b. de haven komen XI, 11; 2) *a. d. Fr. ,wo'*: is b. V, 27 B. VII, 8 B. VIII, 15 A; setten b. V, 24. 26 B. XIV, 23. — B. sandes, *s. sand*.

**bynorden, bynoerden** V, 15 B. *Adv. nördlich*: V, 24. VIII, 19; van beyden syden insegelen, by suden unde b. n. VI, 4; *mit Dat.*:

V, 15. 17. VI, 7; b. n. van eme VIII, 19.

**byosten, byoesten, beosten** V, 30 B. *Adv. östlich*: V, 1. 2. 9. 21. 35 A. VII, 6; *mit Dat.*: V, 22 B. VII, 6. 9. XI, 30; *mit Acc.*: V, 35 B. VII, 17. **Van byosten**: kumpt van byo. V, 30 A. IX, 3; k. van byo. to V, 30 B. VIII, 5 B (A van osten).

**bysuden**, *Adv. südlich*: V, 14. 16. VIII, 10. XII, 17. bynorden unde bys. IX, 56; *mit Dat.* VII, 8 B. X, 1. XIV, 14; *mit Acc.* VII, 8 A. X, 10. XIV, 14. 16.

**bit**, s. bet.

**bywesten, bewesten** XI, 28 A (l. beosten?) *Adv. westlich*: V, 13. byw. C. A, van westen C. B VIII, 23; kome gy byw. XI, 21 A; *mit Dat.* V, 3 B. XI, 21. XIV, 2. 4; *mit Acc.* VIII, 4 (cf. A). XIV, 1. 32. 33; byw. van em VIII, 5 (A by em). Van byw. insegelen VIII, 6 A; komen V, 7 B. IX, 3; van bow. komen V, 7 A. XI, 21 B. XIV, 32; segelen bynnen W. van bew. V, 27 A; insegelen van bew. VIII, 6 B; komen van bew. to V, 15; bynnen W. segelen van bew. to V, 27 B.

**blyven, bleiben**: unde dat (sant) bliff (= blift, *vgl.* breck, lich) an backbort XIV, 1; bliff A, blift B (deep A) vadem (B elen) myt legem water V, 13 A. XIII, 15 B; id sal in de vosse nicht deper blyven VII, 15; sal dar twe kabellenckte buten blyven (A segelen) VIII, 12.

**boem**, s. bom.

**Boesman, Bootsmann** VI, 6, *eine Klippe, die vorher Loetsman heißt.*

**boge**, *sw. Msc. Bogen*: dat men myt eynen bogen uppe dat lant scheten mach XIV, 11.

**bogenschote, boghenschote** V, 11 A. 21 B. *st. Msc. Bogenschuß*

*als Längenbezeichnung, vgl. boge*: enen b. V, 13; e. b. wol in de see V, 11; up enen b. na V, 21; up eyn (!) b. na XIV, 27; eyn b. *Acc.* VIII, 5 B; enen b. lank XIV, 14; enen groten b. XIV, 2; en (!) b. weges dar aff VI, 24; enen b. dar up A, eyn (!) b. dar aff B VIII, 5; twe bogenschote IX, 84; dre b. VII, 9. XI, 18 (A schote).

**bolwerk**, *Ntr. Bollwerk des Hafens*: to Revele achter dat bolwerk XII, 50 B.

**bom** XIV, 30, *sonst boem, Baum, arbor*: XIV, 30. 32. 33. 34; eeken boem 33; *Pl.* vele hoger bome XIV, 22. 26. 28.

**bone, Bohne**: stoncken (B steyne) also grot also bonen X, 37.

**Borch**, *Fem. Burg, ein Ort auf Texel*: tor Borch XI, 30.

**bort, Schiffsbord**: scholen de loedmans an bort komen VIII, 21; bort an bort an dat lant (de rutzen) sin, *dicht am Lande* II, 10. IX, 52. X, 40. 41.

**boteslenge**, *st. Fem.*: one b. van dat land VI, 6; also na also twe boteslenge V, 20.

**boven**, *Adv. Praep. oben, oberhalb, über*: (de berch) licht boven S. XIV, 27; de torne b. P. V, 31; rudzen de myt legen water boven komen, *bei Ebbezeit sichtbar werden* IX, 74; gy solen de cape van boven seen, isset clare, VI, 9; s. S. L; dat en is b. 3 schote nicht (B *noch*: lanck) *über* XI, 18; so lopepet boven Hreff, *so fährt anH. vorbei* XI, 21; so lope gy hoge noch b. L., Enkh. sant XI, 21. 28; to gande b. de K. (A), den K. (B), *um bei den C. vorbeizukommen* XIII, 6. s. S. LI. Boven waters, s. water.

**Bragers**, de, *Pl. Klippen oder Inseln, wohl Umdeutung eines spa-*

nischen Namens; brager, *Kalfaterer*, s. *Mnd. Wb.*

**bret A, breyt B, breit:** ene brede (B lange) rutzo VIII, 30; de sint beyde (*ein sant und sein stert*) ene kenninge breyt XIV, 9.

**breken, brechen:** de (de rutzo) licht undor waters, mer se brickt (B breck, *vgl. bliff, lich*) altoes, *eine blinde Klippe, die aber bei Ebbe u. Flut die See brechen oder branden läßt (vgl. engl. breaker)* VII, 6; sal men seyn rudzen breken VIII, 5; *Partcp. Praes. Acc. Sg.* de brekende rutzo (B rudzen, *Pl.?*) VIII, 5; s. S. LI.

**bringen, bringhen XI, 19 B, brengen VII, 14 B, bringen, von e. Art des Steuerns, so daß zwei in Sicht seiende Gegenstände theilweise oder ganz in eine Linie fallen;** s. S. LII: over en br., s. over; den sal men bringen in eyn rot cleff XIV, 20; so bringet den boem an den torne so na togader dat XIV, 30; den bringet to huse bynnen an dat sutende XIV, 27; so bringet don kerktoren jegen dat hus XIV, 25; W. bringen noffens S. K. kerke XI, 38; de vurbaken br. over dat kor XI, 37; H. br. buten Northoveden (B Northovede viif dorpe) XI, 10; bringet S. M. buten den huek XIII, 15; br. bywesten S. Edemundes capellon XIV, 2. byw. de singele XIV, 33. bysuden dat dorp XIV, 16.

**busch, bussch, Busch, Holz:** stat eyn runt busch XIV, 14 (*vgl. holt gleich darauf*); vele hogher bome unde bussche XIV, 28.

**bussenschote, st. Msc. Büchsen-**

**schuß:** enen guden b. van dem lande VII, 3.

**buten, Adv. Praep. draußen, außerhalb:** b. licht VII, 13; b. in de see III, 17; b. in deme varwege I, 15. III, 18. 19; b. Gl. in d. varw. X, 19; b. vor de havon VIII, 21. 30; b. (*Gys. in de reyde*) III, 16; to S. bynnen u. b. II, 7; b. setten (*Gys. insegolen*) V, 10; b. blyven B = b. segelen A VIII, 12; b. an III, 16. X, 19; b. umme de Pl. (*an der Seeseite*) to gande IX, 46; bynnen u. b. licht one myddelgrunt tusschen der singelen unde den roden clove XIV, 29; is b. vlack u. bynnon deyp XIV, 29; b. landes komon XII, 5; b. bankes, s. bank; dar licht ort berch b. (*vor der Stadt nach der See zu*) VIII, 9; *ähnlich* XIV, 14. *Mit Dat. oder Acc.:* b. bringon XI, 10. holden VII, 5 B. VIII, 6. 19. XIII, 15. nemen VII, 5 A, *so steuern, daß ein Gegenstand, der in Sicht ist, mehr nach der See zu bleibt, als ein anderer. Ueberhaupt heißt buten oft, in der See, mehr seewürts, nach der Seeseite zu,* z. B. segelen b. de S. IX, 54; b. de S. IX, 55. X, 1 B. der S. X, 1. 20; b. B. X, 13; b. H. X, 9; b. deme varwege (B *setzt hinzu:* to der see wert) IX, 10; sal he vinden 2 ofte 3 rudzen, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> myle de ene b. der andere VII, 9; ene kenninge b. den lande XII, 11 B; b. de holms segelen XIV, 19; b. de (B der) capo V, 13; b. de havon V, 7; b. der Wesere XI, 15, de Emose XI, 16. B. den eylande by deme lande X, 16; b. dem mevlande XI, 11. 12; b. den huko V, 29.

C s. K

## D

**dach**, *Tag*: by dage XIV, 1. 5.  
**dael**, *Msc. Thal*: (do berech) heft en (B eynen) dael in de mydde wart VIII, 9.

**danne** II, 9 A, **denne** *nur in A*, z. B. V, 16. VII, 1. VIII, 5, XI, 18 ff., **dan** *oft in B*, z. B. II, 9. V, 16 ff. VIII, 5. 15. XI, 18. XIV, 16., *seltener in A*, z. B. V, 16. VII, 1. XI, 18; **den** *in A* V, 24. VIII, 9 f. X, 3 *u sonst*, in B XIV, 20. *Adv. dann, alsdann*: dan so VII, 7; den so XI, 18.

**danne** B. II, 14. X, 41; **denne** A VIII, 29. B X, 19; **dan** *sehr gewöhnlich*: V, 26. VII, 15. VIII, 29. IX, 32; **den** X, 17 A. *Adv. nach Comparativen als*: anders norgen dan (vgl. B) VIII, 13. *Ausgelassen* XIV, 12.

**dannen**, *Adv. dannen*: van dannen (B v. dar) I, 28.

**dar**, *Adv. des Ortes, da, dort; sehr häufig*, z. B. VII, 7. IX, 57. XIV; *mit vielen präpositionalen Adv., von denen es getrennt sein kann*, z. B. dar is dat uppe dep II, 2. IX, 5. X, 8 A. *neben d. uppe is dat d. X, 8 B. X, 21. Dar wor da wo VIII, 22 B. Bisweilen dar pleonastisch*, z. B. VIII, 24. XIII, 40 A. XIV, 14. Van dar von dort X, 19. XII, 35 ff. Dar wo VIII, 2. XIV, 18. Dar beim Relativ de, s. dieses.

**dat**, *Conjct. daß, so daß*, z. B.: XI, 10. XIV, 11; also dat XII, 12; by also d. IX, 58; gelyk d. so daß IX, 51; woten dat X, 37; so na d., so vere d., so lange d., wente d., bet d., s. na u. s. w.; dar na dat je nachdem wie XII, 5; dat bis daß (B wente dat) VIII, 12. 15. 19.

XIX, 19(?); welke syde dat he wil welche Seite er will VII, 6. VIII, 11. 14.

**de**, *romanisch, von*: cape de Clare, de Gate, de Gruwe, de Late, de Thoriane.

**de**, *Demonstr. Artikel der, die; Genet. selten, meist durch van mit d. Dat. oder Acc. umschrieben*: des und dor in ummo — willen, s. wille; des gelyk desgleichen II, 26; des *Conjct. in Folge dessen, daher* II, 26 B. V, 24 (A den); an endes der Schollinge XI, 18; en stucke der (B van do) natele V, 26. *Dat. Sg. msc. demo, so meist in A, selten in B; dem mäßig oft in B, etwas seltener in A; den vorherrschend in B, seltener in A; fem. der oft; Dat. Pl. den VIII, 23. IX, 49. Der Dativ verschmilzt bisweilen mit to, te zu ton, ten, tor, ter, s. to. Ntr. dat, in der Inclination t*: A int raes I, 5. 18. III, 12; int Kaneel III, 11; ant lant III, 20; int nort-ost XII, 41; int Vle XI, 19; B int Swen I, auch wol in sal ment vinden X, 23 ff. und salt soll es V, 35, denn B hat meistens dat statt id es (vgl. id), z. B. men sal dat vinden IX, 56; blift dat VIII, 15; licht dat al vul rudzen IX, 5; dar is dat uppe deyp IX, 5. *Aehnlich pronominal*: vinde gy de (B dese) grunt X, 35; (B sulke) 36. En schip —, de mit Uebergang vom Schiffe auf den Schiffer IX, 52. X, 19 (vgl. B). Unde dat und zwar III, 19. Dat is das heißt, nämlich: I, 28. VIII, 18. 25. *Sehr häufig steht de, dat pleonastisch, das eben vorhergenannte Substantiv noch einmal hervorhebend*, z. B. X, 22. 40. XIII, 17. V, 10. 34.

**de, dat**, *Relativ, häufig, z. B.* X, 34. 36. XI, 30; *de wer* VII, 7. IX, 32. X, 14 ff. B *setzt gerne* de dar, dat dar, *z. B.* II, 10. VII, 7. X, 3 ff., *auch in* A X, 1. 4. 18. *Das dar zu de verschliffen*: dode VIII, 1. B. XIV, 35. Up dat (B wor) *worauf* VIII, 22.

**deel**, *Theil*: dat dorde deel (= dat dordendeel) van den water V, 29. VI, 7. *Pl.* twe deel (B dat twedeyl) v. d. w. V, 31. *Vgl.* dordendeel, twedeel.

**deep**, *in A u. B, gewöhnlicher in A. dep, in B deyp, deip, tief*: eyn deep water XII, 6; dar isset uppo d. 53 vadem II, 2; isset 7 vadem d. VIII, 17; de sal dat d. vinden 57 vadem X, 18 B. (A *ohne* dat); id (dat) vinden — v. d. X, 9. 10 B; vinden d. — vad. X, 10 A. B 18. 22; uppe 20 vademe deyp XIV, 7; sotten up — vad. d. VII, 9 B; en schip dat 2 ( $1\frac{1}{2}$ ) vadem d. gaet V, 10. 12. 34. VII, 15.

**deep** XI, 2 B, **deyp, deip** B, **dep** A, *im Dat. stets depe. Ntr.* 1) *Tief, Fahrwasser*: so segelo gy dat beste d. in XI, 38; so segelo gy dat beste van den depe in XI, 19 B. 37 A; so sint gy in dat boste v. d. d. XIV, 30; holden om in den myddel van den depe (A der haven) V, 23; dat myddel deip (*vgl.* A) VIII, 17; dat Smalo D. XI, 2; sunte Nicolaus d. XIV, 25; s. Andreas d. XIV, 27. *vgl. noch* Bruderd., Heysd., Kel-, Koyld., Klockend., Marsd. u. Depen, Dye-pen, *Umdeutung von Dieppe.* 2) *Tiefe*: liggen to halven depe under waters VIII, 24 B.

**deyl, del**, s. deel.

**den, denne**, s. danne.

**depe**, *st. Fem., nur in A; 1. Tiefe*: dar liggen rutzen to halver

depe (*vgl.* B) VIII, 24; vinden gy de sulven depe to Cornewal wart X, 40. (B dupe): 2. *Tief, Fahrwasser*: de wil segelen in de grote depe (*vgl.* B) VIII, 17.

**depen, tiefen, lothen, mit dem Senkblei die Tiefe messen**: de (B de dar, wer) depet —, de sal vinden X, 27 ff; depe gy *wenn ihr lothet* VI, 6. 27. (*27. ist zu ergänzen: so findet ihr eine Untiefe und diese heißt*); so depet vaken! XIV, 7.

**depent, Subst. Ntr. das Lothen**: dar umme is dar quaet depent X, 23.

**dese** X, 35 B, **desse, dieser, diese**: *N. Sg. f.* IX, 69; *Dat. Sg. m.* dessen VII, 9. IX, 42; *Acc. Sg. m.* dessen IX, 32; *f. desse* IX, 15; *Pl. desse* XIV, 8. XIII, 33; *Dat. dessen* VII, 9. Dit *Ntr.* A III, 3. 11. 13; dyt B I.

**ding(h)elkens** B, **dinskine** A, *Plur. Dingerchen, die man beim Lothen am Grunde des Meeres findet; sie werden neben Steinen u. Muschelschalen genannt: kleno witte lange(lachtige) X, 32. 39; kl. l. d. gelijk natelen 32; witte l. (B *blos* l.) 35. *Rüding Marine-Wb.*: *Nadelgrund* a ground abounding with pointed shells, *Grund der voll kleiner spitziger Muscheln liegt, unterschieden v. schülpartigem (s. unten schelpen) Grunde. Oder sind es weiße Steine, da wohl Cap. X schwarze u. rothe, aber keine weiße Steine genannt werden?* *Vgl.* S. L.*

**dit**, s. dese.

**Dodeman, Dodemanshovet**, *Übersetzung v. Deadman's Point.*

**don, thun**: also dot (B doet) id up de Elve ok, *nämlich macht süden u. norden Mond volle See* XI, 13; wen sik de straten (*der Stadt Yarmouth*) up don, *wenn man vor*

der Stadt ist, daß man in die Straßen hinein sehen kann XIV, 18.

**dor, doer** XIV, 17. 18. *Adv. u. Praep. durch:* tusschen d. segelen VI, 7; dar mach men d. segelen XIII, 19 B; dar tusschen d. seyn XIV, 30. *Mit Acc.* VIII. IX, 6. XIII, 22.

**dorde, dritte:** dat d. oylant VI, 7; d. d. deel, s. deel; d. d. part V, 31 B.

**dordehalf, drittehalf:** dordehalve mylen IX, 4.

**dordendeel, dordendel, dorden-deyl** B. *Ntr. Drittel:* on d. tydes V, 10, 34; de dar licht cyn d. noeger Gl. dan Gr. IX, 45; *öfter findet sich die Anweisung, daß man beim Fahren durch eine Passage dat d. van deme water, der zee nach der einen Seite nehmen, auf der einen Seite haben solle, zwei Drittel (dat twedeel) auf der andern:* V, 31. (B dat d. part); VII, 16. IX, 49.

**dorff, er braucht, hat nöthig:** he en dorff nicht sorgen VIII, 13. X, 9.

**dorp, Ntr. Dorf** V, 26. VII, 13. XIV, 19; eyn grot d. XIV, 13. 16. *Pl.* viff dorpe XI, 10.

**Dorpel, Msc. Schwelle.**

**drade, Adv. bald:** gy on sult dat lant nicht so drade (A varinge) seyn, also gy meynt to wetenne X, 40.

**dre, drei:** *msc.* VII, 8; *fem.* XIV, 7; *ntr.* VI, 7. *Dat.* den dren VI, 7.

**dreyen A B, dregen B drehen:** de strom dreyot dar runt umme II, 2. umme und umme IX, 57.

**droge A B, droghe B, trocken, seicht:** de (myddelgrunt) is to legen water al droghe XIV, 29; so

sy gy up dat drogeste (B drogest) van den reve XII, 15.

**drogen, trocken, seicht werden:** vinde gy id deper, so sy gy —, unde drogedet (B droget dat up), so sy gy etc. X, 34.

**dubbeleren, mit Acc., umsegeln, ,aussegeln', engl. to double, frz. doubler:** eyn schip — sal dubbeleren de Z. IX, 52. X, 19 A (B sal buten de S. segelen mer west denne norden, dat is dat beste koors.) *Vgl.* rumen.

**Dudesch, deutsch:** one dudesche myle XIV, 4. 28.

**duncken, dünken:** dar id om bost duncket VIII, 2.

**dune, sw. fem. Düne. dunen** *Dat. Sg.* XI, 21, *Acc. Sg.* 19. *Namen:* Cleysdunen, Duenkerken, to den (ton) Dunen; *die engl. Downs werden de Dunes gegeben* III, 20.

**dupe, st. fem. Tiefe:** vinde gy de sulven dupe (A depe) to C. wart X, 40.

**duren, dauern, wahren;** de 6 vadem scholen duren ene mile (B lange d.) VIII, 21; solen lange d. X, 40.

**duster, finster:** by duster nachte A, al were dat duster nacht B XIII, 21.

**dwers, Adv. quer:** also de wynt nicht dwers uppe dat lant en weyot XIV, 3; segelen dwers an lant XIV, 20; dat is ene gude kennynge, also en man kumpt dwers ut der see V, 18; des volt de voervloet dwers an land II, 28; tuschen H. unde A. dw. (A *das roman.* travers) in de zee, *mitten zwischen:* X, 25; dwers van eme licht, *grade vor ihm* VII, 10; *ebenso* wan S. van juw licht dwers schepes XII, 6; by norden deme berge dwers over dar licht V, 15.

## E

**ebbe**, *st. fem. Ebbe*: de e. volt nach e. *Himmelsrichtung* II, 1 ff.; de e. kumpt van bywesten IX, 3; umme der ebbe willen VIII, 18.

**eekenboem**, *Msc. Eichbaum* XIV, 33.

**eer**, *bevor*: eer gy komet VI, 7.

**efte**, **effte**, **eft**, *nur in A. Conj.*

1) *oder*: 5 efte 6 eft 7 rutzen VIII, 13; up 10 efte 11 vadem efte up 12 vadem VIII, 12; ummetrent E. eft van Lisart etc. X, 38; *neben* ofte: up 5 ofte 6 efte up 7 vadem V, 17; wiket denne wedder up 4 vadem —, efte gy segelt up Börnerreff (B gy solen anders) XI, 18.

2) *wenn*: efte vlot is (B offte) X, 36. *Vgl.* ofte.

**eyland** B, **eylant** A B. *Ntr. Eiland, Insel*, *s. B.* I, 15. III, 3. V, 19. *Dat.* eylande II, 8. VI, 8. X, 13. *Plur.* eylande VI, 7 ff. VIII, 3. IX, 16. *Dat.* eylanden IX, 42.

**eylandeken**, *Inselchen*: eyn cloyne e. V, 2.

**eyn** B, *in A nur* VIII, 10; en A, B *zieht in den flect. Formen* en, *unflect.* eyn *vor.* *Zahlwort u. Artkl. ein. Sg. Nom. msc. ntr.* eyn, en: en *jemand, man* VIII, 20 A; alle eyn (*Zahlw.*) getyde XIII, 35; *fem.* ene, eyne, en *in A* V, 1. 7. VIII, 2. 3. 29. XII, 14 (*Zhlw.*); *Gen. m. n.* enes *nur* IX, 48, *sonst durch van umschrieben, wie auch im Fem.*; *Dat. m. n.* meist enem, *seltener* enen, B eynem XIV, 24. eynen XIV, 11; *fem.* ener VIII, 29 u. B V, 1. VII, 8. enrx = enro? V, 1 A; *Acc. m.* enen, eynen, eyn B VIII, 5. 26. XIV, 27. en VIII, 19 A. 17; *f.* ene, eyne, en A VIII, 17. en achterebbe unde ene vorvlot

XI, 36. eyn XIV, 1. *Wegen* en espinges lank, en schepes lank u. *s. w. s.* lank. Over eyn B, o. en A, *s. over.* — De ene *msc.* XIV, 8. *fem.* VII, 9. 12, *wo in freierer Constr. Nom. statt Acc., vgl. d. Msc.* XIV, 8; *Ntr. dat* ene V, 8; *Dat.* den enen VIII, 30.

**eyn** = ende = unde? III, 16 B.

**eyrde**, *s.* erde.

**ele**, *sw. Fem. Elle*: blift dat 7 elen (*nüml. tief*) XIII, 15 B.

**elk**, *jeder*: elke syde V, 6. 10. XIV, 25.

**em**, **eme**, **en**, *s.* he.

**en**, *Zahlw. Artkl. s.* eyn.

**en**, *Negationspartikel, stets mit folgender oder vorhergehender Verneinung, oft mit nicht, s. B.* II, 14. X, 2. XII, 11, *mit nergen* VIII, 13 B. *nenant* IX, 57. gheen XII, 5 B.

**ende** B, *und*: VII, 14. VIII, 15. XII, 1. 2. umme endunne *st.* umme und umme IX, 57. *Vgl.* eyn.

**ende**, *Ende, Genet. in adverb. Ausdruck*: also gy komen an (B to) ondes der Sch. XI, 18. *Im Namen Engelandesende u. in d. Zusammensetzung.* nort-, ost-, sut-, westende, *deren Belege (s. d. W.) das Wort als Ntr. zeigen. Ende vielleicht auch in Rocksont = Cap Roca.*

**ene**, *s.* he.

**Engels(ch)**, *englisch*: twe engelsche mylen XIV, 33; twe mylen Engels (B Engelos) V, 17.

**entegen(s)** B, *gegenüber, vor*: dar entegens (A benevon) sal men setten V, 15; bet dat he dar entegen is IX, 54.

**entringe**, **entrynge** I, 2 A; *Ein-fahrt eines Hafens* van der haven



V, 6. 9; segelen in de entringe van der rovere VIII, 21. *Engl.* entering = entry, *frz.* entrée. In B ist das Wort fem.; in A erscheint nur der Dativ deme, den entringe, wonach der Nom. entring lauten wird; und VIII, 21, wo Acc. verlangt wird, hat A in der e. Das Wort wird nur bei Anführung v. span., portug., franz. u. engl. Häfen gebraucht, so noch IX, 9. 15. 23. 24. 27. 30. 47. 70. 76. X, 2, vom englischen Kanal X, 24. 35.

**entwischen**, *zwischen*: dar entw. (B dar tusschen) licht XIII, 36.

**erde** A, **eyrde** B, *Erde*: stenekens sachte gelijk e. X, 35.

**erkenere**, *Erker*, *vgl. Mnd. Wb.*: (dat hogeste steenhus bynnen Jermode) heft 4 erkeneres uppe elke syden XIV, 25.

**Ermitanye**, *Fem.* = *frz.* ormitage; B de Heremiten; *vgl. S. XXIII, Anm. 17.*

**erst**, *Adj. erst*: den ersten hoek VIII, 20; in der esten (*Koppmann* int erste; *l.* in den ersten *zuerst?*) XI, 1 A. *Adv. zuerst*: so settet, also men den boem erst seyn mach XIV, 34.

**espink**, *flect.* esping — *Schiffsbort*, *vgl. Mnd. Wb. S. die Belege* unter lank, lenge, lenckte.

**et** = dat, *inclinert. Artkl.*: dat et eyland westwart van em licht VIII, 10 B.

**et** = id, *inclinert. Pron., s. id.* In dat et vloet ys IX, 58 B *kann it aus dat sein, da B dieses regelmässig statt id setzt.*

## F

**falleren** van, *verfehlen, Kilian. Dufflaeus* falieren, *frz.* faillir: so en sole gy nicht f. van den Arwes VI, 7.

**fosse** A B, **vosse** A, *ein Kanal, Passage, Einfahrt, aus frz. fosse Graben; vgl. Röding Marine-Wb.* fosse sur un banc, sur le fond

*tiefes Wasser oder e. Stelle ohne Grund auf e. Bank oder Untiefe. In Frankreich*: in de f. vor Kayhaw, auch blos de f.; de f., *nach S. XXV der Kanal zwischen Nourmoutiers u. dem Festlande. In England*: de f. van S. Kathrinen van Brustow.

## G

**galge** A, **ghalge** B, *Fem. Galgen.* VII, 14.

**gan** A B, **ghan** ghaen B, *gehen, fahren; 3. Sg. Praes. Ind.* gat IX, 45. gaet V, 10. gaed V, 12 B. geyt V, 34 (B geit): VII, 15; *2. Pl.* so ga gy XI, 37; *3. Sg. Praes. Conj.* ga V, 38. IX, 31. gha XIV, 3; *Imper.* gha! XIV, 31; *Pl.* gat X, 34. gaet XII, 6. ghat IX, 51. ghaet XI, 21 B; *Inf.* gan VI, 7. X, 36. ghan XIV, 33. ghaen VIII, 12 B;

item juwe kors van N. buten W. to gan westsutwest, so myde gy XII, 38 A, *wo B den Infin. flectiert* to gande; *ebenso* to gande, *um zu fahren*, IX, 46. X, 19. XIII, 6; in desse haven to gande sal he velo rudzen — liggen laten IX, 15; *Partcp. Praes.* dar up gande XII, 5 A; gan in de zee XIV, 16; g. nortwart X, 35; g. oeststutost XIII, 20; gan inwart XIII, 30; gaen to lande wert XIV, 19; gh.

langes landes XIV, 18; gan na XI, 37; g. tegen X, 5 (B jegen); g. in *hinein segeln* in IX, 15; g. up (B uppe) 6 vadem *bei 6 Fuß Tiefe segeln* VIII, 21; dat schip gaet dep — vadem V, 34. VII, 15; dit tyde gaet bet to, to, an III, 3. 11. 13.

**geen, geyn, gheen, kein:** anders geen koers XII, 6 B; goyn (A neen) schyp II, 2; ghene grunt XII, 5 B.

**gelik A, gelyk B, gleich:** rudzen g. de bassen VI, 4; sachte sant gelik (B like) wase X, 28; stenekens, sachte g. (B like) erde X, 35; dinskine g. (B alse) natelen X, 32; do mot vaste by den M. segelen, golyk dat dar eyn man upp springen mach *so daß* IX, 51; des gelyk *desgleichen, ebenso* II, 28.

**genoech, ghenoch, genug:** dat is — deyp g. over to segelen XIV, 8; dar is dat deyp g. XIV, 29; vere gh. XII, 38 (A werne noch).

**gesichte, Sicht:** bynnen den gesichte (A sichte) van den torne X, 11.

**getyde, ghetyde, nur in B, Ntr. Gezeite, Fluth:** alle (desse koste *haben*) eyn gh. XIII, 35; dat g. III, 2. 3. 11. 13; de dar buten setten wil, ummo to beiden syn g., *um abzuwarten, bis die Fluth für sein Schiff hoch genug ist* V, 10. *Vgl. tide.*

**gh .., s. g ..**

**gi** XIII, 17 A; **gii** in A X, 3. XI, 10 ff. XII, 15. XIII, 17 ff.; *meistens steht gy, ihr; Dat. Acc. juw B, z. B. VI, 7. XIV, 1; jw A V, 19. X, 36; ju IX, 50 B.*

**gissen, nach Schätzung oder Berechnung vermuthen:** bet dat gy gissen by suden de Dusinge XIV, 3.

**glap B, glip A, Ntr., e. enges Fahrwasser:** dat gy den kerktoorn bynnen de ruwen dunen bringen in dat gl. XI, 19. *Röding Marine-*

*Wb. glop, holl. glop e. enger Kanal oder Durchgang zwischen zwei Felsen oder Bergen; Weiland Niederduitsch Woordenboek: glop Ntr. een smal straatje, een gang; glip Msc. eene spleet in eene pen. Vgl. auch glepe, glipp im Mnd. Wb. und glipp Brem. Wb. 5, 380.*

**golfe A, golffe A, golph A, gholve B, Fem. Golf, Meerbusen:** *der Hafen v. Vivero in Spanien* is en(ø) grote g. VIII, 2; de wil segelen in Ploymude, de mot sin vorschip holden up de haven in den myddel van den golfen V, 19 A, *wohl Plural, da die Bucht v. Plymouth sich in mehrere kleinere theilt:* de g. van Galis III, 2. IV, 4. 4, *wo B einmal van der gholvy liest.*

**goed, goet, s. gud.**

**Gotsch A, Ghotingessch B, gothlündisch, im Namen Gotsche, Ghotingessche sandoe.**

**grave:** also gy den graven in sin van Prendi XIII, 29 A. *Graben, Kanal? Da die Seekarte von 1571 de grauwe v. Pr. hat, mag ein romanisches Wort zu Grunde liegen, vgl. franz. grève, gravelle, gravier, greu.*

**graw, grau:** de grunt sal wesen grawe (!) sant unde elene schulpekens dar under VI, 9.

**grys, grau:** de grunt is groff grys sant XIV, 7.

**groff, 1) grobkörnig:** groff sant XIV, 6. 7. 2) *plump:* en grot runt groff toren XIV, 30.

**grone, grün:** enen groningen berch XIV, 27.

**grot, groet XIV, 1. 31. groß; Superl. dat. groteste (eylant) VI, 7; stenekens also grot alse bonen X, 37; schelpekens de wat grot sint X, 33; grot rot sand (= groff) X, 30. 31. 35. myt groten (B gro-**

tom) roden sande X, 38; en grot toren XIV, 16. 30. enen groten torne VIII, 10. myt enem groten t. XIV, 13, enen groten bom XIV, 30. 33; ene grote rutze VI, 3. 54. VII, 8. 9. *Acc. Sg.* de groten rutzen VII, 9. de grote (!) rudzeen VII, 9. *Dat.* der groten rutzen V, 23. VII, 8. *Plur.* de groten rutsen VII, 6. twe grote rudzen VI, 4; ene grote legge van rudzen X, 21; ene grote dune XI, 21; ene grote santbaye VIII, 8. 11. 17; de grote Hisse (*e. Düne, Gegens.* de lutke) XI, 10; ene grote golfe VIII, 2; en grot schip V, 34; eyn grot dorp XIV, 13. 16; eyn grot casteyl XIV, 28; ene grote cape unde runt VIII, 6; eyn grot hoch torne XIV, 28; de groto hogo rutze VIII, 5; en grot hoch lant VIII, 19; dat sint 14 weke zees, de sint grot XII, 16; grote weke sees XII, 34; dre kennynge nicht seer groet XIV, 31; viff grote kennynge XIV, 3; enen groten bogenschote XIV, 2; eyn g. stucke (A gud) *Stück Weges* V, 20; de grote depe VIII, 17; eyn groet quarteervloet XIV, 1.

**grunt, grund** X, 36 A, *Fem.*

*Grund, Meeresboden*: dar is ene g. dar uppe isset deyp 43 vadem IX, 56; ene quade g. *Untiefe* XII, 41; eyn quat sant unde het de Nygge Gr. XIV, 27; de g. is waseaftich X, 22. VI, 9; de g. is — sant XIV, 7; de g. dat sint — stonemens XIV, 6; de g. sin — stonemens X, 35; de g. vinden grot rot sant — X, 39 B, *ähnlich* XIV, 7; wan gy hebben 13 vadem weke g. XII, 6; vinden gy de (B dese, sulke) g. X, 35. 36; vinden in dor g. — stenecken X, 38. 39 A; by der g. sole gy weten X, 37; en sy gy nicht wol seker van dessen grunde (B *richtig* grunden) X, 34; ghene g. en hebben XII, 5.

**gud** A B, **goet** V, 2. VI, 7. **ghoet** V, 27. B, *gut*: is gude royde V, 1. 2. 7. VIII, 8. XIV, 5; ene gude haven V, 12. VI, 2. 4; mer se (de haven) is nicht ategud VI, 4; dar is gud setten *gut zu ankern* VIII, 8; dar is gud anckerholt V, 24; dar licht en goet confers VI, 7; ene gude kennynge *weit* V, 18. e. g. cleyne kenn. XIV, 7; onen guden bussenschote VII, 3; en gud stucke V, 20 (B grot); 23 (A *blot* stuckeken); 27. VII, 6.

## H

**Hagester A, Heghester B, Elster**, *im Eigennamen* H. ness *Elstercap* A, H. nest *Elsternest* B.

**half** A B, **halff** B, *flect.* *halb*: 4 kennynge unde 1 halff VI, 49; ene halve myle XIV, 15; onen halven vadem IX, 84; to halver mast (*s. Einl. S. L*) *in halber Masthöhe* X, 15; ene halve vlot *eine halb aufgelaufene Fluth* VIII, 19. XI, 19. XIV, 29; dat mot halff vloet wesen XIV, 4; de mot hebben halff (A  $\frac{1}{2}$ ) vl. V, 6; myt

halver *oder* ener halvon tyde *bei halber Fluth* VII, 8. VIII, 15. XI, 18; *ebenso* segelen ton halven (B to halvon) water in VIII, 17; dar liggen rutzen to halver (B halven) depe (B *setzt hinzu* under waters) VIII, 24.

**hant**, *Fem. (Hand,)* *Art*: dat sole gy weten by dem wonderliken strome unde overvallen, unde dat water is menniger hande *die Strömung? die Tiefe? ist sehr verschieden* XIV, 6.

**harde**, *Adv. hart*: harde by *ganz nahe* bei V, 10, wo B vaste; 19. 27. VI, 4. X, 21. XIII, 19.

**havene, haven**, *Fem. Hafen*; de, ene havene I, 23. V, 3. 4, in A I, 10. 15. V, 8. 9. en h. V, 1, in B V, 1. VI, 2. 44. VIII, 10. XII, 35; *Dat.* der havene *nur* A V, 4. 5. 7. 16; de, ene haven V, 6. VII, 9. VIII, 3. 9. 30. XII, 45, in A V, 7. 12. 14. 19. XI, 11. XII, 35, in B V, 8. VI, 2. 4. 12. 14. 18. 25. 46. IX, 11. 15. 21. 41. 50; *Dat.* der haven V, 6. 10. 20. 23. VII, 9. VIII, 10. 30; A V, 9. VIII; B V, 5—7. 16. 19. VI, 4. VIII, 1. XIV, 33; *Plur.* de havenen V, de haven VII, VIII; *für* vor deme water so VIII, 1 *ist* van deme water to *oder* van der haven to *zu lesen*. *Namen* Blankeshaven *Blancsablou*, Konkitteshaven.

**he, hu** = hii V, 27 A, *er*; *z. B.* IX, 5. 54. *Fem. Nom. se sie* VI, 4. *Acc.* VII, 1. XIII, 17. *Ntr. id es*; *oft*, *z. B.* V, 35. VIII, 29 B; X, 21 A, *wofür* B *meist* dat *setzt*; *isset st.* is id *hat* A *oft*, *z. B.* II, 2. X, 8 ff.; *drogedet* A = *droget* dat B X, 34; *bei* B *findet sich solche Anlehnung in*: dat et vloet ys IX, 58; salt dep wesen V, 35; sal ment vinden X, 23 ff., *das aber auch aus dat entstanden sein kann*. *Dat.* eme, em 1) *ihm*: eme A, *z. B.* VII, 1. VIII, 10. X, 32, in B *nur* VIII, 2. 26; em A *z. B.* V, 25. VIII, 23 ff., B V, 17. VIII, 10 ff. 2) *sich*: eme A, *z. B.* VII, 9. 12. VIII, 9. 13. 17, em A *u.* B V, 31. VIII, 3 ff., de sal men laten an sturbort van eme VII, 9 B. *Acc.* ene *ihn* VIII, 19 A. eme, em *nur reflexiv sich*: o. holden V, 23. e. wachten V, 30 A. VIII, 7 B. *Vgl.* sik. *Pl. Nom. se sie* XII, 16. XIV, 8. *Acc.* se XIV, 2.

**hebben, haben**. *Inf.* V, 6. 10; *Praes. 3. Sg.* heft *z. B.* V, 31. VII, 12. hevet VII, 9 B; 2. *Pl.* gy hebben V, 24. XII, 5. 6. hebbe gy XIV, 1. Over en h., *s.* over. *Als Hilfsverb mit* segelen, insoegen, passen.

**Heghester**, *s.* Hagester.

**henholden, hinhalten, das Schiff richten**: so schal he h. in de myddel van der haven (B holden) V, 10.

**Henne, Henne, c. Klippe** de H.

**herwerd, herwärts, nach der Seite hin, von welcher das Schiff herkommt, was B deutlicher durch westward ausdrückt**: liggen — en lutik h. aff XIII, 16.

**heten, heißen**: 1) *trans.* men het V, 19. VII, 1. IX, 49; is geheten dat roede raes II, 2 B. 2) *intrans.* het appellatur V, 1. VI, 2. VII, 1; heten appellatur VI, 5. XIV, 8.

**hir, hyr, hier**: II. IV; hirna *hierauf z. B.* III. VIII. IX.

**hoch, hoech** XIV, 4; *flect. hog* — *hoch*: is alle hoech lant XIV, 4. dat hoge lant V, 6. VIII, 19. XIII, 28; h. torne VIII, 4. XIV, 1 ff.; en hoch cleff XIV, 8. 15; hoge rutze VIII, 5. VI, 5; en hoch sant XIV, 1. 8; h. berch V, 15; vele hog(h)er bome XIV, 22. 26. 28; hoch water I, 28 (B vul see, *was in A vor dat is zu fehlen scheint*); myt (enen) hogem water VII, 1. 8 (B vul see). 9. 12; dat hogesto water XI, 35. XIII, 7 ff.; in deme varwege maket lege water west-sudwesten mane, unde also id is hoch strom, so m. l. w. west ton suden mane I, 21; *Superl.* de, dat hogeste XIV, 8. 22. 25.

**hochachtich A, hochafftich B, ziemlich hoch?** en h. berch V, 17. 18.

**hock, hoeck, s. huek.**

**hoge, hoghe** XI, 28 B. *Adv. hoch*: licht h. boven waters VI, 2; dat

en vloyet dar nicht hogor dan enen vadem (A wasset mer) V, 26; hogo noch lopen boven *weit genug* ab von XI, 21. 28.

**hok**, s. huck.

**hol**, *hohl*: klene hole schelpkyne X, 36.

**holden**, *halten*: 1) so mach he segelen unde holden em in de(n) myddel van der haven V, 23. 2) (*das Schiff*) *richten*: sin vorschip holden up, in, tegen, na V, 19. 29. 3) *mit Auslassung des Objects*: holden an (A henholden in) V, 10; holdet vaste an loff na XII, 6; de mot holden (B beholden) sudwest XIII; 6. 4) *einen Kurs festhalten, die Merkmale eines Kurses beobachten, verfolgen*: de dit kors holt westnortwest X, 9; dat kors sole gy holden XII, 5 B; de merke holden V, 34. XIII, 15 B. 5) *ein Merkmal beim Steuern in einer bestimmten Stellung zu einem andern festhalten*: holdet de kerke unde dat backhus also dat gy twisschen seen mogen XII, 12 A; den (toren) holdet bedecket van den slote XII, 12 B; holden de molen, dat gy se seen mogen A, holdet de mole ostwart van S. M. XIII, 17 B; de kerken holden an dat lant van der C. XIII, 28 A; de sal den torn holden ostwert van em VIII, 21; h. den torn tor Borch by osten den runden berge XI, 30; h. den torne in den myddele van der santbaye V, 14; holden *einen Gegenstand* buten V, 34. VII, 5 (A nemen). VIII, 6. 19. IX, 48. XII, 11. XIII, 15 (B bringen) XIV, 33.

**Hollandessyde**, *Küste v. Holland*: alle H. strecket XI, 32.

**holm**, *holme?* *Insel*: bet to de holme van Brustouwe A, an den holm v. Br. B III, 3; van deme (*l. den?*) holmen A, van den holm

B III, 4; de holme (van) Br. liggen VI, 33. 34. *Vgl. S. XXI Ann. Sv.* Tusschen den knocken unde den holms *bei Yarmouth* XIV, 18; van Wintertune buten de holms segelen XIV, 19; to Jermode — bynnen de holms XIV, 23; *ebenda* vorby de holms XIV, 27. *Der Plur.* (to den) Holmes *auch in e. dänischen Namen* XII, 5. Uppe dem Holme *auf der Insel Utholm, dem westlichen Drittel von Eiderstedt* XI, 11.

**holt**, *Ntr. das deutsche Wort für kors, Kurs*; *nur in A*: dat holt (B kors) is oso. unde wnw. XIII, 4. 14.

**holt**, *Ntr. Holz, Wald*: dat holt (*vorher* busch) XIV, 14; in den holte XIV, 33.

**hope**, *Haufen*: rutzen ift id hopen hors weren XIII, 41 A.

**hors**, *Pferd, Gen. v. hor, Schmutz?* s. hope.

**houk**, s. huck.

**hovet**, *Ntr. Vorgebirge*: dat ander h. westwart is de Prolle XIII, 44 A; Vlamberger hovet (Flamborough Head) XIV, 7; *Dat. hove* XIV, 3. Rammes-, Ramsh. = *engl. Ramehead. In deutschen Namen*: buten Northoveden (A, *l. mit B de?*), *Resch.*: *Umdeutung von Cap de la Hève an der Seine zu Seyneh.*; *die Straße von Calais nach den Vorgebirgen de Hovede genannt*, A II, 22 *auch im Sing.* van dome Hovede.

**huck**, B *fast immer*; huk A VIII, 15. XIII, 15, B VIII, 17. IX, 1; hock A *meistens*; hock A V, 34; huck VII, 5; hüek XIII, 17; hoeck XIII, 18; *Dat. huke* B, A V, 29; hoke A V, 30. VIII, 15; *Plur. huko* B VIII, 20. 30; hoeke A VIII, 20; *Dat. huken* B V, 20. A VIII, 30; hoken A V, 10. *Msc., Acc. de h.* A VIII, 17. XIII, 15 (*Schreibfehler für den?*) *Ecke, Spitze,*

*bes. Spitze eines Vorgebirges, Landspitze*: de h. van der cingele XIV, 32; so staet dar an dat nortende van Herwyk en — toron an den huke van dor nortstede XIV, 30; V, 20 B = ort A; de h. van der Nisse A, de h. v. der Singelen v. der Nesse V, 34; de cape v. Mylvoerde, de h. v. Oestermael VI, 15; de h. v. Kockettosnesse XIII, 15 A; de V. liggen buten Kockit-tesorde recht westwart van den huko, nicht de h. van Blankeshaven, men de h. v. Konkittshaven IX, 16; Ceps de h. = *Punta de Africa bei Ceuta* IX, 1; h. v. Palissalis u. cape P. *gleichbedeutend* VIII,

12. 13; de cape de Gruwe unde is de h. van deme westsudwesten *der Insel Garnse* VII, 10; de wil setten under de cape Vinzentz, de sal den ersten h. laton liggen unde segelen bet under den anderen h. VIII, 20; by onen logen h. VI, 2.

**hus**, *Ntr. Rathhaus oder Schloß*: in *Falsterbo* XII, 15. To huse: den (berch) bringet t. h. bynnen an dat sutende van Suttuen XIV, 27, *dasselbe was bynnen?* *Franz. Name Pertuis* in dat Porthus *entstellt*.

**huseken, Häuschen; Plur.** clene husekens dar de seken ynne wonen XIV, 18.

## I

**id**, *Pron. es; incliniert et, w. s.*; B *ziet dat vor*.

**ift**, *Conj. als ob*: ift id hopen hors wesen XIII, 41 A. *Vgl. oft*.

**Illigis, Iliges, Aegidius**, so sant Iligis *St. Gilles; aber auch Septiles wird (neben Sittilliges) zu sunte Illygis. Vgl. auch sunte Gallis oder Iligen = San Juliano.*

**in**, *selten yn*, in B, *Adv. hinein; mit gan einlaufen: Inf. in g.* VII, 6. VIII, 10 A. 19. XIII, 20 A. gan in VIII, 5. 9 A; gat in! XI, 18; gaet to lande wert in! *segelt landwärts* XIV, 19; *von Wasserlauf*: bet dat de stroem ingaot XIV, 1. de Denenbalge gat in by deme Vogelsande XI, 8; *mit komen*; de wil komen dat P. in A, de kome d. P. in B X, 2; *mit lopen einlaufen*: so schole gy — lopen — uppe 3 vademe in B. lopet — in! A XI, 17; *mit love-ropen A, laveren B: einlavieren*: in l. dat dep XI, 31. 36; *mit segelen: Inf. in s. oft, z. B.* V, 6. VIII, 11. segelen in V, 12. 16. 23. VIII,

17. 23. *mit Acc. oft, z. B.* XI, 9. 18. 37. *mit in A* XI, 9. 17; so segele gy — in XIII, 28. so segelt in! XIV, 32. als men in segelt XIV, 1. also gy inregel(e)t hebben VII, 6; *mit treden*: de dar in tr. wil VIII, 18 B, *wofür A* de dar in wil; *mit wesen*: unde willen dar in w. XIV, 1. also gy den graven in syn XIII, 29 A; de to lande wert in licht XIV, 8; se licht verne in (B inwart) V, 23.

**in, yn, Praep. meist mit Acc., auch auf die Frage, wo?** *Stets*: licht soweit in de see z. B. I, 14. X, 4 ff.; maket vul see in *m. Acc., z. B.* III, 3. XIII, 23, *nur A* III, 18. XIII, 2 *m. Dat. Auch sonst findet sich der Dat. nur selten*: II. III, 11. VIII, 10 A. IX, 15. X, 15. 24 A. 35. XIV, 33 *und stets in deme varwege z. B.* I, 11. Stat — in eyn lege lant *auf* XIV, 28; segelen in Pleymude V, 19. in Abwrack VII, 6, *so auch* XIII, 41?

**ynne**, *Adv. drinnen, in*: dar de seken ynne wonen XIV, 18; also

he ynne (*im Hafen*) is V, 23; dat he also verne is ynne A, wente he so v. ynne is B VIII, 12.

**inwart, landwärts:** so licht vere inwart V, 23 B; i. gan XI, 21.

g. dat lant i. XIII, 30; i. lensen XIV, 1; de torno steyt inw. to lande wart XI, 39.

**is, s. sin.**

**item, lat. ebenso, ferner.**

## J

**jegen, jegens, jehens** VII, 7 B, **yegen** B. *Praep. gegen:* inl[o]veren jegens den wint XI, 36 A. jegen dat lant gan X, 5 B; *gegenüber, vor:* de is jegen (B in) dome myddel van den lande X, 15, so auch III, 11. V, 16. VIII, 9. *m. Dat.* A VIII, 24. *mit Acc.* B V, 1. 23; setten j. *mit Acc.* V, 28. VII, 11. VIII, 10. 26; komen j. *mit Acc.* VII, 7. VIII, 3; bet j. VIII, 11

(B in); bringen j. XIV, 25. *Vgl.* kegen, togen.

**jegens, Adv.** dar j. licht *davor* liegt VI, 7.

**jummer, immer** XII, 48 A. *Vgl.* ummer.

**jw, flect. juwe, Possessivpron. cuer:** uppe juwe merke XII, 10. jw kors XII, 29 A. juwe k. XII, 5. 38. 42. juwe ancker XI, 18. by juwen lode XI, 18.

## K

**kabel, Ankertau; in den Redensarten** (twe) k. lank VII, 9. 10. 13. VIII, 12. 23, *wofür* B VII, 13 u. VIII, 12 *kabellenckte die Länge von (zwei) Kabeln.*

**Kalf, Ntr. N. c. Klippe, Uebers.** *das engl. Kalf.*

**Kamer, Fem. Kammer:** de K., in de Kameron. *Umdeutung des Namens Camber mit Uebertragung auf die kammerartige Bucht; vgl. S. XVII Anm. 26.*

**kannel, kaneel** III, 11. **kanel** VIII, 15. *Ntr. A;* **cannele** III, 11. **kannele** IV, 2. **cannele** VIII, 15. *Fem. B. Kanal, zw. England u. Frankreich, von Bristol, bei Lissabon.*

**kant, Seite, Rand:** by kantes A, bi kant B ene myle *ungefähr* VIII, 21. *Vgl. sekant.*

**cape, cap** XIV, 1. III, 5 A. *Fem.,* dat caepp III, 5 B. *Vorgebirge, sehr oft in Spanien, Frankreich u. England, s. geogr. Reg.;* ene runde c. V, 5. VIII, 6.

**cap(p)elle, Fem. V, 17. Acc. V, 17. XIV, 1. Dat. capellen** XIV, 2. *Aber d. Name Westcäppelen.*

**castel, kastel, casteil, casteyl, Ntr. Burg** VII, 1. 10. 11. VIII, 3. XIV, 28.

**kogen nur in A, Praep. m. Acc. gegen:** k. de golphe volt de vlot IV, 4; *gegenüber, vor, angesichts:* is, licht k. V, 1. 23. VIII, 24. setton k. VII, 11. VIII, 26. depen k. X, 27 ff. *Vgl. jegen, tegen.*

**Keyser, Keyserinne, N. von Klippen.**

**kennyng(h)e, kenninge, st. Fem.**  
1) *Kennczeichen:* en hochachtieh berch, dat is ene gude k. V, 18.  
2) *c. gewisse Streecke Weges, drei (vgl. Lübb. Urkb. II S. 86 no. 18 mit Lappenberg Hambg. Rechtsalterth. S. 79 no. 15) oder vier Meilen (s. Mnd. Wb. II, 445.). Unterschieden wird:* ene cloyne k. XIV, 4. gude cl. k. XIV, 7 *und* ene grote k. VI, 54. XIV, 3. *Nach*

k. wird gerechnet VI, 44—54. X, 7. 12. XII, 3—14. XIII, 4—49. XIV, 3—12. 31.

**kennysse B, kentnisse A. Fem. Erkennung:** dar ståt by westen an de C. en hoch tornu umme der k. van der C. damit man den Hafen v. C. finden könne VIII, 4.

**kerke, Fem. Kirche:** V, 6. IX, 11. 31. 35. 58. XI, 38. XIV, 14. *Dat.* kerken X, 11. *Acc.* kerke V, 1. VII, 5. 7. 9. 14. VIII, 5. 6. XII, 12. 15. kerken V, 23. VIII, 5. XIII, 28. *Plur.* kerken VII, 12.

**kerktor(e)n, Msc. Kirchthurm** XI, 19. XIV, 25.

**klar A, clare B, hell, v. Wetter:** isset cl. wenn es klares W. ist VI, 9. X, 6.

**cleff B, kleff A B, Ntr. Kliff:** de Ossenborch staet up eyn hoch schone cleff unde (*dieses*) ys ene halve myle lank XIV, 15; de Schilt dat is en hoch lanck cleff XIV, 8; eyn rot cl.; tusschen der singelen unde den roden cleve XIV, 29; van den roden cleve to Stavoren XI, 27; de 7 kleve V, 33; so solle gy seyn 4 witte cleve an dat nortland VI, 7; Balderzoo kleff XIV, 32. *Vgl.* klippe; scharcleff.

**cleyne, seltener clene in B; klene, selten kleyne, einmal clene in A, klein:** ene cl. kerke VII, 9. VIII, 3; eynem cleynen schepe (*Ggsatz swar*) XIV, 24; en kl. oylant VI, 7. VIII, 10. 30. eyn cl. eylandeken V, 2; ebenso bei *Diminutiven* clene husekens XIV, 18. stenekens X, 30 ff. XIV, 6. schulpekens VI. 9. X, 36. dinskine X, 32. 39; myt enem cleynen segel XIV, 1; *kurz:* ene cleyne kennynge XIV, 4. 7; *fein:* cleyne sant VI, 9. X, 27. 32. *Vgl.* luttik, luttel.

**klippe A, clippe B, sw. Fem.**

Niederdeutsche Denkmäler. I.

**Klippe, nur in dem Eigennamen** to (na, van) den klippen (*s. S. XXXI, Anm. 49*) einer Insel in der Ostsee XII, 37. 42. 43. Das Wort ist nicht mit kloff (*s. oben*), Anhöhe, identisch.

**Klocke, sw. Fem. Glocke:** tor klocken *Umdeutung des flämischen Ortsnamens* Knocke XI, 38. Klockendep. *Vgl. S. XXIX, Anm. 43.*

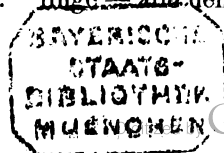
**closter, Kloster:** bet to den kloster I, 28.

**Knocke; so wird eine Sandbank vor Yarmouth genannt:** tusschen den knocken (*Plur.?*) unde den holms XIV, 18. In derselben Gegend hat der Zee-Atlas von P. Goos, Amsterdam, 1668, die Bezeichnung Knock. Es scheint die Gegend der jetzigen Knolls. *Denn engl. knoll Hügel und knock Hügel, s. Grimm Wb. Kentish Knock liegt etwas weiter ab. Nach Stürenburg Ostfries. Wb. heißt Knocke auch die südliche Spitze des Emders Amtes an der Emsmündung. Vgl. Klocke.*

**Koe, Fem. N. e. Klippe, Uebers. des engl. Cow.**

**koers, s. kors.**

**komen, kommen:** 3. *Sg. Praes.* kumpt z. B. V, 18 f. VII, 6 ff. XIV, 32. komet A V, 27. B V, 34. X, 18. kompt B VIII, 3; 2. *Pl.* gy komen z. B. XI, 18 f. u. (so) kome gy z. B. XII, 6. kome gy wenn ihr k. XIV, 1. gy komet VI, 7; *Conj. 3. Sg.* kome X, 2 B; *Imp.* komet! XII, 6; *Partcp.* komende; komen dat P. in X, 2; dat ostonde is dat hogeste (*und daher daselbst*) an to komen zu landen (*am schwierigsten*) XIV, 8; item also van — al den rechten varwech komende (*für den der kommt*) bet to A IV, B mit freierer Construction hyr begynnen de lopelinge — alle den r. wech komende;





sunte Kattrinen dat is de nogeste komoden (*für* komende) XI, 39; komen in *in dieselbe Gesichtslinie fallen mit*: dat de toren in dat dorp kome XIV, 19. de torn kumpt in de S. XIII, 15 A; *ähnlich* komen over, s. over.

**confers**, *engl.?* zu *lat.* conferre oder convorsari? *Verkehrsort?* dar licht en goet confers — unde het Smorwyk VI, 7. *Auch im engl. Ortsnamen* dat Oster Confers.

**contrarie**, *entgegengesetzt*: de ebbe valt e. (der vlot) II, 9. 16. 26. IV, 18; myt enen contrarien wynde B, myt enen contrarie winde, dat is m. e. tegenwinde A VIII, 18.

**kor**, *Ntr. Chor einer Kirche*: dat k. to Hoys XI, 37.

**kors**, *seltener koers*, *Ntr. 1) Kurs, Richtung der Fahrt*: dat kors holden X, 9; unde dan moge gy juwe kors setten dar na dat XII, 5; ghaet sudewart, anders geen koers XII, 6; mer west denne norden,

dat is dat beste k. X, 19; dat k. is ostnortost XII, 3. 7 ff. 42 ff.; also wert jw k. van — na — XII, 29. 2) *Ausdehnung der Fahrt*: dat k. van — to — is dre kenninge XII, 3; juwe k. v. B. to — (dat sint B) 14 weke sees XII, 42.

**kost**, *cost* XI, 14 B, *Fem. Küste*: langes de k. I, 20. XIII, 7; alle de k. van Spannygen u. Poytownen unde Vranckryken I, *ähnlich oft* I, 3. 4. 27. XIII, 32; de k. strecket IX, 66. XI, 14; *Pl.* alle desse koste XIII, 33 B. *Vgl.* westkost.

**krygen**, *bekommen*: want dat gy krygen 10 vademio XII, 6. *Vgl.* vinden.

**Kropelsant**, *N. e. Sandes; holl.* de Kreupel, s. Goos Zee-Atlas.

**Kuve als Bezeichnung des Hafens v. Lissabon oder eines Theiles desselben**, *vgl. portug. cuba, frz. cuve Kufe, Kübel*: unde segelen so vort vor de stede in de kuve VIII, 16 A.

## L

**lanc A, lanck B, lank A B**, *flect.* lang(h) — *lang*: en l. cleff, sant XIV, 8; ene lango rudzo (A brede) VIII, 30; lange dinskine X, 32. 35; Wicht is  $\frac{1}{2}$  kennynge l. VI, 50. de Schilt is ene k. l. to segelen XIV, 12. (enen) bogen-schote l. XIV, 14. XI, 18. langes B. isset l. 7 weke sees XII, 17 A; (two) kabel l. VII, 9 ff. VIII, 12. 23. uppo dre kabel lanck VII, 10 A. *In den Redensarten* en espink lank VII, 5 A. cyn espinges lank B u. VIII, 19 A. up en schepes l. VIII, 17 A. 2 schepes l. V, 34 A, *an welchen letzteren Stellen B lenge, lenckte hat, füllt auf, daß das Zahlwort cyn nicht flectiert und daß der Sing. schepes (Genitiv,*

*v. lank abhängig) zum Plural gesetzt ist; vielleicht darf man sie als Composita (schepeslank) und als Neutra betrachten.*

**land**, s. lant.

**lange**, *Adv. lange*: l. duren VIII, 21. X, 40; nicht lange X, 3; so (also) l. dat V, 34. VII, 1. XII, 5. 6. XIV, 1. 31. 32. s. l. wento dat XIV, 33. s. l. went XIV, 32.

**langelachtich A B, langelaftich B, länglich**: l—ig(h)e dinskine, dingelkens X, 32. B 32. B 39 (A lange).

**langes**, *Adv. entlang*: de westkost l. III A. *Praep. längs; m. Gen.*: l. landes XI, 18. XII, 22. XIV, 18; *mit Dat.*: l. deme lande VII, 6. l. Bornholme XII, 17 A.

mit *Acc.*: l. de kost I, 20. XIII, 7. de westkost III B. de Trade XIII, 15. de Nysse, de singelo V, 34. de syden van Bertannygen VII. *Vgl.* lank.

**lank**, *Praep. oder Adv. längs*: l. landes V, 31. VII, 10.

**lant**, *nicht selten (bes. in B) land*, *Ntr. Land: Gen.* myddes landes XI, 11. to myd l. XII, 6. *Vgl.* myd und myddes; buten l. *in der offenen See* XII, 5. *Dat.* segelen by den enen lande ofte by den anderen VIII, 30; to lande wart *landwärts* XI, 39. *Acc.* segelen an lant *ans Land* XIV, 20. an lant *am Lande* XI, 21. XIV, 24. *Pl. Dat.* landen IX. XII, 4 A. — *Umgedeutet werden die Iles de Glenan zu Gloylant, Guérande zu Gher-, Gharlant.*

**lantstreckinge**, *Erstreckung, Gestaltung des Landes*: hir na volgen de l. VI. *Vgl.* streckinge.

**laten**, *lassen*: de sal laten dat dordendel waters to den sudlande unde dat twedel van deme water to den nortlande VIII, 16; de sal de mōlen l. (B holden) undecket VII, 4; de sal he laten an sturbort van eme VII, 9; liggen laten VI, 2; laten liggen VII, 1; dat late gii liggen XI, 11; laten stan XI, 10; so sole gii laten Husem bringen buten Northoveden (B sole gy bringen) XI, 10.

**laveren**, *lavieren, kreuzen*: unde wil gy dessen wech l. IX, 32. *Vgl.* in loveren *unter* in.

**leden**, s. leyden.

**lef**, *lieb*: unser leven vrouwen VIII, 5. 6. *Comp. Adv.* lever — denne *lieber als* VIII, 29.

**lege**, *selten leghe, niedrig*: l. water *der niedrigste Stand des Wassers*, oft, z. B. I, 1 ff. VII, 12; en l. eylant VIII, 10; eyn

l. lant XIV, 28; by enen legen huek VI, 2.

**legge**, *selten legghe, lege* X, 21 A, *st. Fem.*, A V, 23. 27. 31. *sw. Fem.*, *Lage*: ene l. van rudzen IX, 32. X, 21, *wo in* A v. rudzen *fehlt. Sofür Untiefe, Riff (engl. ledge) sehr oft, z. B.* (dar) licht ene l. VI, 7. VIII, 29. IX, 42; umme der legge (willen) IX, 45. XIII, 19; umme der vulen (v. *fehlt* A) legghe willen V, 27; umme der quaden l. de dar licht — unde umme der wulen l. de dar licht jegen de santbage V, 23 B.

**leyden**, **leden**, *vorbei fahren an*, *m. Acc.*: men moet den huek — schuwen unde lode den by den lode uppe 5 ofte 6 vademe V, 30 B; de leyde dat meyland uppe 6 ofte 10 vademe XIV, 3; leyden dat sant bet to Jerremode XIV, 17. *Vgl.* liden.

**lenckte**, *Länge*: so sole gy den huek holden buten den eylande ones schepes l. IX, 48; kabel-lenckte, espingel., s. espink, kabel. *Vgl.* lenge.

**lengge**, **lengge** VIII, 19 B, *st. Fem. Länge*: de l. van enem schepe VIII, 6. *Vgl.* botes-, espink-, schepes-l. *Langscite*: so sii gy neffens de lengge van demo sande; also gii vorby sin de l. XIII, 29. 30 A. *Vgl.* lenckte.

**lensen**, *vor dem Winde laufen' Röding Marine-Wb.*: is de wint ute der see, so lenset inwart myt enem cleynen segel XIV, 1.

**lich**, *st. licht*: lich  $\frac{1}{2}$  myle *leicht d. h. etwa e. h. M.* IX, 11.

**liden**, *st. Verb. vorbeifahren, passieren, mit Acc.*: bet dat he de rudzen alle geleden is IX, 54; also men de r. en luttel g. is (A gepasset is) VIII, 30; also ho g. is den hoek (B gepasset is) VIII,

12; also he g. is de cape VIII, 19. dat hoge lant VIII, 19 A; *passiv.* also dat lant gel. is VIII, 19 B.

**liggen, selten ligghen, liegen;** 3. *Sg. Praes.* licht, z. B. V, 1. VI, 2. ligget XIII, 17 A; 3. *Pl.* ligg(h)en V, 11. XII, 1; 3. *Sg. Conj.* ligge V, 10. l. van malkander, dat ene van den anderen *sind von einander entfernt* VI, 1. 10; de Dusinge liggen viiff grote kenninge van den hove de XIV, 3; licht vul rudzen IX, 5; liggen van, s. van; licht boven waters VI, 2; liggen osten norden IX, 34; licht *auf mehrere Subj. bezogen* XIV, 4. 22.

**liik, Adv. gerade:** so segele he l. up de cappelle (B recht) V, 17.

**like B, Adv. gleich, wie:** sacht sant like wase X, 28; steynokens sacht like eyrde X, 35. A *hat beide Male* gelijk.

**loedman A, loetsman B, Lotse:** unde denne so scholen rechte vort de l—s an bort komen VIII, 21. Loetsman *N. e. Klippe.*

**loff, die Seite woher der Wind kommt:** wan gy hebben 16 ofte 20 vademe, holdet vaste an l. na Langelande sudewart to myd landes XII, 6. *Röding: die Luv halten = gut beim Winde segeln und nicht abtreiben.*

**lopelinge, Lauf:** de l. van den strome *die Stromläufe, näm. der Ebbe u. Fluth* B II. IV.

**lopen, s. in.**

**loper, Läufer, nach S. LII von zwei Gegenständen, die dem vorbeifahrenden Schiffer zeitweilig in eine Gesichtslinie fallen, der nähere, der eher als der andere seine Stellung zum Schiffe verändert:** twe torne, dat sint 2 lopere *„stehen nahe am Strande“* XIV, 2.

**lossen, löschen, ausladen:** also gy lossen to J. myt enom swaren schepe XIV, 23; myt eynem cleyenen schepe to K. to lossen XIV, 24.

**lôt, Ntr. Loth, Senkblei:** werpet dat lôt XII, 6; gat denne langes landes in bi juwen lode! XI, 18; loden den (huek) by den lode uppe 5 ofte 6 vademe V, 30.

**luttel B, luttik A, 1) klein:** de lutke Hisse (*Gegens. grot*) XI, 10 A. 2) *wenig:* en l. *ein wenig:* de sal vinden rot sant unde en l. swartes darunder X, 29 B; licht en l. van Rosteale VIII, 15 B; en l. herwerd aff XIII, 16 A; en l. bet insegelen VIII, 19; also men de rutze en l. gepasset is VIII, 30; is en l. gevloyet I, 26; ostwort en l. ton (ten) norden VII, 7. *ähnlich* VI, 40. VIII, 3. 17 A. 19. XIII, 21 B.

## M

**maken, machen, bewirken:** de mane maket vul see, dat hogeste water XI, 13 ff. XIII, 3 ff. XIV, 13 ff. an dat land XI, 35; lege water I, 1 ff. IX, 3 *u. sonst.*

**malkander, einander:** liggen van m. VI, 1. V, 8 B (A licht dat ene van deme anderen).

**man, Mann:** en man *jemand, man*

B IX, 51. XIV, 7, *während* B men *hat* V, 17. 18. VIII, 30, *wo* A en m.

**manck, zwischen:** dar manck (B dar under) X, 30.

**mane, scheint nach A I, 1. 3.** ene m. *Fem., das sonst erscheinende en, eyn m., wofür B meist blos mane, scheint verkürzte Form des Fem., vgl. eyn. Mond:* en nort-

westen m. XIII, 7; de m. west unde oest I, 27. *Ueber diese Angaben s. S. XLV. Die Angaben finden sich in den Kapp. I. III. XI. XIII. XIV.*

**mast**, *Fem. Mast*: to halver mast in halber Masthöhe X, 15. *Brcusing's Erklärung s. S. I.*

**mede**, *Adv.* sal vinden wit klene sant unde schelpeken dar mede damit, dabei = dar manck, d. under X, 32; so doet dat uppe der Elve mede (A ok, auch) XI, 13.

**meyland** B VI, 4. XIV, 3; **meylant** VI, 6; A *hat (Dat.)* meylande VIII, 30. *aber* megelande V, 31 *und* deme nygen lande XI, 12 (s. nyge); *Festland, engl. mainland: das m. wird Inseln oder Klippen gegenübergestellt*: wille gy segelen in Kinckalyssant, vaste by dem meylande, latet dat twedel van den water to den eylande liggen, wente dat is sere vlack unde wul, unde seghelt den [m]eylande negest VI, 8; *ähnlick* IX, 50. XI, 11. 12.

**meynen** B, **menen** A, *meinen*: also gy menen to weten A, also gy meynt to wetenno B X, 40.

**meyr**, s. mer.

**men**, *Pron. man; oft, z. B.* V, 19. X, 2.

**men** *nur in B; Conj. im Anfange des Satzes, aber*: V, 30. 23 u. 34 (A mer). XII, 41 (A unde); *doch, nur*: unde over de vloet moge gy dat oversegelen, men dat mot halff vloet wesen XIV, 4; *sondern*: nicht de huk van B., men de h. v. K. XIII, 16.

**menen**, s. meynen.

**mengen**, *mengen, mischen*: stenekens ghemenget myt sande X, 38; *ähn.* XIV, 7.

**mennich**: menniger hande, s. hand.

**mer**, *mehr*: dat water wasset m.

(B vloyet hoger) V, 26; mer west denne norden X, 19.

**mer**, *Conj. im Anfange des Satzes, aber*: B V, 9. VI, 4. XIII, 19; A u. B VII, 6; A V, 23. 24. **mer**, **meyr**, *Adv. nur*: van den lande wesen mer 4 mylen VI, 9. meyr en bogenschote VI, 24. dar isset dep mer 3 vadem X, 8 A.

**merghelmos**, *Mergelmus, Schlick*: de grunt is — sant myt merghel-mose gemenget XIV, 7.

**merke**, *Fem. merk, Ntr. Merkmal, Richtungszeichen (s. Röding: Merkon), nur im Plur.*: holden B. buten V. 2 schopeslank unde de (*ebengenannten beiden*) merke also holden so dat (B *besser*: also lange dat) V, 34; *ähnlick* XIII, 15 B; sal also ingan up de (*genannten*) m., dat (B *klarer*: wente dat, *bis daß*) he sal seen enen torn VIII, 19; unde dan (*wenn ihr so fahrt*) segele gy uppe juwe merke XII, 10 B.

**myd**, s. myt.

**myd**, *Subst. Mitte*: insegelen in den myd van den water VIII, 19 B; holdet — na Langelande sudewart to myd landes *mitfen zwischen dem Lande, nämlich von Langeland und Laaland?* XII, 6 B; *Dat.* in den mydde wart in *der Mitte* von B V, 14. VIII, 30. *Vgl. mydde u. myddel.*

**mydde**, **midde**, *Fem. Mitte*: (de berch) heft en dael in de mydde wart VIII, 9 A; den sal he vinden in de mydde wert van der haven VIII, 10 A; segelen twischen dat eylant unde deme meylande in de mydde werde (!) VIII, 30 A.

**mydde**, *Adj. s. myddes.*

**myddel**, *Fem. Mitte*: in de m. van der havene A V, 9. 10. 23. VIII, 1. 15. 19; B VII, 9.

**myddel(e)**, *Ntr. Mitte*: in dat m. van A V, 20. VII, 9. 11; B II, 22. V, 9; *Dat.* in deme (den) m. van — A II, 22. jegen deme m. A X, 15; B IV, 4. V, 10. 20. 23. VII, 7. VIII, 9. 10. IX, 53; A B III, 11. V, 19. VII, 6. 8; *die volle Form* dat myddele VIII, 11; *Dat.* myddele V, 14 A. X, 15 B. *Ob für*: insegelen in den myddel (A de m.) van der haven VIII, 1 u. 15 B *ein Msc.* myddel *anzusetzen ist?*

**myddeldeip**, *Ntr.* B (de grote depe A) *der mittlere Kanal* VIII, 17.

**myddelgrunt**, *Fem. ein mittleres Fahrwasser, von der Lage oder von der Tiefe?* bynnen unde buten (*zum Vorhergehenden zu ziehen u. fortzufahren* Dar?) licht ene m. tusschen der singelen unde den roden cleve unde de is to legen water al droghe XIV, 29.

**mydden** A, *aus vollerem myddemo, sw. Msc.? Mitte*: in deme mydden van IV, 4. VII, 7. *Vgl. Mhd. Wb. II, 197* enmitten.

**mydden**, *Adv. mitten*: mydden in de Cannele III, 11 B. *Vgl.* myddens, myddes.

**myddens**, *Adv. mitten*: dat m. in der haven licht VIII, 10 A. *Vgl.* mydden, myddes.

**myddes**, *Adv. mitten*: myddes in dat Kannel III, 11 A. in deme entringe van der haven m. licht ene rutze V, 9. m. in de Montzbaye V, 18. dat m. under de haven licht VIII, 10 B. *In den Ausdrücken* steyt myddes landes *mitten auf dem Lande* XI, 11; so moge gy twe torne (*Hoorn u. Midlands oder Westerschelling?*) myddes landes bringen van der Scellinge (*auf Schelling?*) over (*ergünze een?*) A. so moge gy den toren (*Hoorn*) m. l. br. v. d. Sch. (*so weit fahren,*

*daß ihr neben dem in der Mitte v. Schelling stehenden Thurme seid?*) B XI, 18 *ist wohl Genitiv des Adj.* midde *in der Mitte befindlich, medius' anzunehmen.*

**myden**, (*ver*)*meiden*: he sal dat kastel 4 mile verne m. (B *seyn sehen*) VIII, 3; so mydo gy dat land XII, 38.

**mile zieht** A, **myle zieht** B *vor*; *Fem. Meile: Acc.* mile, *z. B.* VIII, 20. 21. *Dat.* ener myle VIII, 29 A. mylen B; one halve m. XIV, 15; anderhalve myle IX, 54; ene Dudesche myle IX, 4; milen Engels, Dudesche m., s. Engels, Dudesch. *Der Plur. bald myle, bald mylen. Meilenangaben s. I. II, 2. III. V. VI. VIII. IX. X. XIV;* myle (A weke sees) XII, 23.

**mysdoen**, **-don**: so en mysdo gy nicht XII, 11 B. XIII, 20. *einen falschen u. gefährlichen Kurs segeln*: so en moge gy nicht mysdoen IX, 48. XII, 11. m. an *einer Klippe etc. zu Schaden kommen durch An- oder Auffahren* XII, 11. XIII, 17. 20.

**myt**, **myd** B VII, 14. XIV, 1. *mit, bei, durch, mittels; meistens mit Dat., doch auch, besonders in B mit Accus.:* eyn dorp (kerke) m. enem torne XIV, 13. 14; eyn casteyl m. torneu XIV, 28; segelen (komen) m. enem schepe V, 10. XIII, 15 B. XIV, 1. 29; de mot hebben en quarter tides m. enem schepe dat 2 vadem dep gaed V, 12; lossen m. enem schepe XIV, 23. 24; steneken ghemenget m. sande X, 38; m. merghellose gomenget X, 7; myt (enen) hogen water VII, 1. 8. 9. 12. myt eyn hoge w. VII, 9 B; m. vul see VII, 8. VII, 14 B; myt (*vgl.* to) legem(n) water V, 13. 26 B. 35. VII, 8 A. 9 A. 12 B. 14. 15. VIII,

24. IX, 74. X, 8. 21 B. XIV, 4. 24. m. den lege[n] w. XIII, 15 B; m. lege w. A V, 26. VII, 12. B VI, 7. VII, 7. 8. IX, 84. m. eyn lege w. VII, 9 B; m. halver tyde VII, 8. B VIII, 15. XI, 18. m. ener halven t. XI, 18 A; intreden m. enen winde VIII, 18; lensen m. enem cloynen segel XIV, 1; m. eynen bogen scheten XIV, 11; stoppen m. den ancker XIV, 1; dat is vordeckt m. den hogen lande XIV, 13.

[**mogen, moghen** IX, 48], *mögen, können*; 3. *Sg. Praes. mach, z. B.* V, 9. IX, 5. 7. dar mach nen schip riden II, 2; gy mogen, *z. B.* XI, 28. XIII, 17. moge gy, *z. B.*

V, 19 (A scholo gy). XI, 21. XIII, 30. XIV, 4. mogen gy XIII, 17 B.

**mole, Fem. Mühle u. zwar, da als Landmarke genannt, Windmühle**; *Dat. Sg. molen* XI, 37 A. *Acc. molen* VII, 4 (A mögis). XIII, 17 A. mole VII, 15. XIII, 17 B. *Pl. molen* XI, 11.

**monnik, Mönch**; *Gen. Plur. den monnike kerktoeren* XIV, 25.

**moten, müssen**; 3. *Sg. Praes. mot, B oft moot, mod* VII, 15 A. mot hobben en dordendel tides V, 10. men dat m. halff vloet wesen XIV, 4; gy moten XIII, 19 A. mote gy, *z. B.* V, 19. IX, 46. XIII, 20 (A sole gy).

## N

**na, Adv. Praep. mit Dat. nach:** dar na XI, 39. dar na dat *je nachdem? so daß?* (vgl. vorvullen) XII, 5 B; hir na VI. IX; gan, segelen na, *z. B.* XI, 19. 30. XI, 11. B *hat bisweilen na, wo* A vor XII, 23. to 26. 42. wente to 39; *dagegen* A na, B to XII, 5; dat vorschyp holden na (A tegen) der stede V, 29. *Acc. nach* na: segelen na dat Reff XII, 5 B *und bisweilen in Namen:* na Helm XII, 6 B. ghaet na Regilionessant VII, 1 B.

**na, nahe:** also na segelen V, 20. so na s. VII, 7. up enen bogen-schote na V, 20. up ene myle na X, 42. (also na dat VIII, 1. XIV, 15; *Compar. neger, negher* B: dar n. komen V, 30. X, 2. n. komen, segelen *m. Dat., z. B.* II, 14. X, 2 ff. XIV, 4. neger dem lande volt de vlot IV, 15; *Superl. negest, neghest* VI, 8, neyst VIII, 1 A: de negeste komeden (*für* de negeste *oder* de nogest komende) torne XI, 39. dar n. steit Heys

XI, 39. den eylande n. soghelen VI, 8. den nortende n. setten XIV, 23. sal insegelen de[n?] osthoeck n. A. by den oesthuke n. B VIII, 1.

**nacht, Nacht**; *Acc. Sg. de nacht (über)* XIV, 1; al were dat duster n. B. by duster nachte A XIII, 21; by nachte X, 16 ff. XIV, 5.

**natele, natel** B, *Fem. Nadel:* dinskine gelijk natelen X, 32. *vgl. S. L. Von spitzen Klippen an der englischen Küste:* bynnen der natele van deme Pole, de schal schouwen en stucko der natele (B van der natel) — unde de natele schal etc. V, 26. *So Sg.? Pl.?* von den Needles bei Wight: an de natele (B natel) van W. III, 13. rechte segelen up de natelen — unde also he bynnen der natele is V, 27. *Sing. van der natele* V, 29 A.

**neen, kein:** neen schip (B geyn) II, 2.

**nefens A, neffen, néffens, neben, bei:** dat licht neffens over dat Bot-tersand A. n. dat B. over B XI,

8; so sii gy neffens de lange van deme sande XIII, 29 A; de sette neffen de ysscherboden XIV, 36; liggen neffen den C. af XIII, 19 A: W. bringen nefens S. K. kerke XI, 38 A.

**nemant**, *niemand* IX, 57.

**nemen**, *nehmen*: so nemot dat dordondel van der zee to Gl. wart unde dat tweedel to den M., dan segelt! IX, 49; so nym ene halve vloet! XIV, 29. nemen ene achtervloet unde vorebbe XI, 31. achterebbe unde vorvloet 38 A. en quartervloet XIV, 1; *eine Marke in e. bestimmte Lage bringen*: de kerke nemen (B holden) buten den huck VII, 5. *zwei Marken* over en nemen (B bringen) VII, 15. de kerke nemen ssost van eme VII, 9 A. den torne nnwest van em V, 31. de santbaye ost VIII, 17 A; n. den slach van deme lande VII, 13. *Vgl.* slach.

**nergen**, *nirgend*: (he) dorff anders nergen vor sorgen dan dat he suet (*vgl.* A) *vor nichts weiter* VIII, 13 B.

**Ness(e)**, *Vorgebirge, Landzunge; nur in Ortsnamen. Der im Namen erstarrte Dativ wird, als Nominativ behandelt, zum Fem. (Dat. der Nesso). Uebersetzungen wie Musenisse (Mizenhead), Kockettenosso (auch Kockettesord, hoek van Kockette, frz. le Conquet) mögen aus einer Zeit stammen, als das Wort noch lebendig war. Für nesse begegnet auch die in den Niederlanden und in Schleswig gebräuchliche Form nisse. Bemerkenswerth ist, daß das einzige Lindesnäs in de Nese (Goos, Zee-Atlas. Amsteldam 1668 Neus), die Nase, ungedeutet ist. Auffällig sind die Nominative de Nesen u. Schutonesson, weniger befremdet eine Bildung wie Dingnissen sant. Für*

*dem Namen Heisternest (A to Haggester Nesse, B to den Heghester Neste) lag die Umdeutung nahe. Schutoness allein zeigt auch die alte Nominativform.*

**nicht**, *nicht*, in B *sellener*, in A *häufiger ohne en*, z. B. X, 2. XII, 15; *natürlich ohne en, wenn das Verb fehlt*, z. B. XII, 6. XIV, 31.

**nyg(ge)** B, *neu*; in d. *Namen Nygge Musenisse, de Nygge Grunt. Das nyge lant XI, 12 A (B meylant) läßt sich vielleicht als ‚Vorland vor dem Deiche‘ erklären.*

**noch**, *noch*: noch cyn ander, de ok in N. wesen wyl XIV, 33.

**noch**, **noech** B, *genug*: werne n. (B vere ghenoch) XII, 38; hoge n. XI, 21. 28; rume n. XI, 37.

**norden**, *nördlich*: den norden huck VII, 12 B; en norden mane XI, 35; vallet de vlot norden II, 19; gat norden ton osten XIII, 21 A; vallet de vlot n. ton osten II, 3; norden ton (B ten) westen II, 4. IX, 32. **norder**, *nördlich*: dat n. oylant VI, 7.

**nordewart**, **-wert**, *nordwärts* X, 35 u. 36 B. *Vgl.* nortwart.

**nort**, *Ntr. Norden*: by dat nort im Norden VI, 4.

**nortende**, *Ntr. Nordende v. Inseln, Städten* VI, 6. XIII, 15. XIV, 23. 30. — den **northoek**, *Nordspitze* VII, 12 A. — dat **nortland**, *Nordküste einer Einfahrt* VI, 7. VIII, 15. 16. — **nortstede**, *Fem. der nördliche Theil der Stadt (Harwich) = dat nortende van H.?* XIV, 30.

**nortnorto(e)st**, *Adv.* II, 2. IV, 4. X, 36; *statt nmosten mane: maket vul see nno.* XI, 23. **nortnortosten**, *Adj.* wynd V, 33.

**nortnortwest**, *Adv.* II, 13. V, 10. 31. XI, 13. 29; in den varwege van sutsutost unde nortnort-

west in der Richtung von SSO nach NNW X, 26. **nortnortwesten**, *Adj.* mane XIII, 3. 7. 8.

**nortost** A, **nortosten** B, *Ntr.* Nordosten XII, 41.

**nortost**, **-oest**, *Adv.* nordöstlich, *z. B.* volt de vlot no. IV, 4. dar aff II, 2 A. van etc. XII, 27.

**nortosten**, *Adj.* wint V, 33. vor nortost ofte ostenwynde VIII, 28 B. nortosten mane XIII, 13.

**nortosten norden**, *Adv. B, z. B.* VI, 21. XII, 24; **norto(e)st ton norden** A, *z. B.* II, 22. XI, 4.

**nortosten osten**, *Adv. B, z. B.* IV, 16. XII, 5; *auch in* A IV, 1. 15; *sonst* A **nortost ton o(e)sten**, *z. B.* II, 25. XII, 26 *und nortost tegen osten* IV, 11.

**nortwart**, **nortwort** X, 34 A,

**nordwärts** V, 38. VI, 7. X, 34 ff. *Vgl.* nordewart.

**nortwest**, *Adv., z. B.* IV, 13. VI, 26. VIII, 5; *statt* nortwesten mane: maket vul see nw. VII, 9. XI, 25; in den varwege van sutost unde nortwest in der Richtung von SO nach NW X, 26.

**nortwesten**, *Adv.* IX, 43. 45; *Adj.* en nw. mane XIII, 7.

**nortwesten norden**, *Adv.* IX, 16. 29.

**nortwesten westen**, *Adv.* IX, 5. 64; **nortwest ton westen** A XI, 5.

**nortwesthoek** A, **-huk** B, *Nordwestspitze* V, 20.

**nouwe**, *knapp, eben*: unde ummer holdet S. M. n. buten de hoek XIII, 15 A.

## O

**o**, *Fem. nach* XII, 41 A: umme de Gotsche sandoe; *Insel*: de o van Wederoe XII, 6 B. *Sonst nur in Namen, bes. in dän. u. schwed.* (ö), *als* Kar(e)lsoe, Lesoe, Raghoe, Rog[ol]e, Rumpsoe; *in den deutschen* Wangero(e), Werneroge; *in der Umdeutung des Namens* Scilly Islands, *franz.* les Sorlingues: Sorlinge Sello(e) B, *während* A S. Selley (Selay) *bewahrt, welche Form* B *nur* VI, 18. 21 *zeigt, und in der Umdeutung von* Silie (*im Bristol Canal*): eylant van Sello (A Selley) III, 2.

**oest**, *s.* ost.

**offte**, **oft**, *wenn*: offte (A eft) dat vlot ys X, 36; *als ob*: de Prol is: geschapen oft id Portlant were XIII, 42<sup>a</sup>. *Vgl.* ift.

**offte**, **ofte**, **oft** A V, 21. VIII, 5. B XIV, 11, **off** B VII, 13. XIII, 20 *oder*, *lat. sive*: bynnen segelen ofte in de haven V, 7 A; Hillen-

steyn ofte Ydenstein VI, 45; de wesen ofte setten wil under de cape de Gatte VIII, 28 B; *schr oft* = *lat.* vel *und* aut: 22 ofte 23 mile X, 30; up 5 ofte 6 ofte up 7 vadem V, 17 A; 3 mile ofte 4 III, 8 A; 7 vademe ofte 8 XIV, 11; van nortosten winde ofte van osten winde VIII, 28; ummetrent Engelandesende ofte (A eft) van Lisart up 80 vadem X, 38; to Linden ofte to Bustene XIV, 3; by den enen lande ofte by den anderen VIII, 30; by dage ofte by nachte XIV, 5.

**ok**, *auch*: so sut men eynen scharpen toren unde ok enen stuyen toren XIV, 4. *ähnlich* 22. 26; so see gy ok (*außerdem, außer dem Sande*) enē cap XIV, 1; in de golffe van G. — unde in de eylande van R. ok (*gleichfalls*) vul see oesten mane III, 2; also dot id up de Elve ok XI, 13 A; gy



solen wesen by dem lande up 2 mile und ok komet dar nicht neger, dan X, 41 A; sette up 7 vadem, ok mach men setten up 8 vadem XIV, 36; item wille gy ok (*Fahrten nach W.* 15 ff.) van W. buten de holms segelen XIV, 19; *ähnlich* de ok uth N. wil wesen 31. 32. 33. 36.

**old, alt:** van olde Cleysdunen XIII, 19 B.

**openen, sich öffnen:** dan sal em de reyde openen ihm die offene Rhede sich zeigen V, 27 B.

**ort, in den Namen auch ord, Landspitze:** schal segelen by deme nortwesthocke — unde also he gepasset heft de(n?) ort (B huek) V, 20; buten den huk van Goltsterte up den ort (*grade vor der Spitze des Hukes*) liggen rutzen XIII, 41 A. — *Namen* Dageder O., Kallesort, Kockettesord.

**ost, oest, östlich:** dat kors is o. XII, 50 A; vallet de vlot o. II, 11; liggen dat ene van den anderen o. unde west IX, 9; de torn unde dat eyland liggen van den anderen o. u. w. VI, 13; de pont unde de capo liggen o. u. w. IX, 10; H. unde dat vly v. A. dat licht o. u. w. XI, 1; ene rutze licht van der haven o. u. w. V, 16; de santbayo nemen ost VIII, 17 A; gan ost VIII, 19; maket vul see ost unde west (*näml. mane*) XI, 24; de mane o. u. w. I, 27 B.

**osten, Ntr. Osten:** priset dat o. so lange dat VII, 1 B; de kumpt van osten (B v. byosten) VIII, 5.

**o(e)sten, östlich:** mane III, 2; wynt VIII, 8.

**o(e)sten norden, Ost zum Norden:** mane III, 8. 9; oest ton norden mane III, 5 A; B *so stets, z. B.* liggen osten norden IX, 34; A *auch so* IV, 6. 8. XII, 18; oest

norden IV, 15; ost tegen n. VIII, 12; ton n. II, 5. IV, 14. XI, 3.

**o(e)sten suden, Ost zum Süden:** mane III, 4; B *so stets, z. B.* dat koers ys osten suden XII, 16; liggen osten suden unde westen norden; A *hat* osten suden VIII, 4; ost tegen s. II, 6. 8; ost ton s. XI, 2; osten ton s. XII, 16.

**osten sutost** liggen van anderen (*von einander*) IX, 69. *Vgl.* oest-sutoest.

**o(e)stende, Ntr. östliches Ende, Theil eines Kliffs** XIV, 8; *einer Stadt* VIII, 29. — **oesthake, sw. Msc.?** A V, 10. 12. = **oesthuk** B. — **o(e)stho(e)k** A, *st. Msc.* VII, 8 B. VIII, 1. 5. = **oesthovet** A V, 16 (B osthuk) *östliche Spitze, östliches Vorgebürge eines Landes, einer Insel.* — **oestlant, das östliche Ufer eines Hafens** V, 10. 23; XIV, 33. = **oestsyde:** by der oestsyden V, 6; de singele licht an de oestsyde *nach Osten zu?* XIV, 29.

**osterhoek** = oesthoek VII, 8 A. *Vgl.* Oestermal, Oster Confers, de Oster Emese.

**ostlik nortost** XII, 27 A; ostelik no. XIII, 34 A.

**o(e)stnorto(e)st:** dat kors is ono. XII, 3; volt de vlót ono. II, 1; gan ono. VII, 1; he licht ono. VIII, 9; de kost strecket ono. XI, 14; maket vul see ono. (*näml. mane*) XI, 34 B.

**o(e)stnorto(e)sten** mane III, 1. XIII, 38.

**o(e)stnsud(sut)o(e)st** mane III, 7 A; maket vul see oso. III, 9 A. IX, 3; volt de vlot oso. II, 7; gan oso. XI, 28; ingan oso. XIII, 20; liggen oso. (*von einander*) VI, 38; oso. dar aff VI, 24; dat lant strecket oso. XIII, 40; dat kors langes B. by suden is oso. B, langes B. isset lane oso. 7 weke sees A XII, 17.

**o(e)stsud(sut)o(e)sten** mane I, 1. XI, 20; dat kors is ostsutosten XIII, 27.

**o(e)stwart, -waert** B VI, 2. VII, 7, **-wert** VIII, 21 A, **-wort** A VII, 6. 7. *ostwärts*: segelen VII, 6; gan VII, 7; sal den torn holden ow. van em VIII, 21. XIII, 17; dan sal H. van em liggen (B wesen) ow. X, 32; so sut men ow. eynen toren XIV, 4; de ow. (wesen) wil *wer auf der Ostseite ankern will?* V, 12. VI, 2.

**over, Adv. über**: dat is deyp genoech over to segelen *dariüber weg* XIV, 8; over de vloet moge gy dat over segelen XIV, 4; so schut dar en roff over, van der Schellinge over an dat Bornereff *hinüber* XI, 18; gat na der Vlebalge over! XI, 19 A. 37 A; unde over de ander syde van der wyk — dar licht *gegenüber* V, 2 B; dwers over dar licht V, 15; dat licht neffens dat Bottersand over XI, 8 B; so sole gy 2 torne myd-des landes bringen van der Schellinge over (over = over ein?) XI, 18 A; de nacht over *die Nacht hindurch* XIV, 1.

**over, Praep. mit Acc. über**: over dat Reff (*über das Riff zu fahren sind*) 2 kennyngc, 4 over de banck XII, 4; dar is dat deyp genoech over alle sande XIV, 29; (de boom) staet over dat water *oberhalb, oben am Wasser* XIV, 30; so lange went de boom over den huck kumpt XIV, 32; de vurbaken bringen over dat kor *so daß jene dieses deckt* XI, 37; *zwei Seemarken* over en (eyn) bringen VII, 14. XI, 17. 19. VII, 15 B. nemen VII, 15 A; wan he beyde kerken over en heft, so VII, 12; dat (Vogelsand) licht neffens over dat Bottersand (*lies* dar licht? *dann wäre* over *Adv.*) XI, 8 A; over de vloet *während, unter der Flut* XIV, 4.

**overgank, Msc. eine seichtere Durchfahrt**: so sole gy segelen tusschen den knoeken unde den holms doer uppe 5 vademe; unde also gy over den overgank sint, so vinde gy twelf vademe XIV, 18.

**overvallen, Fall der einen Strömung über, gegen die andere? Gegenströmung?** dat sole gy weten by dem wonderliken strome unde overvallen XIV, 6.

## P

**part, Ntr. Theil**: dat dorde part V, 31 B.

**passen, passieren, vorbeifahren an: vorby** *passen m. Acc.* V, 9 A; *Prtep.* gepasset, passet A. V, 9. VII, 13. VIII, 3. 5; gepasset hobben *mit Acc.* V, 9 B. 20. VI, 6. VII, 9. 12 B. VIII, 3. 5. XII, 6 B; gepasset sin *mit Acc.* VI, 7. VII, 1 B. 6 B. 12 A. VIII, 5 B. 12 B. 30 A; *passiv.* also de rutze gepasset is A VII, 6. VIII, 5. XII, 6; de wil paszen tusschen de Mottions unde de legge IX, 51.

**pen**: ene rudzo, de het de 12 pens VI, 6. *Vielleicht das britische pen Hügel, Spitze; von den Deutschen wohl als pen Feder genommen. Der bretagnische Name Penmarch wird zu Pleymark.*

**platse A, plaetse B, Fem. Platz, Stelle**: by H. is ene pl., dar isset uppe dep 53 vadem II, 2.

**pont, Punkt, Spitze, Vorgebirge**: de pont van Faroe IX, 8. 9. 10; *in der Seekarte v. 1571*: de hock v. F.

**prysen** = holden, *eine Richtung*

*nehmen (vom frz. Subst. prise gebildet):* de dor de strate segelen wil, de mot prysen de cape Sportal in Barbarien mer dan de ander

syde IX. 6; prysen dat meylant, wento dat cylant is vul VI, 6; so priset dat osten so lange, dat VII, 1 B.

## Q

**quad** B, **quaet** B, **quat** A B, *böse, schlecht, auch gefährlich:* en quad sant XIV, 1. 27. 28; de quade grunt XIV, 7; ummo der quaden (A vulen) leggen unde umme der wulen legge V, 23 B; darumme is dar quat depent X, 23.

**quarter** A, **quartejr**, **quarteer** B, *Ntr. Viertel:* en qu. tides II, 9. V, 12. 16, *wofür* B V, 12. 16 en qu. vloet *hat*; *ebenso* XIV, 1: eyn grot qu. vloet. Vloet *wohl Genitiv.*

## R

**raes** A B, **ras** B, *Ntr. eine heftige Strömung, besonders in einem Kanal:* by Heysant, nortnortost dar aff, dar is eyne plaetse, dar isset uppe deep 50 vadome, dar en mach geyn schyp ryden, wente de stroom dreyet dar al runt umme, unde is gehoten dat roede raes II, 2 B. *vgl.* IX, 57. *An der franz. Küste noch in d. Namen* dat r. van Fontena (*Passage du Raz*), dat r. van Blanckert (*Raz Blanchard, Race of Alderney*), *an der engl. im Namen* dat r. van Portlande (*Race of Portland*). *Kilian Duffl.* ras in de zee *Charybdis*; *engl.* race; *afz.* rasse, raise Canal; *nfrz.* ras *Untiefe, Klippe*; ras de courant *starker Stromgang in einem Kanal. Vgl. auch die Uebersetzung* aestuarium S. XIII, 10.

**recht**, *Adj. richtig:* in deme rechten varweghe I, 11; den rechten varwech komende IV; *eigentlich, wahr:* kegen de rechte Porke (*Sg.?* lies rechten?) A; jegen den rechten Poreken B VIII, 24. *Vorher, § 23, umfaßt der Name* de Pores *außer den Klippen Puercas auch die nicht weit davon liegenden Cochinos.*

**rechte, recht**, *Adv. recht, grade, genau:* liggen r. tegens de santbage IX, 74; recht westwart XIII, 16; r. buten an de B. X, 9; r. bynnen kumpt A; r. b. de rudze is B VII, 8; r. segelen up *grade darauf los* V, 27. XIV, 18. V, 17 B (A liik); r. up gan bet by VIII, 19; setten r. vor de stede VIII, 25; de ebbe valt r. (A lopet al) tegen dat sant VIII, 18; rechte vort *alsbald, sogleich* VIII, 9. 21.

**rede**, s. reyde. VIII, 20 A dat rede lant, *lies mit* B rode.

**reff**, *in Namen auch riff; Ntr. eine Sand- oder Steinbank, Riff:* so schut dar en reff over van der Schellinge an dat Bornereff XI, 18. *Dativ* reve XII, 4 ff. *roffe* XII, 14 A. *Als Eigenn.* dat Reff *das Jütische Riff; sonst in Namen der deutschen Nordseeküste u. der dtsh. u. skandinav. Ostseeküste:* Bornereff (reff), Drakoer r., Hantgifter r., Lesoe r., Lonriff, Schagen reff, Valsterbode r., Wederer.

**reyde** B A, **rede** A III, 12. V, 17. 22, **rey** III, 18 B. *im Sing. st. Fem., Dat.* reyde III, 18 A. V, 17; *im Plur. st. in* B reyde

V. VII; *sw. in A roden royden VIII. VIII, 26. Rhede d. h. ein Ankerplatz, wo ein Schiff riden kann: bii oesten an Goltstert is de r. V, 22; is gude r. V, 1. 2. XIV, 5; is g. r. up enen suden wint V, 7. VIII, 8 B (A gud setten); in de r. van B., Gegensatz buten an B. III, 16; to Jermode uppe de reyde XIV, 18.*

**reyne, rein d. h. ohne Klippen u. Sandbänke:** is en reyne strant by don lande XIV, 15. *Vgl. schone.*

**revere A B, ryvere B, Fem. Fluß, vom Treguier VII, 9; vom Tejo VIII, 15; vom Guadalquivir VIII, 21.**

**ryden, reiten d. h. vor Anker liegen:** dar mach nen schip riden II, 2. *vgl. dar umme so en mach dar nemant setten IX, 57; men mach dar an beyden syden ryden XIV, 28.*

**rot A B, roet B, roth:** dat rode lant VIII, 20; eyn rot cloff XI, 27. XIV, 20. 29; ene rode rutze VI, 3; rot sant X, 29 ff. XIV, 6; rode stenekens X, 30. 31; de grunt rot vinden XIV, 7; dat rode ras II, 2. IX, 57.

**rote:** van Bervlyt to Strusart 4 ofte 5 myle van dem lande in de r. vallet de vlot ono. II, 15; in Muselle — unde 3 ofte 4 mile in de see in de r. maket vul see oso. mane III, 7; dit sulve tide gaet to den eylande van Wicht in den myddel van der see int Kaneel in de r. III, 11 A (*in B fehlt: in de r.*) II, 15 u. III, 7 *liest A rete. Rete kennt Kilian im Sinne von alveus navigabilis, das Brem. Wj. als „einen kleinen Fluß, besonders einen solchen, wo die Fluth ins Land dringt, weil das Land gleichsam dadurch von einander gerissen und gespaltet ist“;*

*denn rote ist eig. Riß, von riten abgeleitet. Dieser Deutung des fraglichen Wortes steht, abgesehen davon, daß man die Entwicklung der allgemeinen Bedeutung ‚Fahrwasser, Strömung‘ nur vermuthen kann, entgegen, daß das nnd. rete Msc. ist. Im Nndl. ist reet zwar Fem., hat aber nur den Sinn von ‚Riß, Ritze, Spalte‘. Auch macht die Variante rote Bedenken. Man möchte auf ein roman. Wort rathen, etwa frz. route, portug. rota Schiffskurs, das (aus via rupta) ähnliche Begriffsentwicklung zeigt, wie das deutsche rete. Vgl. varwech.*

**rotze, rudze, s. rutze.**

**rudzaftich, felsicht, klippicht:** so schal he id vinden al vul unde rudsaftich (B: dar is id al vul rudzen VII, 16.

**rugh, s. ruw.**

**rume, Adv. geräumig, weit:** so ga gy rume noch van den Utsande so bleibt weit genug entfernt von XI, 37. *Vgl. hoge, vere u. S. LI.*

**rumen, räumen d. h. eine Landspitze in sicherer Entfernung umfahren:** umme de Gotsche sandoe moge gy rumen up 19 vadem, unde umme Karlsoe dat uterste van den lande moge gy rumen up 12 vadem XII, 41. *Vgl. leyden, schuwon.*

**runt, rund:** eno runde cape V, 5. VIII, 6; enen runden berch XIV, 27. V, 15. XI, 30; dre runde berge XIV, 8; eyn runt busch XIV, 14; en runt toren XIV, 30. — *Adv. de strom droyet dar runt (B al runt) umme II, 2.*

**Rute, N. eines Sandes, wie es scheint, XI, 27; vielleicht von der rautenförmigen Gestalt.**

**rutze, rotze VII, 6. Sadelrudze XIII, 15 A. rudze, rudzee VII, 9. rudse V, 2. 5. rutze V, 4. 9.**

23. VI, 3. VIII, 7. **rutse** VI, 5. **rudcze** V, 9. **rudcze** IX, 66. **rutdese** V, 11 B, *Felsen, Klippe in der See*, *ndrl.* rots, *frz.* roche. *Das Wort findet sich nur Kap. V—X u. XIII, 15. 19. 41; von Klippen in der Ostsee wird es nicht gebraucht. In A lautet der Acc. Sg. rutze z. B. XIII, 15; nur VII, 9 rutzen, dagegen der Gen. u. Dat. rutzen z. B. VII, 1, nur V, 9 rutze; in B heißt der Acc. rudzen VII, 6. 9. VIII, 5. 30, rudze V, 9. VI, 6. VII, 6. 8. VIII, 5, dagegen Gen. u. Dat. nur rudzen z. B. VII, 4. X, 18. Der Plural ist in A wie in B stets schwach: ene r. else eyn*

cleyne oylandeken V, 2; ene grote rode r. VI, 3; twe hoge rutsen VI, 5; de r. licht hoge hövenwaters VI, 2; ene brede r. A, lange r. B VIII, 30; ene r. de licht under dat water, mer se brickt aitos VII, 6; de brekende r. VIII, 5; rudzen de myt legen water boven komen IX, 74; in desse haven to gando sal he vele rudzen in beyden syden laten liggen IX, 15.

**ruw, rugh, rauh, uneben; Bezeichnung einer Düne: Acc.** de ruwen (B ruwe!) dunen XI, 19; **Dat.** der ruwer (*ndrl. Form; B rughen*) d. XI, 21.

## S

**sachte A, sacht B, sach B, sanft, weich, fein:** s. sant gelijk wase X, 28; stenekens s. gelijk erde X, 35.

**sanete, s. sunte.**

**sand, s. sant.**

**Sane, Sana IX, 27; Acc. meist Sane, Dat. bald Sanen, bald Sane; Fem. Eigenn.** de Sane van Boredeus, von Breusing S. XIII, 6) *erklärt. Doch findet sich der Ausdruck auch bei Cartagena VIII, 30 B: setten buten der sane.*

**sant, s. sunte.**

**sant, sand A VIII, 17. X, 27 ff. XI, 12. Ntr. Sand 1) als Stoff:** de grunt sal wesen grawe sant VI, 9; rot s. X, 29; wit s. X, 33; wat swartes sandes X, 29; groff gryns s. XIV, 7; groff s., rot unde wit XIV, 6; grot rot s. X, 30 ff. sachte s. X, 28; cleyne wyt s. VI, 9. X, 32; clene swart s. X, 27. 2) *Sandbank:* de sal vinden en s. V, 35; van deme sande, an dat sant VIII, 17; eyn hoch lanck s. XIV, 8; en quad hoch stenich s. XIV, 1; eyn quat s. — unde

den sande komet nicht neger XIV, 28; dan sint gy binnen sandes XIV, 18; dar is dat deyp genoech over alle sande XIV, 29; wille gy tusschen den sande[n?] doer segelen, so mote gy tusschen sunte Margreten sande unde deme lande insegelen und leyden dat sant bet to J. XIV, 17. — *Namen* Botters., Brede S., Enkhuser S., Heysant (Ile d'Ouessant), Kinckalyss., Kropels., Lappes., Reghilioniss., Sunte Margreten S., Uts., Vogels. *und* Gotsche Sandoe (*Sandinsel*).

**santbaye A, santbage B, santbaghe VIII, 11 B, Fem., Sg. st., auch im Dat. V, 14, Plur. sw. V, 3 A; eine durch Sandgrund zum Ankern geeignete Bucht; Kilian Duffl.:** sandbay vadum arenosum, sinus arenosus: de Gholtstert, dar is eyne s. V, 3 B; tusschen Finisterre unde Munsige licht ene grote s., dar is gude reyde vor eynen osten wint VIII, 8; de s., — dar mach men wol insegelen (B bysegelen) up 6 vadem unde sotten

VIII, 22; sal insogelen in den myddel van der haven bet vor de s. VIII, 1; s. *auch* V, 14. 23. VIII, 11. 17. IX, 74. X, 1.

**santdune**, *Sanddüne*: van Ossenborch to Wintertune dat sint alle santdunen by den strande XIV, 15.

**santgrunt**, *sandiger Grund*: bet dat gy vindot wit s. (B sant) X, 35.

**schapen**, *schaffen, gestalten*: de Prol is geschapen, oft id Portlant were XIII, 42 A.

**scharcleff**, *Ntr. Felskliff*: so see gy ok ene cap, Pole, unde eyn sch. vaste by dat water XIV, 1.

**scharp**, *scherp* XIV, 4, *scharf, spitz, von Thürmen*: XIV, 1. 4. 16. 20. 22. 26. *Gegensatz* stuf, stump.

**scheden A, scheiden B, scheiden**, 1) *aussegeln, fahren von*: de (*wer*), on schip dat schedet van V, 38. X, 18. 36. 2) *aufhören, enden*: dar scheidet de Wils XIV, 4.

**schelpeken A, schulpeken B**, *Muschelschale*: witte schelpekens (B schulpekens) X, 33; schelpeken (B schulpekens) de sint wit X, 32; klene hole schelpekyne X, 36 A; clone schulpekens VI, 9. X, 36 B.

**schepeslank**, s. lanc.

**schepeslenckte**, *Länge eines Schiffes, als Längenmaß*: en sch. dar aff VIII, 17 B.

**scherp**, s. scharp.

**scheten**, *schießen*: by den lande so na dat men dar up scheten mach XIV, 15; so mot men gan (*so nahe*) by den lande, dat men myt enen bogen uppe dat lant scheten mach XIV, 11.

**schynen**, *scheinen*: also desse dre berge oyn berech schynt to wesen XIV, 8.

**schip, schyp**, *Ntr.* IX, 52. X, 1. 36, *Schiff*; *Gen.* schepes, *Dat.*

schope: enes schepes lenckte IX, 48; de longo van enem schepe VIII, 6; dwers schepes XII, 6; myt enem schepe dat 2 vadem doyp gaet V, 10; myt enem swaren schepe XIII, 15 B. XIV, 1. 23. 29; myt eynem cleynen schepe XIV, 24.

**scholen**, s. solen.

**schone**, *schön d. h. ohne Klippen und Riffe*: is en grote golfe unde is schone VIII, 2; de mach komen an welker syden dat he wil, wente id is alle schone VIII, 14; de mach an beyden syden insogelen van der rudczen, mer by oesten is dat schoenste (A best) V, 9; *vom Lande, das steil zur See abfällt und vor dem keine Untiefen liegen*: de mach setten up enen bogenschote na, wente de cape is al schone V, 21; de hoeke sint albeyde al schone, also dat dar en mach upspringen VIII, 20; de mot insogelen by der oestsyden (by den oesthaken), de is schone V, 6. 12; de Ossenborch staet up eyn hoch schone cleff XIV. 15. *Vgl. reyne.*

**schote**, *st. Msc. Schuß*: dat en is boven 3 schote nicht (*lang*) XI, 18.

**schouwen**, s. schuwen.

**schulpeken**, s. schelpeken.

**schuwen**, *schouwen* V, 26 A, *scheuen, sich fern halten von*: gy en sult de singele nicht schuwen umme dre vademe XIV, 29; men moct den huek van S. Helenen schuwen (A wachten ome van) V, 30; he sal (A *noch*: verne) sch. den northoek VII, 12; dat eylant sch. en gut stucke V, 27; sch. en stucko dor natele V, 26.

**scolen**, s. solen.

**se**, s. he.

**see A B, zee B, st. Fem. Sec**;

*Gen. in weke sees A, zees B XII, 16—42, soys B XII, 44—50; vul see, s. vul; gan in de zee XIV, 16; en schip dat dar is in de see X, 4; sint gii in de sulven see X, 39; rudzen de dar liggen in de zee IX, 54; (twe) mylen oder kennynge in de zee z. B. II, 15. IX, 5. X, 7. XIV, 7; bet to der see wart *ein wenig weiter seewärts* X, 10; nemot dat dordendoel van der zee to Gloylande wart unde dat twedeel to den Mottons IX, 49; is de wint uto der see XIV, 1; de torne steyt up der see VIII, 4; (vaste) by de zee XIV, 4. 13. 16.*

*seen A, selten in B z. B. VI, 9. VII, 12. X, 6, sen A VII, 7. X, 3. 40, seyn B, zeen B VIII, 3, sehen, in Sicht bekommen; 3. Sg. Praes. suet VIII, 13. A VIII, 19. B V, 29. VII, 10. VIII, 6. sut(h) XIV, 1. 4. 8. sud A VII, 10. VIII, 6; 2. Pl. dat gy seyn B XII, 5. 6. XIV, 40. also gy seen (B sint) also verne also dat eylant V, 19; se gy so erblickt ihr XII, 6 B; so see gy XIV, 1; men sal seyn (A myden) dat casteil 3 myle verne VIII, 3; dan sal he seyn (A vinden) eyn eylant VIII, 10; en schip, dat dar is up 26 vadem buten der sane sudsutwest, de sal seen de santbaye by suden em X, 1; up 27 vadem sal he dat lant seen X, 6; bet dat gy Juetlant seyn XII, 5; twisschen seen mogen XII, 12 A; tusschen dor seyn XIV, 30. Ueber VIII, 13 s. S. LI. seer, s. sere.*

*segel, Segel:* so lenset inwart myt enem cleynen s. XIV, 1.

*segelen, selten B seghelen, z. B. V, 31. XII, 5, segeln:* also he 10 mile gesegelt heft X, 5; de Schilt is ene kennynge lank to segelen XIV, 12; seghelt den eylande

*negest! VI, 8; dan segelt dar aff! IX, 49; also eyn man van der Bank segelt XIV, 7; segelen ut Cont IX, 51. ut den Swene na den Reve XII, 5. van s. Helenen to Kalkesorde V, 31; segelen to der sanen wert — unde solen nicht lange (B ge)segelt hebben — dat gy segelen X, 3; s. in dat Oster Konvers V, 20; dar segele gy S. Andreas deyp in XIV, 27; de dar in segelen wil, de sal s. by enen legen huek — unde s. yn so vere, als VI, 2; s. by dem lande (*her*) V, 16. lank landes V, 31. bynnen IX, 45. buten de Dusinge XIV, 3. dnr de strate IX, 6; so segele he up de cappelle V, 17; so sole gy recht up Jermude segelen XIV, 18; s. up de Elve *in die Elbe einlaufen* XI, 6; wiket wedder up 4 vadem van der Borne, efte gy segelt up Borneroff (B up B. lopen) XI, 18; dan segele gy uppe juwe merke XII, 10; dat is deyp genoech over to segelen XIV, 8.*

*seyn, s. seen.*

*sek, siech, viell. = aussätzig:* dar staet to Jermude klene husekens, dar de seken ynne wonen XIV, 18.

*zekant, st. Fem. Seescite:* uppe den Schilde suth men dre berge liggen van de z. XIV, 8.

*seker, sicher, gewiss:* en sy nicht wol seker van dessen grunde(n) *sicher über die Beschaffenheit des Grundes* X, 34.

*Selandesside, die Küste von Seland:* alle S. (*adverb. Acc.*) strecket dat lant A, S. strecket sw. unde no. XI, 34.

*sere, seer, Adv. sehr:* dat (eylant) is sere vlack VI, 8; dre kennynge, nicht seer groot XIV, 31.

*setten, setzen d. i. Anker werfen, vor Anker gehen:* settet juwe an-

cker! XI, 18; settet, bot dat de stroom in gaet XIV, 1; de stroom droget dar umme und umme, dar umme so en mach dar nemant setten IX, 57; dar settet, dar is gude reyde XIV, 5; dar is gud setten (gude reyde B) vor enen osten wynt VIII, 8; setten *auf so und so viele Faden, oft, z. B.* de sette up 6 vadem VIII, 16 B. settet uppe veer vadem IX, 50; setten in *z. B.* de Baye VII, 1 A. in de reyde V, 15. dode setten wil in de Duensse, de sette uppe soven vadem neffen de vysscherboden XIV, 36; de wil s. under de Nisse, de mot s. vor Oldersele up 10 ofte 12 vadem unde settet he vurder, so schal he id vinden vul unde rudzaftich VII, 16; setten to den Arborsteres IX, 34; s. bynnen de holms XIV, 23; buten s. V, 10; vor Bortramsbaye s. XIII, 17 B; s. an de sutsyde vor nortosten wynde VII, 3 B; s. vor de stede twisschen de stede unde de kerke VIII, 5; s. kegen dat eylant van 25 vadem up 15 VIII, 26. *Einen Kurs nehmen:* dan mogo gy juwe kors s. dar na dat XII, 5 B.

**seven, s.** soven.

**sichte, Sicht:** bynnen den sichte van deme torne X, 11 A. *Vgl.* gesichte.

**syde, st. sw. Fem. Seite:** dat (steenhus) heft 4 erkeneres uppe elke syden XIV, 25; stat up elke syde (van der haven) ene kerke V, 6. 10; de (singele) licht an de ander syden V, 28; in desse haven to gande sal he vele rudzen in beyden syden liggen laten IX, 15; de mach insegelen an welker syden (B welke syde) dat he wil VIII, 11; men mach van beyden syden insegelen, by suden unde by nor-

den VI, 4; de vleckode de het Orffernesse unde men mach dar an beyden syden ryden. *Küste:* de mot prysen de cape Sportal in Barbarien mer, dan de ander syde IX, 6; by dor grunt sole gy weten, dat gy sin an de Bartsche syde *Küste v. Bretagne* X, 37; volget Jutlandes syden vort XII, 6 B; langhes de syden van Normedien VII. *Vgl. auch* Hollandess., Se-landess.

**sik, sich, Acc. Pl.:** wen sik de straton up don XIV, 18. *Vgl.* he.

**sin A, syn B, sein, meistens als Verb. subst., als Hilfsverb im Activ bei liden und passen (wo auch hebben), im Passiv bei bedecken, beschutten, liden, mungen, schapen, vordecken, vorscheiden. Inf.** V, 16 A. X, 35 ff. bedeket sin V, 39 A; *Praes. 3. Sg.* is, ys, ist XIII, 26 B, *auffällig:* van — bet — is 2 konnynge XIII, 49 B; dat is 20 mile XIV, 28; is 4 weke sees XII, 23 A (B dat sint 4 myle); dar is (B sint) 5 efte 6 eft 7 rutzen VIII, 13 A; isset = is id X, 6 ff.; 2. *Pl.* gy sint B *z. B.* VI, 7. VII, 1. X, 37, *in A nur* X, 35. sint gy B *z. B.* VI, 9. X, 34 ff. XIV, 14, *in A nur* X, 3. 37 ff. gy siit V, 2 B. gy sin A X, 37. XI, 7. also gii vorby sin *m. Acc.* XIII, 30. si, sy, sii gy A *z. B.* X, 34. XII, 15. XIII, 29, *in B nur* XIV, 11; 3. *Pl.* sint *z. B.* VIII, 11. X, 32. de grunt dat sint steyneken XIV, 6. *Vgl.* wesen.

**singele, Fem. Acc. Sg.** V, 28 A. 34 B. VII, 15 A. XIV, 29. 33. singelle VII, 15 B. singel V, 28. singollen V, 28 B; *Dat.* der singele XIV, 32. cingele XIV, 32. singolen V, 34 B. XIV, 29. *enql.* shingles, *Geröllbänke* S. L, *w. vgl.* *Das Wort wird nicht nur an der*



*engl. Küste, sondern* VII, 15 *auch an der französischen gebraucht. Kilian Duffl.: cingel, litus saburatum.*

**slach**, *Msc.:* nemen den sl. van deme lande up 4 ofte up 5 vadem (*die Richtung längs dem Lande?*) VII, 13.

**slot**, *Schloß, Burg; Dat.* den slote XII, 12 B.

**smal**, *enge:* dat smale deep XI, 2.

**so**, *so; in solcher Weise* V, 31. 34. VIII, 16; *ebenso* XI, 13. XIV, 4; *in solchem Grade:* so drade X, 40 B; so ver(n)e also V, 19. VI, 2. VIII, 2; so vere westward dat XIV, 30; so na dat VII, 7; so lange dat (went) XII, 6. XIV, 32; so dat *bis?* V, 34 A; so grot also bonen X, 37; so verne also *insofern, falls* XIV, 3; unde sal so (*dann?*) ono. gan VII, 1. *ähnlich* XIII, 17 A (*vgl. aber* B); den so settet! XI, 18; unde denne so scholen VIII, 21 A; unde dar so isset XIII, 19 A; darumme so en mach nemant IX, 57; *den Nachsatz einleitend:* nach ,also, also' (*wann*) VII, 1. XIV, 8. nach ,wan, wen' (*wann*) VI, 6. XIV, 18. eer gy komet to dome eylande, so solle gy sein VI, 7. *nach e. Bedingungsätze:* wille gy setten, so moge gy IX, 39. VI, 7. *nach Hauptsätzen:* de wil segelen —, de moet gan nno., so en sole gy nicht fal- leren VI, 7; wer segelen wil —, de mot gan nw., so gat men up den huek van Gl. umme der logge willon IX, 45. *in freierer Construction:* do to K. wesen wil, so licht vor J. eyn sant XIV, 27. *nach Infinitivsätzen:* umme juw to wachtenne, so sole gy (so nemet!) IX, 48. 49; buten umme de P. to gande, so mote gy IX, 46; *das so des Nachsatzes fehlt manchmal,*

*z. B.* XII, 6. XIII, 21 B; *Häu- fungen:* went (*wann*) de o licht wnw., so gat ssw. so lange dat gy seyn K., so ghaet s. ten o. XII, 6; also gy over den overgank sint, so vinde gy 12 vadome, so ghaet langes landes XIV, 18; unde so staet dar en toren, so bringet den boem an den torne so na togader, dat —, so sint gy XIV, 30.

**soes**, *s. sos.*

[**solen**], *Pracs. 3. Sg.* sal *mei- stens*, *z. B.* X, 1. XI, 7. salt, *soll es* V, 35. sol X, 35 A. scal B V, 26. VII, 12. schal A V, 10 ff. VII, 16. VIII, 12. schal — sal V, 16. schal B *z. B.* V, 24 ff. VII, 7 ff. VIII, 4. X, 9 ff; *Plur.* gy solen X, 3. 41 A. XI, 18 B. sole gy *meistens*, *z. B. in* A X, 35. XI, 18. XIII, 17; *in* B VII, 10. IX, 48. XII, 5. XIV, 27. gy solet A X, 38. 39. 40. gy sult B II, 14. X, 41. gy sult B X, 38 ff. XIV, 29. gy sollen — unde sult VI, 9. solle gy B V, 20. VI, 7. VII, 6. X, 35. scole gy X, 3 B. schole gy V, 19 A. X, 3 B. XI, 17 B; se solen X, 40. sollen B, scholen A VIII, 21; *Praeter.* solde men X, 35 A. *Die Bedeutung ist gewöhnlich ,sol- len, müssen', bisweilen hat die eine Handschrift moten statt des solen der andern*, *z. B.* V, 19. X, 35. XIII, 20. *Futurbedeutung*, *z. B.* VI, 7. IX, 56. X, 4. 41. so sole gy vinden A, so vinde gy B VII, 6; de 6 vadem scholen duren ene mile VIII, 21; so sal H. van em liggen so. A, is B X, 33.

**sorgen** vor, *Besorgniß hegen vor, etwas fürchten* B VIII, 13. X, 9, *A scheint es in beiden Fällen mit dem Acc. zu construieren.*

**sos**, *sechs, nur in* B *z. B.* VIII, 21. X, 24. **soes** VI, 16.

**soven**, *sieben*, nur in B z. B. V, 20. IX, 71. **seven** XI, 18.

**soventich**, *siebzig* X, 26 B.

**springen**, *springen*: dat dar eyn man up spr. mach VII, 7. VIII, 20. IX, 51.

**stan**, *stehn*; *Praes. 3. Sg.* B staet z. B. VIII, 3. XIII, 17. XIV, 30. stat z. B. XIV, 14. 28. A stat z. B. V, 6. XIII, 28. stad V, 10. 23. staet V, 1. stät VIII, 4. steyt z. B. V, 17. VII, 7. steit XI, 39. *Conjct.* dat de korke nnw. van ju stae (A ligge) V, 10; *Plur.* stan XI, 11 A. XIV, 26. staen XIV, 2. 28. staet XIV, 18. *ob auch*: dar staet en grot stoff toren unde twe scharpe torne? XIV, 16. *Kirchen stehen* V, 1 ff. *Thürme* XIV, 2 ff. *Mühle* XIII, 17. *Feuerbake* XI, 37. *Häuser* XIV, 18. *Bäume* XIV, 26 ff. dar negost steit Heys, e. *Stadt* XI, 39; dar staet eyn runt busch onon bogenschote lank XIV, 14. berch de up Texel stat XI, 30; so sal dat Werk van jw stan sw. XI, 7; *eine Marke in einer bestimmten Richtung* stan laten A XI, 6. 10 = liggen laten B.

**stede**, *st.* *Fem. 1) Stelle*: uppe sum steden (*eines Gewässers*) XIV, 8. 2) *Stadt*: to der stede van (B to) Brustouwe III, 4. van Hamp-tuen V, 29. van Teryfen VIII, 25; segelen bet vor de st. V, 10. VIII, 12 ff.; setten vor de st. VII, 14. VIII, 5 ff. XIV, 23; de wil setten vor Malike vor de stede, de sal setten lever an dat ostende, denne an dat westende VIII, 29.

**steen** A, **steyn** B, *Stein, Felsen*: dar licht en wit st. unde dar beneven schal he setten V, 15; steyne so grot also bonen X, 37 B, wo A steneken. *Namen* Sevensteyns (*Sevenstones*), Hillensten, Idensteyn (*Eddystone*). *Das Deminutiv noch*

*stets mit klene verbunden im Plur.* **steneken** A X, 30. 31. 36. 38. **stenekens** A X, 35. B X, 30. 31. 38. **steynekens** B X 35. 36. de grunt dat sint eleyne steynekens, also wicken, und groff sant, rot unde wit, unde sum swarto stenekens XIV, 6.

**steen-**, **sten-**, **steynhaus**, *aus Steinen erbautes Giebelhaus*: dat st. up Wangero XI, 17; bynnen Jermode dat hogesto st. XIV, 25.

**steger** A B, **steyger** B, *in der Bezeichnung* sunte Margroten st. (Margaret at Cliff). *Nach Kilian holl. für Uferrand, Treppe, nach Weiland der Saum eines Deiches, nach Kramer-Moerbeek ein in die See gemachter Damm.* Für diese letztere Bedeutung spricht: de wil setten bynnen s. M. st. V, 36. *Außerdem steht das Wort noch* IV, 19. V, 37.

**steynworp** B, **stenworp** A, *Msc. Ntr.?* *Steinwurf*: unde en st. van M. is dat 7 vadem dep VIII, 17.

**stenich**, *steinig*: dar is en quad hoch stenich sant XIV, 1.

**stert**, *Msc. Schwanz, als Bezeichnung für den spitzen Ausläufer eines Sandes*: van den sande strecket eyn stert aff, de het de Speyt XIV, 9; komet nicht neger, umme des stertes willen, wönte he strecket verne in de see X, 20.

**stille**, s. S. XLVIII.

**stoppen**, *stoppen, anhalten*: stoppet de nacht over myd den ancker XIV, 1.

**strant**, *das Ufer des Meeres, soweit solches bei den höchsten Fluten vom Wasser bedeckt werden kann.* *Röding*: dat sint alle sant-dunen by den strande, — unde is en reyne strant by den lande so na, dat men dar up scheten mach XIV, 15.

**strate**, *Fem. Straße 1) einer Stadt*: wen sik de straten up don XIV, 18. 2) *Wasserstraße*: in de strate van Marockes (*v. Gibraltar*) VIII, 25. IX, 3; de dor de strate segelen wil IX, 6; *dieselbe Straße ist gemeint IX und de haven unde de reyde van Spannygen bet in de strate IX B, welche Überschrift vermuthen lässt, daß die letzten Paragraphen dieses Kapitels, die das Land bis Cartagena schildern, späteren Ursprungs sind; A hat irrthümlich bet dor de strate Kartheine.*

**strecken**, *sich erstrecken*: dat lant strecket *nach einer Richtung* IX, 2. XI, 13. 32 ff. XIV, 4. 15. de kost XI, 14. dat sant XIV, 8; de Hagels strecket langes de trade XIII, 15-A; aldus strecket de kost bet to W. IX, 66; (de stert) strecket verne in de see X, 20; van den sande strecket eyn stert aff (*läuft aus*) XIV, 9.

**streckinge**, *Ausdehnung und Gestaltung*: hir na volgen de str. van den landen IX. *Vgl. lantstreckinge.*

**strom**, **stroem** B II, 2. XIV, 1, *Strömung, bes. der Flut- u. Ebbestrom*: de lopelinge van den strome II. IV; bet (so lange) dat de strom in gat XIV, 1; de str. dreyot dar runt umme II, 2. IX, 57; dat sole gy weten by dem wonderliken strome XIV, 6; hoch strom I, 21 *nach S. XLIX Springslut.*

**stucke**, *Ntr. Stück, näm. Weges*: also gy insegelet hebben en stucke; also de rutze gepasset is en gud st. VII, 6; eyn grot st. V, 20 B; so schal he dat eylant schuwen en gud st. V, 27, *nach welcher Stelle auch de schal schouwen en stucke der (B van de) natele V, 26 = sch. de n. en st. sein wird.*

**stuckeken**, *Stückchen*: also he

en st. (B eyn gud stücke) ynne is V, 23.

**stuff**, *stumpf, ohne Spitze; Ggs. scharp*: en stuff toren XIV, 16. 22; enen stuven t. XIV, 4. 13.

**stump** = **stuff**: en stump torne XI, 39 A; de stumpe t. XIV, 19; enem stumpen t. XIV, 14.

**stumpft**, *abgestumpft* = **stump**: dar stan twe hoge torne, eyn scharp unde eyn st. XIV, 26.

**sturbort**, *Steuerbord*: an sturb. laten (*rechts liegen lassen*) V, 29. VI, 4. VII, 1 ff. VIII, 3 ff. liggen laten VII, 1 ff. VIII, 5 ff. XI, 11. laten stan XI, 10 A.

**suden**, *südlich*: s. mane I, 2 ff. III, 15 ff. XI, 26. 35; s. unde norden m. III, 16. XI, 13; s. wint V, 7. 39; vallet de ebbe s. II, 19; liggen van (den) anderen s. unde norden IX, 17. 71; liggen s. u. n. VI, 6. 25 ff. IX, 11 ff.; liggen s. n. VI, 30. 45. XII, 2 B; (*ein Ort*) licht (*von dem anderen*) s. u. n. V, 4. 5. 11 (B 4 u. 11 sude-wart); strecket dat lant s. u. n. XIII, 40. — suden ton (B ten) o(e)sten mane I, 9. 15. III, 13 ff.; volt de ebbe s. t. o. II, 4; ghan s. t. o. XII, 6. XIV, 3; liggen norden ten westen u. s. t. o. IX, 33; l. s. u. n. en luttik ton osten u. ton westen VIII, 3. — suden ton westen mane A I, 13. XIII, 53; vallet de ebbe suden tegen dat westen II, 3 A; s. ten w. B II, 20; van D. to V. s. ton w. A, dat kors is s. ten w. B XII, 14; liggen s. t. w. u. norden t. osten XII, 2.

**suderside**, *Fem. Südseite* VIII. 17 A.

**sudewaert** V, 19 B, **sudeward** VIII, 10 B, **sutwart** VIII, 23 B, **sutwort** V, 4 B, *sonst B sudewart; A sutwart* X, 22, *sonst sudwart,*

*südwärts*: ghan XII, 6. syn VI, 9. X, 13. liggen V, 19. VI, 9; .s. van deme eylande seen enen torne VIII, 10.

**sulf**, *sell*, *flect.* de sulve *derselbe*, oft ohne Nachdruck *dieser*, *der ebenenannte*: van den sulven sande strocket eyn stert aff XIV, 9; de sulve rutze, legge V, 5. IX, 53; vinde gy den sulven depe (de sulve dupe B) X, 40; dat sulve tyde III, 2. 3. 13; to — maket lege water — mane unde in — dat sulve A I, 2. 11. XIII, 3.

**sulvich** = sulf: sint gy in de sulvige (A sulvon) zee X, 39 B; dat sulvige tyde XIV, 24.

**sum**, *einige*, *unflect.*: sum swarte stenekens XIV, 6; up sum steden XIV, 8.

**sunder**, *Conjct. außer*, *als*: nicht sorgen sunder dat he suet VIII, 13 A. *Pruerp. ohne*: sunder vrese IX, 49. 51.

**sunt**, *flect. Dat.* sunde, *Msc. Sund*, *Meerenge*. van Blaskay (*Blasket-Sound*) VI, 6. 7 u. im Namen Bret-Bredsunt (B Breits.) = *Passage de l'Iroise*, XIII, 20 *Msc.*, II, 1 B *Ntr.*

**sunte** *das latein.* sanctus *im Namen*, z. B. VI, 7; **sunt** V, 26 A; **sant** B VII, 9. IX, 35; **sancte** IX, 7. 12.

**sutende**, *Ntr. Südende*, *der Stadt Suttuen* XIV, 27. — **sudland** A, **zutland** B, *Südküste einer Einfahrt* VIII, 16. — **sut(h)syde**, *Südseite* VII, 3. XIV, 27. de haven is an de suetsyde (A by suden) V, 14.

**sutli(e)k**, *südtlich* VI, 53. XIV, 18.

**sutost**, B auch **suthost**, A **sudost** IV, 13. X, 33: de mane sudost A = eyn sutosten mane B I, 3. *ohne mane im selben Sinne* XIII, 51 A; liggen (dat ene van den anderen) so. u. nortwest (nw. u.

so.) VI, 18. 29. IX, 41. 61; licht so. van der S. X, 3; dat lant strocket so. u. nw. XIV, 15; gat so.! XI, 19; in deme varwege (van) so. u. nw. X; 10. 26; volt de vlot so. IV, 13. dat **sutostende** van Helsenor XII, 12 B. **sut(h)-osten** B u. XI, 16 A, **sudo(e)sten** A: en so. mane I, 6. XI, 16. wind V, 24.

**sutosten osten** B, **sutost ten osten** VI, 4. IX, 64. sudost ton osten XI, 5 A: liggen IX, 5. 43. 76; dat kors is so. o. XII, 7; maket vul see nwest u. so. XI, 25. — en sutosten osten mane B III, 9. XI, 15; sudoest ton (togen) oosten m. A I, 2. 2; sutost ton osten XI, 18 A; sudoesten ton oosten I, 5 A; sudoesten oosten III, 12 A.

**sutosten suden** B, sudost ton suden XI, 6 A: liggen IX, 29. l. laten XI, 6. ghan XIV, 3; dat kors is XII, 8. — eyn sut(h)-, sudosten suden mane B, zudoest ton zuden, sudoest ton suden, sudo(e)sten suden (m.) A: I, 7. III, 9. 10. 13.

**sut(h)sutost** B A, **sudsudo(e)st**, **sudsutost** A: gan XI, 19. dat kors (holt) is sso. XII, 9. XIII, 14; in den varwege van sso. unde nnw. X, 26 A; dat lant strecket sso. u. nnw. XI, 13; liggen sso. V, 25; l. sso. u. nnw. (nnw. u. sso.) IX, 6. VI, 5; de kerke nemen (B seen) sso. van eme VII, 9. — eyn sut-sutosten mane B, zudsudoesten m. I, 18 A, sudsudoesten m. A I, 10 ff. III, 11 ff; sutsutosten m. XI, 15; sudsudosten wind V, 24 A.

**sut(h)sutwest** B A, sudsudwest A B, sudsutwest A, sutsudwest A: gan VIII, 5. XIV, 3. ingan VII, 6. syn X, 1. vallet de ebbe II, 18. licht XIII, 43; licht ssw. unde

nmost V, 5; liggen ssw. u. nno. (nnw. u. sso.) VI, 47. 22; volget Jutlandossyden ssw. XII, 6; alle Hollandessyde strecket ssw. u. nno. XI, 32; maket vul see ssw. u. nno. (*nüml.* mane) XI, 23; ssw. wynd V, 39 A. — en sut(h)sutwesten (A sudsudwesten) mane I, 14. III, 17. 20.

**sut(h)west, sudwest:** ingaen VII, 6; syn sw. van X, 3; vallet de ebbe II, 12; licht sw. VII, 13; licht dat ene van deme anderen sw. unde no. VII, 13; liggen sw. no. VI, 54; strecket dat lant sw. u. no. XI, 34; sal dat werk van jw stan sw. XI, 7; maket dat hogeste water sw. u. no. XIII, 31; maket vul see sw. no. XIII, 2; eyn sutwest unde norden mane

XI, 35. — eyn sut(h)-, sudwesten mane I, 17. 23. wint VIII, 2. 30.

**sut-sudwesten suden B,** sudwest ton suden A: ghan IX, 51. valt de ebbe II, 22. Ripon licht van Hilgelande no. ton o. unde sw. ton s. XI, 4. — sudwest ton suden mane I, 14.

**sut(h)westen westen B,** sudwesten westen A B, sudwest ton westen A: gan IX, 54. vallet de ebbe IV, 1. liggen no. osten unde sw. w. VI, 48. IX, 24. — eyn sutwesten westen mane B, sudwest to(n) w. m. A I, 17 ff.

**swar, schwer:** myt enem swaren schepe (*Ggs.* cleyne) XIII, 15 B. XIV, 1. 23 29.

**swart, schwarz:** swart sand X, 27; wat swartes sandes X, 29; sw. steneken X, 31 ff.

## T

**te, ten, ter,** *ndrländ. für* to, ton, tor *in* B: al te gud VI, 4; ten eirsten IX; ter Fore IX, 65; ter sane wart X, 3 *und regelmässig in den Windnamen:* ten norden, osten etc., *wofür* A to(n), tegen *hat.*

**tegen** A, B IV, 4. XIV, 8; **teg(h)ens** B, *Praep. m. Acc. gegen, auf — zu:* valt de vloet t. de gholve IV, 4; t. dat lant gan X, 5; sin vorschip holden t. (B na) de stede V, 29; komen t. de kerke, dat kastel VII, 7. VIII, 3. *vgl. auch tegen in den Namen der Windrose. gegenüber, vor:* t. dat sant licht one legge VI, 24; rudzen liggen recht t. de santbage IX, 74; setten t. de singel, den hoek V, 28. 29; depen t. X, 27 ff.; so is men t. eyn sant XIV, 8; dre berge liggen de ene t. den anderen XIV, 8. *Vgl. jegen, kegen.*

**tegenwind, Gegenwind** VIII, 18. **teyn, zehn** VIII, 20 B.

**tide** A, **tyde** A B = *getyde, Flut; in B nur in dem Ausdruck, mit halver tyde Fem., sonst Ntr., in A bald Fem., bald Ntr.:* dat sulve t. A III, 3. 11. 13, B XIII, 3. XIV, 24; en quarter, dorden-deel, twedeel tydes, s. quarter etc.; umme to vorbeiden syne tyde V, 10 A; myt halver tyde VII, 8. VIII, 15 B; myt oner halven tide XI, 18 A. *Pl.* de tyde van Calismains, Engellant B I. III.

**tide-** A, **tydehaven(e), Fem. Flut-hafen** V, 1. 7. 12.

**to, tho** XIV, 3, *in B selten te (w. s.) zu; 1) Adv.* komen van byosten, bywesten to, s. byosten, bywesten; de cost strecket bet to B. to XI, 14 B; seen to halver mast to X, 15 A; al te gud *allzu gut* VI, 4. 2) *Praep. mit Dat.,*

statt to den nicht selten ton, statt to der tor; mit *Acc.* van W. to de Foren XIII, 10 A; to myd landes XII, 6; to en quarter tydes II, 9. to dat A, tot dat B, *s. unten*; *Endpunkt einer Bewegung angehend*: dit tide gaet to (B bet to) den eylande III, 11; komen to VI, 7. IX, 51; segelen tor Pleymark IX, 51. to der trade IX, 58. ter Fore IX, 65. to (A in de) Bajune VIII, 12; to huse bringen XIV, 27; van B. to der Elvo strocket dat lant XI, 13; van B. to der H. vallet de vlot oso. II, 14; van — to — (*sind*) — kennynghe, mylen XII, 4 ff. XIV, 28; juwe kors van B. to (B na) den klippen XII, 42. oft mit bet, wente (*w. s.*) *verbunden*; *nur die Richtung angehend*: by norden Lizart twe milen to der Montzbye dar licht V, 17; laten dat dordendeel waters to den sudlande unde dat twedel to den nortlande VIII, 16. *ähnlich* IX, 49; *in den Namen der Himmelsgegenden* to(n) A, ten B; to — wart, *s. wart*; *vor Infinitiven*: umme juw to wachtenne IX, 49; u. j. t. wachten X, 36; umme to (vor)beyden V, 10; to weten (*um zu wissen*) XIV, 6; to gande (*um zu gehn*) IX, 15. X, 19. XIII, 6; juwe kors na N. (*ist*) to gan (B gande) wsw. XII, 38; is ene kennynghe lank to segelen XIV, 12; deyp genoech over to segelen XIV, 8; is dat hogeste an to komen XIV, 8; meynen to wetenne (A weten) X, 40; schynt to wesen XIV, 8; *Verweilen an einem Orte ausdrückend*: wesen to V, 30 B. VI, 7. XIV, 3; dar staet to J. husekens XIV, 18; setten to V, 30 A. IX, 34. 39. 40; to der Fore maket lege water I, 7, *s. auch* I, 27. X, 10. 52; to halver mast

(*auf halber Masthöhe*) X, 15 B; to myd landes XII, 6; liggen rutzen to halver depe VIII, 24; *vor Ortsnamen*: de reyde to M. V, 15; de torn tor Borch XI, 30; de stede to (A van) Brustaw III, 4; dat closter ton Dunen I, 28; dat raes to P. VI, 48; de berch to Jupiter IX. 2; dat eyland to Saltes VI, 13; segelen ton (B to) halven water in (*bei halber Fluthöhe oder Ebbtiefe*) VIII, 17; to legghen water XIV, 28. 32; van 25 vademe to 15 vademen VIII, 27 B; *Zeitdauer bezeichnend*: vallet de vlot oso. to en quarter tydes (*eine Viertelstut lung*) unde danne volt se ono. II, 9; *den Zeitpunkt bezeichnend* in tot dat (A to dat, *bis daß*) he sal seyn V, 16. *auch* B V, 19. 31 *über* bit to hii komet *s. bet*; *vor Superlat.* ten eirston IX.

**togader, zusammen**: bringet den boem an den torne so na togader XIV, 30.

**torne** A, *selten* B, **toren** B, **torn** A, V, 31 B, *Msc.* (VIII, 10 u. XI, 28 l. den) **Thurm**: en hoch scherp toren unde het Wymborch XIV, 4; de toren unde de kerke van Heys IX, 35; deme torne van der kerken X, 11. dat werk up Werneroge *heißt* in B de torne XI, 17; *Plur.* torne XI, 18. XIV, 1. 2; dre scharpe toren unde eyn stuff torne XIV, 22; eyn casteyl myt velen tornen XIV, 28.

**Trade, st. Fem. Weg, Straße, als Name einer Wasserstraße.**

**travers** A = dwers B X, 25. *frz.* travers.

**tusschen, s. twisschen.**

**twe, twee** VII, 7, *nur* in B. *zwei*; *Msc.* V, 10. IX, 84. XIV, 1. *Fem.* VII, 12. VIII, 26. XIV, 7. *Ntr.* VIII, 3. *Dat.* twen VIII, 30 A.

**twede(e)l** A B, **twedeyl** B, *Nr. zwei Drittel der Breite einer Wasserstraße*: van deme watore V, 29; waters VIII, 16; van der zee IX, 49; *der Flut*: tidos VII, 15; vloet V, 34 B; dat tw. van onermyle VIII, 29.

**twelff**, *zwölf* IX, 27. XIV, 18.  
**twintich**, *zwanzig* VI, 14. soven unde tw. VI, 12.

**twisschen** A, **tusschen** B, *zwischen*. 1) *Adv.* dar t. (A ontwischen) licht L. XIII, 36; dar is eyn deep water t. XII, 6 B; dar so isset t. al vul rutzen XII, 19 A; dar t. dor seyn XIV, 30; t. seen XII, 12 A; t. — unde — mach men t. dor segelen VI, 7; t. in seghelen IX, 15. 2) *Praep.* *auf die Frage wo?* mit *Dat.*: t.

beyden licht IX, 84; dat is t. den lande unde den sande deyp XIV, 12; als men is t. beyden huken V, 10; segelen VI, 4; in segelen VIII, 15 A; doer segelen XIII, 19 B; *aber auch mit Acc.* VIII, 7 A, in B *oft*: liggen XIV, 4. syn VIII, 30. X, 35. dor segelen VI, 27. passen IX, 51. depen X, 31; *sogar zugleich mit Dat. u. Acc.*: t. dat eylant unde Gloylande licht IX, 49; segelen t. dat eyland unde deme meylande in de middewerde VIII, 30; *auf die Frage wohin?* mit *Acc.*: sotten VII, 15. VIII, 5. seen mogen t. dat hus unde de kerke XII, 15. *Auffällig*: t. Hey-sant volt de vlôt II, 1 A. t. den sande door segelen XIV, 17.

## U

**umme**, *um*. 1) *Adv.* de strom dreyet dar runt umme II, 2; umme und umme IX, 57; dar umme (*daher*) IX, 57. X, 23; umme to *m. Inf.*, s. to. 2) *Praep.* mit *Acc.* *ringsum, herum*: buten umme de Pleymark gan IX, 46; umme de sandoe rumen XII, 41; *wegen*: de ga ntw. umme ene legge IX, 32; gy en sult de singele nicht schuwen umme dre vademe XIV, 29; umme — willen, *wegen*: umme der leggen willen V, 23. 27. 31. IX, 45. der rudzen VII, 1. 4. IX, 54. der banc VII, 13. des stertes X, 20; *der Acc.* *statt des Gen.* umme de (B der) ebbe w. VIII, 18 *ist wahrsch. Schreibfehler*; willen *fehlt*: umme der kentnisse van der Cronye (*damit man sie erkennen kann*) VIII, 4; umme der legghe XIII, 19 B; holdot de merke umme der Sadelrudzen XIII, 15 B.

**ummer**, *immer* XIII, 15 A. *Vgl.* jummer.

**ummetrent**, *ungefähr bei*: u. Engelandesende syn X, 38.

**unbedecket** B, **undecket** A holden de molen, *so segeln daß die Aussicht auf die Mühle nicht durch einen anderen Gegenstand verdeckt wird* VII, 4.

**unde**, *und*; mit *Nachdruck*, *und zwar* II, 14.

**undepe** ? *Untiefe*: van dessen undepen IX, 48. — **undeypte**, *Fem.* VI, 27.

**under**, *unter*. 1) *Adv.* dar under, *dazwischen*: sant unde stonkens d. u. (A dar manck) X, 30; *so auch*: de grunt sal wesen waseafftich unde — sant d. u.? VI, 9; de is myt hogen water u., *unter dem Wasser* A VII, 1. B VII, 8. VIII, 15. 2) *Praep. m. Gen.*: licht u. waters B V, 13. VI, 4. VII, 4. VIII, 30; *mit Acc.*: is u. water VII, 8 A; licht u. dat water A V, 16. VII, 6. VIII, 5; staet en toren by de zee u. dat hoge lant

XIV, 4; segelen bet u. den hoek VIII, 20; s. u. dat eylant (*bis nahe an*) VII, 1; u. de cape is gude reyde V, 2 A; setten u. den berch VIII, 27. de cape VIII, 20. dat vorelant XIV, 35. de singele, de dar licht u. (A an) de ander syde V, 28; setten u. (A an) dat eylant, dat myddes u. (A in) de haven licht (*dicht vor*) VIII, 10.

**undersegelen, su nahe segeln an:** also moge gi nicht u. A, so undersegele gy dat sant nicht B XII, 12.

**unse, unser:** unser vrowen kerke VIII, 5. IX, 11; van unser leven vrouwen VIII, 6.

**up zicht A, uppe B vor, upp IX, 51.** *auf 1) Adv.:* dar vinde gy id dep up (B dat up d.)  $2\frac{1}{2}$  vadem XI, 18. id is dar uppe dep II, 2 A. dar uppe is dat d. X, 21 B. dar is dat uppe d. IX, 5. dar isset nicht deper up VIII, 29. dar id uppe d. is V, 35 A. dat men dar up scheten mach XIV, 15. enen bogenschote dar up (B d. af) VIII, 5. dat dar en man mach up springen VII, 7 A. VIII, 20. dar up gan (B uppe dat reff) XII, 5; up drogen X, 34. up don XIV, 18. *Praep. auf die Frage wo? mit Dat., z. B.:* u. sum steden XIV, 8. u. den Schilde suth men XIV, 8. stan u. dem Holme XI, 11 B. den lande XIII, 17. u. der S. blift dat 7 elen XIII, 15 B. u. dem Bredensande maket vul see XI, 25; *häufiger mit Acc.:* wesen u. de reyde V, 30 B. dat drogoste XII, 15. stät u. elke syden u. dat hoge lant V, 10. *ähnlich* V, 23. VII, 12. VIII, 3. XIV, 15. 33. u. den ort liggen rutzen XIII, 41 A. dat heft 4 erkeners u. elke syden XIV, 25. u. de reyde maket vul see XIV, 18. also dot id up de Elve ok XI, 13; steyt u. (*an*)

der (B de) see VIII, 4. seen ene kerke u. de revere VII, 9 A; *auf die Frage wohin? mit Acc.:* gan bet u. dat reff XII, 5 A. de banck XIV, 2. up Bornereff lopen XI, 18. de wynt weydet dwers u. dat lant XIV, 3. scheten u. dat lant XIV, 11. de ebbe valt u. dat sant VIII, 18 B. van der F. u. de trade dat holt is sso. XIII, 14 A. segelen u. de Elve XI, 6. de Trade XIII, 15; sin vorschip holden u. de haven (*auf den H. zu*) V, 19 A. *so von der Richtung noch:* gan u. de kerke V, 23. VIII, 5. den huck IX, 45. segelen u. de cape VII, 10. de natelen V, 27. ingan, segelen u. de merke VIII, 19. XII, 10; *stets im Acc. u. (so und so viel) vadem(e):* wesen X, 1. XIV, 3. is gude reyde V, 2. grunt hebben XII, 15 B. stoppen XIV, 1. gan (*bei so u. so viel Tiefe*) VIII, 21. segelen XIV, 32. insegelen V, 16. setten V, 10 ff. VI, 7. IX, 40; *ähnlich* setten u. dat he wil VIII, 22 A. dat meyland leyden XIV, 3. komen u. 27 vadem (*eine Tiefe finden von 27 F.*) XII, 5 B; *mit Acc. bei Angaben v. Entfernungen:* u. enen bogenschote na V, 21. twe mylen X, 42. en schepeslanck VIII, 17 A. twe boteslengte V, 20. kumpt by suden Vlamberger hovet u. twe ofte dre kennynge (*nahe*) XIV, 7. setten van 20 v. u. 15 v. VIII, 26. bet u. 8 v. VIII, 25 A; gudo reyde u. enen suden wint (*bei*) V, 7. dat kors is oso. u. enen afflandigen wynt XIII, 25 B. gy vindet up den Dorel  $2\frac{1}{2}$  vadem dep u. ene halve vlot XI, 19. kome gy u. (*bei*) vallende water uppe (*auf, in die*) Welle XIV, 5.

**ut A B, uth B, ute B, aus. 1) Adv.** van R. ut na G. XII, 29 A. also men uth sogelt XIV, 2.



2) *Praep. m. Dat.*: is de wint ute der see XIV, 1. also men kumpt ut (B uto) der see V, 18. segelen ut Cont IX, 51. ut (B ute) den Swene XII, 5. de uth Norwelle wil wesen, de ga oso. XIV, 31.

**uterlik**, *äußerst*, *genau?* en uter-

lik suden (osten) mane XI, 26. 33.

**uterst**, *äußerst*: dat uterste van den lande XII, 41 A.

**uthsal**, *lies nach Breusings Conjectur S. LIII*: **uthfal**, *Msc. Ausfall*: hebbe gy enen u. (*fällt die Ebbe heraus*) XIV, 1.

## V

**vadem**, *Faden*, *Maß nach dem die Meerestiefe angegeben wird*: enen vadem VIII, 29. anderhalven vadem VII, 15; *Plur.* vadem A B, vademe B, A V, 20. VIII, 28. X, 9. 10; van 25 vademe (B vadem) uppe 20 vadem (B to 15 vademen) VIII, 27; de 6 vadem (*die Tiefe v. 6 F.*) scholen duren VIII, 21; *Dat. Pl.* vademen II, 14. X, 9 B; *am meisten steht vadem(e) nach up(pe), stets im Accus., s. up.*

**vaken**, *Dat. Pl. v. vak*, *Fach*, *als Adv. oft*: so depet v. XIV, 7.

**vallen**, *fallen*, *von Richtungsangabender Flut u. Ebbe; nur in d. 3. Sg. Praes. in den Kapiteln II u. IV*: vallet A, z. B. vallet de vlot oest unde de ebbe west II, 11; valt B, *selten in A*, z. B. IV, 3; volt A, *selten in B*, z. B. II, 6; de ebbe valt (A lopet) rechte uppe dat sant VIII, 18; uppe vallende water, *bei Ebbe* XIV, 5.

**van**, *von 1) Adv. s. byosten*, *bywesten*, *boven*, *dannen*, *dar*. 2) *Praep. mit Dat., mit Acc. in dem Ausdruck van (20) vadem VIII*, 26. 27. vademe X, 9 A, *in B noch* V, 2. 13. 26. VI. VI, 6. VIII, 10. 21. X, 2. 21. XIII, 18. XIV, 3. 8. *Trennung, Ausgang angehend*: gan v. der cape VIII, 3. van 16 vademe(n) nww. (*sobald man diese Tiefe gefunden*) X, 9. segelen v. der Bank XIV, 7. scheden v. der

B. V, 38 A. komen van welkor syden dat he wil VIII, 14 B. v. den sande strecket eyn stert aff XIV, 9. dat lant strecket van — wente to — XIV, 15. v. d. Elve nww. XI, 13 B. uppe den Schylde suth men dre berge liggen van de zekant XIV, 8; bedocket van winde V, 24. XII, 12 B. *ebenso*: vordeckt v. V, 2 B. beschut, beschur hebben v. V, 24 B. 32 A. *vgl. vor*; vryg v. XIV, 14. seker v. dessen grunden X, 34; *bei Angabe von Entfernungen*: enen bussenschote v. dem lande VII, 3 B. wesen v. dem lande 18 mile X, 4. verne in de zee v. H. sal ment vinden X, 23 B. gan rume noch v. den U. XI, 37 A. en stenworp v. M. VIII, 17. van — to — is id 27 mylen VI, 12; *bei Angabe der Richtung*: nortost v. den kleve XI. 27. licht v. ju sutost IX, 50. liggen de ene v. dome anderen so. u. nw. VII, 9. holdet de mole ostwart van S. M. XIII, 17 B. laten an sturbort v. eme VII, 9; liggen van, *ausgehen von*, *liegen nahe bei*, *vor*, *vgl. af*: dat he two doel v. deme watere schal hebben — to dome eylande wort — umme der legghen willen, de licht v. deme eylande V, 31. dorsegelen, mer den Fockeners negest umme der legghe, de v. den lande licht XIII, 19 B. v. der haven liggen

two rudzen VI, 4. v. den sunde dar licht ene rudze VI, 6. dat eylant, dat v. Trifen licht IX, 4; *ein Genetivverhältniß ausdrückend*, z. B.: en stucke v. de natel (A *Genetiv*) V, 26. *vgl.* VIII, 5. 6. 16. dat dordendeel waters — unde dat twedel van deme water VIII, 16 A. de lenge v. enem schepe VIII, 6. de lopelinge v. den strome II B. de entringe v. der haven V, 6. dat dordendel v. der zee IX, 49. bynnen den sichte v. deme torne v. der kerken X, 11. de varwech v. ssost u. nnwest X, 26. de varwech v. beyden eylanden IX, 42. dat groteste v. den dren VI, 7. dat beste v. den depe XI, 19 B. dat uterste v. den lande XII, 41 A; de o. v. Wederoe XII, 6. de strate v. Marockes VIII, 25. de stede v. Hamton, Teryfen V, 29. VIII, 25. de berch v. Jubiter VIII, 27. de cape v. Engelandesende V, 13. dat lant v. den Colletten XIII, 28. dat castel, eylant v. den Arborsters VII, 1, *wo in B van mehrfach fehlt, vgl. auch to; Ursache angehend*: komen, segelen, setten v. sweston winde VIII, 30. 2 (B vor). 28 (B vor); *beim Passiv*: den (toren) holdet bedocket v. den slotte XII, 12; *in Bezug auf*: eme wachten van V, 30 A. IX, 48. *vgl.* vor.

**varnen?** *Eigenn., etwa e. Sandes?* ghaet nnw. up Jerremode an den v. up eyn bogenschote na XIV, 27.

**varnige**, *lies varinge* A (B drade) *Adv. bald* X, 40. Kilian Duffl.: vaerinck, vaerincks (*flandr.*) illico, cito, statim.

**varwech** A B, **vaerw.** B, *Msc. Fahrweg, die Wasserstraße, die man fahren muß, um am sichersten und schnellsten von einem Hafen zu einem andern zu gelangen*: in

deme rechten varweghe I, 11 A. al den rechten varwech komende IV A. in der reyde — unde (*da-gegen*) buten in deme varwege (17 in der see) III, 18. in deme v. — unde vaste by H. X, 23. in deme v. van Drosey to der cape de Clare IV, 6. v. van (*zwischen*) beyden eylanden IX, 42. v. van 16 vademen II, 14. v. ssost u. nnwest X, 26. in dessen v. sal he vinden VII, 9.

**vaste**, **vast** X, 23 B, *Adv. fest*: gat v. inwart (*direct einwärts? eine tüchtige Strecke?*) XI, 21; *oft in d. Ausdrücken* vaste by (*nahe bei*), z. B. V, 10. 27. VII, 9. XIV, 4. *vgl.* harde; u. vaste an loff holden XII, 6. segelen v. an VII. 9.

**veer** B VIII, 23. IX, 50. 53. XI, 21; **veyr** B XI, 21; **vyer** B V, 16, *vier.* — **de veyrste**, *der vierte* XIV, 22. — **veyrteygen**, *vierzehn* IX, 73. — **veertich** VI, 18. **veyrtich** VI, 20, *vierzig*; dree unde veert. IX, 79.

**veftich**, *s. viff.*

**vele**, *viel*, 1) *substant. m. Gen.:* vele hoger bome XIV, 22; *mit Plur. des Verbums* stan. XIV, 26. 28. 2) *adject.:* myt velen tornen XIV, 28; vele rudzen IX, 15. up also vele vadem VIII, 3 A.

**vere** B, **verne** A B, **werne** XII, 38 A, **verre** V, 30 A. *Adv. fern*, *weit*: strecket v. in de see X, 20. v. in de zee van H. sal ment vinden X, 23 B. dat kastel 4 mile v. myden (B seyn) VIII, 3. v. schuwen den northoek VII, 12 A. de hok is v. vul V, 30. de rutze licht v. in(wart B) V, 23. v. noch (*weit genug*) XII, 38. (al)so v. komen (segelen, syn, seen), also (dat) V, 19. VI, 2. VII, 9. VIII, 2. 12. 19. X, 18. XI, 19. XIV, 30. 33; so

v. also de wynt nicht dwers uppe dat lant en weyete (*sofern, wenn*) XIV, 3.

**verscheyden**, *s. vorscheyden*.

**viff**, *vyff* B, *funf*, *z. B.* VI, 39. VIII, 23. — **viffteyn**, *fünfzehn* B VIII, 9. — **viftich** VI, 29. **veftich** VI, 17. X, 7 B.

**vinden**, *finden*; he vindet X, 36 B. he vint X, 36 A. vint men XIV, 7. dat he vinde XIV, 31. gy vindet A X, 36. XI, 19. B VI, 7. XIV, 2. 7. gy vint XIV, 19. gy vinden XI, 19 B. vinde *gy z. B.* XI, 18. XIV, 18: de sal vinden en sant V, 35. eyn eylant VI, 7. enen berch XIV, 27. (id) v. — **vadem** (dep) VII, 7. X, 2 ff. XIV, 7. 31. v. swart sant, steneken (*beim Lothen*) X, 27 ff. de grunt v. swart XIV, 7.

**vysscherbode**, *Fischerbude, -hütte*: de sette neffen de vysscherboden (*Plur.?*) XIV, 36.

**vlack**, *flach, seicht*: de singele is buten vl. unde bynnen deyp XIV, 29. dat is dar vl. unde de vleckede de het Orffernesse XIV, 28. dat ys sere vl. unde wul VI, 8.

**Vlanderenssyde** A, **Vlanderssyde** B, *die Küste von Flandern*: alle V— (n A) strecket wsw. XI, 35.

**vleckede**, *Untiefe*, *s. vlack*.

**vloet** B. **vlot** A, B II, 7. 9. 14. X, 36, **vlôt** A II, 1. 9. *st. Fem. Flut*: *Dat.* der vlot A II, 9. IV, 18. ene vl. *eine Flutzeit* VIII, 18. half vl., *quarteer vl.*, *s. half, quarteer*, *vgl. tide*; ofte vlot is X, 36. by also dat et vl. ys IX, 58; wached juw vor de vl. XIV, 1; over de vl., *bei Flutzeit* XIV, 4; de vl. valt *in einer bestimmten Richtung*, *s. vallen*; de vl. kumpt van byosten IX, 3.

**vloeyen**, **vlogen**, *fließen, fluten*:

dat en vloyet (A wasset) dar nicht hogher dan enen vadem V, 26; to C. maket lege water en westen mane, unde is en luttik gevloyet (B eyn luttel ghevloget) I, 26. *vgl. S. XLVIII.*

**voer-**, *s. vor-*.

**voet** B, **vot** A, *Msc. Fuß, als Maß*: enen v. under dat water VIII, 30.

**volgen**, *folgen*: hir na volgen de lantstreckinge VI. IX. de tyde III B. de havenen V B; *entlang fahren an*: volget Jutlandes syden vort ssw. XII, 6.

**vor**, *vor*, 1) *Adv.* dar vor wachten IX, 49. nergen vor sorgen VIII, 13 B. 2) *Praep. selten m. Dat., meistens m. Acc.*: sal vor om seen den huk VIII, 17; vor dem Marsdepe, den Schylden, dat eylant, de Fören maket vul see XI, 24. XIV, 13. I, 15 A. XIII, 11 A; v. de havene, Jerremode licht V, 4. XIV, 27. syn v. dat dorp, de havene, de stede, de Denenbalge VII, 13. VIII, 9 A. 16 B. XI, 7 A; setten v. de stede VII, 14. VIII, 5. 29. de kleve V, 33; komen v. de haven VIII, 9 B. IX, 50. de Denenbalgen XI, 7 B. Bruderdeyp XIV, 1. insegelen v. en dorp V, 26. segelen v. de stede VIII, 16. segelen bet vor V, 10. VIII, 23. van Heyle vor (B na) de Wisel sudwart XII, 23. *ähnlich* 35. 45; insegelen v. (A van, *mit Hülfe von*) sutwesten wynde VIII, 2. de wesen ofte setten wil under de cape de Gatte v. (A van) nortost ofte osten wynde VIII, 28; bedecket wesen, beschur, beschut hebben vor, *s. diese Wörter*; is gud setten (B gude reyde) v. enen osten wint (*geschützt vor*) VIII, 8. desse 2 reyden sint v. sudwesten wynt VIII, 26. de dar wil setten

to Belline v. swesten wint, de moet setten to S. Pawels (*auf der Nordostseite*), item dar men settet an de sutsyde v. nortosten wynde etc. B VII, 2. 3. *danach erklärt sich* vor *teyne[n suthosten wynde]* V, 2; sorgen v. *mit Acc.*, wachten eme v. *mit Acc.*, s. sorgen, wachten. **vorbeyden, abwarten:** v. syne tyde V, 10 B.

**vorby, vorbei:** ghaet — vorby de holms XIV, 27; also gii vorby sin de lenge (van deme sande) XIII, 30 A; also he de rutze vorby passet is V, 9 A.

**vordecken, verdecken:** dat is vordeckt myt den hogen lande XIV, 13; vordeckt sin van suthosten wynde (*geschützt vor*) V, 2 B.

**vorder B, vurder A, Adv. weiter:** settet he v. (*weiter nach dem Lande zu*) VII, 16.

**vor- A, voerebbe B, die erste Zeit der Ebbe XI, 31.**

**vor- A B, voer- B, vorelant XIV, 35, Vorgebirge, vorspringendes Land:** de wil setten under dat v. (*die breite Halbinsel zwischen Deben u. Orwell oder the Naze?*) XIV, 35. de gha ssw. na den vorlande XIV, 31; *das Vorgebirge v. Barfleur IX, 74; bynnen deme vorlande (in der Bucht zwischen Bolt Head u. Prawl Point?) III, 9; vorlant van Tent (North Foreland) III. IV. V. VI. IV, 19.*

**vorscheiden, vorscheyden, st. Prtcp.; zwei Punkte sind v. (entfernt von einander) so u. so viele Meilen oder Kenninge, oft in VI. IX u. XI, 22 B. XIII, 43 B. Außer jenen beiden gewöhnlichen Formen:** vorsceiden VI, 21 f. IX, 16 ff. vorsceyden IX, 26. vorscheiden VI, 1 ff. IX, 42. XIII, 43. vorsceden VI, 32. vorscheiden VI, 5; van der Nesse to Daveren dat

is ene grote kennynge vorscheiden VI, 54.

**vorscheydinge, Entfernung:** hir na volgen de vorscheydinge van den landen IX.

**vorschip A, voerschyp B, der vordere Theil des Schiffes:** de mot sin v. holden up (tegen, na) V, 19. 29.

**vort, vor A VIII, 1. 16, Adv. weiter:** bet vort wesen X, 36. vort segelen (B wesen) VIII, 16. v. in-segelen (*weiter einwärts*) V, 10 B. VIII, 1. 15. segelen so v. VIII, 16. so verne v. syn, also VII, 9. ghaet so v., bet dat XIV, 2. kumpt also verne v., also X, 18 A. volget Jutlandes syden vort XII, 6 B. unde so v. bet to D. XII, 28 B; vort (*dann*) 9 kennynge to der Banck XII, 4. van dar vort, XII, 37 B; rechte v. *alsbald VIII 9. 21.*

**vortan, sodann X, 36 B. XII, 5 A. 6 B.**

**vorvellen:** dan moge gy juwe kors setten, dar na dat gy dat lant vorvellen bet to den Schagen (*je nachdem ihr das Land befindet? vgl. S. L*) XII, 5 B. L. vorvallen? vorveilen *meidet?*

**vorvlot A XI, 36, voervloet B II, 26, die erste Zeit der Flut.**

**vosse, s. fosse.**

**vrese, Gefahr, Furcht:** segelen sunder vr. IX, 49. 51.

**vryg, frei:** so sint gy vryg van O. (*darüber hinaus u. sicher davor*) XIV, 14.

**vrowe, vrouwe, sw. Fem. Frau:** de kerke van unser leven vrouwen VIII, 5. 6. u. v. kerke IX, 11.

**vul, wul III, 13 B, voll:** licht dat al vul rudzen IX, 5. isset al v. r. V, 15. VII, 16 B. XIII, 19 A. vul see, *das frz. pleine mer (s. S. XXXVIII); Hochwasser: I, 28 B. III. 1 ff. VII, 8. 14. XI, 18 ff. XIII, 3 ff. XIV, 13 ff; in A dafür*

*auch* en hoge water, dat hogeste water.

**vul** (ù), **wul** V, 23 B. VI, 8. **vol** V, 30 A, *gefährlich*: dat ey-lant is v. in dat nortende VI, 6. de hok is verre vul V, 30. dat is vlack unde sere vul VI, 8. so schal he id vinden al vul unde rudz-

achtich VII, 16 A. de vule legge V, 23 (A vale). 27 B.

**vurbake**, *Fem. Bake mit einem Leuchtfeuer*; *Acc. Sg.* de vurbake (B wurfak) VII, 15. de vurbaken XI, 37 A.

**vurder**, s. vorder.

## W

**wachten**, *hüten*: wachtet juw dar aff VI, 7. XI, 12 B. van XIV, 7. de sal wachten eme van (B schuwen) V, 30. umme jw to wachten van X, 36. to wachtonne van IX, 48. darvor IX, 49. wachtet (wachtet XIV, 1) vor XII, 12 B. 47 B. 48 A. XIV, 1. de wachte em vor VIII, 7 B.

**waert**, s. wart.

**wal**, s. wol.

**wan** VI, 6. VII, 12. VIII, 19 A. XIV, 30. **van** VIII, 23 A. **wen** XIV, 14. 18. **went** XII, 6 B. *Conjct. wenn, sobald als.*

**want**, **wante**, s. wente.

**wart** A B, **waert** VII, 6 B, **wert** B X, 10. XIV, 8. 19, **wort** A V, 31. VII, 6. *Adv. wårts*: to lande w. gan XIV, 19. de t. l. w. in licht XIV, 8. de torne steyt inwart t. l. w. XI, 39 A. to deme eylande w. V, 31. VI, 8. to den megelande w. V, 31. to der see w. X, 10. liggen to der see w. van em VII, 6. to der Trade w. IX, 58. to der Sanen w. X, 3. to Cornewal(e B) w. X, 40. sin to der Seynis w. X, 34. to Gloylande w. IX, 49. to Rige w. XII, 24 A. norden ten westen w. IX, 58. nortost ton norden w. XII, 24 A; *in den Ausdrücken*: in de mydde w. werde (s. mydde) *ist wohl e. Subst.* myddew. (*Mitte*) *anzunehmen.*

**wasachtich** X, 22. **waseachtich** VI, 9: de grunt is w., *schlammartig.*

**wase**, *Schlamm, Kilian Duffl.*: wase, slijck, *lat.* limus, lutum; bet he vint (*am Meeresgrunde*) w. X, 36. sachte sant gelijk w. X, 28.

**wassen**, *wachsen, steigen*: dat water wasset (B vloyet) V, 26.

**wat**, *etwas*: wat (B en luttel, *ein wenig*) sandes dar under X, 29; *ziemlich*: de wat grot sint X, 33.

**water**, *Ntr. Wasser, See; Genet.* waters: boven w. VI, 2. under w. B z. B. V, 16. 23. VI, 6. 24. dat dordendoel waters VIII, 16; *Dat.* watere, vater A V, 29. 31. watre VII, 6 B, *meist aber* water z. B. VII, 1. 8. XIV, 28; lege water, hoge w., dat hogeste w., vallende w., s. lege, hoch, vallen; by, over dat w. (*an der See*) XIV, 1. 30; dat water is mennigerhande XIV, 6; eyn deep water (*Meeresstrom*) 12, 6. dat water van der Slus XI, 39 A.

**wech**, *Msc. Weg*: den rechten wech komende IV B. wil gy dessen wech laveren IX, 32; is dar en bogenschote weges aff VI, 24.

**wedder**, *wiederum*: wiket denne w. van der Borne XI, 18. gaet w. to lande wert XIV, 19.

**weyen**, *wehen*: alse de wynt nicht dwers uppe dat lant en weyete XIV, 3.

**wek, weich, nicht felsig:** weke grunt XII, 6.

**weke, ein Weglängenmaß:** w. sees XII, 16 ff. grote w. sees XII, 34 A. *Da das Wort nur in der Ostsee gebraucht wird, ist es wohl skandinavisch; vgl. S. XL. Es findet sich noch Pauly Lübecks Mangeld u. Caperwesen 1875. S. 74. u. Meiger De panurgia lamiarum 1587. III, 4.*

**welk, welcher:** in, an (B van) welker syden dat he wil VIII, 11 A. an welke syde etc. VII, 6. in-segelen welke syde etc. VIII, 11 B.

**wen, went, s. wan.**

**wente, wante** V, 23 A. *Conjct. dem, z. B.* II, 2. VI, 6. VIII, 14. X, 20.

**wente** A B, **went** B, **want** B, *bis:* wente to (*bis nach*) z. B. XII, 30 ff. XIII, 27 B.. XVI, 15. 27, went to z. B, II, 28. III. VI. IX, 2. wente dat (*bis daß*) VIII, 19 (A dat). XIV, 33. want dat XII, 6 B. so lange went (*bis daß*) XIV, 32. wente (A dat) he so verne ynne, bynnen den huke is VIII, 12. 15. *Vgl.* bet.

**wer?** *lies* we? *wer:* wer segelen wil IX, 45.

**werk** *Ntr. Gebäude, Thurm:* dat W., *die Insel Neuwerk, nach dem Thurme daselbst genannt, mit älterem Namen Nygø O (Neue Insel);* dat w. (B torne) up Werneroge XI, 17.

**werpen, werfen:** werpet dat lôt! XII, 6 B.

**wert, s. wart.** — *In der Ueberschrift:* also wert juw kors van Revele ut na Gotlande XII, 29 A. wert=*wird, gestaltet sich?*

**wesen, sein:** van den lande wesen — mile VI, 9. X, 4. 6. buten dem eylande w. wil X, 13. by dem lande X, 41. de nortwart

w. wil VI, 7. ostwart V, 12. VI, 2. XIV, 2. schal H. van juw w. (A liggen) ostwart X, 32. wil gy w. to VI. 7. XIV, 3. 27. willen dar in w. XIV, 1. 30. 32. de uth N. wil w. XIV, 31. bet vort w. X, 36 A. de dar wil w. (A segelen) vor de stede VIII, 16. de w. ofte setten wil VIII, 28 B. de wil w. (A setten) to — uppe de reyde V, 30. sal id dep w. V, 35. schynt to wesen XIV, 8. bedecket w. V, 24 A; *Conjct. Praetr.* al were dat XIII, 21 B. ift id weren XIII, 41 A. oft id were XIII, 42 A.

**west, westlich:** de mane w. unde oest I, 27 A; segelen mer w. denne norden X, 19 B; de ebbe valt w. II, 11. IT, 10; licht van P. w. V, 1 B. — west ton (tegen X, 18) norden A, westen norden B, westen ten n. II, 6 B: volt de ebbe II, 8. gan X, 18. liggen VI, 10. XI, 2; westen suden B, A IV, 6 ff. west tegen (ton) s. A. II, 5. XI, 3: volt de ebbe IV, 15. gan IX, 46. liggen VI, 49; en westen (A west ton) suden mane. I, 21. 25.

**westelik, westlich:** enen westeliken wint XIV, 1.

**westen, Westen:** suden tegen dat w. II, 3 A; *westlich:* en westen mane A I, 26. XIII, 50.

**westende, Ntr., einer Stadt** VIII, 29. *einer Insel* XIII, 7. — **westhuk** B A, — **hok** A *westliches Vorgebirge* VIII, 2. X, 14 A. *Dat. Sg.* (?) westhoken V, 16 A. — **westkost** III. IV. VI, **westerkost** III, 1 A. *Fem. Westküste.* — **westsyde**, A *sw.*, B *st. Fem. Westseite* V, 23. XIV, 33.

**westnortwest:** volt de ebbe II, 7. ghan X, 19. XIV, 27. dat kors is XIII, 4. de dit kors holt wnw. X, 9. strecket dat lant XIII, 40. van juw licht wnw. XII, 6 B.

liggen wnw. u. oso. VI, 1. IX, 44; westnortwesten wint VII, 11 A.

**westsut(sud, suet, suth) west:** volt de ebbe VI, 7. liggen ono. u. wsw. VI, 3. licht wsw. van X, 21. dat kors is XII, 3. dat lant strecket XI, 14; westsudwest mane I, 28 A. wsuetw. (*näml.* mane) maket vul see XI, 33 B. wswesten mane I, 20. wynd V, 32. VII, 11 B; de cape de Gruwe is de hoek van deme wswesten (*v. Guernsey*) VII, 10.

**westwart** V, 2. 3. VIII, 10. 11. 26. XIII, 16. XIV, 30, **westwert** B IX, 4. XIV, 35, **westwort** A VII, 12. *westwärts.*

**weten, wissen:** nicht so drade seyn, also gy meynt to wetonne (A weten) X, 40; weten by *erkennen an* X, 3. 37; denne sole gy wol weten, dat gy sint X, 35.

**wicke, Wicke:** cleyne steynkens, also wicken XIV, 6.

**wik wyk** B A *st. fem. Bucht:* Sibbnesser wik XII, 48. de wyk van Revele XII, 30 B. an de ander syde van der wyk (Torbay) V, 2. *Uebersetzt das engl.* wick, wick *in N.:* Herwyk, Syweswyck.

**wiken** A, **wyken** B, *weichen, sich entfernen:* wiket denne wedder up. 4 vadem van der Borne XI, 18.

**wille in umme—willen, s. umme.**

[**willen**] *wollen:* wultu (*willst du*) XIV, 29; he wil *z. B.* V, 19. VIII, 10. XIV, 3; gy willen B *z. B.* XI, 9. 19. XII, 5. XIV, 1. 30. A XI, 6. 30. 37. 38. gy wilt A XI, 18. 19. 31. XIII, 15 ff. B XI, 17. wille gy *z. B.* B V,

20. VI, 8. IX, 39. XI, 18. XIV, 17. wil gy A V, 19. X, 3. B V, 19. VI, 7. IX, 32. XI, 31; wille gy in S. N. deyp XIV, 25.

**wint, wynt** *Msc. Wind, Dat.* winde *z. B.* V, 2. laveren jogens den wynt XI, 36. enen afflandigen w. XIII, 25. is de w. ute der see XIV, 1. de w. weyet XIV, 3. *Die Namen der Winde s. unter den Bezeichnungen der Himmelsgegenden.*

**wit** A B, **wyt(h)** B, *flect.* witte, *weiß:* w. sant VI, 9. X, 32. santgrund X, 35. de grunt XIV, 7. en w. steen V, 15. schelpeken X, 32. dinskine X. 39. 4 witte cleve VI 7.

**wol** *Adv. wohl, recht, sehr:* wachtet juw wol vor XII, 47 B (A 48: jummor). nicht wol seker X, 34. denne sole gy wol weten, dat gy sint X, 35; *ungefähr:* wol dat dorde deel VI, 7. enen boghenschote wol in de see V, 11. wol 2 mile VIII, 10.

— **wal so, reichlich:** (S. XLIX) dat kors is ostnortost, wal so nortlik XII, 3 B. liggen ono. u. wsw. unde w. so sutlick VI, 53. maket vul see sutostenosten mane u. w. so s. B III, 9. XIV, 18.

**wonen, wohnen:** dar de seken ynne wonen XIV, 18.

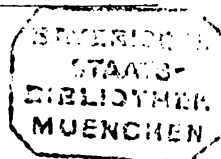
**wor, wo:** setten dar, wor he wyl VIII, 22 B. setten wor dat he wil V, 9 A. VIII, 3.

**wor, ungefähr, etwa:** wor twe mylen XIV, 33.

**wort, s. wart.**

**wul, s. vul.**

**wunderlik, auffallend:** by dem wunderliken strome weten XIV, 6.



## Nachtrag.

bet, Compar. *weiter* X, 10.  
 myddel: in den myddel *ungefähr* IX, 53.  
 myddelgrunt, *eine Sandbank zwischen zwei Fahrwassern.*

neyst, *Adv. nächst, mit Acc.?* de  
 osthoek neyst segelen VIII, 1 A.  
 nortlik, *nördlich* XII, 3 B.

C. W.

---

## Berichtigungen.

V § 5 A l. Ports[mu]de; B l. Portzmode.  
 VI § 3 l. [os]t[nortost] westsutwest.  
 VI §§ 12 u. 29 *ist statt* Uco:  
 Veo *zu lesen.*  
 VIII § 15 A l. Kalsoppe; B l. [K]alesoppe.  
 IX § 22 l. Butzwen.  
 IX § 24 l. Butzuen.

IX § 43 l. sutosten osten unde  
 nortwesten [westen].  
 IX § 44 l. westnortwest unde  
 [os]tsutost.  
 X § 40 A l. varinge.  
 XI § 28 A l. de[n] torn.  
 XI § 35 B l. sutwest unde  
 nor[tost]en mane.  
 XIV § 1 l. enen uth[f]al.

K. K.



# Inhaltsübersicht.

---

	Seite
Einleitung .....	V—XII
Die Ortsnamen des Seebuchs .....	XIII—XXXIV
Das Seebuch in nautischer Beziehung .....	XXXV—LIII
Das Seebuch .....	1—66
Ortsverzeichniss .....	67—76
Glossar .....	77—128
Nachtrag, Berichtigungen .....	129
Inhaltsübersicht .....	130

---



In unserm Verlage ist ferner im Erscheinen begriffen:

# Mittelniederdeutsches WÖRTERBUCH

von

**Dr. KARL SCHILLER** und **Dr. AUGUST LÜBBEN**  
in Schwerin, in Oldenburg.

Erschienen sind 14 Hefte. (**A—overcindragen**).  
Preis eines jeden Heftes 2 Mk. 50 Pfg. Die folgenden  
Hefte erscheinen regelmässig in Zwischenräumen von 3  
bis 4 Monaten.

Bremen. **J. Kührtmann's Buchhandlung.**

Druck von Diedr. Soltan in Norden.







